Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 388

ANFANG

Königliche Academie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

Acta

betreffend

einmalige Unterstützungen

pro 1865, 1866, 1867.

1865-1867

5te Abthlg. No 1. Vol I

388

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr in allen Theilen der Monarchie ohne Preis-Erhöhung.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Die Insertions-Gebühren für den Raum einer gespaltenen Zeile kleiner Schrift werden für Berlin bei Einsendung durch den Königlichen Polizei-Anzeiger: Jäger-Straße Nr. 10. (nahe der Kommandantur) berechnet.

№ 291. Berlin, Sonnabend, den 1. Dezember, Abends 1866.

Berlin, 1. Dezember.

Se. Majestät der König sind gestern Abend von Dessau wieder hier eingetroffen.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Bekanntmachung.

Zu Guhrau im Regierungsbezirk Breslau wird am 1. Dezember c. eine Telegraphenstation mit beschränktem Tagesdienste (cfr. §. 4 der Telegraphen-Ordnung für die Correspondenz im Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Verein) eröffnet werden.

Berlin, 30. November 1866.

Königliche Telegraphen-Direction.
von Chauvin.

Von Seiten des Ober-Kommando's der Marine.

Laut eingegangener telegraphischer Meldung ist S. M. S. »Niobe« am 12. d. Mts. vor Funchal angekommen und beabsichtigt am 19. d. Mts. ihre Reise fortzusetzen.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar k. J. fälligen Zinsen der Staatsschuldscheine, der Staatsanleihen von 1856 und 1859 und der neumärkischen Schuldverschreibungen können bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Oranienstraße Nr. 94, unten links, schon vom 15. Dezember d. J. ab, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassenrevisionstage, gegen Ablieferung der betreffenden Coupons in Empfang genommen werden.

Von den Regierungs-Hauptkassen werden diese Coupons vom 20. Dezember d. J. ab, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Tage vom 15. bis 19. jedes Monats, eingelöst werden.

Die Coupons müssen nach den einzelnen Schuldengattungen geordnet, und es muß ihnen ein, die Stückzahl und den Betrag der verschiedenen Appoints enthaltendes, aufgerechnetes und unterschriebenes Verzeichniß beigefügt sein.

Berlin, den 28. November 1866.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
von Wedell. Gamet. Löwe. Meinecke.

Angekommen: Se. Excellenz der Staats-Minister und Minister des Königlichen Hauses, Freiherr von Schleinitz, von Dessau.

Berlin, 1. Dezember. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Wirklichen Legations-Rath und vortragenden Rath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Dr. Hepke, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Kaisers von Rußland Majestät ihm verliehenen St. Annen-Ordens zweiter Klasse zu ertheilen.

Pariser Ausstellung von 1867.
Kunstwerke.

Die Künstler, welche Kunstwerke zur Pariser Ausstellung angemeldet haben, werden ersucht, dieselben mit den zugehörigen Rahmen bis zum 31. Dezember 1866 an eine der Königlichen Kunstakademieen zu Berlin, Düsseldorf und Königsberg und zwar in soliden Holzkisten, wie sie für den Eisenbahn-Transport erforderlich sind, einzusenden, worauf über die Zulassung durch eine nach Maßgabe der Bekanntmachung vom 13. Oktober 1865 zu bildende Prüfungs-Kommission befunden werden wird. Den Kunstwerken sind die für den Katalog bestimmten Angaben in zwei Exemplaren beizufügen. Hierbei ist ein gedrucktes Formular zu benutzen, welches von den genannten Kunstakademieen an die Betheiligten auf Verlangen verabfolgt werden wird.

Der kostenfreie Transport der Kunstwerke nach Paris erfolgt nur von den genannten Akademieen aus.

Der zur Verfügung stehende Wandraum deckt die angemeldeten Ansprüche leider kaum zur Hälfte. Eine beträchtliche Reduction der letzteren wird daher unvermeidlich sein.

Berlin, den 30. November 1866.

Die Königliche Central-Kommission für die Pariser Ausstellung von 1867.
Moser.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 1. Dezember. Aus Dessau, den 29. November, wird uns berichtet: Se. Majestät der König und eine zahlreiche hohe Jagdgesellschaft begaben sich heute Morgen 8½ Uhr per Extrazug nach Cöthen, von wo aus ein Hasen-Treibjagen zwischen der Bernburger-Bahnlinie und Reinsdorf stattfand. Außer Ihren Königlichen Hoheiten dem Kronprinzen, den Prinzen Carl und Friedrich Carl, Prinz Albrecht und Sohn, dem Großherzog von Mecklenburg, Herzog Wilhelm von Mecklenburg, Prinz August von Württemberg und Sr. Hoheit dem Erbprinzen von Anhalt nahmen an der Jagd noch Theil der Staatsminister von Schleinitz, der Ober-Jägermeister Graf von der Asseburg, Graf von Stolberg-Wernigerode, der kommandirende General des vierten Armee-Corps von Alvensleben, Oberpräsident von Witzleben, der russische Fürst Cheremeteff, der Herzogliche Ober-Jägermeister Graf Solms, der Flügel-Adjutant Sr. Majestät, Oberst von Stiehle, General-Lieutenant Stockmarr und andere eingeladene Gäste. Im ersten Treiben wurden 1560 Hasen geschossen, von Seiner Majestät dem König 128, vom Prinzen Friedrich Carl 140, vom Großherzog von Mecklenburg 126, von Sr. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen 79. Nach dem ersten Treiben wurde im Herzoglichen Schlosse zu Cöthen ein Frühstück eingenommen, und auf dieses folgte das zweite Treiben, welches jedoch wegen eintretender Dunkelheit abgebrochen werden mußte. Um 5½ Uhr traf die hohe Jagdgesellschaft per Extrazug in Dessau wieder ein.

Um 6 Uhr fand das Gala-Diner im Schlosse statt und 8½ Uhr erschienen die Höchsten und Hohen Herrschaften im Theater, Se. Majestät der König mit dem Herzog von Anhalt und der Prinzessin Friedrich Carl in der Prosceniumsloge. Se. Majestät und alle Herzoglichen Gäste wohnten der Vorstellung bis zu dem 11½ Uhr erfolgenden Ende bei.

— Unter dem 30. November wird ferner aus Dessau gemeldet:

Heute Morgen 9½ Uhr begaben sich Se. Majestät der König und die andern hohen Gäste des Herzoglichen Hofes in einer langen Reihe von Jagdwagen nach dem eine Stunde von Dessau entfernten Jagdreviere bei Mosigkau zur Hasentreibjagd. Nach dem ersten Treiben bei Mosigkau, wobei aus einem im Kessel gelegenen Niederholzbusch unerwartet die verschiedensten Arten von Wild herausgetrieben wurden, sammelte sich die hohe Jagdgesellschaft zum Frühstück, worauf ein zweites Treiben folgte. — Es wurden erlegt: 12 Stück Damwild, 11 Rehe, 25 Stück Schwarzwild, 10 Füchse, 3 Dachse, 18 Fasanen, 42 Kaninchen und 205 Hasen. Nach

trafen die hohen Gäste in Dessau ein und versammelten sich zum Diner im Herzoglichen Schlosse. Nach dem Diner fuhr Se. Königliche Hoheit der Kronprinz nach Berlin zurück. Se. Majestät der König wohnten noch der Theatervorstellung bei und traten darauf per Extrazug die Rückreise an. Die Königlichen Prinzen und ein Theil der Herzoglichen Gäste werden morgen noch einer vom Prinzen August von Württemberg auf seinem bei Cöthen belegenen Revier veranstalteten Jagd beiwohnen.

— Nachdem in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses die ordentlichen Ausgaben in dem Etat für das Justizministerium genehmigt worden waren, wurden in der heutigen (35.) Plenar-Sitzung auch die außerordentlichen Ausgaben ohne Debatte bewilligt. Das Haus ging hierauf zur Vorberathung des Etats des Ministeriums des Innern über. Der Geheime Regierungs-Rath Wulffsheim erläuterte den Etat und gab einen allgemeinen Ueberblick über denselben.

Die nunmehr eröffnete General-Debatte wurde mit Lebhaftigkeit geführt. Angegriffen wurde die Verwaltung des Ministeriums des Innern durch die Abgeordneten von Unruh, von Hennig, Jung, von Carlowitz, von Hoverbeck und Dr. Virchow vertheidigt dagegen von den Abgeordneten v. Flottwell, v. Kasdorf, von Vincke (Hagen) und von Blanckenburg. Der Minister des Innern Graf zu Eulenburg ergriff im Laufe der Debatte zu verschiedenen Malen das Wort, um die Ansichten der Staatsregierung darzulegen. Es folgte die Berathung der einzelnen Einnahme- und Ausgabe-Titel. Die Einnahmen wurden ohne Debatte genehmigt.

Beim Schlusse des Blattes begann die Beschlußnahme über die Ausgaben.

Marienwerder, 30. November. Bei der heute stattgefundenen Nachwahl zum Abgeordnetenhause für den Marienwerder-Stuhmer Wahlkreis ist an Stelle des ausgeschiedenen Abgeordneten John, der Gutsbesitzer Kurtius auf Altjahn gewählt worden.

Geestemünde. Das hiesige Hafenamt erläßt eine Bekanntmachung, dahin lautend, daß der Hafen zu Geestemünde fortdauernd und unverändert, wie früher, für den Handels- und Schifffahrtsverkehr bestimmt und geöffnet ist, so wie daß die Zweckbestimmung und Benutzung des Hafens zum Handelshafen durch die Herverlegung einer Marinestation in keiner Weise gestört oder erschwert werde.

Aus Frankfurt a. M., 28. November, berichtet der »St. A. f. W.« Die Bundes-Liquidations-Kommission war gestern wie vorgestern in außerordentlicher Sitzung versammelt, um sich mit der Schlußredaction der Detailinstructionen für die Subkommissionen bezüglich der Inventarisirung und Abschätzung des beweglichen Bundeseigenthums zu beschäftigen. Heute wird sie abermals eine Sitzung halten und in dieser, wie man versichert, die Schlußredaction beendet werden. Die Instructionen sollen sehr ausführlich und präcis sein. Den Subkommissionen wird, wie ferner in gutunterrichteten Kreisen verlautet, ein bestimmter Termin angesetzt, bis zu welchem sie die ihnen ertheilte Aufgabe zu erfüllen haben würden. Ihre Mitglieder werden sämmtlich bis zum 1. Dezember in Frankfurt eintreten und nach ihrer Beeidigung Anfangs der nächsten Woche sich nach den ehemaligen fünf Bundesfestungen begeben.

Schleswig-Holstein. Kiel, 28. November. Das 8. Stück des »Verordnungsbl. für Schlesw.-Holst.« enthält u. A. eine Bekanntmachung, betreffend die Behandlung Wehrpflichtiger, welche auf Grund des Artikels XIX. des zu Wien am 30. Oktober 1864 abgeschlossenen Friedenstraktates aus dem Herzogthum Schleswig sich in die Königlich dänischen Staaten zurückziehen zu wollen erklären.

Kiel, 28. November. (H. N.) Die Angabe, der zufolge der Oberpräsident von der schleswiger Regierung eine Denkschrift über das Staatsschuldenwesen der Herzogthümer ausarbeiten ließe, ist irrthümlich; die Sache beschränkt sich lediglich darauf, daß der Oberpräsident behufs einer hier auszuarbeitenden Denkschrift über das beregte Thema von Schleswig blos einen Bericht über gewisse Punkte unserer Staatsschulden erfordert hat.

— 29. November. (Kiel. Ztg.) Der Contre-Admiral und Chef der Marinestation der Ostsee, Jachmann, ist in Dienst-Angelegenheiten nach Geestemünde abgereist und versieht in dessen Abwesenheit der Capitain zur See, v. Bothwell, den Dienst des Stationschefs. — Die Fregatte »Gefion« ist von morgen an außer Dienst gestellt.

Sachsen. Dresden, 30. November. Nach der heutigen »Konstitutionellen Zeitung« sind einige noch bestehende Differenzen zwischen Preußen und Sachsen über den Friedensvertrag dadurch erledigt, daß Sachsen seine Ansprüche fallen läßt. Die Mission des Herrn v. Wurmb ist nunmehr beendigt.

Der, wie gestern telegraphisch schon erwähnt wurde, mittelst Allerhöchsten Dekrets vom 26. November an die Stände gelangte Entwurf zu einem neuen Gesetze über Erfüllung der Militairpflicht ist jetzt gedruckt in den Kammern zur Vertheilung gelangt. In den Motiven zu demselben heißt es: »Um den Bestimmungen des zwischen Sachsen und Preußen unter dem 21./24. Oktober 1866 abgeschlossenen Friedensvertrags gemäß thunlichst bald die veränderte Heereseinrichtung zum Vollzug zu bringen, bedarf es vor Allem der Erlassung eines neuen, auf dem Prinzipe der allgemeinen Wehrpflicht und Ausschlusse der Stellvertretung ruhenden Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht. Die Regierung hat sich der Bearbeitung des Entwurfs eines solchen Gesetzes unterzogen, und indem sie das Resultat ihrer Arbeit vorlegt, will sie im Allgemeinen nur bemerken, daß in allen wesentlichen Bestimmungen im Entwurfe ein Anschluß an die über Erfüllung der Militairpflicht im Königreiche Preußen geltenden Vorschriften stattgefunden hat, daß aber dagegen, was minder wesentliche Punkte, sowie die Anordnung des Stoffes betrifft, ein Anlehnen an das zeitherige Gesetz vom 1. September 1858 für angemessen erachtet worden ist, so daß viele Bestimmungen des alten Gesetzes, theils unverändert, theils mit den in der Sache liegenden nöthigen Modificationen, in den Entwurf haben übertragen werden können.« Das »Dr. Journ.« theilt den aus 17 Paragraphen bestehenden ersten Abschnitt des Gesetz-Entwurfs, die Verpflichtung zum Militairdienst betreffend, mit.

Koburg, 30. November. (W. T. B.) Der Gesammt-Landtag hat in seiner heutigen Sitzung das Reichswahlgesetz mit allen gegen eine Stimme und einen Zusatzparagraphen, die Diäten betreffend, bei namentlicher Abstimmung mit 12 gegen 7 Stimmen angenommen. Die Staatsregierung erklärte, sie könne das Wahlgesetz mit dem Zusatz nicht publiziren, da sie vertragsmäßig gebunden sei. Ueber die Diätenfrage werde am 15. Dezember in Berlin verhandelt werden. Das Reichswahlgesetz werde daher hier dem genehmigten Bundes-Reformvertrag gemäß, auf dem Verordnungswege publizirt werden.

Oesterreich. Die »Wiener Ztg.« vom 30. November enthält folgende telegraphische Landtagsberichte:

Pesth, 29. November. Die beiden Anträge Tisza's und Deaks werden dem Druck übergeben und kommen in der nächsten Sitzung — übermorgen — zur Verhandlung. Die von Tisza beantragte Adresse würde erklären, daß, nachdem das Königliche Reskript die in den früheren Adressen niedergelegten Bitten um Herstellung der Rechte und Gesetze des Landes nicht erfüllt, der Landtag ohne Verletzung der Rechtskontinuität nicht weiter vorgehen könne. Zugleich möge aber, so lautet Tisza's Antrag weiter, das Abgeordnetenhaus sich mit der ehrfurchtsvollsten Bitte an Se. Majestät wenden: Daß Se. Majestät im Sinne unserer wiederholt ausgedrückten Bitten die Verfassung in voller Integrität zu restituiren geruhe, damit wir, nachdem dies geschehen, sowohl in den von Sr. Majestät bezeichneten Angelegenheiten, wie in allen denen, deren Erledigung die Interessen des Landes unbedingt erheischen, unsere Thätigkeit beginnen und sie zur Befriedigung der berechtigten und billigen Anforderungen der Bürger aller Nationalitäten und Konfessionen des Vaterlandes fortsetzen und beenden können.

Deaks Antrag lautet:

Die drückende Beschwerde, welche durch die gesetzwidrige Suspendirung unserer Verfassung verursacht worden, ist auch mit dem gegenwärtigen Allerhöchsten Reskript noch nicht behoben. In unseren Adressen, die wir über die Rechtscontinuität Sr. Majestät unterbreiteten, haben wir nicht nur darauf gedrungen, daß unsere verfassungsmäßigen Rechte anerkannt werden mögen, sondern wir haben vorzüglich um das gebeten und urgirt, daß unsere Verfassung und unsere Gesetze sofort in ihrer vollen Kraft wiederhergestellt und vollzogen werden sollen und daß in solcher Weise die Rechtscontinuität auch thatsächlich und wirklich ins Leben trete. Nur das allein wäre im Stande, der prinzipiellen Anerkennung unserer Rechte, dem Versprechen und den Hoffnungen durch Verwirklichung Leben zu geben, unsere Besorgnisse zu zerstreuen und die Nation zu beruhigen. In dem Allerhöchsten Königlichen Reskripte ist das aber nicht zu finden. Da also unsere berechtigten Wünsche auch jetzt noch nicht erfüllt sind, so stelle ich den Antrag:

»Daß wir uns in einer neuen Adresse an Se. Majestät wenden mögen, in welcher Adresse wir auf Grund der früheren Adressen und mit Berufung auf die in denselben ausführlich entwickelten rechtsgemäßen Argumente erbitten und urgiren die sofortige Wiederherstellung unserer Verfassung; erbitten und urgiren die vollständige und faktische Rechtscontinuität; erbitten und urgiren alles dasjenige, was wir in unseren früheren Adressen erbeten und urgirt haben.«

Das Allerhöchste Königliche Reskript erwähnt auch den Entwurf, welcher bezüglich der aus dem gemeinschaftlichen Interesse entspringenden Verhältnisse von dem aus fünfzehn Mitgliedern bestehenden Sub-Comite der Siebenundsechziger-Kommission ausgearbeitet wurde, und macht zu diesem Operate einige Bemerkungen. Indem das Haus sich gegenwärtig in die Berathung dieser Bemerkungen nicht einlassen kann, halte ich dafür, es sei in unserer Adresse auszusprechen: Das Haus habe bereits am 1. März l. J. aus seiner Mitte

eine aus 67 Mitgliedern bestehende Kommission zu dem Zwecke gewählt, damit sie einen Vorschlag ausarbeitete über die Feststellung und den Behandlungsmodus derjenigen Verhältnisse, welche Ungarn und die anderen unter der Herrschaft des gemeinschaftlichen Monarchen stehenden Länder gemeinsam berühren. Die Kommission hat ihren Vorschlag noch nicht eingebracht, das Abgeordnetenhaus wird daher die im Königlichen Reskripte enthaltenen Bemerkungen bei Verhandlung des erwähnten Kommissionsvorschlages mit Ehrfurcht und gebührender Aufmerksamkeit in Erwägung ziehen. Demzufolge halte ich es für nothwendig, daß der auch in den bisherigen Adressen erklärte Beschluß des Hauses, zufolge dessen die aus siebenundsechzig Mitgliedern bestehende Kommission mit Ausarbeitung eines Entwurfes beauftragt wurde, in seiner vollen Kraft erhalten und in Vollzug gesetzt werde. Diese Kommission soll daher ihre durch die Vertagung des Reichstages unterbrochene Wirksamkeit ehemöglichst fortsetzen.

Prag, 29. November. Skarda und Genossen bringen einen Antrag wegen Aenderung der Geschäftsordnung, bezüglich der sprachlich übereinstimmenden Redaction der Landtagsbeschlüsse, ein. Auf Antrag Tascheks wird beschlossen, den Antrag der Budget-Kommission über die Landesumlagen als dringlich zu behandeln.

Linz, 29. November. In der heutigen Landtagssitzung wurden folgende Anträge eingebracht und dem Verfassungsausschusse zugewiesen: Antrag von Hann und Genossen wegen Aenderung des §. 53 der Landtagswahlordnung dahin, daß Abänderungen derselben auch in einer zweiten Landtagsperiode vorgenommen werden können; Antrag von Wieser und Genossen wegen Vornahme der Wahlen von zwei Reichsrathsabgeordneten. Der Vortrag Dr. Figuly's mit dem Entwurfe eines Landesgesetzes, betreffend die Verwaltung des Kirchenvermögens und die Herstellung und Erhaltung von Kirchen- und Pfründengebäuden, wird dem Unterrichtsausschusse zugewiesen.

Troppau, 29. November. Zur Formulirung der Wünsche des Landtages betreffs der Regelung der Diözesangrenzen der Diözesen Prag, Olmütz, Breslau und Krakau wird ein Ausschuß von sieben Mitgliedern gewählt.

Triest, 28. November. Einem neueren Telegramme zufolge, meldet die »Triest. Ztg.«, unterliegt es keinem Zweifel, daß Se. Majestät der Kaiser Maximilian die Reise nach Europa angetreten hat. Briefe an Se. Majestät werden bereits nach Gibraltar gesendet.

Belgien. Brüssel, 28. November. Bei den Verhandlungen, betreffend die verschiedenen Abtheilungen des Budgets, wurden in der Zweiten Kammer Reclamationen wegen der Unzulänglichkeit mancher Einrichtungen auf den Eisenbahnen erhoben. Der Verkehr steigert sich in solchem Maße, daß, wie auch anderer Orten, die Bahnhöfe zu klein werden. Bekanntlich hat in Belgien beim Eisenbahnbau die größte Sparsamkeit geherrscht und manche Anstalten sind nach vielen Jahren des Bestehens noch immer im Stande des Provisoriums. Lüttich, Charleroy und Tournay beklagen sich über ihre Stationshöfe und Gebäude und andere werden noch folgen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten entschuldigt sich vorläufig mit der Erschöpfung der ihm bewilligten Mittel, doch verspricht er das Beste.

Großbritannien und Irland. London, 29. Novbr. Nach den neuesten telegraphischen Nachrichten sind wieder fünf Fenier verhaftet worden. Bei dem einen wurden Waffen und eine Fenier-Offiziersuniform vorgefunden. Bei der Messe und dem Viehmarkt in Boyle waren die Gasthäuser von einer Menge Fremder überfüllt, zum großen Theile verdächtig aussehende Persönlichkeiten. Die Polizei war scharf hinter ihnen her, schrieb Namen auf und stellte Erkundigungen an, doch werden dergleichen Ansammlungen jedenfalls in nächster Zeit überall vorkommen, wo eine Messe oder ein sonstiger Anlaß als Vorwand für das zahlreiche Erscheinen von Fremden dient. Die Nachricht, daß Stephens aus Amerika eingetroffen sei, war wohl im Stande, die furchtsamen einzuschüchtern, indessen die Denkenden befürchten keine Invasion. Das Atlantische Kabel hat den Feniern die letzte Aussicht genommen, und die an der Küste kreuzenden Kanonenboote werden der sogenannten fenischen »Armada« den Garaus machen, ehe sie die Bantri-Bai oder einen anderen Hafen erreichen kann. Sämmtliche Fahrzeuge, welche in Liverpool und den übrigen Häfen einlaufen, werden der strengsten Durchsuchung unterworfen und die Nachrichten der letzten Tage zeugen von dem Erfolge dieser Maßregel. Zu den bereits nach Irland abgesandten Truppenverstärkungen kommt jetzt noch das 39. Regiment, das mit dem nächsten Transport dahin abgehen wird. Außerdem sind mehrere Segelschiffe mit Kriegsmunition für Irland unterwegs. Die Garnison von Dublin besteht gegenwärtig aus einem Kavallerie-Regimente, fünf Bataillonen Infanterie und zahlreicher Artillerie, und man kann sagen, daß die Regierung für alle Eventualitäten gerüstet ist.

Frankreich. Aus Paris wird der »Kölnischen Zeitung« vom 30. d. gemeldet: Kaiser Maximilian reiste am 9. Oktober Abends aus der Hauptstadt nach Orizaba ab, nachdem im Laufe des Tages eine Depesche aus Europa eingetroffen war. Der Kaiser sprach seine Absicht aus, nach Europa zurückzukehren, ohne jedoch der Krone zu entsagen.

Am 17. Oktober erhielt der Kaiser Nachricht von der Ankunft des Generals Castelnau; er gab in Folge dessen seinen Reiseplan auf und kehrte am 19. Oktober nach der Hauptstadt zurück. General Castelnau sollte Ende Oktober eine Unterredung mit Maximilian haben und seinen Bericht am 5. November einschicken.

Im Finanzministerium ist von dem Plane die Rede, die mexikanischen Obligationen in feste unveräußerbare Rententitel au porteur zu konvertiren; die Eigenthümer würden dann statt 30 Fr. wenigstens 10 Fr. Zinsen erhalten.

Im Marine-Ministerium ist folgende Meldung eingelaufen: Am 5. November lag die österreichische Korvette »Dandolo« vor Vera-Cruz. Gleichzeitig verließ die französische Korvette »Magelhaens« Vera-Cruz, um an einem neuen militairischen Unternehmen des französischen Expeditionscorps gegen Tamaulipas theilzunehmen.

(W. T. B.) In dem Prozesse des preußischen Botschafters gegen das »Mémorial diplomatique« sind der Gerant Ollivry und der Unterzeichner des inkriminirten Artikels Boutet, jeder zu einem Monat Gefängniß und 100 Francs Geldstrafe verurtheilt worden. Ungeachtet der Verzichtleistung des Klägers wurde auch der Drucker Dubuisson zu 100 Francs Geldstrafe verurtheilt.

Italien. Florenz, 30. November. General Fleury wird sich demnächst von hier nach Rom begeben.

Einer Mittheilung der »Nazione« zufolge ist die von den Zeitungen gebrachte Nachricht, bezüglich einer Mission Vegezzi's nach Rom, verfrüht. Es ist über diese Angelegenheit, wie die »Nazione« meint, noch Nichts entschieden.

Türkei. Ueber Odessa eingegangene Nachrichten aus Konstantinopel, vom 27. d. melden, daß Koroneos den östlichen Theil von Kandia besetzt hält. Die Freiwilligen von Selimnos und die Sphakioten beharren in ihrer festen Stellung. Die Verstärkung der türkischen Truppen dauert noch fort.

Ueber den glänzenden Empfang, den Fürst Karl von Rumänien am 14. November in Ibraila gefunden, wird dem französischen »Moniteur« ausführlich Bericht erstattet und zum Schlusse bemerkt: »Der Fürst ist von einer großen Leutseligkeit gegen Jedermann und hat den günstigsten Eindruck gemacht. Man hat wohl bemerkt, daß er mit ganz militairischer Pünktlichkeit sein Programm innegehalten, Jeden nach der Reihe empfangen und Niemanden auch nur eine Minute über die bestimmte Zeit hat warten lassen.«

Rußland und Polen. St. Petersburg, 30. November (W. T. B.) Der hiesige preußische Gesandte, Graf Redern, hat vorgestern dem Kaiser sein Abberufungsschreiben überreicht.

Schweden und Norwegen. Stockholm, den 26sten November. (H. N.) Der am hiesigen Hofe akkreditirte Minister der nordamerikanischen Vereinigten Staaten, Mr. Campbell, ist gestern mit seiner Familie vom Auslande kommend in der Hauptstadt angelangt.

Schwedens und Norwegens Militair-Attaché in Paris, Major Staaf, welcher den Auftrag hatte, sich im Auslande mit den neuen und besten Gewehrmodellen bekannt zu machen, ist jetzt von seiner Reise retournirt. Die Resultate, welche derselbe auf seiner Reise erzielt hat, sollen von großem Einfluß auf die schwedische Bewaffnungsfrage sein.

Dänemark. Kopenhagen, 28. November. Die erste Behandlung des Gesetzes, betreffend die Regulirung der kommunalen Angelegenheiten in sämmtlichen Städten des Königreichs, mit Ausnahme Kopenhagens, wurde gestern zu Ende gebracht. Darauf wurde das Kommunalgesetz für die Landdistrikte in erster Behandlung vorgenommen.

Amerika. New-York, 17. November. Nach Depeschen aus Washington werden General Sheridan und Minister Campbell auf dem Wege nach Vera-Cruz sich in Havannah aufhalten. In New-Orleans geht das Gerücht, General Sherman gehe nach Mexico als Vorläufer einer Okkupationsarmee. Es herrscht große Thätigkeit bei der Sendung von Vorräthen und Equipirungen an die amerikanischen Truppen am Rio Grande. General Ortega hat beschlossen, in Brazos zu bleiben. Der Gouverneur von Durango und General Ledgwich sollten am 9. November eine Berathung mit ihm halten. — Aus Toronto meldet man, daß der Fenier Daniel Whelan am 13. Dezember hingerichtet werden soll. Es wird behauptet, die Todesurtheile gegen die Fenier würden nicht umgewandelt, sondern nur verschoben und die Gefangenen als Geißeln für die Ruhe ihrer Freunde festgehalten. Mr. Darcy Magu hat in einer Rede die Behaup-

tung aufgestellt, die Fenier würden nicht gehängt werden. John Quin, früher Soldat in der Armee der Konföderirten, wurde gleichfalls verurtheilt, am 12. Dezember gehängt zu werden. — Die Handelskammer in New-York gab zu Ehren Mr. Cyrus Field's ein großes Kabel-Bankett. Admiral Faragut, General Meade und andere hervorragende Persönlichkeiten waren zugegen. Glückwunschbriefe vom Präsidenten Johnson, General Grant und den Ministern wurden verlesen und die Gesundheit der Königin Victoria mit großem Enthusiasmus getrunken. Mr. Cyrus Field brachte den Toast aus, »England und Amerika reichen sich über das Meer hinüber die Hand. Möge dieser feste Händedruck ein Pfand der Freundschaft für alle Generationen sein.« Der Toast wurde mit enthusiastischen Beifallsrufen aufgenommen. — Die Herren Hillyer und Lowry von der Mississippi-Kommission haben dem Präsidenten einen Brief vom Gouverneur Humphrey überreicht, worin er sagt, Diejenigen, welche er vertrete, suchen Davis nicht vor einer Untersuchung zu beschützen, und seine Gefangenhaltung sei nicht nöthig, um seiner Anwesenheit bei dem Prozesse sicher zu sein. Seine fortdauernde Haft bringe seine Gesundheit in Gefahr, und die Justiz werde ihren Zweck erreichen, wenn sie ihn auf Bürgschaft oder Ehrenwort entlasse. Die betreffenden Petitionen scheinen anzunehmen, daß kein Prozeß stattfinden wird. Der Präsident empfing die Kommission höflich und versprach, ihr Gesuch in ernstliche Erwägung ziehen zu wollen. — Der Finanzminister ist entschlossen, das Papiergeld so schnell in Umlauf zu setzen, als der Kongreß erlaubt. Gegenwärtig sind nur 386,000,000 Dollars Papier in Circulation. — Die früheren Polizeikommissare in Baltimore haben den neuen die Geschäfte übergeben und die letzteren haben ihre Amtsführung angetreten.

Afrika. Die »Victoria« brachte bei ihrem Eintreffen in Suez Nachrichten aus Abyssinien über die dort in Gefangenschaft gehaltenen Engländer. Die Gesundheit des Capitain Cameron hat sich, wie es heißt, gebessert, doch sind die Gefangenen noch immer in einer beklagenswerthen Lage und es ist schwer abzusehen, wann sie ihre Freilassung erhalten werden. Nach den letzten Nachrichten von Magdala lagen Capitain Cameron, Mr. Rassam und die übrigen noch in Ketten. Es geht aus diesen Mittheilungen klar genug hervor, daß die Behauptung des Grafen Bisson, der Kaiser Theodor habe am 1. August die sofortige Hinrichtung sämmtlicher männlichen Gefangenen befohlen, eine Erdichtung ist.

Landtags-Angelegenheiten.

Berlin, 1. Dezember. Der in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses gehaltene Vortrag des Regierungs-Kommissars, Geh. Justizraths Sydow über den Etat des Justiz-Ministeriums hat folgenden Wortlaut:

»Der Etat für die Justiz-Verwaltung für das Jahr 1867, wie er sich in den Händen der Mitglieder des Hauses befindet, schließt in der Einnahme ab mit der Gesammt-Summe von 10,872,900 Thlr., einem Plus von 8900 Thlr. gegen das vorige Jahr, und in der Ausgabe im Ordinario mit der Gesammt-Summe von 12,185,900 Thlr., und zwar mit einem Plus gegen das vorige Jahr von 345,570 Thlr. Im Extra-Ordinarium kommen hinzu als Ausgaben 450,000 Thlr. Die Gesammt-Ausgabe im Ordinarium und Extraordinarium beläuft sich demnach auf den Betrag von 12,635,900 Thlr., und es ergiebt sich, wenn man diese Summe gegen die Gesammtsumme der Einnahme hält, daß für das laufende Jahr danach ein Zuschuß von 1,763,000 Thlr. erforderlich sein wird. Außer Betracht dürfte ferner nicht bleiben, daß auch an derjenigen Summe, welche auf dem Etat des Finanz-Ministeriums zur Verbesserung der Gehalte der Unterbeamten steht, das Justiz-Ressort mit dem Betrage von 191,730 Thlr. betheiligt ist. Rechnet man davon als auf das nächste Jahr zur Zahlung kommend noch den Betrag von etwa 145,000 Thlrn. als Ausgabe hinzu, so wird sich der Zuschuß auf die Gesammtsumme von etwa 1,900,000 Thlrn. belaufen.

Was die Einnahmen betrifft, so ersehen Sie aus dem Etat, daß wesentliche Veränderungen gegen das Vorjahr darin nicht vorgenommen worden sind. Die Einnahme ist in Beziehung auf die Gerichtskosten ganz auf dem Ansatze stehen geblieben, auf welchem sie sich für das Jahr 1866 befunden hat, obwohl der dreijährige Durchschnitt der letztvorangegangenen Jahre es gestattet haben würde, die Einnahme um etwa 300,000 Thlr. zu erhöhen. Mit Rücksicht indeß auf den Entwurf des Gesetzes über die Ermäßigung und den Wegfall des Gerichtskostenzuschlages wird diejenige Summe, welche danach, wenn der Gesetzentwurf Gesetzeskraft erlangt, in Wegfall zu bringen sein wird, etwa die Summe von 300,000 Thlr. betragen, und es konnte deshalb ein höherer Ansatz für die Gerichtskosten hier nicht gemacht werden. Die übrigen Posten sind unerheblicher Art und es bedarf darüber wohl einer nähern Ausführung nicht. Indem ich deshalb zur Ausgabe übergehe, erlaube ich mit zunächst das Ordinarium in Betracht zu ziehen, um vorerst nur im Allgemeinen darauf noch einmal das Augenmerk des hohen Hauses zu richten, daß die Mehrausgabe gegen das vorangegangene Jahr im Ganzen 345,570 Thlr. beträgt. Es wird nicht ohne Interesse sein bei einem allgemeinen Ueberblick über den Etat zu bemerken, wie sich diese Summe nach ihren einzelnen Positionen vertheilt. Es dürfte dabei zu einer Uebersichtlichkeit besonders beitragen, wenn ich dieselbe in drei Klassen zu theilen mir erlaube.

Die erste Klasse würde ich bezeichnen als die Erhöhung der zu den Geschäftsbedürfnissen im Allgemeinen erforderlichen Fonds. Dahin rechne ich die im Titel 10 und 16 enthaltenen Positionen für die Erhöhung verschiedener Dispositionsfonds, theils für einige Abtheilungs-Dirigenten, theils für einige Büreaugehülfen, Protokollführer, Dollmetscher, Subaltern- und Unterbeamten. Dieser Betrag macht 29,410 Thaler. Danach kommen gemäß dem Durchschnitt der Ausgabe in den früheren Jahren für sächliche Ausgaben Titel 17 24,300 Thaler, Titel 29 und 25 48,967 Thaler, so daß diese wohl am wenigsten irgend einem Bedenken unterworfene Erhöhung 102,677 Thlr. beträgt.

Daran schließen sich zweitens diejenigen Ausgaben, welche durch eine Vermehrung etatsmäßiger Stellen entstehen. Sie machen den Betrag von 185,450 Thlr. aus, indem für 65 neue Richterstellen 62,500 Thlr. und für 3 neue Stellen für Beamte der Staatsanwaltschaft 2400 Thlr., für 127 Subalternbeamte 65,500 Thlr. und für 214 Unterbeamte 55,000 Thlr. auf den Etat gebracht worden sind. Dagegen habe ich zu bemerken, daß andererseits abgesetzt worden sind für 4 Subaltern-Diätarien 1750 Thlr., für 107 Hülfsboten und Hülfs-Gefangenwärter 16,862 Thlr., zusammen 18,612 Thlr., so daß für die Vermehrung etatsmäßiger Stellen im Ganzen 167,118 Thaler bleiben. Die Rechtfertigung der einzelnen Posten glaube ich zweckmäßig anstehen zu lassen bis dahin, wo die einzelnen Positionen, bei denen die Erhöhung vorkommt, zur Berathung und Entscheidung des Hauses gelangen. Im Allgemeinen sei es mir nur gestattet, zu bemerken, daß es das Streben der Staats-Regierung ist, die etatsmäßigen Stellen für Richter nur nach dem Bedürfniß der Vermehrung des Geschäftsverkehrs eintreten zu lassen und nicht darüber hinaus. Sie ist in dieser Beziehung an den Rahmen der Organisation gebunden, und hat nur die Verpflichtung und die Aufgabe, hierbei mit möglichster Sparsamkeit und unter beständiger eingehender Prüfung der Anträge der Provinzial- und Unterbehörden zu verfahren. Das geschieht. Es wird keine Position zum Ansatz gebracht, für welche nicht die motivirtesten Anträge Seitens der Provinzial-Behörden vorgelegen haben, und es ist insbesondere für dies Jahr zu bemerken und nochmals hervorzuheben, daß nicht alle diese 409 Stellen eigentlich neue Stellen sind, sondern daß mit ihrer Etatisirung wesentlich auch eine Verbesserung und Vermehrung des Einkommens der betreffenden Beamten und eine feste Anstellung der schon vorhandenen Arbeitskräfte angestrebt worden ist. Es sind insbesondere, wie schon erwähnt worden ist, 117 Stellen für Hülfsboten und Hülfsgefangenwärter in Wegfall gekommen, und es ist lediglich die Rücksicht darauf, daß auch diesen Arbeitern hat ein besseres Einkommen und eine bessere Stellung gewährt werden können, welche dazu geführt hat, statt dieser 117 Hülfsboten 117 etatsmäßige Botenstellen auf den Etat zu bringen. Aehnliches gilt für die übrigen Beamten, insbesondere, darf ich mir im Allgemeinen hinsichtlich der 65 Richter erster und zweiter Instanz anzuführen erlauben, daß die meisten dieser Richterstellen bereits seit längerer Zeit und meist seit Jahr und Tag durch Hülfsarbeiter haben versehen werden müssen. Es kann außerdem hier noch angeführet werden, daß, wenn auch die Zahl dieser Stellen im Allgemeinen als eine hohe erscheinen mag, doch nicht außer Betracht zu lassen ist, wie dieser Etat die Geschäftsvermehrung enthält, welche durch die Aufstellung neuer Kassenetats für zwei Jahresreihen, nämlich pro 1866—1868 und pro 1867—1869 nothwendig geworden ist, und daß gerade diejenigen Departements in Beziehung auf die Aufstellung neuer Etats an der Reihe gewesen sind, in denen die Bevölkerung, Industrie, Gewerbe und Verkehr sich am meisten gehoben haben. Dazu darf ich schließlich noch hinzufügen, daß diese Vermehrung etatmäßiger Stellen nicht nur den Einfluß hat, daß so viele neue etatmäßige Arbeitskräfte, als oben genannt sind, angestellt werden können, sondern daß darin auch in sofern eine Verbesserung der bereits angestellten Beamten mit enthalten ist, als bekanntlich nach unsern Etatgrundsätzen das volle Durchschnittsgehalt eines Beamten der betreffenden Kategorie auf den Etat gebracht wird, wenn auch zunächst natürlicherweise nur die Anstellung eines jüngeren Mitgliedes erfolgt, und dieses an unterster Stelle einrückt. Es ist dies; wie es hier vielleicht von Interesse ist, zu erfahren, eine Abweichung von den Etats, wie sie wohl in anderen Ländern aufgestellt werden, und insbesondere auch von den Etats, wie sie uns aus den hannoverschen Landen bekannt geworden sind. In Hannover findet eine derartige vollständige Gleichstellung in einzelnen Gehaltsklassen für die verschiedenen Beamten-Kategorieen nicht statt, und es ist deshalb leicht eine Täuschung möglich über die Höhe der Gehälte, wenn man z. B. erfährt, daß das Gehalt der Richter in Hannover bis zu 2000 Thlr. geht, während, wenn man die Etats ansieht, sich daraus auf den ersten Blick ergiebt, daß eben die Gehaltsklassen nicht gleichmäßig sind, wie bei uns, sondern beispielsweise in dem Etat für die Amtsrichter in der obersten Gehaltsklasse nur 10 Mitglieder enthalten sind, während die mittleren Gehaltsklassen mit 53, 42 und einer ähnlichen Anzahl ausgefüllt sind. Gleichwohl soll dabei nicht geläugnet werden, daß die Gehalte der Richter gerade in Hannover in Beziehung auf die Gerichte erster Instanz besser gestellt sind, als bei uns, und es wird also das Streben der Staats-Regierung sein müssen, in der von ihr seit Jahren im Auge behaltenen Aufbesserung von Gehalten auch dieser Beamten fortzufahren, so weit es irgend die allgemeine Finanzlage des Staates gestattet.

In welcher Weise das in Beziehung auf die Richter übrigens gerade in den letzten Jahren auch bei uns der Fall gewesen ist, darüber darf ich vielleicht hier, indem ich noch zu der dritten Klasse der Mehrausgaben, die Verbesserung des Einkommens allein betreffend, übergehe, eine Mittheilung einschieben. Es sind an Gehaltsverbesserungen für richterliche Beamte seit dem Jahre 1854 verwendet worden:

für Ober-Tribunalsräthe	9,600	Thlr.,
bei den Appellationsgerichten, exkl. Cöln	64,200	»
bei dem Appellationsgerichte in Cöln und den Rheinischen Landgerichten	21,000	»
zur Erhöhung der Gehalte der Kreisrichter	334,450	»
und bei den Rheinischen Friedensgerichten	5,950	»
zusammen	435,200	Thlr.,

wovon allein auf die letzten vier Jahre, von 1863 bis jetzt, die beträchtliche Summe von 142,100 Thlr. kommt. In diesem Jahre enthält der Etat pro 1867 für die Verbesserung des Einkommens allerdings einigermaßen erhebliche Ansätze nur für Subalternbeamte, nämlich den Betrag von 77,750 Thalern, wovon 50,000 Thaler — eine gleiche Summe wie schon im Etat für 1866 — allein für die Hülfsschreiber berechnet sind, und 25,000 Thlr. für die zur Disposition der Präsidenten der Appellationsgerichte stehenden Remunerations- und Unterstützungsfonds. Die übrigen Summen zur Verbesserung des Einkommens sind nicht in der Weise beträchtlich; sie betragen für Richter 1000 Thlr., für die Staatsanwaltschaft 2000 Thlr., für Unterbeamte außer den auf dem Etat des Finanzministeriums befindlichen Eingangs schon erwähnten Summen nur noch 200 Thlr., so daß die Gesammtsumme für Verbesserung des Einkommens 80,950 Thlr. ausmacht.

Es ist — das lassen Sie mich noch am Schlusse dieser allgemeinen Ausführung anfügen, wohl darauf hingewiesen worden, wie es die allgemeine und fortdauernde Pflicht der Staatsregierung sein müsse, für die Verbesserung der Besoldungen zu sorgen, wie das aber nur möglich sein würde, indem zugleich eine Verminderung der Zahl der betreffenden Beamten einträte. Auch in der Justiz ist das gewiß ein im Allgemeinen nicht zu verachtender Gesichtspunkt, den die Staatsregierung fortdauernd im Auge hat; indeß welche bedeutenden Schwierigkeiten gerade in dieser Verwaltung in der Beziehung hervortreten, dafür lassen Sie mich auch nun einen Blick auf die beiden größeren Länder werfen, die in diesem Jahre der preußischen Monarchie einverleibt worden sind. Ich habe die Etats für Hannover und Kurhessen genau durchgesehen, und sowohl für Kurhessen als für Hannover gefunden, daß dort im Verhältniß zu der Bevölkerungszahl die Zahl der Richter bedeutender ist als bei uns hier in den älteren Provinzen. Während für die älteren Provinzen mit Ausschluß des Bezirks des Appellgerichtshofes in Cöln bei einer Bevölkerungszahl von 16,412,000 Einwohnern durchschnittlich Ein Richter und Ein Beamter der Staatsanwaltschaft auf 5090 Einwohner kommt, ist das Verhältniß in Hannover bei 1,900,000 Einwohnern so, daß Ein Richter und Ein Beamter der Staatsanwaltschaft auf 4726 Einwohner, und in Kurhessen bei 738,000 Einwohnern so, daß Ein Richter und Ein Beamter der Staatsanwaltschaft auf 4100 Einwohner kommt. Sehr bemerkenswerth ist dies von dem Gesichtspunkte aus, den ich mir oben anzudeuten erlaubt habe, insbesondere noch deshalb, weil ja den Herren bekannt ist, daß in Hannover die Richter keine umfassenderen Geschäfte als in den alten Provinzen haben, dagegen im Civilprozeßverfahren dort das Prinzip der Mündlichkeit strenger durchgeführt, die Prüfung der Sache bei ihrem Eingang beseitigt, die Kompetenz der Einzelrichter erheblich erweitert (von 50 Thlr. auf 150 Thlr.), die Executions-Instanz den Gerichten ganz entzogen und selbstständigen Gerichtsvoigten übertragen ist, im Kriminal-Prozeß-Verfahren die Kompetenz der einzelnen Richter, Gerichts-Abtheilungen und Schwurgerichte nach der im konkreten Falle zu erkennenden Strafe bemessen wird, in Hypothekensachen das Prinzip der Legalität nicht in dem Umfange, wie bei uns, adoptirt und, was wesentlich, die Bearbeitung der Hypothekensachen lediglich einzelstehenden Richtern übertragen ist.

Unter diesen Umständen — darauf sei mir nur gestattet hinzudeuten — werden Sie erkennen, wie zurückhaltend man wenigstens auch bei neuen Organisationen wird sein müssen mit Hoffnungen, welche so leicht gerade dabei auf eine Verminderung der etatsmäßigen Stellen einerseits und die dadurch anscheinend ermöglichte Beschaffung auskömmlicher Gehalte andererseits gesetzt werden. Die Mittel, welche erforderlich sind, um sie auskömmlich zu machen, sind gar sehr bedeutend und Ersparnisse bei Organisations-Aenderungen zwar sehr wünschenswerth, aber nicht so leicht beschafft.«

— Der in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses gehaltene Vortrag des Regierungs-Kommissars, Geheimen Regierungs-Raths Wulfshein, über den Etat des Ministeriums des Innern lautet:

»Der Etat für das Ministerium des Innern befindet sich fast durchgängig, wenigstens der Hauptsache nach, in Uebereinstimmung mit dem pro 1866 seiner Zeit vorgelegten Etatentwurf. Was namentlich die neuen Mehrforderungen betrifft, so bestehen diese Ansätze, abgesehen von einer einzigen größeren Position des Plus von 31,970 Thaler für die Dienstaufwands-Entschädigungen der Landräthe (Tit. 11 der Ausgaben), im Wesentlichen nur in solchen Beträgen, welche der Entwurf von 1866 bereits enthält, deren Verwendung aber damals ausgesetzt worden ist. Diese Beträge ergiebt die Nachweisung, welche bei Berathung des Gesetzes, betreffend die Ermächtigung zu den Staatsausgaben pro 1866 vorgelegt wurde: sie beliefen sich dieser Nachweisung zufolge im Ordinarium auf 58,217 Thlr. 20 Sgr. im Extraordinarium auf 65,700, zusammen auf 123,917 Thlr. 20 Sgr. Von diesen Summen weichen die neuen Ansätze, abgesehen von dem eben erwähnten Plus in Tit. 11, nur insoweit ab, als inzwischen bei einigen Zweigen der Verwaltung ein, obschon nicht erheblicher Mehrbedarf sich geltend gemacht hat, oder bei anderen Zweigen Minderforderungen zulässig gewesen sind; bei einigen Positionen, deren Höhe nach dem wirklichen Bedarf in jedem Jahre bemessen wird, und deshalb nach dem Durchschnitt der letzten Jahre sich regulirt, hat endlich dieser Bedarf, wie er sich in der Wirklichkeit ergeben, sich verringert. In Folge dessen mußten einige andere Ansätze in den Etat pro 1867 aufgenommen werden. Ebenso balancirt der Etat pro 1867 mit den gedachten Ansätzen pro 1866, abzüglich der erwähnten Positionen, deren Verwendung damals ausgesetzt wurde. Jene Ansätze beliefen sich pro 1866 im Ganzen auf 5,745,020 Thlr. 1 Sgr., diese nicht verwendeten Positionen zusammen im Ordinarium und Extraordinarium auf die Summe von 123,917 Thlr. 20 Sgr., dies ergiebt dann die Summe von 5,621,162 Thlr. 11 Sgr., genau diejenige, mit welcher der Etat pro 1867 als Bedarf des Jahres 1866 balancirt. Diese Summe stimmt denn auch wiederum überein mit dem Betrage, den die Uebersicht ergiebt, welche ebenfalls bei der Berathung des erwähnten Kreditgesetzes pro 1866 als Bedarf für das Ministerium des Innern berechnet wurde, der Bedarf, der für das Ministerium des Innern in dem Kredite von 154,000,000 enthalten ist. Obgleich nun der vorliegende Etats-Entwurf im Wesentlichen, wie bemerkt, dieselben Ansätze, dieselben Positionen, dieselben Mehrforderungen enthält, wie der Etat pro 1866, so ist dennoch die Gesammtausgabe von 5,686,778 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf., verglichen mit dem Bedarf von 1866, geringer, als die damals geforderte Summe von 5,745,080 Thlr. 1 Sgr. Dies ist dadurch herbeigeführt, daß bei einigen Verwaltungszweigen, insbesondere bei der Strafanstalts-Verwaltung und gerade bei den Sätzen, welche sich nach dem Durchschnitt reguliren, der Bedarf pro 1867 sich als geringer herausgestellt hat, als derjenige, der pro 1866 nach dem Durchschnitt gefordert werden mußte.

Das ist im Wesentlichen, was im Allgemeinen in Bezug auf diesen Etat zu bemerken wäre. Im Uebrigen enthalten die Erläuterungen, die Nachweisungen und die Uebersichten, die dem Etat beigefügt sind, ausführlich das Nähere zur Motivirung der einzelnen Ansätze. Soweit außerdem bei dem einen oder dem anderen Titel Aufschluß gewünscht werden sollte, möchte es zweckmäßig sein, denselben bei der Berathung der diesfälligen Titel näher zu bezeichnen, weil das Ressort des Innern in der That so viele verschiedene Verwaltungszweige in sich vereinigt, daß es unmöglich ist, von vorn herein diesen Aufschluß zusammenzufassen. Ich bitte also die betreffenden Punkte zu bezeichnen, der erforderliche Aufschluß wird alsdann bei den diesfälligen Titeln ertheilt werden.«

— Der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Vereinigung bisher bayerischer und Großherzoglich hessischer Gebietstheile mit der preußischen Monarchie, welcher dem Abgeordnetenhause vorgelegt ist, lautet: »Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c., verordnen mit Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt: §. 1. Die nachstehend bezeichneten bisher bayerischen Gebietstheile: 1) Das Bezirksamt Gersfeld; 2) der Landgerichtsbezirk Orb ohne Aura; 3) die zwischen Saalfeld und dem preußischen Landkreis Ziegenrück gelegene Enclave Kaulsdorf, so wie die nachstehend bezeichneten bisher Großherzoglich hessischen Gebietstheile: 4) die Landgrafschaft Hessen-Homburg, einschließlich des Oberamts-Bezirks Meisenheim, jedoch ausschließlich der Domanialgüter Hötensleben und Oebisfelde; 5) der Kreis Biedenkopf; 6) der Kreis Vöhl, einschließlich der Enclaven Eimelrod und Höringhausen; 7) der nordwestliche Theil des Kreises Gießen, welcher die Orte Frankenbach, Krumbach, Königsberg, Fellingshausen, Biber, Haina, Rodheim, Waldgirmes, Naunheim und Hermannstein mit ihren Gemarkungen umfaßt; 8) der Ortsbezirk Rödelheim; 9) der bisher unter Großherzoglich hessischer Souveränetät stehende Theil des Ortsbezirks Nieder-Ursel, werden in Gemäßheit des Art. 2 der Verfassungs-Urkunde für den preußischen Staat mit der preußischen Monarchie für immer vereinigt. — §. 2. Die preußische Verfassung tritt in diesen Landestheilen am 1. Oktober 1867 in Kraft. Die zu diesem Behufe nothwendigen Abänderungs-, Zusatz- und Ausführungs-Bestimmungen werden durch besondere Gesetze festgestellt.«

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 2. Dezember. Im Opernhause. (205te Vorstellung.) Der Wasserträger. Oper in 3 Abtheilungen. Musik von Cherubini. Hierauf: Der Polterabend. Komisches Ballet in 1 Akt von Hoguet.

Mittel-Preise.

Wegen Erkrankung des Herrn Wachtel kann die Vorstellung der Oper Tell nicht stattfinden.

Im Schauspielhause. (232ste Abonnements-Vorstellung.) Das Glas Wasser, oder: Ursachen und Wirkungen. Lustspiel in 5 Abtheilungen von Scribe.

Mittel-Preise.

Montag, 3. Dezember. Im Opernhause. (206. Vorstellung). Die lustigen Weiber von Windsor. Komisch-phantastische Oper in 3 Akten. Musik von O. Nicolai. Tanz von Hoguet. Frau Fluth: Fr. Lucca. Frau Reich: Frl. v. Edelsberg. Anna Reich: Frl. Grün.

Mittel-Preise.

Im Schauspielhause. (233ste Abonnements-Vorstellung.) Die Frau in Weiß. Drama in 5 Akten, mit freier Benutzung des Romans von Wilkie Collins, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Mittel-Preise.

Dienstag, 4. Dezember. Im Opernhause. (207te Vorstellung.) Zum 300. Male: Die Zauberflöte. Oper in 4 Abthei-

lungen von Schikaneder. Musik von Mozart. In Scene gesetzt vom Regisseur Hein.

Besetzung: Sarastro, Hr. Fricke. Tamino, Hr. H. Krüger. Königin der Nacht, Fr. Beringer. Pamina, ihre Tochter, Fr. Harriers-Wippern. Papageno, Hr. Krause. Monostatos, ein Mohr, Hr. Basse. Priester, Hr. Bost, Hr. Koser. Erste, zweite, dritte Dame. Frl. Gey, Frl. v. Edelsberg, Frl. Börner. Erster, zweiter, dritter Genius, Frl. Horina, Frl. Nolte, Frl. Bähr. Papagena, Frl. Frieb. Zwei geharnischte Männer, Hr. Barth, Hr. Friese. Gefolge von Priestern. Sclaven. Volk.

Scenenfolge. Erste Abtheilung: 1) Vor dem Palast der Königin. 2) Im Palast. 3) Gemach in Sarastros Palast. 4) Vor Sarastros Palast. Zweite Abtheilung: 5) Im Hain des Isis-Tempels. 6) Gemach im Tempel. 7) Vor dem Mausoleum. Dritte Abtheilung: 8) Vorhalle des Isis-Tempels. 9) Im Mausoleum. 10) In den Gärten der Isis. 11) Die Prüfungsbahn. 12) Eingang zum Sonnentempel. Vierte Abtheilung: 13) In den Gärten der Isis. 14) Im Sonnentempel.

Die Decorationen und Kostüme sind neu; die ersteren vom K. Decorationsmaler Lechner, mit Ausnahme der Landschaft ad 10 und 13, welche vom K. Decorationsmaler Professor C. Gropius gemalt ist; die Kostüme nach den Figurinen des K. Costümiers Kretschmer, die Maschinerieen vom K. Inspektor Daubner I.

Mittel-Preise.

Im Schauspielhause. 234. Abonnements-Vorstellung. Viel Lärmen um Nichts. Lustspiel in 5 Abtheilungen nach Shakespeare, übersetzt von L. Tieck.

Mittel-Preise.

Repertoire der Königlichen Schauspiele vom 2. bis 9. Dezember 1866. **Berlin.** Im Opernhause. Sonntag: Der Wasserträger. Der Polterabend. Montag: Die lustigen Weiber von Windsor. Dienstag: Die Zauberflöte. Mittwoch: Antigone. Donnerstag: Der Troubadour. Freitag: Die Zauberflöte. Sonnabend: Lohengrin. Sonntag: Die Zauberflöte. Im Schauspielhause. Sonntag: Das Glas Wasser. Montag: Die Frau in Weiß. Dienstag: Viel Lärmen um Nichts. Mittwoch: Der Störenfried. Donnerstag: Der Hr. Studiosus. Revanche. Schreckwirkungen. Freitag: König Lear. Sonnabend: Die Schwäbin. Die zärtlichen Verwandten. Sonntag: Die Frau in Weiß. **Hannover.** Sonntag: Faust (Oper). Montag: Die Maschinenbauer. Dienstag: Frauenkampf. Die Schweizerhütte. Mittwoch: Catharina Howard. Donnerstag: Die Jüdin. Freitag: Carl XII. auf Rügen. Alle fürchten sich. Sonnabend: — Sonntag: Tannhäuser. **Kassel.** Sonntag: Prinz Friedrich von Homburg. Montag: Die Anna-Lise. Dienstag: (Zum Besten der Pensions-Anstalt) Die Stumme von Portici. Mittwoch: Hans Lange. Donnerstag: Fidelio. Freitag: — Sonnabend: Zopf und Schwert. Sonntag: Aladin. **Wiesbaden.** Sonntag: Berliner Kinder (neu). Montag: — Dienstag, Don Juan. Mittwoch: Die zärtlichen Verwandten. Donnerstag: Steffen Langer. Freitag: — Sonnabend: Der Talisman (neueinst.) Sonntag: —

Telegraphische Witterungsberichte.

Beobachtungszeit. Stunde	Ort.	Barometer. Paris. Linien.	Temperatur. Réaumur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
Auswärtige Stationen. 1. Dezember.					
8 Mrgs.	Paris	335,9	— 2,3	SO., schwach.	schön.
»	Brüssel	334,8	0,8	O., schwach.	schön.
»	Haparanda	340,2	—10,2	NW., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	342,2	0,6	W., schwach.	bedeckt.
»	Petersburg	342,2	1,0	NW., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Riga	343,9	— 1,8	SW., schwach.	bedeckt.
»	Libau	—	—	—	—
»	Moskau	—	—	—	—
»	Stockholm	343,0	0,6	WSW., schwach.	bedeckt. Max. 1,0. Min. —2,6.
»	Skudesnäs	341,2	— 2,4	S., lebhaft.	leicht bedeckt.
»	Gröningen	338,6	— 1,2	O., schwach.	bedeckt.
»	Helder	337,6	— 0,6	OSO., mässig.	heiter.
»	Hernoesand	341,5	— 7,4	W., fast still.	heiter.
»	Christians	340,5	—	O., schwach.	schön.
»	Flensburg	340,5	1,0	SO., lebhaft.	bewölkt.
Preussische Stationen. 1. Dezember.					
6 Mrgs.	Memel	343,7	— 9,0	O., schwach.	heiter.
7 »	Königsberg	343,1	— 8,4	O., schw.	heiter.
6 »	Danzig	342,9	— 6,9	SO., schwach.	heiter, Reif.
»	Putbus	339,1	— 3,1	O., stark.	bewölkt.
7 »	Cöslin	341,2	— 5,7	SO., mässig.	bedeckt.
6 »	Stettin	341,9	— 3,5	OSO., stark.	bedeckt.
»	Berlin	338,6	— 1,8	ONO., mässig.	bezogen.
»	Posen	339,2	— 2,7	O., mässig.	bedeckt.
»	Münster	335,8	— 2,4	O., mässig.	heiter.
»	Torgau	335,6	— 1,7	O., mässig.	heiter.
»	Breslau	334,8	— 1,3	O., mässig.	bedeckt.
»	Cöln	345,0	— 0,4	O., schwach.	zieml. heit., Nchts. Min. 1,7.
»	Ratibor	330,7	— 1,7	N., mässig.	trübe.
»	Trier	331,3	— 1,0	N., schwach.	heiter, neblig.

Markt-Preise und Börsen-Nachrichten.

Marktpreise.

Berlin, den 1. Dezember.

Zu Lande: Weizen 3 Thlr. 5 Sgr., auch 3 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. Roggen 2 Thlr. 15 Sgr., auch 2 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. und 2 Thlr. 10 Sgr. Grosse Gerste 2 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 2 Thlr. und 1 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. Kleine Gerste 1 Thlr. 25 Sgr., auch 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. Hafer 1 Thlr. 10 Sgr., auch 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. und 1 Thlr. 5 Sgr. Erbsen 2 Thlr. 20 Sgr., auch 2 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

Zu Wasser: Weizen 3 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., auch 3 Thlr. 5 Sgr. und 2 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. Roggen 2 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf., auch 2 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. und 2 Thlr. 10 Sgr. Grosse Gerste 2 Thlr. 5 Sgr., auch 2 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. und 1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. Hafer 1 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., auch 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. Erbsen 2 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., auch 2 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. Futtererbsen 2 Thlr. 15 Sgr.

Kartoffeln, der Scheffel 20 Sgr., auch 17 Sgr. 6 Pf. und 15 Sgr., mittenweis 1 Sgr. 6 Pf., auch 1 Sgr. 3 Pf. und 1 Sgr.

Rindfleisch..... à Pfd. 5½—5—4½ Sgr.
Schweinefleisch à » 6—5½—5 »
Hammelfleisch . à » 5—4½—4 »
Kalbfleisch ... à » 5—4—3½ »

Berliner Getreidebörse

vom 1. Dezember.

Weizen loco 70—86 Thlr. nach Qualität, gelb schles. 76 Thlr. ab Bahn bez., Lieferung pr. Dezember 78 Thlr. Br., 77½ G., Dezember-Januar 78 Thlr Br., April-Mai 79½ Thlr. bez., Mai-Juni 80 Thlr. Br.

Roggen loco 78—84pfd. 55⅔—57½ Thlr. ab Bahn bez., pr. Dezember 56⅔—57—56⅔ Thlr. bez. u. G., ⅔ Br., Dezember-Januar 56⅔—55⅔ Thlr. bez., Frühjahr 54½—⅔—½ Thlr. bez., Mai-Juni 54⅓—⅔—¼ Thlr. bez., Juni-Juli 54⅔ Thlr. bez., Juli allein 55 Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, 46—52 Thlr. pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 26—29 Thlr., Dezember 27½ Thlr. bez., Dezbr.-Januar 27½ Thlr. Br., Frühjahr 28 Thlr. bez., Mai-Juni 28¼—¼ Thlr. bez., Juni-Juli 29 Thlr. Br.

Erbsen, Kochwaare 63—70 Thlr., Futterwaare 56—62 Thlr.

Rüböl loco 12⅔—⅓ Thlr. bez., November 12⅔—⅓—⅔ Thlr. bez., Dezember-Januar 12⅔ Thlr. bez., Januar-Februar 12⅓ Thlr. bez., April-Mai 12⅔—⅔—⅔ Thlr. bez., Mai-Juni 12⅓ Thlr. bez.

Leinöl loco 14 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16⅞—½ Thlr. bez., Dezember u. Dezember-Januar 16⅞—⅔ Thlr. bez., Br. u. G., April-Mai 16½—17—16⅔ Thlr. bez., Mai-Juni 17⅓ Thlr. Br., ⅓ G.

Weizen loco und Termine in fester Haltung. Der Roggen-Terminhandel verlief heute ohne Leben und kamen nur vereinzelte Abschlüsse zu Stande. Die Stimmung, anfangs fest, ermattete wieder im Verlaufe des Geschäfts und sind die Notirungen eher etwas niedriger als gestern. Effektive Waare, reichlich offerirt, war etwas billiger käuflich. Gekünd. 5000 Ctr.

Hafer loco billiger erlassen. Termine matter. Gek. 1200 Ctr. Von Rüböl machte sich Locowaare knapp, dagegen konnten sich die Preise für Termine nicht vollends behaupten, da hierfür Abgeber sich williger zeigten. Spiritus ebenfalls wie Roggen fest eröffnend, wurde alsdann zu billigen Preisen gehandelt. Der Verkehr war dabei äusserst geringfügig. Gek. 40,000 Qrt.

Leipzig, 30. November. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn —. Leipzig-Dresdener 249½ G. Löbau-Zittauer Lit. A. — do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 270 G., Lit. B. 88½ G. Thüringische 133½ G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarsche Bank —. Oesterreich. National-Anlehne von 1854 —.

Frankfurt a. M., 30. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) (Privatverkehr.)

Schluss-Course: Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 105 Br. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 118¼. Pariser Wechsel 94½. Wiener Wechsel 91½. Finnländ. Anleihe —. Neue 4½proz. Finnländische Pfandbriefe —. 3prozent. Spanier —. 1prozent. Spanier —. 6proz. Verein. Staaten-Anleihe pro 1882 74½. Oesterr. Bank-Antheile 655. Oesterreichische Kredit-Actien 137½. Darmstädter Bank-Actien —. Meininger Kredit-Actien —. Oesterreichisch-französische Staats-Eisenb.-Actien —. Oesterreich. Elisabeth-Bahn 101¼ Br. Böhmische Westbahn-Actien —. Rhein-Nahebahn —. Ludwigshafen-Bexbach 151⅞ Br. Hess. Ludwigsbahn 130½ Br. Darmst. Zettelbank —. 1854er Loose 57½. 1860er Loose 63. 1864er Loose 68¼. Badische Loose 51½. Kurhess. Loose 54½. Bayer. Prämien-Anleihe 95½. Oesterreichische National-Anlehen 50¼. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —.

Hamburg, 30. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fonds fest, Nordbahn steigend. Valuten angenehm.

Schluss-Course: National-Anleihe 31½. Oesterr. Kredit-Actien 57½. Oesterreichische 1860er Loose 62½. Mexikaner —. Vereinsbank 110¾. Norddeutsche Bank 120¼. Rheinische Bahn 116. Nordbahn 79¾. Altona-Kieler, alte 137½. Altona-Kieler, neue 131½. Finnländ. Anleihe 82½. 1864er Russische Prämien-Anleihe 85½. 1866er Russische Prämien-Anleihe 80. 6proz. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 68½. Disconto 3½ pCt.

London lang 13 Mk. 4½ Sh. Br., 13 Mk. 3½ Sh. bez. London kurz 13 Mk. 6 Sh. Br., 13 Mk. 5½ Sh. bez. Amsterdam 35.65, 35.67 bez. Wien 98.50 bez., 98 bez. Petersburg 27½ bez., 27⅝ bez.

Getreidemarkt. Weizen loco flau, billiger, ab auswärts still, pr. November-Dezember 5400 Pfd. netto 147 Bankothaler Br., 146 G., pr. Dezember-Januar 144 Br., 143 G. Roggen loco ruhig, ab Königsberg pr. April-Mai 82—83 bez., zu 83—84 am Markt. Pr. November-Dezember 5000 Pfd. Brutto 89 Br., 88 G., pr. Dezember-Januar 89 Br., 88 G. Oel loco geschäftslos, pr. Mai 27½. Kaffee fester Markt, doch ruhig. Zink 1000 Ctr. Frühjahr 14⅛, sehr feste Stimmung. — Kaltes Wetter.

Wien, 30. November. (Wolff's Tel. Bur.) Unentschiedene Haltung.

(Schluss-Course der offiziellen Börse.) Neues 5prozent. steuerfreies Anlehen 56.30. 5proz. Metalliques 57.50. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 75.00. Bank-Actien 712.00. Nordbahn 155.40. National-Anlehen 66.40. Kredit-Actien 151.30. Staats-Eisenbahn-Actien-Certifikate 203.80. Galizier 220.00. Czernowitzer 184.50. London 128.60. Hamburg 95.75. Paris 51.00. Frankfurt 107.80. Amsterdam 108.50. Böhmische Westbahn 156.25. Kreditloose 128.50. 1860er Loose 80.50. Lombardische Eisenbahn 203.00. 1864er Loose 74.00. Silber-Anleihe 74.50. Anglo-Austrian B. 80.25. Napoleonsd'or 10.26½. Dukaten 609. Silber-Coupons 127.00.

Wien, 30. November. (Wolff's Tel. Bur.) Abendbörse. Kredit-Actien 151.60, Nordbahn 155.80, 1860er Loose 80.50, 1864er Loose 73.10, Staatsbahn 204.20, Galizier 220.00, Czernowitzer 184.50.

Wien, 1. Dezember. (Wolff's Tel. Bur.) Effekten fest.

(Anfangs-Course.) 5proz. Metalliques 57.50. 1854er Loose —. Bank-Actien 713.00. Nordbahn —. National-Anlehen 66.40. Kredit-Actien 152.30. Staats-Eisenbahn-Actien-Certifikate 205.30. Galizier 220.00. London 128.70. Hamburg 95.75. Paris 51.05. Böhmische Westbahn 156.50. Kredit-Loose 129.00. 1860er Loose 80.70. Lombardische Eisenbahn 204.00. 1864er Loose 73.10. Silber-Anleihe 74.50.

Amsterdam, 30. November, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Neu österr. steuerfr. Anl. 40½. 5proz. Metalliques Lit. B. 67½. 5proz. Metalliques 43½. 2½proz. Metalliques 21½. 5proz. österreichisches National-Anleihe 48½. Silber-Anleihe 54½. 1proz. Spanier 30⅜. 3proz. Spanier 31. 6proz. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 74½. Holländ. Integrale 53½. Mexikaner 15½. 5proz. Stieglitz de 1855 77½. 5proz. Russen de 1864 87½.

Londoner Wechsel, kurz 11.77½ Br.

Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen 5 Fl. höher. Roggen ruhig. Raps pr. November 73, pr. Mai —. Rüböl pr. November 39½, pr. Mai 42½.

Rotterdam, 30. November, Nachmittags 1 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Flauere Stimmung.

Holl. wirkl. 2½proz. Schuld-Obligationen 53¾. Oesterr. National-Anleihe 47⅞. Oesterr. 5proz. Metalliques 43½. Oesterr. Silber-Anleihe 1864 54¼. Russische 6. Stieglitz-Anleihe —. Russ. Eisenbahn 187.00. Russ. Prämien-Anleihe 169.00. 1882er Vereinigt. Staaten-Anleihe 74. Inländ. 3proz. Spanier 31½. London 3 Monat 11.64. Paris 3 Monat 46.60.

Antwerpen, 1. Dezember. Petroleum, raff. Type, weiss, 57½ Frcs. pr. 100 Ko.

London, 30. November, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

Consols 88¼. 1proz. Spanier 31¼. Sardinier 75. Italien. 5proz. Rente 54¼. Lombarden 15¼. Mexikaner 18¼. 5proz. Neue Russen 86½. Russen 86½. Silber 60½. Türkische Anleihe 1865 32½. 6proz. Verein. Staaten-Anl. pr. 1882 70½.

Hamburg 3 Monat 13 Mk. 8¼ Sh. Wien 13 Fl. 5 Kr.

Die Dampfer »Rhone« aus Rio de Janeiro und »Borussia« aus New-York, letzterer mit einer Baarfracht von 105,436 Dollars sind in Southampton angekommen.

Getreidemarkt (Schlussbericht). Englischer Weizen gehalten, in fremdem beschränktes Geschäft. Gerste langsam zu Montagspreisen verkauft. Hafer fest, unverändert. — Schönes Wetter.

Liverpool (via Haag), 30. November, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Bessere Nachfrage.

Wochenumsatz 72,110, zum Export verkauft 13,260, wirklich exportirt 13,435, Konsum 51,000, Vorrath 578,000 Ballen.

Middling amerikanische 14, middling Orleans 14¼, fair Dhollerah 10¼, good middling fair Dhollerah 10¼, middling Dhollerah 10, Bengal 7¼.

Paris. 30. November, Nachmittags 3 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Die Rente eröffnete zu 69.60 und schloss wenig fest zur Notiz. Consols von Mittags 1 Uhr waren 88¾ gemeldet.

Schluss-Course: 3proz. Rente 69.60. Italienische 5prozentige Rente 55.70. 3proz. Spanier —. 1proz. Spanier —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 406.25. Credit-mobilier-Actien 593.75. Lombardische Eisenbahn-Actien 396.25. Oesterr. Anleihe de 1865 320.00 pr. cpt., do. — s. Termin. 6proz. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 79⅜.

Paris, 30. November, Nachmittags 3 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. November 101.50, pr. Dezember 101.00, pr. Januar-April 101.50. Mehl pr. November 73.00, pr. Januar-April 75.00. Spiritus pr. Dezember 61.00.

St. Petersburg, 30. November. (Wolff's Tel. Bur.) Geld knapp. Neueste Prämien-Anleihe 102¾.

(Schluss-Course.) Wechsel-Cours auf London 3 Monat 32½ Pce.
do. auf Hamburg 3 Monat 28⅔ Sch.
do. auf Amsterdam 3 Monat 158½.
do. auf Paris 3 Monat 336 Cts.
do. auf Berlin — Thlr.

1864er Prämien-Anleihe 113. 1866er Prämien-Anleihe 104½. Impérials —.

Gelber Lichttalg pr. August (mit Handgeld) 50—51, geschäftslos.

Berliner Börse vom 1. Dezember 1866.

Amtlicher Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Wechsel-Course.			Br.	Gld.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz	144¼	144¼
dito	250 Fl.	2 Mt.	143⅓	143⅓
Hamburg	300 M.	Kurz	152⅛	151⅞
dito	300 M.	2 Mt.	151⅛	151
London	1 L. S.	3 Mt.	6 22½	6 22
Paris	300 Fr.	2 Mt.	80⅜	80⅛
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 T.	78⅜	78⅛
dito	150 Fl.	2 Mt.	78¼	78⅛
Augsburg, südd. W.	100 Fl.	2 Mt.	56 24	56 20
Frankf. a. M., südd. W.	100 Fl.	2 Mt.	56 24	56 20
Leipzig in Courant		8 T.	—	99⅛
im 14 Thlr. Fuss	100 Thl.	2 Mt.	—	99⅔
Petersburg	100 S.R.	3 W.	89½	88⅞
dito	100 S.R.	3 Mt.	87⅜	87⅛
Warschau	90 S.R.	8 T.	81⅛	80⅝
Bremen	100 Th.	8 T.	110¼	110⅛

Fonds-Course.	Zf		
Freiwillige Anleihe	4½	90	—
Staats-Anleihe von 1859	5	103⅛	103½
dito v. 1864, 1855, 1857	4½	99⅝	98⅝
dito von 1859	4½	99⅜	98⅜
dito von 1856	4½	99⅜	98⅜
dito von 1864	4½	99⅛	98⅛
dito von 1850, 1852	4	89⅝	88⅝
dito von 1853	4	89⅝	88⅝
dito von 1862	4	89⅝	88⅝

	Zf	Br.	Gld.
Staats-Schuld-Scheine	3½	85⅛	85⅛
Präm.-Anl. v. 1855 à 100 Thlr.	3½	—	119⅛
Hess. Prämien-Scheine à 40 Thl.	—	—	—
Kur- und Neum. Schuldverschr.	3½	—	—
Oder-Deichbau-Obligationen	4½	—	—
Berliner Stadt-Obligationen	5	103½	103
dito dito	4½	99	98½
dito dito	3½	—	—
Schuldverschr. der Berl. Kaufm.	5	—	—

Pfandbriefe.			
Kur- und Neumärkische	3½	79½	—
do. do.	4	89½	88½
Ostpreussische	3½	—	—
do.	4	85½	—
do.	4½	92½	92½
Pommersche	3½	79½	78½
do.	4	89½	89½
Posensche	4	—	—
do.	3½	—	—
do. neue	4	—	88
Schlesische	3½	87½	87
do. Lit. A.	4	—	—
do. neue	4	—	—
Westpreussische	3½	77½	77
do.	4	85½	85½
do. neue	4	85½	84½
do. do.	4½	93½	92½

Rentenbriefe.	Zf	Br.	Gld.
Kur- und Neumärkische	4	90½	89½
Pommersche	4	90½	89½
Posensche	4	89½	88½
Preussische	4	90½	90
Rhein- und Westph.	4	—	—
Sächsische	4	91½	—
Schlesische	4	91½	91
Preuss. Hyp. Antheil-Certificate (Hübner)	4½	101½	101
Hyp.-Br. d. 1. Pr. Hyp. Actien-Gesellschaft (Hasenmann)	4½	92½	—
Unkündb. Hyp.-Br. der Preuss. Hypt. Actien-Bank (Henckel)	4½	—	—
Pr. Bank-Antheil-Scheine	4½	151	150
Bank des Berliner Kassenvereins	—	159½	—
Danziger Privatbank	—	—	108½
Königsberger Privatbank	—	—	112½
Magdeburger Privatbank	—	92½	91½
Posener Privatbank	—	101½	—
Pommersche Rittersch. Privatbank	—	92	91
Friedrichsd'or	—	—	113½
Gold-Kronen	—	—	9 7½
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	111½	110½

Münzpreis des Silbers bei der Königl. Münze. Das Pfund fein Silber: 29 Thlr. 23 Sgr.

Zinsfuss der Preuss. Bank: für Wechsel 4½ pCt., für Lombard 5 pCt.

Berichtigung: Der gestrige Cours der 4½proz. Staats-Anleihen muss heissen 98¼ Br. 98⅛ Gld.

Eisenbahn-Actien.

Stamm-Actien.	Zf	Br.	Gld.
Aachen-Mastrichter	—	—	31
Berg.-Märk.	—	154½	153½
Berlin-Anhalter	—	221½	220½
Berlin-Hamburger	—	159	158
Berl.-Potsdam-Magdeb.	—	215½	214½
Berlin-Stettiner	—	—	128
Breslau-Schw.-Freib.	—	143	142
Brieg-Neisse	—	—	102
Cöln-Mindener	—	150	149
Magdeb.-Halberstadt	—	197½	196½
Magdeburg-Leipziger	—	—	270
Münster-Hammer	—	90	—
Niederschles.-Märk.	—	89½	88½
Niederschles. Zweigb.	—	—	82
Nordbahn Fr.-Wilh.	—	—	—
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	174½	173½
do. Lit. B.	3½	—	153
Oppeln-Tarnowitzer	5	76½	75½
Rheinische	—	118½	117½
do. (Stamm-) Prior.	—	—	—
Rhein-Nahe	—	—	—
Stargard-Posen	4½	94	93
Thüringer	—	133	132

	Zf	Br.	Gld.
Wilh (Cosel-Oderbg.)	—	51½	50½
do. (Stamm) Prior.	4½	77	—
do. do. do.	5	83½	—

Wo vorstehend kein Zinssatz notirt ist, werden unverzinsliche 4 pCt. berechnet.

Prioritäts-Oblig.	Zf	Br.	Gld.
Aachen-Düsseld. I. Em.	4	83½	83½
do. II. Emission	4	—	—
do. III. Emission	4½	92½	—
Aachen-Mastrichter	4½	50½	49½
do. II. Emission	5	50½	49½
Berg.-Märkische I. Ser.	4½	96½	—
do. II. Serie	4½	—	94½
do. III. S. v. Staat 3½ gar.	3½	76½	76½
do. do. Lit. B.	3½	76½	76½
do. IV. Serie	4½	—	92½
do. V. Serie	4½	93	92½
do. Düsseld.-Elberf. Pr.	4	—	—
do. do. II. Serie	4½	—	—
do. Dortm.-Soest	4	83½	—
do. do. II. Serie	4½	—	—
Berlin-Anhalter	4	—	90½
Berlin-Anhalter	4½	—	95½
Berlin-Anhalter Lit. B.	4½	95½	93½
Berlin-Hamburger	4	—	92½
Berlin-Hamb. II. Emiss.	4	—	—

	Zf	Br.	Gld.
Berl.-Potsd.-Mgd. Lt. A.	4	88½	—
do. Litt. B.	4	88½	—
do. Litt. C.	4	87½	—
Berlin-Stettiner I. Ser.	4½	—	—
do. II. Serie	4	—	85
do. III. Serie	4	—	84½
do. IV. Ser. v. Staat gar.	4½	96	95½
Breslau-Schw.-Freib.	4½	—	—
Cöln-Crefelder	4½	—	—
Cöln-Mindener I. Em.	4½	—	97½
do. II. Em.	5	102½	—
do. do.	4	85	84½
do. III. Em.	4	83½	83
do. do.	4½	—	93½
do. IV. Em.	4	83½	83½
do. V. Em.	4	82½	—
Magdeburg-Halberstadt	4½	96½	—
do. v. 1865	4½	—	93½
do. Wittenbge.	3	68	67½
Magdeburg.-Wittenbge.	4½	—	93½
Niedrsch.-Märk. Act. I. S.	4	—	88½
do. II. Serie à 62½ Thlr.	4	—	—
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	—	88½
do. do. III. Serie	4	—	87½
do. IV. Serie	4½	—	96½
Niederschl.-Zweigbahn	5	—	99½

	Zf	Br.	Gld.
Ober-Schles. Litt. A.	4	—	—
do. Litt. B.	3½	—	—
do. Litt. C.	4	—	87½
do. Litt. D.	4	—	87½
do. Litt. E.	3½	—	78½
do. Litt. F.	4½	—	92½
Rheinische	4	—	—
do. vom Staat gar.	3½	79½	—
do. III. Em. v. 1858/60	4	93½	92½
do. do. von 1862 u. 64	4	93½	92½
do. v. Staat garantirt	4½	—	94½
Rhein-Nahe v. Staat gar.	4½	94½	94½
do. do. II. Em.	4½	94½	94½
Rhrt.Cref.-Kr.Gladb.I.S.	4½	—	—
do. II. Serie	4	—	—
do. III. Serie	4½	—	—
Stargard-Posen	4	—	—
do. II. Emission	4½	—	93
do. III. do.	4½	—	93
Thüringer I. Serie	4	91½	—
do. II. Serie	4½	—	—
do. III. Serie	4	—	—
do. IV. Serie	4½	97½	—
Wilh. (Cosel-Odbg.)	4	—	80½
do. III. Emission	4½	—	—
do. IV. Emission	4½	—	—

Nichtamtliche Notirungen.

Eisenbahn-Stamm-Actien.	Zf	Br.	Gld.
Altona-Kiel	4	140½	139½
do. do. junge	4	132½	131½
Amsterdam-Rotterdam	4	105½	104½
Galiz. (Carl Ludw.)	5	87½	—
Löbau-Zittau	5	33	—
Ludwigshafen-Bexbach	4	—	151½
Mx.-Ludwgh. Lt. A. u. C.	4	132½	131½
Mecklenburger	4	78½	77½
Oester. franz. Staatsbahn	5	108¾	—
Oest. südl. Staatsb. Lomb.	5	107⅝	—
Russische Eisenb.	5	79	78
Westbahn (Böhm.)	5	—	60
Warschau-Terespol	5	—	—
Warschau-Wien	5	63	62
Berlin-Görlitz	4	—	70
do. Stamm-Prior.	5	100¼	99¼
Ostpreuss. Sdb. St. Pr	5	—	—

Prioritäts-Actien.	Zf	Br.	Gld.
Belg. Obl. J. de l'Est	4	—	—
do. Samb. u. Meuse	4	—	—
Oester. franz. Staatsbahn	3	241½	240½

	Zf	Br.	Gld.
Oest. frz. Südb. (Lomb.)	3	223	222
Moskau-Rjäsan	5	85½	84½
Rjäsan-Kozlow	5	81½	—
Galiz. (Carl Ludw.)	5	77⅝	—
Lemberg-Czernowitz	5	69¾	68½

Inländ. Fonds.	Zf	Br.	Gld.
Berl. Handels-Gesellsch.	4	107½	—
Disc. Commandit-Anth.	4	99½	98¾
Schles. Bank-Verein	4	113⅓	—
Preuss. Hyp. Vers.	4	110⅝	—
do. do. (Henckel)	4	88½	87½
Erste Preuss. Hyp.-G.	4	—	—
do. Gew. Bk. (Schuster)	5	—	98

Industrie-Actien.	Zf	Br.	Gld.
Hoerder Hüttenwerk	5	112	111
Minerva	5	31¼	—
Fabrik v. Eisenbahnbed.	5	107	—
Dessauer Kont. Gas	5	156½	—
Fabr. für Holzw. (Neuhaus)	4	—	96½
Berl. Pferdebahn	5	64½	—
Berl. Omnibus-Ges.	5	60½	—

Ausl. Fonds.	Zf	Br.	Gld.
Braunschweiger Bank	4	—	86½
Bremer Bank	4	—	116½
Coburger Creditbank	4	90½	—
Darmstädter Bank	4	85	—
Dessauer Credit	4	2⅛	—
do. Landesbank	4	—	89½
Genfer Creditbank	4	28½	27½
Geraer Bank	4	105½	—
Gothaer Privatbank	4	98½	—
Hannoversche Bank	4	—	83½
Leipziger Creditbank	4	80¼	79½
Luxemburger Bank	4	—	79½
Meininger Creditbank	4	95	—
Norddeutsche Bank	4	120½	—
Oesterreich. Credit	5	59½	58½
Rostocker Bank	4	109¼	—
Thüring. Bank	4	—	65½
Weimar. Bank	4	95	—
Oesterr. Metall.	5	45½	—
do. Nation.-Anleihe	5	52½	51⅝
do. Prm.-Anleihe	4	—	57⅝
do. n. 100 Fl. Loose	—	68¼	67¼
do. Loose (1860)	5	64	63
Oester. Loose (1864)	—	39	—

	Zf	Br.	Gld.
Oesterr. Silb.-Anl. (1864)	—	—	57⅛
Italien. Anleihe	5	54½	—
Russ. Stiegl. 5. Anl.	5	64½	63½
do. do. 6. Anl.	5	83½	82½
do. v. Rothschild Lst.	5	—	85½
do. Neue Engl. Anleihe	3	53	—
do. do.	4½	—	—
do. do.	5	87½	86½
do. Holl.	5	—	87½
do. Engl.	5	88⅜	87⅛
do. Präm.-Anleihe v. 64	5	93	92
do. Poln. Schatz-Obl.	4	64	63
do. do. Cert. L. A.	5	90½	—
Poln. Pfandbr. in S.-R.	4	—	60½
do. Part. 500 Fl.	4	89½	88½
Dessauer Prämien-Anl.	3½	97	—
Hamb. St.-Präm.-Anl.	—	—	—
Neue Bad. do. 35 Fl.	—	—	—
Schwed. 10 Rl. St.Pr.-A.	—	—	—
Lübeck. Pr.-A.	3½	49½	—
Amerikaner	—	76¾	75½
Bad. Staats-Anleihe	4½	92½	—
Bayersche Präm.-Anl.	4	95½	94½

Nordbahn Frdr. Wilh. 82 a 81 a ½ gem. Rhein-Nahe 28⅝ a 29¼ gem. Oesterr. Franz. Staatsbahn 107½ a ⅝ gem. Oesterr. südl. Staatsbahn Lomb. 106½ a ⅝ gem. Dessauer Kont. Gas 117 Br. Ital. Anleihe 53⅜ a ⅝ gem. Russ. Präm. Anleihe v. 1864 neue 86½ bez.

Berlin, 1. Dezember. Die Börse war heut recht fest gestimmt und auch etwas belebter als vorher. Eisenbahnen waren gefragt, besonders Anhalter und Cöln-Mindener. Franzosen und Lombarden etwas belebter, besonders aber Nordbahn. Auch Amerikaner und Italiener wurden stark gehandelt. Preussische Fonds waren fest; 4½proz. Anl. sind gestern durch ein Versehen im amtlichen Courszettel 97¼ statt 98¼ notirt. Wechsel fest und gefragt.

Stettin, 1. Dezember, 1 Uhr 42 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 75—83, Dezember 82—81¾ bez., Dezember-Januar do., Frühjahr 84—85½ bez. u. G. Roggen 54—55½, Dezember 55—54¾ bez., Dezember-Januar do., Frühjahr 55½ bez., Br. u. G. Rüböl 12⅔ Br., Dezember 12⅓ bez., Dezember-Januar 12⅔ Br., April-Mai 12⅓ Br. Spiritus 16⅓—⅓ bez., Dezember-Januar 16⅓ bez. u. Br., Frühjahr 16⅔ G.

Breslau, 1. Dezember, Nachmittags 1 Uhr 46 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 79½ Br., 78½ G. Freiburger Stamm-Actien 142½ G. Oberschlesische Actien Littr. A. u. C. 174½ Br.; Litt. B. 153 G. Oberschlesische Prioritäts-Obligationen Litt. D., 4proz., 88⅔ Br., 88½ G.; Litt. F., 4½proz., 93¾ Br.; do. Litt. E., 3½proz., 78½ G. Kosel-Oderberger Stamm-Actien 51 bez. Neisse-Brieger Actien 101½ Gld. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Actien 76 G. Preuss. 5proz. Anleihe von 1859 104½ Br.

Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16⅔ Thlr. Br., ½ G. Weizen, weisser 83—99 Sgr., gelber 82—93 Sgr. Roggen 67—70 Sgr. Gerste 50 bis 60 Sgr. Hafer 31—34 Sgr.

Bei günstiger Stimmung und sehr gut behaupteten Coursen waren Amerikaner in lebhafter Frage, von Eisenbahn-Actien Oberschlesische und Warschau-Wiener begehrt.

Cöln, 1. Dezember, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter gelinde. Weizen angenehm, loco 9, pr. März 8.21, pr. Mai 8.24. Roggen höher, loco 6.10, pr. März 5.29½, pr. Mai 6.1. Rüböl pr. Dezember 14³/₁₀, pr. Mai 13⁹/₁₀. Leinöl loco 13³/₁₀.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Folgen zwei Beilagen.

1.	[illegible]		[illegible]
2	2/11.	422	Jos. Schulz in Danzig wünscht Anmeldung seiner Arbeit.
3.	8/11.	464	Dr. Lucanus übersendet 1 Foto. für die Ausstellg. d. Stadt Elbing
4	21/12	559	Ltsf. Cauer bittet für die einstweilige Rückgabe der Ausstellgs Stücke
5.	27/12	567	Die Abt. zeigt d. Cauer an, daß die Anmeldg. nur bis 1/1 angenommen wird
6.	31/10	330	Die Aeltesten d. K. Kaufm. Ausstellung übersendet 200 Formulare
7	11/12.	492	Die Abt. sendet 66 ausgefüllte Anmeldungen an die Ausst. Comm. [illegible]
8.	.		Plan der Ausstellungs Gebäude in Paris
9.	13/10.	.	Bekanntmachung über Anmeldung der Kunstsachen für Pariser Ausstellung.
10	31/8	.	Benachrichtigung über die in Aussicht gestellte Ausstellung
11	7/6.	.	General Reglement für Pariser Ausstellung.
12	.		Formulare zur Anmeldung der Pariser Kunstsachen
13	1866 27/11	66.	Dr. Lucanus übersendet Berichte über Mitbetheiligung d. Privat Künstler
14	10/12	97	Die Abtheilungsvorsteher K. Regas, daß seine Anmeldung zu spät kommt
15	26/11	387.	Die Vorsteher K. Akad. übersendet Zeugnisse für ihre betr. Ausstellung
16	29/11	1000	Dr. Lucanus übersendet das Zeugniß für die Ausstellung [illegible]
17	24/11	1094	Gemeinschaftliche Versammlung zum 30/11., behufs Wahl der Jury f. Kunst. Ausst.
18	27/12	1134	Die Akad. benachrichtigt über die Wahl einer Jury behufs Zulassung der Kunstsachen
19	29/12 1867	1206.	Freie Presse bittet um Formulare zur Pariser Ausstellung.
20	1866	1187 1199/66	Die Ab. benachr. 13 Mitglieder der Jury zu einer Versammlung am 7/1 [illegible]
21	27/12 1867	1212	Jos. Schulz meldet die Absendung seiner Gemälde an
22	12/1	31	Die Abt. übermittelt die Geschäftsstellung über d. Pariser Ausstellung v. 1867
23	16/1	41	An den Bildhauer Galbeck betreff. Pariser Ausstellung 67.
24	16/1	44	An d. G. Rth. Bürkner betr. Pariser Ausstellung 67
25	17/1	52	An d. G. Rth. Moser Ausliefrung der Abt. Commission f. d. Pariser Ausst. 67.
26	19/1	63	An Abt. zeigt d. g. Gerald an, daß an d. Loosfeld u. d. Landschaftsmaler Schulz [illegible] werden.
27	4/12	107	An Abt. zeigt d. g. Czachowski an, daß seine Kunstsachen nicht aufgenommen
28	29/11	674.	[illegible]
29	1866 22/12 1279.	996	Der Maurermeister Dehn bittet um Lösung seiner Frau
30	3/11	998	Der Maurermeister Dehn [illegible]
31	24/10	997	Der Abtheilungs Vorsteher Maler K. [illegible]
32	3/9	382	Der Bildhauer Hugo [illegible]

20	29/12 1866	1000	Dr Lucanus übersendet 1 Exemplar zur Aufstellung in Hallerst.
21	12/12	.	Anmeldung zu der Preiser Aufstellung
22	1/12	1.	Anmeldung der Comm. Ges. für die Preiser Aufstellung
23	5/12	1154	Der Ob. berichtet über die Absendung der Preiser Aufstellg.
24	12/12	1780	Der Central Ges. f. die Preiser Aufstellung übersendet in Abzeichn.
25	20/12	1206	Mehrere Kisten bittet um Anmeldungs Formulare
26	1.67	1187 1199	Die Frau zur Preiser Aufstellung sendet ein Bild ihres
27	25/12	1212	Prof. Schultz in Danzig bittet um Übersendung Preiser Aufstellg.
28	28/12	11 Dec	Schlie wird sich nicht an der Preiser Aufstellung betheiligen
29	28/12	1283	Der Central Ges. f. d. Prov. Aufstellung stellt Anfragen wegen der Ges.
30	29/12	11 Dec	L. Knaus schickt die Adressen seiner Berliner Agenten.
31	31/12	.	L. Pinder schickt die Adressen von Achen u Cornelius zur Preiser Aufstellg.
32	3/1	.	Graf Franz bittet um Verlängerung der Einsendungsfrist der Aufstellg.
33	3/1		Schäfer Lay bittet die Jury in Düsseldorf in ihrem Atelier besichtigen zu
34	9/1	.	Verzeichniß eingegangener Anmeldungen.
35			Antwort, die Preiser Aufstellung betreffend.
36	1/67		Württemberg theilt mit, daß die Sendung der Preiser Gemälde
37	1/1		W. Philippi bittet um 10 Exemplare.
38	5/1	.	Die Jury constituirt sich. Philippi wird Vorsitzender.
39	9/1	.	Die Schweizer Künstler übersenden die Adressen ihrer Agenten.
40	7/1	.	L. Bonnat sendet Anmeldungsformulare, die Jury betreffend.
41	7/1	.	Der Daye übersendet den Central Ges. die Anmeldung der Jury.
42	8/1	.	L. Bonnat schickt mit, daß seine Bilder nicht zur Preiser Aufstellg.
43	9/1	.	L. Mandel entschuldigt sich, der Jury Aufgabe nicht übernehmen zu können
44	9/1		Brandt dto.
45	10/1		Die Jury bittet um Einsendung Verzeichn. der Bilder. Mangelhaft.
46	12/1		Der Jury schickt der Ob. mit Bitte, sie möchte ihre Aufgabe endlich
47	4/1	.	Verhandlungen über die Wahl der Jury für die Preiser Aufstellung.
48	.	.	Bemerkungen zur Preiser Aufstellung.
49	11/1		Verhandlungen über die Wahl der Jury für Preiser Aufstellg
50	14/1		Antwort.
51	12/1	31.	Der Ob. übersendet der Central Ges. ein Verzeichniß der Preiser Bilder
52	16/1	11.	Der Ob. schickt A Calbert, Adressen der Künstler, die Preiser Bilder
53	16/1.	44	Der Ob. empfiehlt Oesten die Adressen, welche Jury betreffen
54	.		Antwort.
55	17/1	52	Der Ob. übersendet der G. R. M. Wesse in Posen die Anmeldungsformulare
56	19/1	63	Der Ob. theilt J. Gerlach mit, daß seine Bilder in Düsseldorf
57	31/1 21105	100	Der Minist. wünscht Adressen Maler, welche Aufstellg. d. Bilder
58	31/1	104	Lessing zur Adressen bittet seine Briefe in Paris zu
59	.	.	Antwort
60	.	.	Dto.
61	6/2	.	Empfangsbestätigung Adressen
62	7/2	129	Die Central Commission übersendet Zeichnung Rahmen
63	13/2	143	Der Ob. theilt über die Adressen seiner Maler zur Sendung nach Paris
64	15/2	153	Prof. Schultz bittet, sein Bild ganz lassen zu wollen, da es
65	17/2	165	Wittmack bittet um Rücksendung seiner Bilder
66	15/2	177	Der Ob. theilt Prof. Schultz mit, daß sein Bild durch seine Bilder kam
67	20/2	166	Der Ob. sendet Wittmack sein Bild zurück
68	22/2	209	Adolf Oster bittet um Zusendung Photographie seines Gemäldes
69	25/2	194	Der Ob. bittet die Central Ges. um Benachrichtigung über die Wittmack'schen Bilder
70	6/3	221	Der Ob. ersucht um Nachricht über die Kosten der Preiser Aufstellung
71	4/3	107	Verhandlung über Aufstellung der Bilder
72			Nachricht über die Kosten der Preiser Aufstellung
73	19/3		Anweisung der Kosten
74			Zahlung über Nr. 70.
75	28/3	1429	Der Minist. genehmigt die Absendung Zeichnungen Rahmen
76	7/6	620	Prof. Schultz bittet um Rücksendung seiner Gemälde, Comm.
77	20/6	674	Die Wittmack'schen Bilder sind durch 2 Personen abgeholt
78	23/10	1105	Adolph sendet Zeichnungen Rahmen
79			Verzeichniß der seit 1815 angekauften Bilder
80			Nummerliste Verzeichniß der Anmeldungen zur Preiser Aufstellung
81			Antworten.
82			Verzeichniß der in Berlin befindlichen Bilder, welche Aufstellung wünschen
83			Anmeldung zur Preiser Aufstellung von L. Kallos
84			" " " " " W. Philippi
85			" " " " " Prof. Schultz
86			Antwort zur Anmeldung von "
87			Anmeldung zur Preiser Aufstellung von "
88			" " " " " A. Gerlach

89		Anmeldung zur Pariser Ausstellung des Gemäldes	
90		" " " " " Schütze	
91		" " " " "	
92		" " " " " Rabe	
93		Reglement der Akademie-Ausstellungen	
94		Anmeldungen zur Pariser Ausstellung der neuen Künstler	
95	8/9	Calbach meldet sich ein Kunstwerk an	
96		Schreiben des Cons. Amts. und der Direct.	
97		Reglement der Ausstellung	
98			
99		Anmeldung zur Pariser Ausstellung von Hennig	
100		" " " " " Gräb	
101		" " " " " A. Burger	
102		" " " " " Camphausen	
103		" " " " " C. Henning	
104		" " " " " Max Schwartz	
105		" " " " " Wilhelm Weg	
106		" " " " " Paul Franz	
107		" " " " " Bellermann	
108		" " " " " Eschke	
109		" " " " " Eschke	
110		" " " " " C. Steffeck	
111		" " " " " Drake	
112		" " " " " L. Blaser	
113		" " " " " C. Cornelius	
114		Notizen	
115		Anmeldung zur Pariser Ausstellung von Adolph Calbach	
116		" " " " " A. Calbach	
116a	12/4	165	Die Akad. macht Anfrage über die Vergrößerungsfenster etc.
117	30/4	572	Die Fenster werden vergrößert
118	9/5	539	Die Central-Commission übersendet einen Katalog
119	23/5	579	Die Akad. dankt.

Die Königliche Akademie der Künste übersendet dem Verein der Berliner Künstler ein Exemplar der sämmtlichen auf die Pariser Ausstellung von 1867 bezüglichen Reglementsbücher nebst dem Grundriß des Ausstellungsgebäudes zu gefälliger Verbreitung in Künstlerkreisen, mit dem Bemerken, daß den reflectirenden Künstlern auch Exemplare im Akademie-Gebäude durch die akademischen Beamten zu Gebote stehen.

Berlin am 21. October 1865

Die Königliche Akademie der Künste
Im Auftrage

An
Verein der Berliner Künstler
Hände des Herrn Maler Eschke
984

Der Königl. Regierung
Abtheilung des Innern
hierselbst

pract. 3/10. 65. Kl. Dg.

Ihre Königliche wissenschaftliche Deputation für
Medicinalangelegenheiten hat in Folge
Allerhöchster Cabinetsordre vom 18. v. M. betreffend die
Bildung einer Central-Commission für die Revision
der Taxe, vom 1865, mehrere Exemplare der
Verordnung, die Taxe betreffend, so wie auch die
gleichen die Apotheken betreffenden Verordnungen,
die Abänderung der Revision der Taxe und
Instruction vom 1865 betreffend, mit dem Ersuchen
übersandt, dieselben den Apothekenbesitzern
zu Ihrem Departement gefälligst zu verabfolgen.

Indem ich Ihrem Ersuchen hierdurch gern
willfahre, ersuche ich Sie, mir die Empfangsbescheinigung
der Apothekenbesitzer gefälligst einreichen zu lassen.

Danzig den 2ten November 1865.

Der Director der Königlichen Regierung
und Mitglied der Königlichen Deputation p.t.

Sparsglowa Abschrift
v. Journal No 422

An
Ihre Königliche wissenschaftliche
Deputation für Medicinalsachen
hierselbst.

Berlin.

praes. 3/11. 65. St. Dy.

Beilagen.

Königliche Akademie zu Münster
Abth. X No. 8.

An
Seine Hochwürden Herrn
Domherrn
Dr. Bernh. Overberg
Direktor
der Königl. Akademie der Künste
zu
Münster

Beiliegend wird das Programm für die Kunstausstellungen der Königlichen Akademie im Jahre 1866 ehrerbietigst überreicht. Die Königl. Provinzial-Gewerbe-Commission der Provinz Westfalen hat sich bereit erklärt, der Königl. Akademie ein Honorar von 100 Thlr. zu gewähren.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Curator
der Königl. Akademie der Künste
Overberg

Münster d. 8 Nov. 1865

Die westlich der Elbe verbundenen Kunstvereine

zu

Hannover, Braunschweig, Halberstadt, Magdeburg, Halle, Gotha mit Coburg, Cassel, Dessau und Merseburg

werden auch im Jahre 1866 regelmässig aufeinander folgende Kunstausstellungen veranstalten.

Die Resultate unserer Kunstausstellungen sind stets höchst erfreulich gewesen, zum Ankauf von Kunstwerken sind in letzterer Zeit durchschnittlich jährlich über 30,000 Thaler verwendet und den Künstlern zugeflossen.

Die Aussichten für 1866 stellen sich sicher nicht minder günstig.

Euer

ersuche ich daher Namens dieser Vereine ganz ergebenst, diese Ausstellungen mit geeigneten Werken Ihrer Hand gefälligst beschicken, und dabei die umstehend ausgesprochenen Bedingungen überall beachten zu wollen.

Die betreffenden Anmeldungen, mit genauer Angabe des Gegenstandes, des äussersten Verkaufspreises, wie des Besitzers, erbitten wir stets vierzehn Tage vor dem Schlusstermin der Ablieferung, dieser ist:

für HANNOVER, der 16. Februar 1866,
unter Adresse des Herrn Commerzrath Carl Rümpler;

„ MAGDEBURG, der 6. April,
unter Adresse des Herrn Gustav Faber, Buchdruckereibesitzer;

„ BRAUNSCHWEIG, der 16. Mai,
unter Adresse des Herrn Notar Horning;

„ DESSAU, der 10. Juli,
unter Adresse des Herrn Reisemarschall von Rode,

„ MERSEBURG, der 10. August,
unter Adresse des Herrn Banquier Keferstein;

„ CASSEL, der 12. September,
unter Adresse des Herrn Secretair Th. Hagemann.

Nur die **Kunstvereine zu Magdeburg, Halberstadt** und **Halle** geniessen Portofreiheit, wenn die Briefe offen oder unter Kreuzband, mit Angabe des Namens des Absenders **bei einem Königl. Preuss. Postamte aufgegeben werden.**

Halberstadt, am 30. October 1865.

Der Haupt-Geschäftsführer der westlich der Elbe verbundenen Kunstvereine
Dr. **Fr. Lucanus.**

Bedingungen.

I.

Nur für diejenigen Kunstwerke, welche von den

ausdrücklich eingeladenen Künstlern bis zu den vorn bemerkten Terminen

am Orte der Bestimmung eintreffen, übernehmen die Vereine die Kosten der Hin- und Rücksendung,

innerhalb der Grenzen Deutschlands.

unter folgenden Bedingungen und Beschränkungen.

a) **Nachnahmen für Kisten, Verpackung oder Versicherung, sowie für Kosten der Spedition oder des Localtransportes, werden von den Vereinen nicht vergütet!**

Es ist nicht gestattet, die Sendungen von Kunstwerken für die Ausstellungen frankirt zu expediren, und dann die Kosten durch Rechnungen zu liquidiren oder durch Wechsel einzuziehen.

Auch dergleichen Forderungen werden stets zurückgewiesen, und Kunstwerke, welche überhaupt mit Nachnahmen belastet ankommen, nur dann zur Ausstellung zugelassen, wenn diese Auslagen den betreffenden Vereinen vergütet werden. Erfolgt die Erstattung dieser Kosten nicht umgehend, so werden die Sendungen demnächst unter Nachnahme aller Kosten, resp. unfrankirt, zurückgesendet.

b) bei allen Sendungen aus nicht zum deutschen Zollverein gehörenden Staaten, ist auf den Declarationen und Frachtbriefen die Bitte auszusprechen:

dass die Steuerbehörden die Collis uneröffnet an den Bestimmungsort gelangen, und hier erst die Revision und Abfertigung bewirken lassen.

c) Postsendungen und Sendungen als Eilgut werden nur **franco** angenommen (siehe a.).

d) Alle in den Cyclus gegebenen Kunstwerke gelten auch als bestimmt für die folgenden Ausstellungen des westlichen Cyclus im laufenden Jahre.

Rücksendung oder Weitersendung von Kunstwerken vor dem Schlusse unseres Ausstellungscyclus, kann nur bei sehr dringender Veranlassung gestattet werden, aber niemals vor dem Schlusse der betr. Ausstellung erfolgen. In solchen Fällen, sowie bei allen Sendungen von und an andere Kunst-Institute und Private, werden die Kosten nur in den Fällen von den Vereinen getragen, wo auf vorhergeschehene Anfrage, eine Verpflichtung dazu ausdrücklich übernommen und diese schriftlich ausgefertigt sein wird.

e) Die Transportkosten für verkäufliche Gemälde etc., welche sich nicht mehr in erster Hand befinden, fallen, unter gleicher Voraussetzung und Bedingung, den Besitzern und Disponenten zur Last.

f) Wegen Annahme von sehr schweren oder voluminösen Sendungen, insbesondere von plastischen Kunstwerken, für welche überhaupt keinerlei Garantie geleistet wird, bedarf es, nach zuvor geschehener Angabe des Volumens und des Gewichtes, gleichfalls in jedem Falle der schriftlichen Zustimmung des betr. Vereins.

g) Die Kunstvereine zu Braunschweig, Halberstadt, Halle, Cassel und Dessau erwarten selbst in den Fällen, vorher Anfrage, wenn die Frachtkosten mehr als 1 Thaler für den Zoll-Centner betragen. Der Kunstverein zu Merseburg nimmt directe Sendungen nur auf vorhergeschehene Anfrage und Zusage an.

h) für jede Angabe, insbesondere für die Originalität der Kunstwerke, hat der Einsender zu haften. Copien und bei uns schon ausgestellt gewesene Kunstsachen sind ausgeschlossen.

Diese, so wie zu geringe, oder sonst ungeeignete Werke, werden auf Entscheidung einer eigends dazu autorisirten Commission zurückgewiesen, und auf Kosten der Absender zurückgeschickt.

II.

i) Zu eigener Sicherheit der Absender ist es nothwendig, dass die Gemälde in angemessenen Kisten, höchstens zu zweien verpackt, mit Schrauben befestigt, und die Fugen mit Papier verklebt werden. Gemälde in glatten mit farbigem Papier ausgeklebten Kisten, werden wir gern mit denselben ausstellen.

k) Ein jedes Gemälde ist sowohl auf der Rückseite des Rahmens, als innen am Deckel des Kastens, auf deutlich in die Augen fallende Weise mit einem Zettel zu versehen, welcher Namen und Wohnort des Künstlers, genaue Beschreibung des Gegenstandes, den äussersten Verkaufspreis oder Geldwerth, und die **Adresse der Rücksendung** nach beendetem Cyclus enthält. Wo diese Notizen unterlassen, oder nicht ausreichend gegeben sind, **trägt der Absender jeden daraus entstehenden Schaden**, insbesondere den der Verwechselung oder unrichtigen Weitersendung.

l) Die Preise der Kunstwerke sind in Preuss. Courant anzugeben. Bei andern Preisangaben gilt stets die in der betr. Ausstellungs-Stadt ortsübliche Coursberechnung.

m) Für die Solidität der Goldrahmen, bitten wir vorweg die Vergolder verantwortlich zu machen, weil die Gemälde während des Transportes, am häufigsten durch abfallende Rahmstücke verletzt werden.

Künstlich gegliederte Goldrahmen **müssen stets mit ausreichend breiten Schutzrahmen bekleidet sein**; eine Garantie dafür können die Vereine nicht übernehmen.

III.

n) Die Vereine können nur für den Schaden aufkommen, der erweislich durch deren Schuld geschieht, daher auch nicht für die Gefahren des Transportes, oder für diejenigen garantiren, welche durch Tumult, Krieg oder Unglücksfälle entstehen.

Es wird bevorwortet, dass Bilderkisten, deren Umfang das Einschieben in geschlossene Wagen nicht zulässt, von den Eisenbahnen nur auf offenen Wagen befördert, aber mit dichten Lederdecken geschützt werden.

o) Dagegen werden die Kunstvereine den ohngefähren Werth der Kunstgegenstände sowohl während der Ausstellungen als auf den Zwischen-Transporten gegen Feuersgefahr versichern.

Im Fall eines Unglücks partiipiren die betr. Künstler, resp. Eigenthümer, pro rata des Werthes ihrer Gemälde etc. an der zu gewährenden Gesammt-Versicherungssumme. Das durch die Police erworbene Anrecht auf Entschädigung wird von den Vereinen auf die betr. Künstler pure übertragen.

p) Die Kunstvereine werden ferner für günstige Aufstellung und für möglichste Erhaltung der Gemälde und Rahmen Sorge tragen, sich für den Verkauf sehr gern und ohne irgend Anspruch auf Vergütigung interessiren, auch es sofort melden, wenn erhebliche Verletzungen an Gemälden oder Rahmen sich vorfinden sollten.

q) Die Rücksendung der Kunstwerke und die Anzeige davon, wird von den zuletzt ausstellenden Vereinen zuverlässig bis Ende October 1866 bewirkt werden.

Nöthig scheinende Nachfragen werden bis zum 20. December erwartet, weil die Vereine für Verwechselung und irrthümliche Versendung nur bis zum 31. December 1866 haften.

r) Jeder Einsender erkennt die Protokolle in dem Lagerbuche der betr. Ausstellungs-Commission als gültige Urkunden, und sich gegenüber als vollgültige Beweise an, und ist den hier ausgesprochenen Bedingungen unterworfen, sobald nicht für den einzelnen Fall Ausnahmen vertragsmässig bewilligt sind.

Halberstadt, den 20. October 1865.

Im Auftrage der westlich der Elbe verbundenen Kunst-Vereine.

Der Haupt-Geschäftsführer

Dr. Lucanus.

Angelegenheit
des Kunst-Vereins
zu Halberstadt.
Absender:

Angelegenheit
des Kunst-Vereins
zu Magdeburg.
Absender:

SOCIÉTÉS-UNIES POUR L'ENCOURAGEMENT DES BEAUX-ARTS

DES VILLES DE

HANOVRE, MAGDEBOURG, HALBERSTADT, BRUNSWICK, HALLE, GOTHA ET COBOURG, CASSEL, DESSAU ET MERSEBOURG.

Monsieur!

J'ai l'honneur de vous annoncer de la part des SOCIÉTÉS-UNIES DES BEAUX-ARTS **mentionnées** qu'elles tiendront l'année prochaine des expositions dans les dites villes; je prends donc la permission de vous inviter à vouloir bien les honorer de vos ouvrages, si dignes d'être placés parmi les chef-d'oeuvre des contemporains.

Les expositions auront lieu:

à **HANOVRE**, le 16 Février 1866. s'adresser à Mr. le conseiller **Charles Rümpler.**
à **MAGDEBOURG**, le 6 Avril, s'adresser à Mr. **Gustave Faber.**
à **BRUNSWICK**, le 16 Mai, s'adresser à Mr. le Notaire **Hornig.**
à **DESSAU**, le 10 Juillet, s'adresser à Mr. le Maréchal **de Rode.**
à **MERSEBOURG**, le 10 Août, s'adresser à Mr. **Keferstein**, Banquier.
à **CASSEL**, le 12 Septembre, s'adresser à Mr. **Th. Hagemann**, Secretair.

Les SOCIÉTÉS-UNIES se chargent des frais du transport sur le territoire allemand pour les ouvrages arrivés à temps.

Le transport hors des limites de l'Allemagne reste à la charge de l'exposant, ainsi que les frais d'emballage, d'expédition et d'impot.

Les envois faits par la diligence ou par les trains exprés doivent être affranchis en tout cas.

Si le colis était trop volumineux, d'un poids extraordinaire ou qu'il vînt d'un endroit très-éloigné, MM. les artistes sont priés de bien vouloir demander l'avis de la société en question avant d'en faire l'envoi.

Les SOCIÉTÉS-UNIES ne se chargent du transport des ouvrages jusqu'aux frontières allemandes qu'après la clôture des expositions; toute réclamation faite avant ce terme mettra tous les frais du retour à la charge de l'exposant.

Les SOCIÉTÉS-UNIES ne prennent pas la responsabilité des dégats provenant du transport, par des accidents de force majeure, de guerre ou d'émeute, mais elles s'engagent à donner les plus grands soins aux tableaux et aux cadres; elles se chargent à leurs frais de l'assurance contre l'incendie auprès de compagnies solides et promettent que tout tableau non-vendu sera rendu le 30 Novembre 1866.

Les exposants s'obligent à toutes les reserves faites dans la police allemande.

Grâce aux fonds dont les SOCIÉTÉS-UNIES disposent et au zèle d'un grand nombre d'amateurs, les expositions ont été jusqu'à présent fort avantageuses aux artistes exposants, et les expositions de l'année prochaine se présentent sous des auspices d'autant plus favorables, que les directions rivalisent d'efforts pour arriver à des résultats de vente considérables. Les résultats obtenus ont été de 130,000 Francs en 1860—1862 et repondants en 1864—1865.

Jaloux de voir l'intérêt qui s'attache à nos expositions rehaussé par quelques-uns de vos ouvrages, nous vous prions, Monsieur, de nous faire connaître au plustôt ceux que vous voudrez bien nous destiner et de nous en fixer le prix au plus juste.

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance de ma considération très-distinguée.

Halberstadt, le 30 Octobre 1866.

Dr. **LUCANUS,**
Chargé de la Direction des Sociétés-Unies pour l'encouragement des Beaux-Arts.

Bedingungen.

I.

Nur für diejenigen Kunstwerke, welche von den

ausdrücklich eingeladenen Künstlern bis zu den vorn bemerkten Terminen

am Orte der Bestimmung eintreffen, übernehmen die Vereine die Kosten der Hin- und Rücksendung,

innerhalb der Grenzen Deutschlands,

unter folgenden Bedingungen und Beschränkungen.

a) **Nachnahmen für Kisten, Verpackung oder Versicherung, sowie für Kosten der Spedition oder des Localtransportes, werden von den Vereinen nicht vergütet!**

Es ist nicht gestattet, die Sendungen von Kunstwerken für die Ausstellungen frankirt zu expediren, und dann die Kosten durch Rechnungen zu liquidiren oder durch Wechsel einzuziehen.

Auch dergleichen Forderungen werden stets zurückgewiesen, und Kunstwerke, welche überhaupt mit Nachnahmen belastet ankommen, nur dann zur Ausstellung zugelassen, wenn diese Auslagen den betreffenden Vereinen vergütet werden. Erfolgt die Erstattung dieser Kosten nicht umgehend, so werden die Sendungen demnächst unter Nachnahme aller Kosten, resp. unfrankirt, zurückgesendet.

b) bei allen Sendungen aus nicht zum deutschen Zollverein gehörenden Staaten, ist auf den Declarationen und Frachtbriefen die Bitte auszusprechen:

dass die Steuerbehörden die Collis uneröffnet an den Bestimmungsort gelangen, und hier erst die Revision und Abfertigung bewirken lassen.

c) Postsendungen und Sendungen als Eilgut werden nur **franco** angenommen (siehe a.).

d) Alle in den Cyclus gegebenen Kunstwerke gelten auch als bestimmt für die folgenden Ausstellungen des westlichen Cyclus im laufenden Jahre.

Rücksendung oder Weitersendung von Kunstwerken vor dem Schlusse unseres Ausstellungscyclus, kann nur bei sehr dringender Veranlassung gestattet werden, aber niemals vor dem Schlusse der betr. Ausstellung erfolgen. In solchen Fällen, sowie bei allen Sendungen von und an andere Kunst-Institute und Private, werden die Kosten nur in den Fällen von den Vereinen getragen, wo auf vorhergeschehene Anfrage, eine Verpflichtung dazu ausdrücklich übernommen und diese schriftlich ausgefertigt sein wird.

e) Die Transportkosten für verkäufliche Gemälde etc., welche sich nicht mehr in erster Hand befinden, fallen, unter gleicher Voraussetzung und Bedingung, den Besitzern und Disponenten zur Last.

f) Wegen Annahme von sehr schweren oder voluminösen Sendungen, insbesondere von plastischen Kunstwerken, für welche überhaupt keinerlei Garantie geleistet wird, bedarf es, nach zuvor geschehener Angabe des Volumens und des Gewichtes, gleichfalls in jedem Falle der schriftlichen Zustimmung des betr. Vereins.

g) Die Kunstvereine zu Braunschweig, Halberstadt, Halle, Cassel und Dessau erwarten selbst in den Fällen, vorher Anfrage, wenn die Frachtkosten mehr als 1 Thaler für den Zoll-Centner betragen. Der Kunstverein zu Merseburg nimmt directe Sendungen nur auf vorhergeschehene Anfrage und Zusage an.

h) für jede Angabe, insbesondere für die Originalität der Kunstwerke, hat der Einsender zu haften. Copien und bei uns schon ausgestellt gewesene Kunstsachen sind ausgeschlossen.

Diese, so wie zu geringe, oder sonst ungeeignete Werke, werden auf Entscheidung einer eigends dazu autorisirten Commission zurückgewiesen, und auf Kosten der Absender zurückgeschickt.

II.

i) **Zu eigener Sicherheit der Absender ist es nothwendig, dass die Gemälde in angemessenen Kisten, höchstens zu zweien verpackt, mit Schrauben befestigt, und die Fugen mit Papier verklebt werden. Gemälde in glatten mit farbigem Papier ausgeklebten Kisten, werden wir gern mit denselben ausstellen.**

k) **Ein jedes Gemälde ist sowohl auf der Rückseite des Rahmens, als innen am Deckel des Kastens, auf deutlich in die Augen fallende Weise mit einem Zettel zu versehen, welcher Namen und Wohnort des Künstlers, genaue Beschreibung des Gegenstandes, den äussersten Verkaufspreis oder Geldwerth, und die Adresse der Rücksendung nach beendetem Cyclus enthält. Wo diese Notizen unterlassen, oder nicht ausreichend gegeben sind, trägt der Absender jeden daraus entstehenden Schaden, insbesondere den der Verwechselung oder unrichtigen Weitersendung.**

l) Die Preise der Kunstwerke sind in Preuss. Courant anzugeben. Bei andern Preisangaben gilt stets die in der betr. Ausstellungs-Stadt ortsübliche Coursberechnung.

m) Für die Solidität der Goldrahmen, bitten wir vorweg die Vergolder verantwortlich zu machen, weil die Gemälde während des Transportes, am häufigsten durch abfallende Rahmstücke verletzt werden.

Künstlich gegliederte Goldrahmen **müssen stets mit ausreichend breiten Schutzrahmen bekleidet sein;** eine Garantie dafür können die Vereine nicht übernehmen.

III.

n) Die Vereine können nur für den Schaden aufkommen, der erweislich durch deren Schuld geschieht, daher auch nicht für die Gefahren des Transportes, oder für diejenigen garantiren, welche durch Tumult, Krieg oder Unglücksfälle entstehen.

Es wird bevorwortet, dass Bilderkisten, deren Umfang das Einschieben in geschlossene Wagen nicht zulässt, von den Eisenbahnen nur auf offenen Wagen befördert, aber mit dichten Lederdecken geschützt werden.

o) Dagegen werden die Kunstvereine den ohngefähren Werth der Kunstgegenstände sowohl während der Ausstellungen als auf den Zwischen-Transporten gegen Feuersgefahr versichern.

Im Fall eines Unglücks participiren die betr. Künstler, resp. Eigenthümer, pro rata des Werthes ihrer Gemälde etc. an der zu gewährenden Gesammt-Versicherungssumme. Das durch die Police erworbene Anrecht auf Entschädigung wird von den Vereinen auf die betr. Künstler pure übertragen.

p) Die Kunstvereine werden ferner für günstige Aufstellung und für möglichste Erhaltung der Gemälde und Rahmen Sorge tragen, sich für den Verkauf sehr gern und ohne irgend Anspruch auf Vergütigung interessiren, auch es sofort melden, wenn erhebliche Verletzungen an Gemälden oder Rahmen sich vorfinden sollten.

q) Die Rücksendung der Kunstwerke und die Anzeige davon, wird von den zuletzt ausstellenden Vereinen zuverlässig bis Ende October 1866 bewirkt werden.

Nöthig scheinende Nachfragen werden bis zum 20. December erwartet, weil die Vereine für Verwechselung und irrthümliche Versendung nur bis zum 31. December 1866 haften.

r) Jeder Einsender erkennt die Protokolle in dem Lagerbuche der betr. Ausstellungs-Commission als gültige Urkunden, und sich gegenüber als vollgültige Beweise an, und ist den hier ausgesprochenen Bedingungen unterworfen, sobald nicht für den einzelnen Fall Ausnahmen vertragsmässig bewilligt sind.

Halberstadt, den 20. October 1865.

Im Auftrage der westlich der Elbe verbundenen Kunst-Vereine.

Der Haupt-Geschäftsführer

Dr. Lucanus.

Angelegenheit
des Kunst-Vereins
zu Halberstadt.
Absender:

Angelegenheit
des Kunst-Vereins
zu Magdeburg.
Absender:

präs. 3/12. 65. Kl. Pg. 47

552 4.
Abth. X. No 7.

Seiner Hochlöblichen Königl. Kunst-
Academie zu Berlin.

Sage ich in meinem und meines
Freundes Robert Mauer ergebenen
besten Dank für die gütige, mündl.
Falls Zusammenstellung der Ausstattungs-
formulare.

Wir glaubten uns schon sehr
geschadet Hochselbst durch eine
spätere Zusammenstellung verletzen
zu müssen und bitten den
Einsendungstermin unterthänig-
gehorsamst

ist bis zu vollständigen Heilung.

Theil die ergebenst angezeigte Verschreibung

Ihr ganz ergebener

C. Cauer.

Crefeld 21 Dec. 1865.

Die Königl. Akademie der Künste beehrt sich Herrn Hochgeboren freundlichst, Dasselbe gefl. davon in Kenntniß zu setzen, daß Dieselbe gefl. Ihre Anmeldung für Ihre Betheiligung an der Pariser Ausstellung vom Jahre 1867 noch annehmen kann, da der Termin dafür mit dem 1. November d. J. abgeschlossen sein wird. Die Herren Künstler werden ersucht, sich wegen Delbildern an die Central-Commission gefl. direct wenden zu wollen, falls diese nach Ablauf der Termine am 1. November abgesandt noch berücksichtigt werden sollten.

für die Pariser Ausstellung im Jahre 1867

Berlin am 27. November 1865.

Die Königl. Akad. d. K.
H. Hagen. Dirigent. O. F. Gruppe.

An Herrn Hochgeboren
den Bildhauer C. Cauer
zu
Crefeld.

Abth. X. No 7.

Der Königlichen Akademie der Künste überspendet die ständige Central-Commission unter Bezugnahme auf ihre im Staats-Anzeiger vom 3. September c. abgedruckte Bekanntmachung vom 31. August d. J., mit welcher die Bestimmungen über die allgemeine Ausstellung in Paris von 1867 veröffentlicht sind, mit der Anlage 200 Exemplare einer Anmeldungs-Formular für Kunstwerke mit dem ersuchen dieselbe in ihrem Kreis zu verbreiten und sie die Anzeigung zur Betheiligung an der Ausstellung der hiesigen Künste einzulegen sind zu lassen. Die ausgefüllten Formulare müssen von den Anmeldenden vor dem 1. September 1865 bei der Königlichen Akademie der Künste eingereicht werden.

Die Zulassung der Kunstwerke wird von dem Urtheil einer Prüfungs-Commission abhängig gemacht werden, deren Zusammensetzung in ähnlicher Weise wie im Jahre 1862. zu bewirken der Königlichen Akademie der Künste anheimgegeben wird. Zur Norbigung gelten für die Betheiligung dieselben Bestimmungen, welche die Bekanntmachung vom 31. August c. vorschreibt. Es werden jedoch in gleicher Weise, wie dies bei der Londoner Ausstellung im Jahre 1862 geschehen ist, auch die Kosten der Aufstellung der Versicherung gegen Gefahr der Aufbewahrung der Emballage und der Rücktransport auf die Staats-Kasse übernommen werden. Ueber den Termin der Einlieferung der Kunstwerke an die Prüfungs-Commission, welcher nicht vor Ablauf des Jahres 1866 fallen wird, bleibt die nähere Bestimmung

stimmung vorbehalten.

Den zur Beseitigung von der Ausstellung einladende Bekanntmachung, welche am fünftigen Tage ist durch den Staats-Anzeiger veröffentlicht worden, 200 Exemplare dieser Bekanntmachung, der vom 31 August und des darin erwähnten Reglements der französischen Ausstellungs-Commission, sowie der Plans von dem Ausstellungsgebäude nebst der Erläuterung desselben sind beigefügt, um mit den Anmeldungsformularen zur Vertheilung an die Künstler gelangen.

Die eingegangenen Anmeldungen wolle die Königliche Akademie der Künste nach Ablauf der Anmeldefrist so schleunig als möglich der unterzeichneten Commission einsenden und gleichzeitig die etwa noch abgehenden Exemplare des Reglements und des Plans mittheilen.

Berlin, den 13. October 1865.

Die Königliche Central-Commission für die Pariser Ausstellung von 1867.

Mosler

An

die Königliche Akademie der Künste

P.t. Berlin. Citissime! pair.

Mc

die Königliche Akademie der Künste nochstehende ~~Bekanntmachung~~ Verfügung der geehrten Präsidium der Königlichen Central-Commission für die Pariser Ausstellung von 1867, datirt vom 13. October d. Js., ganz ergebenst anzuzeigen, daß dieselbe die ihr übergebenen Formulare und Exemplare in der künstlerischen Kreisen verbreitet hat. In Folge dessen sind bei der unterzeichneten Akademie die ~~entsprechenden~~ Anmeldungen, 66. an der Zahl, bis zu dem durch Reglement festgesetzten Termin eingegangen. Gleichzeitig erfolge die mit abgesandten Exemplare des Reglements und des Plans, anbei gänzl.

Berlin am 1. November 1865.

Die Königliche Akad. d. K.

A. Dompr. A. F. Gropius

An
die Königl. Central-Commission
für die Pariser Ausstellung von 1867.

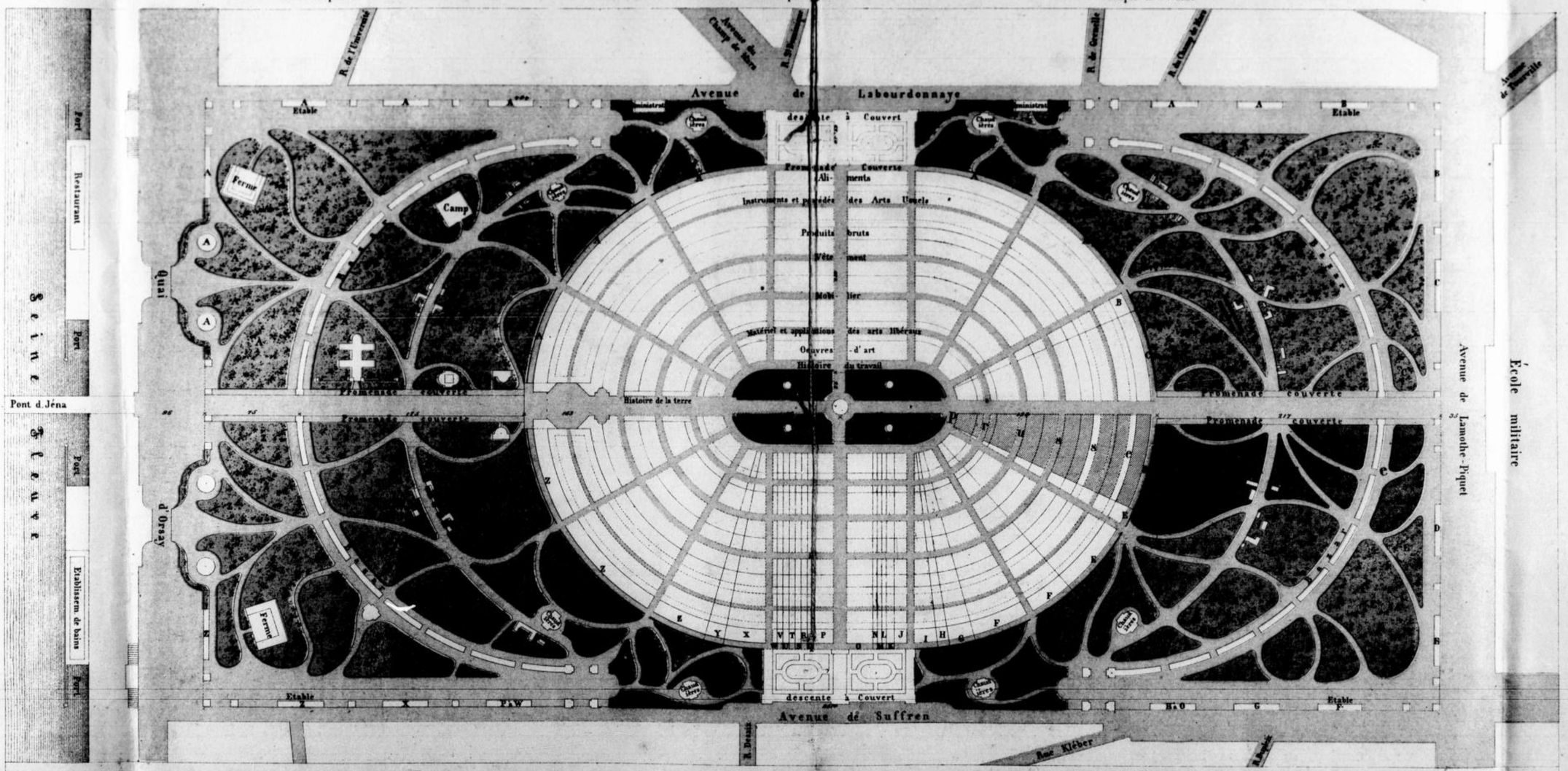
8 18

EXPOSITION UNIVERSELLE DE 1867 À PARIS

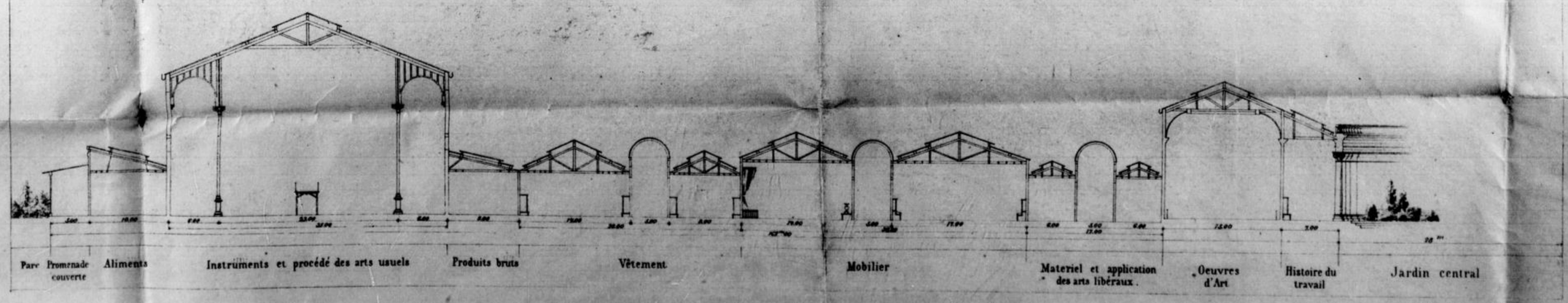
PLAN DU PALAIS ET DU PARC.

A France et ses colonies
B Pays-Bas et leurs colonies
C Belgique
D Prusse
E Etats divers de la Confédération Germanique
F Autriche
G Confédération Suisse
H Danemark
I Suède et Norvège
J Espagne et ses colonies
K Portugal et ses colonies
L Grèce
M Principautés Roumaines
N Etats Romains
O Italie
P Russie
Q Turquie
R Perse et Asie Centrale
S Chine, Japon et Asie Meridionale
T Afrique et Océanie
U Mexique et Amérique Centrale
V Etats divers de l'Amérique Meridionale
W Brésil
X Etats Unis de l'Amérique du Nord
Z Grande-Bretagne et ses Colonies
Y Espace réservé

Echelle de 0m,0005 pour 1 mètre



COUPE SUIVANT LE PETIT AXE.



Lith. Anst v. Leopold Straats in Berlin

Bekanntmachung

über

die Anmeldung von Kunstwerken zu der Pariser Ausstellung von 1867.

Nach der von der unterzeichneten Central-Commission im Staats-Anzeiger vom 3. September d. J. veröffentlichten Bekanntmachung der Bedingungen für die Zulassung zu der Ausstellung von 1867 werden zu derselben nur solche Werke zugelassen werden, welche seit dem 1. Januar 1855 ausgeführt worden sind. Ausgeschlossen von der Ausstellung sind: 1. Copien, selbst diejenigen, welche in einem von dem des Originals verschiedenen Genre ausgeführt sind; 2. **Nicht eingerahmte** Oel-, Miniatur-, Aquarell-, Pastell-Gemälde, Zeichnungen und Cartons für Glasmalereien und Fresken; 3. Bildhauer-Arbeiten in ungebranntem Thon.

Abweichend von dem Verfahren bei der letzten internationalen Ausstellung in London sollen auch für die Werke der schönen Künste Belohnungen durch eine internationale Jury nach noch näher festzustellenden Regeln zuerkannt werden.

Der Wunsch, daß die deutsche Kunst bei der Ausstellung in ihrer vollen Bedeutung erscheinen möge, wird sicher von den Künstlern des Vaterlandes getheilt werden und sie bestimmen, für eine würdige Vertretung derselben Sorge zu tragen. Auch an die Besitzer von Kunstwerken wird die Commission nicht vergeblich die Bitte richten, daß sie während der Zeit der Ausstellung sich von denselben trennen, um sie zur Verherrlichung der deutschen Kunst beitragen zu lassen.

Die Zulassung der angemeldeten Kunstwerke wird unter das Urtheil einer Prüfungs-Commission gestellt, deren Zusammensetzung in ähnlicher Weise wie bei der Londoner Ausstellung Seitens der Königlichen Kunst-Akademieen bewirkt werden wird.

Für den Transport der Kunstwerke nach und von Paris, für die Aufstellung derselben, die Verwahrung der Emballagen und die Versicherung gegen Gefahr werden gleiche Erleichterungen gewährt werden, wie bei der Ausstellung im Jahre 1862. Im Uebrigen gelten für die Betheiligung die Bestimmungen, welche die Bekanntmachung vom 31. August c. enthält.

An die Königlichen Kunst-Akademieen zu Berlin, Düsseldorf und Königsberg sind Exemplare der gegenwärtigen Bekanntmachung, von dem Reglement der französischen Ausstellungs-Commission, von der oben erwähnten Bekanntmachung der unterzeichneten Commission vom 31. August, von dem Plane des Ausstellungs-Gebäudes und dessen Erläuterung, so wie von den Anmeldungs-Formularen übersandt worden, und werden auf Verlangen verabfolgt werden.

Die Anmeldung wird durch Ausfüllung der letzt erwähnten Formulare bewirkt, welche unter der auf der Rückseite derselben befindlichen Adresse an die betreffende Königliche Kunst-Akademie vor dem 1. December 1865 einzusenden sind.

Ueber den Termin der Einlieferung der Kunstwerke bei den Prüfungs-Commissionen, welcher nicht vor Ausgang des Jahres 1866 fallen wird, und über die Modalitäten der Absendung werden besondere Bestimmungen getroffen und veröffentlicht werden.

Berlin, den 13. October 1865.

Die Königliche Central-Commission für die Pariser Ausstellung von 1867.

Moser.

Berlin, gedruckt in der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Allgemeine Ausstellung in Paris
von 1867.

Im Jahre 1867 soll in Paris die vierte »allgemeine Ausstellung von Erzeugnissen der Kunst, der Industrie und des Ackerbaues« eröffnet werden. Die Kaiserlich französische Regierung hat die Vorarbeiten dazu bereits in umfassender Weise in Angriff genommen und an die Staats-Regierung das Ersuchen gerichtet, zu vermitteln, daß auch die preußische Kunst und Gewerbthätigkeit sich an dem Unternehmen betheilige. Nachdem Seine Königl. Hoheit der Kronprinz in Gnaden geruht hat, die Leitung der darauf bezüglichen Anordnungen zu übernehmen, ist die unterzeichnete Commission mit der Aufgabe betraut worden, die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen, und die Interessen der Aussteller zu vertreten.

Sie wendet sich jetzt an die Vertreter der Kunst, des Gewerbfleißes und der Landwirthschaft im Vaterlande, in dem Vertrauen, daß ihre Auffassung Anklang finden werde, wonach es eine Pflicht der nationalen Ehre, nicht minder wie ein Gebot des Interesse ist, der ergangenen Einladung zu folgen. Sie darf auf eine solche Beistimmung insbesondere im Hinblick auf die hohe Bedeutung rechnen, welche die bevorstehende Ausstellung durch den am 1. Juli d. J. wirksam gewordenen Handels-Vertrag mit Frankreich gewinnt. Die dadurch errungene Erleichterung des Verkehrs, die Erweiterung des Marktes, welche für eine Erweiterung unserer Production erwünschte Aussicht gewährt, die Erkenntniß endlich, daß der Erfolg der Ausstellung den Erfolg der Concurrenz auf diesem neuen Markte wesentlich bestimmen wird, Alles dies fordert die heimische Industrie auf, mit Einsetzung ihrer besten Kräfte, an der Ausstellung Theil zu nehmen. Vor dieser aus der Besonderheit der Umstände enspringenden Rücksicht werden die Bedenken zurücktreten, welche aus der raschen Aufeinanderfolge der Welt-Ausstellungen etwa hergeleitet werden möchten, und denen bei anderer Sachlage eine gewisse Berechtigung nicht abzusprechen sein würde. Der Eifer, für die Ehre des preußischen Ackerbaus und Gewerbfleißes einzustehen, wird aber auch solche Vertreter der großen Industrie sowie der Landwirthschaft zur Theilnahme bestimmen, welche weder eine bedeutende Ausdehnung ihres Absatzes sich versprechen, noch einer weiteren Anerkennung ihrer bereits bewährten Leistungen bedürfen.

I.

Die allgemeinen Bestimmungen, welche die Kaiserlich französische Commission über die Zulassung zur Ausstellung und deren Einrichtung getroffen hat, werden in der Anlage I. mitgetheilt. Sie enthalten einen für viele Zweige unserer Industrie wichtigen Fortschritt, insbesondere insofern, als sie gestatten, — Art. 55. — daß die Preise, für welche die ausgestellten Gegenstände verkäuflich sind, denselben angeheftet werden. Außerdem gelten die folgenden Bestimmungen:

II.

Anmeldung.

1) Die Anmeldung der Theilnahme hat bis spätestens zum 20. Oktober 1865 einschließlich zu geschehen und ist nach dem beigefügten Formular II. zu bewirken, welches gehörig ausgefüllt, an die unterzeichnete Commission unter der auf der Rückseite des Formulars befindlichen Adresse einzusenden ist.

Für die Kunstwerke und die lebenden Thiere wird die Anmeldungsfrist besonders bestimmt werden.

Exemplare der Anmelde-Formulare und dieser Bekanntmachung werden von der Königlichen Regierung sowie von der Handelskammer des Bezirks, in welchem der Anmeldende seinen Wohnsitz hat, auf Erfordern verabfolgt werden.

Zulassung.

2) Die Entscheidung darüber, ob und in welchem Umfange die angemeldeten Gegenstände zugelassen werden, behält die Central-Commission sich vor. Diese Entscheidung wird bis zum 1. Februar 1866 getroffen werden. Da hiernach ausreichende Zeit zur Vorbereitung bleibt, darf vorausgesetzt werden, daß die Anmelder sich für verpflichtet halten werden, ihre Anmeldung auch zu effectuiren. Es ist dies von besonderer Wichtigkeit, weil leer bleibende Plätze nach dem Reglement verwirkt werden, und der Erfolg der Ausstellung auf diese Weise durch das Ausbleiben einzelner Aussteller, auf welche bei den Vorbereitungen gerechnet ist, erheblich gefährdet werden kann.

Kosten.

3) Auf die Staats-Kasse werden übernommen: die Kosten des Transportes der Ausstellungsgüter von der Empfangsstelle bis in das Ausstellungsgebäude, einschließlich der Kosten der Versicherung gegen Gefahr während des Transportes, die Kosten des Abladens und Oeffnens der Colli, und des Herausnehmens der Gegenstände aus denselben, die Kosten für die Beschaffung der rohen Tische und Gestelle und die Kosten der allgemeinen Ausschmückung des Ausstellungsraumes.

Die Kosten des Rücktransportes sowie alle übrigen Kosten fallen den Ausstellern zur Last.

Garantie.

4) Die Staats-Kasse übernimmt keinerlei Garantie für irgend welche Verluste oder Beschädigungen an Ausstellungsgütern, mögen dieselben während des Transportes oder während der Ausstellung eintreten. Ansprüche aus der von der Commission besorgten Transport-Versicherung werden den Beschädigten zur eigenen Verfolgung abgetreten werden.

Die Aussteller von Eßwaaren (Classe 67—73) und sonstigen Verzehrungsgegenständen, insbesondere auch der Tabacke aller Art, haben die Verfügung über die am Schlusse der Ausstellung vorhandenen Bestände den Königlichen Commissarien zu überlassen.

Transport.

5) Die Annahme und Beförderung der zur Ausstellung zugelassenen Gegenstände geschieht vom 14. Januar 1867 ab und muß vor dem 5. März 1867 vollendet sein.

Den wieder eingehenden Gegenständen wird Freiheit vom Eingangszolle gewährt, sofern die Vorschriften beobachtet sind, welche diese Freiheit bedingen. Die Bekanntmachung dieser Vorschriften und der oben zu bestimmenden Ausnahmefristen für den Transport lebender Thiere und Pflanzen, sowie der Erlaß der Anordnungen, welche die Bildung der Empfangstellen und die Ausführung des Transportes regeln, bleibt vorbehalten.

Auspacken u. Aufstellen.

6) Das Abladen der Colli, deren Beförderung an den Ort der Aufstellung, das Oeffnen und die Herausnahme der Gegenstände wird durch die Königlichen Commissarien bewirkt werden. Das Aufstellen und das Arrangement in den dazu vorbereiteten Räumen liegt den Ausstellern oder deren Bevollmächtigten ob.

Aufbewahrung der Kisten.

7) Die Königlichen Commissarien werden mit einem Unternehmer contrahiren, welcher die Beförderung der leeren Kisten aus und nach dem Ausstellungsgebäude und deren Aufbewahrung in der Zwischenzeit nach vorher bestimmten Sätzen ausführen wird. Durch diesen Unternehmer sind die erwähnten Leistungen, deren Kosten nach Maßgabe des bekannt zu machenden Tarifes von den Ausstellern zu berichtigen sein werden, ausschließlich zu bewirken.

Einrichtung der Räume, Vitrinen, Schränke ꝛc.

8) Um die für den günstigen Erfolg der Ausstellung besonders wichtige, äußere Ausstattung derselben zweckmäßig herzustellen, muß dabei nach einem im Detail vorbereiteten, übereinstimmenden Plane verfahren werden. Es ist dazu nothwendig, daß z. B. Gegenstände derselben Gattung, welche unter Glas ausgestellt werden, in gleichförmigen Behältern zur Anschauung gelangen, und daß die Dimensionen der Behälter (Schränke, Vitrinen ꝛc.) den Maaßen genau entsprechen, welche nach Maßgabe der Räumlichkeit werden vorgeschrieben werden. Dies ist um so mehr unerläßlich, als nach dem angenommenen Plane des Ausstellungsgebäudes von vornherein der Platz bestimmt ist, in welchem jede Gruppe der Ausstellungs-Gegenstände untergebracht werden muß und als diese Einrichtung eine sorgfältige Ausnützung des Raumes nothwendig und eine vorherige Zutheilung an die einzelnen Aussteller ausführbar macht. Es werden demgemäß nur solche Behälter angenommen werden, welche nach Zeichnung und Beschreibung Seitens der unterzeichneten Commission genehmigt worden sind und es werden Gegenstände gleicher Gattung, bei welchen eine gleichartige und gemeinschaftliche Ausstellung als zweckmäßig erkannt ist, nur in einer solchen gemeinschaftlichen Ausstellung zugelassen werden, so jedoch, daß innerhalb derselben eine Abgrenzung der einzelnen Aussteller Statt findet, und die Unterscheidbarkeit der von jedem derselben ausgestellten Gegenstände gesichert bleibt. Die Commission wird es sich angelegen sein lassen, die Vereinigung von Ausstellern solcher Gegenstände zu vermitteln, und darf dabei um so mehr auf ein bereites Entgegenkommen derselben rechnen, als durch die Vereinigung die Kosten der Aufstellung für die einzelnen Theilnehmer sich vermindern. Sie wird ferner unter Benützung der gemachten Erfahrungen und des Beirathes

sachverständiger Vertreter der einzelnen Branchen die Vorschriften über die den Behältern ꝛc. zu gebende Gestalt, Farbe und Größe und über die Einrichtung der einzelnen Installationen treffen. Auch die Aussteller solcher Gegenstände, welche nicht verdeckt ausgestellt werden, haben sich den Vorschriften der Königlichen Commissarien über die ihrer Ausstellung zu gebende Einrichtung zu fügen.

Arrangement.

9) Das Aufstellen und Arrangiren der Gegenstände im Einzelnen bleibt demnächst den Ausstellern überlassen. Finden sich dieselben oder die von ihnen ernannten Bevollmächtigten zu diesem Zwecke zu der ihnen von den Königlichen Commissarien bekannt gemachten Zeit nicht ein, so sind die Letzteren befugt, entweder den Platz für verwirkt zu erklären, und die Colli auf Kosten und Gefahr des Anmelders zu remittiren, oder die Aufstellung auf Kosten des Anmelders durch von ihnen angenommene Arbeiter, jedoch ohne Uebernahme irgend welcher Verantwortlichkeit, bewirken zu lassen.

Bevollmächtigte.

10) Die Aussteller haben spätestens in der Declaration bei Spedition der Güter anzugeben, ob sie selbst in Paris die Aufstellung bewirken wollen (Art 9.) oder ob sie durch Bevollmächtigte sich werden vertreten lassen. Letzteren Falls sind die Bevollmächtigten nach Name, Stand und Wohnung genau zu bezeichnen. Für solche Aussteller, welche eine Erklärung darüber nicht abgeben, werden die Königlichen Commissarien die Aufstellung bewirken lassen, Falls ein von ihnen zu bestimmender Vorschuß rechtzeitig eingesendet wird. Unterbleibt die Einsendung des erforderten Vorschusses, so tritt das im Art. 9. erwähnte Verfahren ein.

Berlin, den ~~26~~ 31. August 1865.

Die Königliche Central-Commission für die Pariser Ausstellung von 1867.

Delbrück. Bergmann. Conrad. Däge. Dietrich. Herzog. Koch.
Dr. Pinder. v. Salviati. Thomas. Wedding.

Berlin, gedruckt in der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

EXPOSITION UNIVERSELLE DE 1867, A PARIS.

RÈGLEMENT GÉNÉRAL

DÉLIBÉRÉ LE 7 JUILLET 1865,
APPROUVÉ PAR DÉCRET IMPÉRIAL LE 12 JUILLET 1865.

PREMIÈRE SECTION.

DISPOSITIONS GÉNÉRALES ET SYSTÈME DE CLASSIFICATION.

Article 1er. — L'Exposition universelle, instituée à Paris pour l'année 1867, recevra les œuvres d'art et les produits de l'agriculture et de l'industrie de toutes les nations.

Elle aura lieu au Champ de Mars, dans une édifice temporaire. Autour du Palais de l'Exposition sera disposé un Parc destiné à recevoir les animaux et les plantes à l'état vivant, ainsi que les établissements et les objets qu'il n'est pas possible d'installer dans l'édifice principal.

L'Exposition ouvrira le 1er avril 1867, et fermera le 31 octobre de la même année.

Art. 2. — L'exposition universelle de 1867 est placée sous la direction de la Commission impériale, instituée par le décret du 1er février 1865.

Le Commissaire général, nommé par le même décret, est chargé de procéder à l'exécution des mesures adoptées par la Commission impériale.

Art. 3. — Dans chaque département de l'Empire français, la Commission impériale constituera, avant le 25 août 1865, un Comité départemental, qui aura pour mission:

1° De faire connaître dans toute l'étendue du département les mesures concernant l'organisation de l'exposition, et de distribuer les formules de *demande d'admission* ainsi

Allgemeine Ausstellung in Paris im Jahre 1867.

General-Reglement

berathen am 7. Juli 1865, bestätigt mittelst Kaiserlichen Dekrets vom 12. Juli 1865.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Bestimmungen und Classifications-System.

Art. 1. Die im Jahre 1867 in Paris zu veranstaltende Allgemeine Ausstellung wird Kunstwerke und Erzeugnisse des Ackerbaues und des Gewerbfleißes aller Nationen aufnehmen.

Sie wird auf dem Marsfelde in einem temporairen Gebäude stattfinden. Um das Ausstellungspalais herum wird ein Park mit der Bestimmung eingerichtet, Thiere und Pflanzen im lebenden Zustande, sowie diejenigen Anstalten, Vorrichtungen und Gegenstände aufzunehmen, die sich in dem Hauptgebäude nicht unterbringen lassen.

Die Ausstellung wird den 1. April 1867 eröffnet und den 31. October desselben Jahres geschlossen.

Art. 2. Die Allgemeine Ausstellung von 1867 wird unter die Leitung einer mittelst Kaiserlichen Dekrets vom 1. Februar 1865 eingesetzten Commission gestellt.

Der mittelst desselben Decrets ernannte General-Commissair hat die von der Kaiserlichen Commission beschlossenen Maaßregeln auszuführen.

Art. 3.*) In jedem Departement des Kaiserreichs hat die Kaiserliche Commission vor dem 25. August 1865 ein Departements-Comité einzusetzen, mit der Aufgabe:

1) im ganzen Bereich des Departements die Maaßregeln, welche die Einrichtung der Ausstellung betreffen, bekannt zu machen und die Formulare zu den Zulassungs-Gesuchen, sowie die

*) Die klein gedruckten Abschnitte sind hauptsächlich für die französischen Aussteller von Interesse.

que les autres documents émanant de la Commission impériale;

2° De signaler, avant le 31 octobre 1865, les principaux artistes, agriculteurs et manufacturiers, dont l'admission à l'Exposition universelle semblerait particulièrement utile à l'éclat de cette solennité;

3° De provoquer, comme il est dit à l'article 29, les expositions de produits agricoles du département;

4° D'instituer une commission de savants, d'agriculteurs, de manufacturiers, de contre-maîtres et autres hommes spéciaux, pour faire une étude particulière de l'Exposition universelle et pour publier un rapport sur les applications qui pourraient être faites, dans le département, des enseignements qu'elle aura fournis;

5° De préparer, par voie de souscription, de cotisation et par toutes autres mesures, la création d'un fonds, destiné à faciliter la visite et l'étude de l'Exposition universelle aux contre-maîtres, cultivateurs et ouvriers du département, et à subvenir aux frais de publication du rapport mentionné ci-dessus.

Art. 4 — La Commission impériale s'entendra avec les ministères de la Guerre et de la Marine, pour l'organisation du concours de l'Algérie et des Colonies françaises à l'Exposition universelle.

Art. 5. — Les Commissions constituées par les divers Gouvernements étrangers pour diriger la participation de leurs nationaux à l'Exposition universelle correspondent directement avec la Commission impériale pour tout ce qui concerne l'exposition des œuvres d'art et des autres produits de leur pays. En conséquence, la Commission impériale ne correspond pas avec les exposants étrangers.

Tout produit présenté par un producteur étranger n'est admis que par l'intervention de la Commission étrangère, dont celui-ci relève comme exposant.

Les Commissaires étrangers, pourvoient d'ailleurs selon leurs convenances, au transport, à la réception, à l'installation et à la réexpédition des produits de leurs nationaux, en se conformant toutefois aux mesures d'ordre prescrites par la Commission impériale.

Art. 6. — Les Commissaires étrangers sont invités à se mettre le plus tôt possible en relation avec la Commission impériale et à se faire représenter auprès d'elle par un délégué. Ce délégué sera chargé de traiter les questions qui intéressent les exposants étrangers, et notamment celles qui sont relatives à la répartition de l'espace total entre les diverses nations et au mode d'installation de chaque section nationale dans le Palais et dans le Parc.

sonstigen von der Kaiserlichen Commission ausgehenden Documente zu vertheilen;

2) vor dem 31. October 1865 diejenigen vorzüglichsten Künstler, Ackerbautreibenden und Fabrikanten zu bezeichnen, deren Zulassung zur Allgemeinen Ausstellung für den Glanz derselben besonders förderlich scheint;

3) die Ausstellungen der Ackerbau-Erzeugnisse des Departements, wie dies im Art. 29 angedeutet ist, ins Leben zu rufen;

4) eine Commission von Gelehrten, Ackerbautreibenden, Fabrikanten, Werkmeistern und andern Fachmännern einzusetzen, um die Allgemeine Ausstellung zum Gegenstande eines besondern Studiums zu machen, und um über die praktische Anwendung, die nach Anleitung desselben im Departement etwa zu machen sein würden, einen Bericht zu veröffentlichen;

5) im Wege der Subscription, der Umlage oder auf andere Weise einen Fonds mit der Bestimmung zu bilden, den Besuch und das Studium der Allgemeinen Ausstellung den Werkmeistern, Ackerbauern und Handwerkern des Departements zu erleichtern und die Kosten für die Veröffentlichung des oben erwähnten Berichts zu bestreiten.

Art. 4. Wegen Organisation der Theilnahme Algeriens und der französischen Colonieen an der Allgemeinen Ausstellung hat die Kaiserliche Commission sich mit dem Kriegs- und dem Marine-Ministerium zu benehmen.

Art. 5. Die von den verschiedenen fremden Regierungen zur Leitung der Theilnahme ihrer Staatsangehörigen eingesetzten Commissionen correspondiren in Beziehung auf Alles, was die Ausstellung der Kunstwerke und anderer Erzeugnisse ihrer Länder betrifft, direkt mit der Kaiserlichen Commission. Hiernach hat die Kaiserliche Commission mit den fremden Ausstellern nicht zu correspondiren.

Alle von fremden Producenten offerirten Erzeugnisse werden nur durch die Vermittelung der fremden Commission, unter welche der Aussteller gehört, zugelassen.

Die fremden Commissaire haben übrigens, so wie es ihnen angemessen erscheint, für den Transport, die Empfangnahme, Aufstellung und den Rücktransport der Erzeugnisse ihrer Landesangehörigen zu sorgen, sich aber dabei nach den von der Kaiserlichen Commission vorgeschriebenen Ordnungsmaaßregeln zu richten.

Art. 6. Die fremden Commissaire werden ersucht, sich mit der Kaiserlichen Commission so bald als möglich in Verbindung zu setzen und sich bei derselben durch einen Delegirten vertreten zu lassen. Dieser Delegirte hat sich mit der Erledigung der Fragen, welche die fremden Aussteller interessiren, namentlich derjenigen, welche sich auf die Vertheilung des gesammten Raumes unter die verschiedenen Nationen und auf die Art der Aufstellung jeder nationalen Section im Palais und im Park beziehen, zu befassen.

Art. 7. — Pour faciliter la répartition de l'espace attribué à chaque nation entre les diverses classes de produits indiquées à l'article 11, la Commission impériale tient à la disposition des délégués, à titre de renseignement, le plan d'installation, à l'échelle de 0m,002 par mètre, adopté pour la section française, du Palais. Ce plan indique la disposition des vitrines ou tables affectées à chaque classe de produits, ainsi que la forme, la hauteur et les autres dimensions des salles réservées à chaque classe.

Un plan analogue d'installation, déterminant les subdivisions de la partie du Palais destinée à chaque nation, devra être remis à la Commission impériale, par chaque Commission étrangère, avant le 31 octobre 1865.

Des plans de détail, à l'échelle de 0m,020 par mètre, indiquant la place attribuée à chaque exposant et chaque installation individuelle, devront également être remis, avec la liste des exposants, par chaque Commission étrangère, avant le 31 janvier 1866, pour que, dans les aménagements intérieurs du Palais, la Commission impériale puisse tenir compte des besoins de chaque nation.

Art. 8. — Chaque nation peut réclamer, pour en faire son parc spécial, la portion du Champ de Mars attenant à l'emplacement qui lui est attribué dans le Palais.

Le délégué de chaque Commission étrangère se concertera avec le Commissaire général pour arrêter le plan des voies publiques de circulation et des terrassements, qui doivent être exécutés aux frais et par les soins de la Commission impériale.

Chaque délégué se concertera également avec le Commissaire général pour laisser à la disposition de la Commission impériale les portions de terrain qui excéderaient les besoins de ses nationaux, ou pour obtenir un supplément de terrain dans les surfaces auxquelles d'autres délégués auraient renoncé.

Pour faciliter autant que possible l'installation des exposants étrangers dans les portions du Parc qui leur sont attribuées, la Commission impériale tiendra à la disposition des délégués, à titre de renseignement, les plans adoptés par les exposants français pour l'installation des animaux, des plantes, des spécimens d'habitation, etc.

Art. 9. — Il sera dressé un Catalogue officiel des produits de toutes les nations, indiquant la place qu'ils occupent dans le Palais ou dans le Parc. Ce catalogue contiendra deux répertoires alphabétiques, l'un des exposants, l'autre des produits. Les Commissaires étran-

Art. 7. Um die Vertheilung des jeder Nation nach den verschiedenen im Artikel 11 bezeichneten Erzeugnisse zugemessenen Raumes zu erleichtern, hält die Kaiserliche Commission zur Disposition der Delegirten, behufs der Information, den Aufstellungsplan im Maaßstabe von 0,002 Meter per Meter, welcher für die französische Section im Palais adoptirt worden ist. Dieser Plan bezeichnet die für jede Classe der Erzeugnisse bestimmte Anordnung der Glasschränke oder Tische, sowie die Form, die Höhe und die übrigen Dimensionen der für jede Classe reservirten Säle.

Ein ähnlicher Aufstellungsplan mit Angabe der Unterabtheilungen des jeder Nation zugewiesenen Theils des Palais muß von jeder fremden Commission der Kaiserlichen Commission vor dem 31. October 1865 übergeben werden.

Detailpläne im Maaßstabe von 0,020 Meter per Meter mit Bezeichnung des jedem Aussteller bewilligten Platzes und jeder einzelnen Aufstellung müssen mit dem Namens-Verzeichniß der Aussteller von jeder fremden Commission ebenfalls und zwar vor dem 31. Januar 1866 eingereicht werden, damit die Kaiserliche Commission in der innern Einrichtung des Palais auf das Bedürfniß jeder Nation Rücksicht nehmen könne.

Art. 8. Jede Nation kann denjenigen Theil des Marsfeldes zur Herstellung eines besondern Parks in Anspruch nehmen, welcher an den ihr im Palais zugewiesenen Raum stößt.

Der Delegirte jeder fremden Commission hat sich mit dem General-Commissair über den Plan für die öffentlichen Wege und Zugänge, sowie über die Erdarbeiten, welche auf Kosten und unter der Leitung der Kaiserlichen Commission auszuführen sind, zu verständigen.

Ebenso hat jeder Delegirte sich mit dem General-Commissair zu verständigen, um der Kaiserlichen Commission diejenigen Theile des Terrains zu überlassen, welche das Bedürfniß seiner Landsleute übersteigen, oder um diejenige Ergänzung des Terrains der Oberfläche nach zu erlangen, auf welchen andere Delegirte etwa verzichtet haben.

Um die Aufstellung der fremden Aussteller in den ihnen zugewiesenen Theilen des Parks so viel als möglich zu erleichtern, wird die Kaiserliche Commission Behufs Information die von den französischen Ausstellern für die Aufstellung der Thiere, Pflanzen, Wohnungsmodelle u. s. w. adoptirten Pläne zur Disposition der Delegirten halten.

Art. 9. Ein amtlicher Katalog der Erzeugnisse aller Nationen, welcher den Platz bezeichnet, den sie im Palais oder im Park einnehmen, wird ausgearbeitet werden. Dieser Katalog wird zwei alphabetische Register, das eine der Aussteller, das andere der Erzeugnisse, enthalten.

gers sont invités à envoyer les renseignements nécessaires à la rédaction du catalogue avant le 31 janvier 1866.

Art. 10. — Les Etats qui ne peuvent se faire représenter, en 1867, à Paris, que par un petit nombre d'exposants, et qui sont d'ailleurs dans une même situation géographique, sont invités à se concerter pour assurer le groupement méthodique des produits de même nature.

La Commission impériale tient à la disposition des délégués des Commissions de ces Etats les plans qu'elle a préparés en vue de concilier les avantages d'un pareil groupement avec la règle fondamentale de la représentation par nationalité.

La Commission impériale invite les Commissaires de ces mêmes Etats, dans le cas où ils approuveraient ces plans, à constituer à Paris, pour chaque groupe, un syndicat chargé de procéder à leur exécution. Elle mettra gratuitement à la disposition de ces syndicats ses architectes et ses employés.

Art. 11. — Dans chaque section consacrée aux exposants d'une même nation, les objets seront répartis en 10 groupes et en 95 classes; savoir :

1re Groupe. — Œuvres d'art. (Classe 1 à 5.)

2e Groupe. — Matériel et applications des arts libéraux. (Classe 6 à 13.)

3e Groupe. — Meubles et autres objets destinés à l'habitation. (Classe 14 à 26.)

4e Groupe. — Vêtements (tissus compris) et autres objets portés par la personne. (Classe 27 à 39.)

5e Groupe. — Produits (bruts et ouvrés) des industries extractives. (Classe 40 à 46.)

6e Groupe. — Instruments et procédés des arts usuels. (Classe 47 à 66.)

7e Groupe. — Aliments (frais ou conservés), à divers degrés de préparation. (Classe 67 à 73.)

8e Groupe. — Produits vivants et spécimens d'établissements de l'agriculture. (Classe 74 à 82.)

9e Groupe. — Produits vivants et spécimens d'établissements de l'horticulture. (Classe 83 à 88.)

10e Groupe. — Objets spécialement exposés en vue d'améliorer la condition physique et morale des populations. (Classe 89 à 95.)

Die fremden Commissaire werden ersucht, die zur Redaction des Katalogs erforderlichen Mittheilungen vor dem 31. Januar 1866 zu übersenden.

Art. 10. Diejenigen Staaten, die im Jahr 1867 in Paris nur durch eine geringe Zahl von Ausstellern vertreten werden können und die sich überdies in gleicher geographischer Lage befinden, werden ersucht, sich unter einander zu vereinbaren, um die methodische Gruppirung der Erzeugnisse gleicher Beschaffenheit zu sichern.

Die Kaiserliche Commission hält zur Disposition der Delegirten dieser Staaten die Pläne, welche sie in der Absicht entworfen hat, um die Vortheile einer solchen Gruppirung in Uebereinstimmung mit den Grundregeln der Vertretung nach den Nationalitäten zur Anschauung zu bringen.

Die Kaiserliche Commission ersucht die Commissaire dieser Staaten für den Fall, daß diese Pläne ihnen zusagen, für jede Gruppe in Paris ein Syndikat mit dem Auftrage zu bestellen, dieselben auszuführen. Sie wird ihre Architekten und Beamten unentgeltlich zur Disposition dieser Syndikate stellen.

Art. 11. In jeder den Ausstellern einer Nation gewidmeten Section werden die Gegenstände in 10 Gruppen und 95 Classen vertheilt.

1. Gruppe. — Kunstwerke (Classe 1—5).

2. Gruppe. — Material und Proben der s. g. freien Künste (Classe 6—13).

3 Gruppe. — Hausgeräth und andere für die Wohnung bestimmte Gegenstände (Classe 14 bis 26).

4. Gruppe. — Kleidungsstücke (einschließlich der Gewebe) und andere Gegenstände, welche von der Person getragen werden (Classe 27 bis 39).

5. Gruppe. — Erzeugnisse (rohe und bearbeitete) der auf die Gewinnung von Rohstoffen gerichteten Industrien (Classe 40—46).

6. Gruppe. — Instrumente und Verfahrungsarten der gemeinnützigen Gewerbe (Classe 47—66).

7. Gruppe. — Nahrungsmittel (frische oder conservirte) in verschiedenen Graden der Zubereitung (Classe 67—73).

8. Gruppe. — Lebende Erzeugnisse und Proben von landwirthschaftlichen Einrichtungen und Anstalten (Classe 74—82).

9. Gruppe. — Lebende Erzeugnisse und Proben von gartenbaulichen Einrichtungen und Anstalten (Classe 83—88).

10. Gruppe. — Gegenstände, die eigens mit Bezug auf die Verbesserung der physischen und moralischen Lage des Volks ausgestellt werden (Classe 89—95).

Les objets qui se rapportent à ces groupes sont indiqués en détail dans le Systeme de classification (Pièce A) annexé au présent Règlement.

La Commission impériale, afin de tenir compte des observations qui lui seraient adressées par les exposants français et les Commissaires étrangers, se réserve d'éclaircir, dans des éditions successives de ce document, les doutes que la première rédaction pourrait soulever.

Art. 12. — Aucune œuvre d'art, aucun produit exposé dans le Palais ou dans le Parc, ne peut être dessiné, copié ni reproduit sous une forme quelconque, sans une autorisation de l'exposant qui en est l'auteur. La Commission impériale se réserve d'autoriser la reproduction des vues d'ensemble.

Art. 13. — Aucune œuvre d'art, aucun produit exposé ne peut être retiré avant la clôture de l'Exposition sans une autorisation spéciale de la Commission impériale.

Art. 14. — Les exposants français ou étrangers n'ont à payer aucun loyer pour la place qu'ils occupent à l'Exposition; mais tous les frais d'installation et de décoration, dans le Palais ou dans le Parc, sont à leur charge.

Art. 15. — Les Français et les étrangers, en acceptant la qualité d'exposant, déclarent, par cela même, adhérer aux dispositions du présent Règlement.

Art. 16. — La Commission impériale correspond avec les Préfets et autres autorités de l'Empire français par l'intermédiaire du Président ou du Commissaire général.

Art. 17. — Toute communication relative à l'Exposition doit être adressée *à M. le Conseiller d'État, Commissaire général de l'Exposition Universelle de 1867, à Paris.*

L'affranchissement n'est pas nécessaire dans le ressort du service postal français.

DEUXIÈME SECTION.

DISPOSITIONS SPÉCIALES AUX ŒUVRES D'ART.

Art. 18. — Sont admissibles à l'Exposition les œuvres des artistes français et étrangers exécutées depuis le 1er janvier 1855.

Die auf diese Gruppen bezüglichen Gegenstände sind in dem beigefügten Classificationssystem speciell angegeben.

Um den Bemerkungen, die der Kaiserlichen Commission von den französischen Ausstellern und den fremden Commissairen etwa zugehen, Rechnung zu tragen, behält dieselbe sich vor, in den später folgenden Ausgaben des genannten Verzeichnisses die Zweifel aufzuklären, welche die erste Redaction desselben erregen sollte.

Art. 12. Kein im Palais oder im Park ausgestelltes Kunstwerk oder Erzeugniß darf ohne Ermächtigung des Ausstellers, sofern Letzterer der Urheber desselben ist, abgezeichnet, copirt oder sonst in irgend welcher Form reproducirt werden. Die Kaiserliche Commission behält sich das Recht vor, zur Aufnahme von Totalansichten zu ermächtigen.

Art. 13. Ohne die specielle Ermächtigung der Kaiserlichen Commission können ausgestellte Kunstwerke oder Erzeugnisse vor dem Schluß der Ausstellung nicht zurückgenommen werden.

Art. 14. Die französischen wie die fremden Aussteller haben für den Platz, den sie in der Ausstellung einnehmen, eine Miethe nicht zu zahlen; alle Kosten der Aufstellung wie der Ausschmückung im Palais und im Park fallen ihnen jedoch zur Last.

Art. 15. Franzosen und Fremde erklären, indem sie die Eigenschaft von Ausstellern annehmen, lediglich durch diese Thatsache, den Bestimmungen des gegenwärtigen Reglements nachkommen zu wollen.

Art. 16. Die Kaiserliche Commission correspondirt mit den Präfekten und andern Behörden des Kaiserreichs durch den Präsidenten oder den General-Commissair.

Art. 17. Alle Mittheilungen in Beziehung auf die Ausstellung müssen adressirt werden: à M. le Conseiller d'Etat, Commissaire Général de l'Exposition Universelle de 1867, à Paris.

Frankirung ist im Bereich der französischen Post-Verwaltung nicht erforderlich.

Zweiter Abschnitt.

Besondere Bestimmungen in Beziehung auf die Kunstwerke.

Art. 18. Zur Ausstellung werden zugelassen Werke französischer und fremder Künstler, welche seit dem 1. Januar 1855 ausgeführt worden sind.

Art. 19. — Sont exclus:

1° Les copies, même celles qui reproduisent un ouvrage dans un genre différent de celui de l'original;

2° Les tableaux à l'huile, miniatures, aquarelles, pastels, dessins et cartons de vitraux et de fresques, lorsqu'ils ne sont pas encadrés;

3° Les sculptures en terre non cuite.

Art. 20. — La Commission impériale statue, avec le concours d'un Jury spécial, sur l'admission des œuvres des artistes français.

La composition et la nomination de ce Jury, ainsi que les formalités qu'auront à remplir les Français pour demander l'admission d'une œuvre d'art à l'Exposition, seront fixées par un réglement ultérieur; ce règlement fera connaître le mode d'expédition et de réception des œuvres d'art.

Art. 21. — La Commission impériale notifiera aux intéressés, avant le 1er janvier 1867, les décisions qu'elle aura prises sur les demandes d'admission concernant les œuvres d'art.

Art. 22. — Il sera statué ultérieurement sur le nombre et la nature des récompenses qui pourront être décernées au sujet des œuvres d'art, ainsi que sur la constitution du Jury international qui sera appelé à les juger.

TROISIÈME SECTION.

DISPOSITIONS SPÉCIALES AUX PRODUITS DE L'AGRICULTURE ET DE L'INDUSTRIE.

TITRE PREMIER.

ADMISSION ET CLASSEMENT DES PRODUITS.

Art. 23. — Sont admissibles à l'Exposition tous les produits de l'agriculture et de l'industrie, sauf les exceptions et les réserves mentionnées à l'article suivant.

Art. 24. — Sont exclues les matières détonantes, fulminantes et toute autre matière jugée dangereuse.

Ne sont reçus que dans des vases solides, appropriés et de dimensions restreintes, les esprits ou alcools, les huiles et les essences, les matières corrosives et généralement les corps qui peuvent altérer les autres produits exposés ou incommoder le public.

Les capsules, les pièces d'artifice, les allumettes chimiques et autres objets analogues, ne peuvent être reçus qu'à l'état d'imitation

Art. 19. Ausgeschlossen sind:

1) Copien, selbst diejenigen, welche in einem von dem des Originals verschiedenen Genre ausgeführt sind;

2) Oel-, Miniatur-, Aquarell-, Pastell-Gemälde, Zeichnungen und Cartons für Glasmalereien und Fresken, wenn sie nicht eingerahmt sind;

3) Bildhauerarbeiten von ungebranntem Thon.

Art. 20. Die Kaiserliche Commission wird unter Zuziehung einer Special-Jury über die Zulassung der Werke französischer Künstler befinden.

Die Zusammensetzung und die Ernennung dieser Jury, sowie die Förmlichkeiten, welche die Franzosen zu erfüllen haben, um die Zulassung eines Kunstwerks zur Ausstellung nachzusuchen, werden mittelst eines spätern Reglements bestimmt; dieses Reglement wird auch die Art der Absendung und der Empfangnahme der Kunstwerke bezeichnen.

Art. 21. Die Kaiserliche Commission wird den Interessenten noch vor dem 1. Januar 1867 die Entscheidungen mittheilen, die sie auf die Gesuche um Zulassung von Kunstwerken getroffen hat.

Art. 22. Ueber Zahl und Art der in Beziehung auf Kunstwerke zuzuerkennenden Belohnungen, sowie über die Einsetzung der zur Beurtheilung berufenen internationalen Jury wird spätere Bestimmung erfolgen.

Dritter Abschnitt.

Besondere Bestimmungen in Beziehung auf die Erzeugnisse des Ackerbaues und des Gewerbfleißes.

Erster Titel.

Zulassung und Classification der Erzeugnisse.

Art. 23. Zur Ausstellung werden alle Erzeugnisse des Ackerbaues und des Gewerbfleißes zugelassen, vorbehaltlich der in dem folgenden Artikel erwähnten Ausnahmen.

Art. 24. Ausgeschlossen sind alle detonirenden und explodirenden Stoffe, sowie alle andern als gefährlich geltenden Materialien.

Nur in festen, besondern Gefäßen von beschränkten Dimensionen werden zugelassen Spiritus oder Alkohol, Oele und Essenzen, ätzende Stoffe und im allgemeinen solche Körper, welche geeignet sind, auf andere ausgestellte Erzeugnisse einen umändernden Einfluß auszuüben oder das Publicum zu belästigen.

Zündhütchen, Feuerwerkskörper, chemische Zündhölzchen und andre ähnliche Gegenstände können nur im Zustande der Nachahmung und ohne

et sans aucune addition de matière inflammable.

Art. 25. — Les exposants de produits incommodes ou insalubres doivent se conformer en tout temps aux mesures de sûreté qui leur sont prescrites.

La Commission impériale se réserve le droit de faire retirer les produits de toute provenance qui, par leur nature ou leur masse, lui paraitraient nuisibles ou incompatibles avec le but et les convenances de l'Exposition.

Art. 26. — Avant le 15 août 1865, la Commission impériale notifiera aux Commissions étrangères l'espace accordé à chacune d'elles pour exposer les produits de ses nationaux.

Avant le 25 août 1865, la Commission impériale publiera un tableau des espaces attribués, dans l'emplacement de la section française, à chacune des 73 premières classes indiquées à l'article 11.

Art. 27. — Après cette publication, les producteurs français exerçant les industries comprises dans une même classe sont invités à s'entendre entre eux pour faire un projet d'installation dans l'emplacement qui aura été affecté à leur classe. S'ils se sont mis d'accord sur le choix des exposants que cet emplacement permet d'admettre, et sur l'espace qui devra être alloué à chacun d'eux, ils désigneront un ou plusieurs délégués pour prendre les informations nécessaires auprès de la Commission impériale, lui soumettre leur plan et leur liste d'exposants, et, en général, représenter auprès d'elle les intérêts communs de ces derniers.

Art. 28. — A défaut des réunions spontanées prévues à l'article précédent, les autorités municipales des centres manufacturiers, les chambres de commerce, les chambres consultatives des arts et manufactures, les sociétés artistiques ou industrielles, les sociétés et comices agricoles, sont invités à provoquer le concert des producteurs de leur circonscription.

Art. 29. — Les comités départementaux (art. 3) recevront de la Commission impériale, et communiqueront aux chambres consultatives d'argriculture, aux sociétés et aux comices agricoles du département, les plans adoptés pour représenter l'agriculture des diverses régions de la France afin qu'ils concourent à la réalisation de ces plans. Ils inviteront surtout ces sociétés et ces comices à préparer des expositions collectives des types d'animaux et de plantes, d'établissements ruraux et d'usines agricoles.

Les comités départementaux d'une grande région agricole se concerteront, autant que possible, pour représenter, sans double emploi, les traits caractéristiques de l'agriculture de cette région.

Art. 30. — Les demandes d'admission se rapportant aux installations mentionnées aux articles 27, 28, 29, sont faites par les délégués des intéressés qui se sont entendus, ou par ceux des corps ou sociétés qui en ont pris l'initiative. A cet effet, les délégués feront remplir et signer par chaque exposant, en double expédition, la demande d'admission, dont le modèle est annexé au présent Règlement.

irgend einen Zusaz von Zündstoff zugelassen werden.

Art. 25. Die Aussteller von belästigenden oder der Gesundheit nachtheiligen Erzeugnissen müssen sich jederzeit den Sicherheitsmaaßregeln fügen, die ihnen werden vorgeschrieben werden.

Die Kaiserliche Commission behält sich vor, Ausstellungsgegenstände jedes Ursprungs, die vermöge ihrer Beschaffenheit oder ihrer Menge ihr schädlich oder mit dem Zweck und dem Bedürfniß der Ausstellung unverträglich scheinen, entfernen zu lassen.

Art. 26. Die Kaiserliche Commission wird den fremden Commissionen vor dem 15. August 1865 den jeder derselben zur Ausstellung der Erzeugnisse ihrer Landesangehörigen bewilligten Raum bekannt machen.

Die Kaiserliche Commission wird vor dem 25. August 1865 ein Tableau der Plätze, welche für jede der im Art. 11 bezeichneten ersten 73 Classen in den Ausstellungsräumen der französischen Section zugemessen sind, veröffentlichen.

Art. 27. Nach dieser Veröffentlichung werden die französischen Producenten, welche die in einer und derselben Classe begriffenen Gewerbe betreiben, ersucht, sich unter einander zu verständigen, um für den ihrer Classe zugewiesenen Raum ein Ausstellungsproject zu entwerfen. Sind sie über die Wahl der Aussteller, welche dieser Raum zuzulassen gestattet, und über den Platz, der jedem einzelnen von ihnen zu bewilligen ist, einig, so haben sie einen oder mehrere Delegirte zu bezeichnen, um bei der Kaiserlichen Commission die erforderlichen Informationen einzuziehen, derselben ihren Plan und das Namensverzeichniß der Aussteller vorzulegen und im Allgemeinen bei derselben die gemeinsamen Interessen dieser leztern zu vertreten.

Art. 28. In Ermangelung der im vorstehenden Artikel gedachten freiwilligen Vereinigungen werden die Gemeinde-Behörden der Manufaktur-Bezirke, die Handelskammern, die consultativen Kunst- und Fabrikkammern, die Kunst- und Gewerbe-Vereine, die Ackerbau-Vereine und -Gesellschaften aufgefordert eine Vereinbarung unter den Producenten ihrer Kreise zu Stande zu bringen.

Art. 29. Die Departemental-Comités werden von der Kaiserlichen Commission die zur Darstellung des Ackerbaues in den verschiedenen Gegenden Frankreichs adoptirten Pläne erhalten und den consultativen Ackerbaukammern, und den Ackerbau-Vereinen und -Gesellschaften des Departements mittheilen, um im Verein zur Durchführung dieser Pläne mitzuwirken. Sie haben insbesondere diese Vereinen und Gesellschaften aufzufordern, Collectiv-Ausstellungen von Musterexemplaren der Thiere und Pflanzen, ländlichen Wohnstätten und landwirthschaftlichen Werkstätten vorzubereiten.

Die Departements-Comités eines großen ackerbautreibenden Bezirks haben sich so viel als möglich zu verständigen, um mit Vermeidung von Wiederholungen die charakteristischen Züge des Ackerbaues dieses Bezirks darzustellen.

Art. 30. Die Gesuche um Zulassung, welche sich auf die in Art. 27, 28 und 29 erwähnten Aufstellungen beziehen, erfolgen durch die Delegirten der Interessenten, welche sich unter einander verständigt haben, oder durch diejenigen der Körperschaften oder Gesellschaften, die dazu die Initiative ergriffen haben. Zu diesem Zweck haben die Delegirten von jedem Aussteller das Gesuch um Zulassung, wozu das Formular dem gegenwärtigen

ils adresseront ces demandes au Commissaire général, à Paris (art. 17).

Art. 31. — Toute installation préparée soit par une entente spontanée des producteurs d'une même classe, soit sous l'influence des comités départementaux, des autorités municipales, des chambres de commerce, des chambres consultatives, des sociétés ou comices agricoles, des sociétés artistiques ou industrielles, sera acceptée par la Commission impériale, si aucune réclamation ne se produit, et si, d'ailleurs, les convenances générales de l'Exposition sont observées.

Art. 32. — Les expositions ainsi conçues en commun se composent d'installations individuelles et distinctes, à moins qu'il ne convienne à tous les intéressés de faire une exposition réunissant, sans désignation de personnes, les produits d'une localité ou d'une région.

Art. 33. — Dans le cas des expositions faites conformément aux articles 27, 28 et 29, les producteurs qui auraient à présenter une réclamation l'adresseront directement au Commissaire général, qui la soumettra à la Commission impériale.

Art. 34. — Dans le cas où le concert prévu par les articles 27, 28 et 29 n'aurait pas eu lieu, les producteurs rempliront et signeront individuellement deux expéditions de la demande d'admission (art. 30); ces deux expéditions seront adressées au Commissaire général, à Paris (art. 17).

Art. 35. — Les demandes d'admission, les réclamations et toutes les pièces qui s'y rapportent, doivent être adressées à Paris, avant le 31 octobre 1865.

Passé cette date, toute demande ou réclamation ne pourra être accueillie que par décision spéciale de la Commission impériale.

Art. 36. — Les constructeurs d'appareils exigeant l'emploi de l'eau, du gaz ou de la vapeur, doivent déclarer, en faisant leur demande d'admission, la quantité d'eau, de gaz ou de vapeur, qui leur est nécessaire. Ceux qui veulent mettre des machines en mouvement indiqueront quelle sera la vitesse propre de chacune de ces machines et la force motrice dont elle aura besoin.

Art. 37. — Des Comités d'admission, institués par la Commission impériale, pour les neuf groupes de l'agriculture et de l'industrie (art. 11), donnent leur avis sur les demandes individuelles d'admission et sur les réclamations mentionnées à l'article 33.

La Commission impériale prononce seule l'admission des exposants.

Art. 38. — Chaque exposant français recevra, avant le 31 décembre 1865, un *bulletin d'exposant* portant son numéro d'ordre, les dimensions de l'espace mis à sa disposition et l'adresse qui devra être placée sur les colis à expédier.

TITRE II.

ENVOI, RÉCEPTION ET INSTALLATION DES PRODUITS AU PALAIS ET DANS LE PARC.

Art. 39. — L'emballage et le transport des produits envoyés à l'Exposition et des produits qui y ont figuré, sont à la charge des exposants, tant pour l'aller que pour le retour.

Reglement beigefügt ist, in doppelter Ausfertigung auszufüllen und unterzeichnen zu lassen. Diese Gesuche sind an den General-Commissair zu Paris (Art. 17) zu senden.

Art. 31. Jede entweder in Folge einer freiwilligen Verständigung unter den Producenten einer und derselben Classe oder unter dem Einflusse der Departements-Comités, der Municipal-Behörden, der Handelskammern, der consultativen Kammern, der Ackerbau-Vereine oder -Gesellschaften, der Kunst- und Gewerbe-Vereine vorbereitete Aufstellung wird von der Kaiserlichen Commission angenommen, wenn dagegen keine Reclamation angebracht wird und wenn sonst die allgemeinen Regeln der Aufstellung dabei beobachtet worden sind.

Art. 32. Die in diesem Sinne gemeinschaftlich veranstalteten Ausstellungen bestehen aus einzelnen und bestimmt unterschiedenen Aufstellungen, in sofern es nicht allen Interessenten zusagt, ohne Bezeichnung der einzelnen Personen die Erzeugnisse eines Ortes oder eines Bezirks in einer einzigen Ausstellung zu vereinigen.

Art. 33. Bezüglich der in Uebereinstimmung mit Art. 27, 28 und 29 veranstalteten Ausstellungen müssen diejenigen Producenten, welche eine Reclamation anzubringen haben, sich damit direct an den General-Commissair wenden, welcher dieselbe der Kaiserlichen Commission vorlegen wird.

Art. 34. In dem Falle, wo die im Art. 27, 28 und 29 gedachte Verständigung nicht zu Stande gekommen ist, haben die Producenten jeder für sich zwei Exemplare des Gesuchs um Zulassung (Art. 30) auszufüllen und zu unterzeichnen. Diese beiden Ausfertigungen sind an den General-Commissair zu Paris (Art. 17) zu senden.

Art. 35. Die Gesuche um Zulassung, die Reclamationen und alle darauf bezüglichen Schriftstücke müssen vor dem 31. October 1865 in Paris eingereicht werden.

Nach Ablauf dieser Frist können Gesuche um Zulassung oder Reclamationen nur auf Grund spezieller Entscheidung der Kaiserlichen Commission angenommen werden.

Art. 36. Die Aussteller von Apparaten, welche die Verwendung von Wasser, Gas oder Dampf erfordern, müssen bei Einreichung ihres Gesuchs um Zulassung die ihnen nöthige Wasser-, Gas- oder Dampfmenge angeben. Diejenigen, welche Maschinen in Bewegung setzen wollen, haben anzugeben, wie groß die einer jeden eigene Geschwindigkeit und welche bewegende Kraft dazu erforderlich ist.

Art. 37. Für die neun Gruppen des Ackerbaues und des Gewerbfleißes (Art. 11) werden von der Kaiserlichen Commission Zulassungs-Comités eingesetzt, welche ihr Gutachten über die einzelnen Zulassungsgesuche und über die im Art. 33 erwähnten Reclamationen abzugeben haben.

Die Kaiserliche Commission hat allein über die Zulassung der Aussteller zu entscheiden.

Art. 38. Jeder französische Aussteller erhält vor dem 31. December 1865 ein Aussteller-Bülletin (bulletin d'exposant), welches seine Ordnungsnummer, die Dimensionen des ihm zur Disposition gestellten Raumes und die Adresse enthält, die auf den abzusendenden Colli anzubringen ist.

Zweiter Titel.

Einsendung, Empfangnahme und Aufstellung der Erzeugnisse im Palais und im Park.

Art. 39. Die Verpackung und der Transport der zur Ausstellung gesendeten Erzeugnisse und derjenigen, welche darin einen Platz eingenommen haben, erfolgt zu Lasten der Aussteller sowohl auf dem Hin- wie auf dem Rückwege.

Art. 40. — Les colis d'origine française renfermant des produits destinés à l'Exposition, doivent porter, comme marques, les lettres E. U. entourées d'un cercle (EU); ils portent, en outre, le numéro d'ordre de l'exposant et l'adresse à l'Exposition, telle qu'elle est indiquée sur le bulletin d'exposant (art. 38).

La lettre de voiture accompagnant les colis répétera avec le nom de l'exposant ce numéro d'ordre et cette adresse.

L'expéditeur devra fixer sur deux des faces du colis l'étiquette qui lui aura été envoyée en double, à cet effet, par les soins de la Commission impériale.

Art. 41. — Pour ce qui concerne l'expédition et la réception des produits, la Commission impériale s'abstient de toute immixtion entre les entrepreneurs de transport et les exposants.

Les exposants doivent en conséquence pourvoir, soit par eux-mêmes, soit par leurs agents, à l'expédition et à la réception des colis et à la reconnaissance de leur contenu.

Si le destinataire ou son agent n'est pas présent pour recevoir les colis à leur arrivée dans l'enceinte de l'Exposition, l'entrepreneur de transport est tenu de les remporter immédiatement.

Art. 42. — Les colis d'origine étrangère devront tous porter l'indication bien visible de leur provenance. La Commission impériale se concertera avec les Commissaires étrangers pour que l'expédition de ces colis se fasse conformément aux règles indiquées à l'article 40 pour les colis d'origine française; toutefois, sur ce point, les Commissaires étrangers adopteront le régime qu'ils jugeront le plus convenable.

Art. 43. — Les produits tant français qu'étrangers seront admis dans l'enceinte de l'Exposition, à partir du 15 janvier 1867, jusques et y compris le 10 mars suivant.

Ces dates pourront être, par des dispositions spéciales, devancées pour les objets dont l'installation est difficile, ou différées pour les objets de grande valeur.

Art. 44. — L'enceinte de l'Exposition est constituée en entrepôt réel de douane.

Les produits étrangers destinés à l'Exposition seront admis, à ce titre, jusqu'au 5 mars 1867, par les ports et villes frontières désignés ci-après:

Dunkerque, — Lille, — Valenciennes, —

Art. 40. Die Colli französischen Ursprungs, welche Gegenstände für die Ausstellung enthalten, müssen als Marke die mit einem Kreis umgebenen Buchstaben (EU) und außerdem die Ordnungsnummer des Ausstellers und die Adresse an die Ausstellung enthalten, wie dies in dem Aussteller-Bülletin (Art. 38) angegeben ist.

Der die Colli begleitende Frachtbrief muß außer dem Namen des Ausstellers dieselbe Ordnungsnummer und dieselbe Adresse enthalten.

Der Absender muß auf zwei Flächen des Collo die Etiquette befestigen, die ihm zu dem Ende auf Anordnung der Kaiserlichen Commission in zwei Exemplaren zugesendet werden wird.

Art. 41. Was die Absendung und die Empfangnahme der Erzeugnisse betrifft, so enthält sich die Kaiserliche Commission aller Einmischung zwischen die Transportunternehmer und die Aussteller.

Die Aussteller müssen demgemäß entweder selbst oder durch ihre Agenten für die Absendung und Empfangnahme der Colli und für die Kenntnißnahme von dem Inhalte derselben sorgen.

Ist der Einsender oder dessen Agent nicht gegenwärtig, um die Colli bei ihrer Ankunft innerhalb des Bereichs des Ausstellungsraumes in Empfang zu nehmen, so ist der Transportunternehmer gehalten, sie sofort wieder wegzuschaffen.

Art. 42. Die Colli fremden Ursprungs müssen alle die ganz leserliche Bezeichnung ihres Ursprungs an sich tragen. Die Kaiserliche Commission wird sich mit den fremden Commissären darüber verständigen, daß die Abfertigung dieser Colli nach den im Art. 40 bezüglich der französischen Colli angedeuteten Regeln erfolgt. Die fremden Commissäre werden jedoch bezüglich dieses Punktes das Verfahren befolgen, welches sie für das angemessenste halten.

Art. 43. Die französischen sowohl wie die ausländischen Erzeugnisse werden in den Bereich des Ausstellungsraumes vom 15. Januar 1867 ab bis zum 10. März einschließlich zugelassen.

Der Termin kann mittelst besonderer Bestimmungen rücksichtlich solcher Gegenstände, deren Aufstellung schwierig ist, auf einen früheren Tag verlegt und bezüglich sehr werthvoller Gegenstände verlängert werden.

Art. 44. Der Bereich der Ausstellung wird als wirkliches Zoll-Entrepôt betrachtet.

Die zur Ausstellung bestimmten fremden Erzeugnisse werden mit Bezug hierauf bis zum 5. März 1867 über die hiernächst angegebenen Häfen und Grenzorte eingelassen werden:

Dünkirchen, — Valenciennes, — Lille, —

Feignies, — Jeumont, — Vireux, — Givet, — Longwy, — Thionville, — Forbach, — Wissembourg, — Strasbourg, — Saint-Louis, — Pontarlier, — Bellegarde, — Saint-Michel, — Nice, — Marseille, — Cette, — Le Perthus, — Hendaye, — Bayonne, — Bordeaux, — — Nantes, — Saint-Nazaire, — Granville, — — Le Havre, — Dieppe, — Rouen, — Boulogne, — Calais.

Art. 45. — La Commission impériale déterminera par des instructions spéciales, l'époque à laquelle les matériaux destinés aux constructions formant objet d'exposition, les machines et appareils démontés, les objets lourds ou encombrants, ceux qui exigent des massifs ou des fondations particulières devront être amenés dans l'enceinte de l'Exposition.

Ces travaux de construction et d'installation seront exécutés par les exposants et à leurs frais, conformément aux plans présentés par eux à l'approbation de la Commission impériale.

Art. 46. — La Commission impériale fournit gratuitement l'eau, le gaz, la vapeur et la force motrice pour les machines qui ont donné lieu à la déclaration mentionnée à l'art. 36. Cette force est, en général, transmise par un arbre de couche dont la Commission impériale fera connaître, avant le 31 décembre 1865, le diamètre et le nombre de tours par minute.

Les exposants ont à fournir la poulie sur l'arbre de couche, les poulies conductrices, l'arbre de transmission intermédiaire destiné à régler la vitesse propre de l'appareil, ainsi que les courroies nécessaires à chacune de ces transmissions.

Les machines à vapeur qui devraient être alimentées par leurs propres chaudières, ne pouvant être exposées dans le Palais, seront l'objet d'instructions spéciales.

Art. 47. — Tous les autres frais tels que: manutention dans l'exposition; réception et ouverture des colis; enlèvement et conservation des caisses et emballages; construction

Feignies, — Jeumont, — Vireux, — Givet, — Longwy, — Thionville, — Forbach, — Weißenburg, — Straßburg, — Saint Louis, — Pontarlier, — Bellegarde, — Saint Michel, — Nizza, — Marseille, — Cette, — Le Perthüs, — Hendaye, — Bayonne, — Bordeaux, — Nantes, — Saint Nazaire, — Granville, — Le Havre, — Dieppe, — Rouen, — Boulogne, — Calais.

Art. 45. Die Kaiserliche Commission wird mittelst besonderer Instructionen den Zeitraum bestimmen, innerhalb dessen die Materialien zu den baulichen Einrichtungen, welche einen Gegenstand der Ausstellung bilden, die demontirten Maschinen und Apparate, die schweren oder einen ungewöhnlich großen Raum einnehmenden Gegenstände, sowie diejenigen, welche Mauerwerk oder besondere Fundamentirungen erfordern, in den Bereich des Ausstellungsraums geschafft werden müssen.

Diese Bauten und Vorbereitungsarbeiten werden in Gemäßheit der von den Ausstellern zur Genehmigung an die Kaiserliche Commission eingereichten Pläne auf Kosten der ersteren ausgeführt werden.

Art. 46. Die Kaiserliche Commission liefert unentgeltlich für die Maschinen, welche zu der im Art. 36 erwähnten Erklärung Veranlassung gegeben haben, Wasser, Gas, Dampf und die bewegende Kraft. Diese Kraft wird im Allgemeinen durch eine liegende Welle übertragen, deren Durchmesser nebst der Zahl der Umdrehungen in der Minute die Kaiserliche Commission vor dem 31. December 1865 bekannt machen wird.

Die Aussteller haben die Rollen für die liegende Welle, die Leitungsrollen, die Welle für die zur Regelung der eigenthümlichen Geschwindigkeit des Apparats erforderliche Zwischen-Transmission, sowie die zu jeder dieser Transmissionen erforderlichen Riemen zu liefern.

Die Dampfmaschinen, die von ihren eigenen Kesseln zu speisen sind, werden, da sie im Palais nicht aufgestellt werden können, Gegenstand besonderer Bestimmung sein.

Art. 47. Alle andern Unkosten, wie für Unterhaltung der ausgestellten Gegenstände, Empfangnahme und Oeffnung der Colli, Wegschaffung und Aufbewahrung der Kisten und

des tables, estrades, vitrines ou casiers; installation des produits dans le Palais et dans le Parc; décoration des emplacements; réexpédition des produits, sont à la charge des exposants, tant français qu'étrangers.

Art. 48. — Les arrangements et l'ornementation des installations de la section française, dans le Palais et dans le Parc, ne peuvent être exécutés que conformément au plan général et sous la surveillance des agents de la Commission impériale.

La Commission impériale indiquera aux exposants qui en feront la demande, des entrepreneurs pour l'exécution de leurs travaux et pour la manutention de leurs colis; mais les exposants resteront libres d'employer des entrepreneurs ou des ouvriers de leur choix.

Art. 49. — Les installations diverses pourront être mises en place dans le Palais au fur et à mesure de l'achèvement des constructions; elles devront être commencées au plus tard le 1er décembre 1866, et être prêtes à recevoir les produits avant le 15 janvier 1867.

Art. 50. — Les espaces réservés en dehors des installations de produits étant strictement calculés pour les besoins de la circulation, il est interdit d'y laisser stationner les colis ou les caisses vides.

En conséquence, les colis devront être déballés au fur et à mesure de leur réception. La Commission impériale procédera d'office, pour le compte des exposants et à leurs risques et périls, au déballage des colis abandonnés par eux sur les voies de circulation.

Du 11 au 28 mars 1867, les produits déjà déballés et placés dans les installations devront y être arrangés et étalés pour l'Exposition. Le 29 et le 30 mars sont réservés pour un nettoyage général. La révision de toute l'Exposition aura lieu le 31 mars.

La Commission impériale prendra toutes les mesures nécessaires pour que l'Exposition soit complète au 28 mars, dans toutes ses parties. En conséquence, elle disposera de tout emplacement qui, au 14 janvier 1867, ne serait pas occupé par une installation toute prête, ou de toute installation qui, au 10 mars,

Emballagen, Herstellung der Tische, Untersätze, Glasschränke oder Kästen, Aufstellung der Erzeugnisse im Palais und im Park, Ausschmückung der Plätze, Rücksendung der Erzeugnisse fallen sowohl den französischen wie den fremden Ausstellern zur Last.

Art. 48. Die Anordnung und die Ausschmückung der Aufstellungen in der französischen Section im Palais und im Park können nur nach Vorschrift des allgemeinen Planes und unter der Aufsicht der Agenten der Kaiserlichen Commission ausgeführt werden.

Die Kaiserliche Commission wird den Ausstellern auf Verlangen Unternehmer für die Ausführung ihrer Arbeiten und für die Handhabung ihrer Colli nachweisen, es steht aber den Ausstellern auch frei, Unternehmer oder Arbeiter ihrer eigenen Wahl zu verwenden.

Art. 49. Die verschiedenen Vorrichtungen für die Aufstellung können im Palais nach Maaßgabe des Fortschritts angebracht werden, welchen die baulichen Einrichtungen nehmen; sie müssen aber spätestens den 1. December 1866 begonnen werden und zur Aufnahme der Erzeugnisse vor dem 15. Januar 1867 fertig sein.

Art. 50. Da die außerhalb der Plätze für die Aufstellung der Erzeugnisse reservirten Räume für die Bedürfnisse der Passage genau berechnet sind, so ist es untersagt, in denselben Colli oder leere Kisten stehen zu lassen.

Demnach sind die Colli, sowie sie in Empfang genommen werden, auszupacken. Die Kaiserliche Commission wird auf Kosten und Gefahr der Aussteller ex officio zur Auspackung derjenigen Colli schreiten, die von ihnen in den für die Passage bestimmten Räumen stehen gelassen worden.

Vom 11. bis 28. März 1867 müssen die bereits ausgepackten und in die Stände gebrachten Erzeugnisse darin für die Ausstellung geordnet und ausgelegt werden. Der 29. und 30. März ist zu einer allgemeinen Reinmachung bestimmt. Die Revision der ganzen Ausstellung findet den 31. März statt.

Die Kaiserliche Commission wird alle nöthigen Maaßregeln ergreifen, damit die Ausstellung am 28. März in allen ihren Theilen vollständig ist. Demgemäß wird sie über alle Plätze verfügen, welche am 14. Januar 1867 nicht mit einem ganz fertigen Stande besetzt sind, sowie über jeden Stand, in welchem am 10. März aus-

n'aurait pas reçu des produits en quantité suffisante.

Art. 51. — Aussitôt après le déballage, les caisses ayant servi au transport des produits de toute provenance doivent être emportées par les exposants ou leurs agents. Faute par eux d'y pourvoir immédiatement, la Commission impériale fait enlever les caisses et emballages, sans prendre aucune responsabilité pour leur conservation.

Art. 52. — Des instructions spéciales seront publiées ultérieurement pour l'organisation et l'installation des produits et des objets d'exposition qui doivent prendre place dans le Parc.

TITRE III.

ADMINISTRATION ET POLICE.

Art. 53. — Les produits sont exposés sous le nom du producteur. Ils peuvent, avec l'agrément de ce dernier, porter, en outre, le nom du négociant qui en est le dépositaire habituel.

La Commission impériale se concerte au besoin avec des négociants pour faire figurer sous leur nom, à l'Exposition, des produits qui ne seraient pas présentés par les producteurs.

Art. 54. — Les exposants sont invités à inscrire à la suite de leur nom ou de leur raison sociale, les noms des personnes qui ont contribué d'une manière spéciale au mérite des produits exposés, soit à titre d'inventeur, soit par le dessin des modèles, soit par les procédés d'exécution, soit par l'habileté exceptionnelle du travail manuel.

Art. 55. — Le prix de vente au comptant et le lieu de vente peuvent être indiqués sur les objets exposés. Cette indication est exigée pour tous les objets compris dans la classe 91. Dans toutes les classes, les prix, s'ils sont indiqués, sont obligatoires pour l'exposant, vis-à-vis de l'acheteur, sous peine d'exclusion du concours.

zuſtellende Gegenſtände in zureichender Menge nicht eingebracht ſind.

Art. 51. Sogleich nach der Auspackung müſſen die Kiſten, welche zum Transport der Erzeugniſſe gedient haben, ohne Unterſchied der Herkunft von den Ausſtellern oder ihren Agenten weggeſchafft werden. Verabſäumen dieſe dafür ſofort zu ſorgen, ſo läßt die Kaiſerliche Commiſſion die Kiſten und Emballagen entfernen, ohne eine Verantwortlichkeit für ihre Aufbewahrung zu übernehmen.

Art. 52. Bezüglich der Anordnung und Aufſtellung der Erzeugniſſe und Ausſtellungsgegenſtände, welche einen Platz im Park finden ſollen, werden ſpäter beſondere Vorſchriften veröffentlicht werden.

Dritter Titel.

Verwaltung und Polizei.

Art. 53. Die Erzeugniſſe werden auf den Namen des Producenten ausgeſtellt. Mit Zuſtimmung dieſes letzteren können ſie außerdem den Namen des Kaufmanns führen, bei dem ſie ſich gewöhnlich auf Lager befinden.

Die Kaiſerliche Commiſſion wird ſich erforderlichen Falls mit Kaufleuten verſtändigen, um unter deren Namen Erzeugniſſe auf der Ausſtellung zur Anſchauung zu bringen, die von den Producenten dazu nicht eingeſendet ſein würden.

Art. 54. Die Ausſteller werden erſucht, hinter ihren Namen oder der Geſellſchaftsfirma die Namen derjenigen zu vermerken, welche entweder als Erfinder, oder durch die Zeichnung der Muſter, oder durch das Verfahren bei der Ausführung, oder durch ganz beſondere Geſchicklichkeit in der Handarbeit in beſonderer Weiſe zu den Vorzügen der ausgeſtellten Erzeugniſſe beigetragen haben.

Art. 55. Der Verkaufspreis gegen baare Zahlung und der Verkaufsort können an den ausgeſtellten Gegenſtänden bemerkt werden. Dieſe Angabe muß erfolgen bezüglich aller in der 91. Claſſe begriffenen Gegenſtände. In allen Claſſen ſind die Preiſe, wenn ſie angegeben werden, für den Verkäufer dem Käufer gegenüber, bei Strafe des Ausſchluſſes von der Preisbewerbung verbindlich.

Les objets vendus ne peuvent être enlevés avant la fin de l'Exposition, à moins d'une autorisation spéciale de la Commission impériale.

Art. 56. — La Commission impériale prendra les mesures nécessaires pour garantir de toute avarie les produits exposés; mais elle ne sera, en aucune façon, responsable des incendies, accidents, dégâts ou dommages dont ils auraient à souffrir, quelle qu'en soit la cause ou l'importance. Elle laisse aux exposants le soin d'assurer leurs produits, directement et à leurs frais, s'ils jugent à propos de recourir à cette garantie.

Elle fera surveiller, par le personnel nécessaire, les produits exposés, mais elle ne sera pas responsable des vols et détournements qui pourraient être commis.

Art. 57. — Un Règlement spécial, affiché dans le Palais et dans le Parc, déterminera l'ordre du service intérieur. Il fera connaître les agents chargés de venir en aide aux exposants et de veiller à la sécurité de l'Exposition.

Art. 58. — Une carte d'entrée gratuite à l'Exposition est délivrée à chaque exposant. Cette carte est personnelle. Elle est retirée, s'il est constaté qu'elle a été prêtée ou cédée à une autre personne, le tout sans préjudice des poursuites de droit.

Pour assurer cette partie du service, la carte d'entrée est signée par le titulaire. Celui-ci est tenu d'entrer par des portes déterminées, et il peut être requis d'établir son identité en apposant sa signature sur une feuille de contrôle.

Art. 59. — Les exposants ont la faculté de faire garder leurs produits par des agents de leur choix, qui devront être agréés par la Commission impériale.

Des cartes d'entrée gratuites et personnelles sont délivrées à ces agents, sous les conditions énoncées dans l'article précédent.

Die verkauften Gegenſtände können ohne eine beſondere Ermächtigung der Kaiſerlichen Commiſſion vor dem Schluß der Ausſtellung aus derſelben nicht entfernt werden.

Art. 56. Die Kaiſerliche Commiſſion wird die nöthigen Maßregeln ergreifen, um die ausgeſtellten Gegenſtände gegen Beſchädigungen zu ſichern, ſie iſt aber in keiner Weiſe für Feuerſchaden, Unfälle oder Beſchädigungen, die ſie zu erleiden haben möchten, ohne Unterſchied der Veranlaſſung und des Umfangs verantwortlich. Sie überläßt es den Ausſtellern, ihre Erzeugniſſe unmittelbar und auf ihre Koſten zu verſichern, wenn ſie es für angemeſſen erachten, ſich dieſer Garantie zu bedienen.

Sie wird die ausgeſtellten Erzeugniſſe durch das erforderliche Perſonal beaufſichtigen laſſen, ſie iſt aber für Diebſtähle und Entwendungen, die etwa vorkommen möchten, nicht verantwortlich.

Art. 57. Ein im Palais und im Park auszuhängendes ſpecielles Reglement wird die Ordnung des inneren Dienſtes feſtſetzen. Daſſelbe wird die Beamten bezeichnen, welche beauftragt ſind, den Ausſtellern zu Hülfe zu kommen und über die Sicherheit der Ausſtellung zu wachen.

Art. 58. Jedem Ausſteller wird zum Eintritt in die Ausſtellung unentgeltlich eine Karte verabreicht.

Dieſe Karte iſt perſönlich. Sie wird zurückgenommen, wenn feſtgeſtellt iſt, daß ſie einem Dritten geliehen oder abgetreten worden, vorbehaltlich weiterer Schritte auf dem Rechtswege.

Um dieſen Theil des Dienſtes ſicherzuſtellen, iſt die Eintrittskarte von dem rechtmäßigen Inhaber zu unterzeichnen. Dieſer iſt gehalten, durch beſtimmt bezeichnete Thüren einzutreten und kann aufgefordert werden, zur Feſtſtellung ſeiner Identität auf einem Controlblatt ſeinen Namen niederzuſchreiben.

Art. 59. Es ſteht den Ausſtellern frei, ihre Gegenſtände durch ſelbſt angenommene Agenten bewachen zu laſſen. Dieſe bedürfen der Genehmigung der Kaiſerlichen Commiſſion.

Dieſen Agenten werden unter den im vorſtehenden Artikel ausgeſprochenen Bedingungen perſönliche Eintrittskarten unentgeltlich verabreicht.

Un agent d'exposants ne peut avoir plus d'une carte d'entrée, quel que soit le nombre des exposants qu'il représente.

Art. 60. — Les exposants ou leurs agents s'abstiendront de provoquer les visiteurs à faire des achats; ils se borneront à répondre aux questions, à délivrer les adresses, prospectus et prix-courants, qui leur seront demandés.

Art. 61. — La Commission impériale fixera ultérieurement le tarif des prix d'entrée que les visiteurs auront à payer pour être admis dans l'enceinte de l'Exposition.

Art. 62. — Il sera institué un Jury international des récompenses, partagé en neuf groupes correspondant aux neuf groupes des produits de l'agriculture et de l'industrie dénommés dans le Système de classification (art. 11 et Pièce B).

Un Règlement ultérieur déterminera le nombre, la nature et les divers degrés de récompenses, ainsi que la constitution et les attributions du Jury chargé de les répartir.

Art. 63. — Il sera procédé à des études et à des expériences, sous la direction des membres du Jury des récompenses et d'une commission scientifique, agricole et industrielle, nommée par la Commission impériale. Des publications feront connaître les résultats d'intérêt général signalés par ces travaux.

Art. 64. — Des conférences et des démonstrations pourront être faites dans les diverses parties de l'Exposition. Des cours et des lectures pourront être, en outre, organisés dans une salle construite à cet effet. Ces divers enseignements ne pourront être donnés qu'en vertu d'autorisations personnelles délivrées par la Commission impériale.

TITRE IV.

CLÔTURE DE L'EXPOSITION ET ENLÈVEMENT DES PRODUITS.

Art. 65. — Aussitôt après la clôture de l'Exposition, les exposants doivent procéder à l'emballage et à l'enlèvement de leurs produits et de leurs installations.

Der Agent von Ausstellern kann nur eine Eintrittskarte erhalten, ohne Rücksicht auf die Zahl der Aussteller, welche er vertritt.

Art. 60. Die Aussteller oder deren Agenten dürfen die Besucher der Ausstellung nicht veranlassen, Ankäufe zu machen. Sie haben sich darauf zu beschränken, deren Nachfragen zu beantworten und ihnen auf Erfordern Adressen, Prospecte und Preiscourante zu behändigen.

Art. 61. Die Kaiserliche Commission wird später den Tarif der Eintrittspreise festsetzen, welche die Besucher zu entrichten haben, um in den Bereich der Ausstellung zugelassen zu werden.

Art. 62. Es wird eine internationale Preisjury, welche nach den in dem Classifikations-System (Art. 11 und Beilage A.) benannten neun Gruppen, der Erzeugnisse des Ackerbaues und des Gewerbefleißes ebenfalls in neun Gruppen getheilt wird, eingesetzt werden.

Ein späteres Reglement wird die Zahl, die Beschaffenheit und die Grade der Preise oder Belohnungen, sowie die Einrichtung und die Befugnisse der mit der Vertheilung derselben beauftragten Jury bestimmen.

Art. 63. Unter der Direction der Preisjury und einer wissenschaftlichen, Ackerbau- und Gewerbe-Commission, welche letztere von der Kaiserlichen Commission ernannt wird, werden besondere Studien gemacht und Experimente vorgenommen werden. Die Resultate von allgemeinem Interesse, welche diese Arbeiten an die Hand geben, werden demnächst veröffentlicht werden.

Art. 64. In den verschiedenen Theilen der Ausstellung können Conferenzen abgehalten und erläuternde Demonstrationen vorgenommen werden. Außerdem können in einem dazu besonders eingerichteten Saale Vorträge und Vorlesungen gehalten werden. Diese verschiedenen Belehrungen können nur auf Grund der von der Kaiserlichen Commission verliehenen persönlichen Ermächtigungen ertheilt werden.

Vierter Titel.

Schluß der Ausstellung und Entfernung der Erzeugnisse.

Art. 65. Sofort nach dem Schluß der Ausstellung müssen die Aussteller zur Verpackung und Wegschaffung ihrer Erzeugnisse und Aufstellungsvorrichtungen schreiten.

Cette opération devra être terminée avant le 30 novembre 1867.

Passé ce terme, les produits, les colis et les installations qui n'auraient pas été retirés par les exposants ou leurs agents, seront enlevés d'office et consignés dans un magasin public, aux frais et risques des exposants. Les objets qui, au 30 juin 1868, n'auraient pas été retirés de ce magasin, seront vendus publiquement; le produit net de la vente sera appliqué à une œuvre de bienfaisance.

Fait et délibéré par la Commission impériale, le 7 juillet 1865.

Le Ministre d'État, Vice-Président,

Signé: ROUHER.

Vu et annexé au décret du 12 juillet 1865.

Le Ministre d'État, chargé par interim du Ministère de l'Agriculture, du Commerce et des Travaux publics,

Signé: ROUHER.

Diese Arbeiten müssen vor dem 30. November 1867 beendigt sein.

Nach Ablauf dieses Termins werden die Erzeugnisse, die Colli und die Aufstellungs-Vorrichtungen, die von den Ausstellern oder deren Agenten nicht entfernt worden sein sollten, von Amtswegen weggeschafft und auf Kosten und Gefahr der Aussteller in einem öffentlichen Magazin untergebracht werden. Diejenigen Gegenstände, welche am 30. Juni 1868 aus diesem Magazin nicht zurückgenommen sein sollten, werden öffentlich verkauft werden. Der Nettoertrag aus diesem Verkauf wird zu einem milden Zweck verwendet werden.

Geschehen und berathen von der Kaiserlichen Commission, den 7. Juli 1865.

Der Staats-Minister, Vice-Präsident,

gez. **Rouher.**

Gesehen, um als Beilage zum Dekret vom 12. Juli 1865 zu dienen.

Der Staats-Minister, interimistisch mit dem Ministerium des Ackerbaues, des Handels und den öffentlichen Arbeiten beauftragt.

gez. **Rouher.**

A.

SYSTÈME DE CLASSIFICATION.

1er GROUPE. — ŒUVRES D'ART.

CLASSE 1re. — PEINTURES A L'HUILE. (Palais, Galerie I.)

Peintures sur toiles, sur panneaux, sur enduits divers.

CLASSE 2. — PEINTURES DIVERSES ET DESSINS. (Palais, Galerie I.)

Miniatures, aquarelles; pastels et dessins de tous genres; peintures sur émail, sur faïence et sur porcelaine; cartons de vitraux et de fresques.

CLASSE 3. — SCULPTURES ET GRAVURES SUR MÉDAILLES. (Palais, Galerie I.)

Sculptures en ronde-bosse. Bas-reliefs. Sculptures repoussées et ciselées.

Médailles, camées, pierres gravées. Nielles.

CLASSE 4. — DESSINS ET MODÈLES D'ARCHITECTURE. (Palais, Galerie I.)

Études et fragments. Représentations et projets d'édifices. Restaurations d'après des ruines ou des documents.

CLASSE 5. — GRAVURES ET LITHOGRAPHIES. (Palais, Galerie I.)

Gravures en noir. Gravures polychromes.

Lithographies en noir, au crayon et au pinceau. Chromolithographies.

2e GROUPE. — MATÉRIEL ET APPLICATIONS DES ARTS LIBÉRAUX.

CLASSE 6. — PRODUITS D'IMPRIMERIE ET DE LIBRAIRIE. (Palais, Galerie II.)

Spécimens de typographie; épreuves autographiques; épreuves de lithographies, en noir ou en couleur; épreuves de gravures.

Livres nouveaux et éditions nouvelles de livres déjà connus; collections d'ouvrages formant des bibliothèques spéciales; publications périodiques. Dessins, atlas et albums publiés dans un but technique ou pédagogique.

A.

Classifications-System.

1. Gruppe. — Kunstwerke.

1. Classe. — Oelgemälde (Palais, Galerie I).

Gemälde auf Leinwand, Füllungen oder Täfelwerk und auf Malgrund verschiedener Art.

2. Classe. — Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen (Palais, Galerie I).

Miniaturen, Aquarellen, Pastelmalereien und Zeichnungen aller Art; Malereien in Email auf Fayence und Porzellan; Cartons zu Glasmalereien und Fresken.

3. Classe. — Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst (Palais, Galerie I).

Sculpturen in ganz runder Arbeit und Reliefs. Getriebene und ciselirte Bildhauerarbeiten.

Medaillen, Cameen und andere geschnittene Steine. Nielloarbeiten.

4. Classe. — Architektonische Zeichnungen und Modelle (Palais, Galerie I).

Studien und Fragmente. Darstellungen und Entwürfe von Gebäuden. Restaurationen nach Baueresten oder schriftlichen Nachrichten.

5. Classe. — Stiche aller Art und Lithographieen (Palais, Galerie I).

Kupferstiche in schwarz. Polychrome Kupfer- 2c. Stiche. Schwarze Lithographieen in Stift- und Tuschmanier. Chromolithographieen.

2. Gruppe. — Material und Anwendung der freien Künste.

6. Classe. — Erzeugnisse der Buchdruckerei und des Buchhandels (Palais, Galerie II).

Buchdruckproben; Proben von Autographen, von Lithographieen, schwarz und in Farben; Kupferstichproben.

Neue Bücher und neue Ausgaben von bereits bekannten Büchern; Sammlung von Werken zu Special-Bibliotheken; Zeitschriften. Zeichnungen, Atlanten und Albums zu technischen und pädagogischen Zwecken.

CLASSE 7. — Objets de papeterie; reliures; matériel des arts de la peinture et du dessin. (Palais, Galerie II.)

Papiers; cartes et cartons; encres; craies, crayons, pastels; fournitures de bureau; articles de bureau: encriers, pèse-lettres, etc. Presses à copier.

Objets confectionnés en papier: abat-jour; lanternes, cache-pots, etc.

Registres, cahiers, albums et carnets. Reliures. Reliures mobiles, étuis.

Produits divers pour lavis et aquarelles; couleurs en pains, en pastilles, en vessies, en tubes, en écailles. Instruments et appareils à l'usage des peintres, dessinateurs, graveurs et modeleurs.

CLASSE 8. — Applications du dessin et de la plastique aux arts usuels. (Palais, Galerie II.)

Dessins industriels. Dessins obtenus, reproduits ou réduits par procédés mécaniques. Peintures de décors. Lithographies ou gravures industrielles. Modèles et maquettes pour figures, ornements, etc.

Objets sculptés. Camées, cachets et objets divers décorés par la gravure. Objets de plastique industrielle obtenus par des procédés mécaniques: réductions, photo-sculptures, etc. Objets moulés.

CLASSE 9. — Épreuves et appareils de photographie. (Palais, Galerie II.)

Photographies sur papier, sur verre, sur bois, sur étoffe, sur émail. Gravures héliographiques. Épreuves lithophotographiques. Clichés photographiques. Épreuves stéréoscopiques et stéréoscopes. Épreuves obtenues par amplification.

Instruments, appareils et matières premières de la photographie. Matériel des ateliers de photographes.

CLASSE 10. — Instruments de musique. (Palais, Galerie II.)

Instruments à vent non métalliques: à embouchure simple, à bec de sifflet, à anches avec ou sans réservoir d'air. Instruments à vent métalliques: simples, à rallonges, à coulisses, à pistons, à clefs, à anches. Instruments à vent à clavier: orgues, accordéons, etc. Instruments à cordes, pincées ou à archet, sans clavier. Instruments à cordes, à clavier: pianos, etc. Instruments à percussion ou à frottement. Instruments automatiques: orgues de barbarie, serinettes, etc. Pièces détachées et objets du matériel des orchestres.

CLASSE 11. — Appareils et instruments de l'art médical. (Palais, Galerie II.)

Appareils et instruments de pansement et de petite

7. Classe. — Papier- und Papparbeiten; Einbände; Material für die Malerei und Zeichenkunst (Palais, Galerie II).

Papier; Kartonpapiere und Pappen; Dinten, Kreiden, Blei-Farben- und Pastellstifte; Büreau-Materialien und Büreaubedürfnisse: Schreibzeuge, Briefhalter ꝛc., Copirpressen.

Papier- und Papparbeiten: Schirme, Laternen, Topfmäntel ꝛc., Register, Hefte, Albums, Notizbücher. Einbände. Bewegliche Einbände; Etuis.

Verschiedene Erzeugnisse für Tusch- und Aquarell-Malerei; Farben in Täfelchen, in Küchelchen, in Blasen, in Röhren und Muschelschalen. Instrumente und Apparate für Maler, Zeichner, Kupferstecher und Modelleure.

8. Classe. — Anwendung der Zeichenkunst und der Plastik auf die gemeinnützigen Künste und Gewerbe (Palais, Galerie II).

Zeichnungen für Gewerbe. Auf mechanischem Wege reproducirte oder reducirte Zeichnungen. Decorations-Malereien. Lithographieen und Kupferstiche für gewerbliche Zwecke. Modelle und Modellskizzen zu Figuren, Ornamenten ꝛc.

Geschnittene und geschnitzte Gegenstände. Cameen, Petschafte und verschiedene durch Gravirung verzierte Gegenstände. Gegenstände der Plastik für die Gewerbe, welche auf mechanischem Wege dargestellt werden: Reductionen, Photoskulpturen ꝛc. Geformte Gegenstände.

9. Classe. — Photographische Proben und Apparate für die Photographie (Palais, Galerie II).

Photographieen auf Papier, Glas, Holz, gewebten Stoffen, Email. Heliographische Stiche. Lithophotographische Proben. Photographische Abdrücke. Stereoscopische Proben und Stereoscopen. Durch Vergrößerung erlangte Proben.

Instrumente, Apparate und Rohmaterialien für die Photographie. Material des Photographenateliers.

10. Classe. — Musikalische Instrumente (Palais, Galerie II).

Blasinstrumente, nicht metallene: mit einfachem Mundstücke, mit Pfeifenschnabel, mit Blättchen-Mundstücke, mit und ohne Luftbehälter. Metallene Blasinstrumente: einfache, zum Verlängern, mit Coulissen, Ventilen, Klappen, Blättchen-Mundstücken. Tasten-Windinstrumente: Orgeln, Accordions ꝛc. Saiten-Instrumente: zum Spielen ohne und mit Bogen, aber ohne Tasten. Saiten-Instrumente mit Tasten: Fortepianos ꝛc. Schlag- und Streich-Instrumente. Automatische Instrumente: Dreh- und Vogelorgeln ꝛc. Einzelne Theile und Gegenstände des Orchesterbedarfs.

11. Classe. — Apparate und Instrumente für medizinische Zwecke (Palais, Galerie II).

Apparate und Verbandinstrumente für die niedere Chirurgie.

chirurgie. Instruments d'exploration médicale. Appareils et instruments de chirurgie.

Trousses et caisses d'instruments et de médicaments spécialement destinées aux chirurgiens de l'armée et de la marine, aux vétérinaires, aux dentistes, aux oculistes, etc. Appareils de secours aux noyés et aux asphyxiés, etc. Appareils d'électrothérapie. Appareils d'anesthésie locale et générale. Appareils de prothèse plastique et mécanique. Appareils d'orthopédie, bandages herniaires, etc. Appareils divers destinés aux malades, aux infirmes, aux aliénés. Objets accessoires du service médical, chirurgical et pharmaceutique des hôpitaux et infirmeries.

Matériel des recherches anatomiques. Appareils destinées aux recherches de médecine légale.

Matériel spécial de la médecine vétérinaire.

Appareils balnéatoires, hydrothérapiques, etc.

Appareils et instruments destinés à l'éducation physique des enfants; gymnastique médicale et hygiénique.

Matériel des secours à donner aux blessés sur le champ de bataille. Ambulances civiles et militaires, destinées au service des armées de terre et de mer.

CLASSE 12. — Instruments de précision et matériel de l'enseignement des sciences. (Palais, Galerie II.)

Instruments de géométrie pratique: compas, verniers, vis micrométriques, planimètres, machines à calculer, etc. Appareils et instruments d'arpentage, de topographie, de géodésie et d'astronomie. Matériel des divers observatoires.

Appareils et instruments des arts de précision. Mesures et poids des divers pays. Monnaies et médailles.

Balances de précision. Appareils et instruments de physique et de météorologie. Instruments d'optique usuels.

Matériel de l'enseignement des sciences physiques, de la géométrie élémentaire, de la géométrie descriptive, de la stéréotomie, de la mécanique.

Modèles et instruments destinés à l'enseignement technologique en général.

Collections pour l'enseignement des sciences naturelles. Figures et modèles pour l'enseignement des sciences médicales: pièces d'anatomie plastique, etc.

CLASSE 13. — Cartes et appareils de géographie et de cosmographie. (Palais, Galerie II.)

Cartes et atlas topographiques, géographiques, géologiques, hydrographiques, astronomiques, etc. Cartes marines. Cartes physiques de toutes sortes. Plans en relief.

Globes et sphères terrestres et célestes. Appareils pour l'étude de la cosmographie.

Instrumente zu medicinischen Explorationen. Chirurgische Apparate und Instrumente.

Bestecke und Kästen mit Instrumenten und Medicamenten für den besonderen Gebrauch der Armee- und Marine-Chirurgen, der Thierärzte, Zahn- und Augenärzte ꝛc. Apparate zur Hülfsleistung bei Ertrunkenen, an Kohlendampf Erstickten ꝛc. Apparate für die Electrotherapie. Apparate zur Anwendung bei örtlicher oder allgemeiner Empfindungslosigkeit. Apparate für die plastische und mechanische Prothese. Orthopädische Apparate, Bruchbänder ꝛc. Verschiedene Apparate zum Gebrauch für Kranke, Schwächliche, Irrsinnige. Hülfsgegenstände beim medicinischen, chirurgischen und pharmaceutischen Dienst in den Hospitälern und Krankenhäusern.

Material für anatomische Untersuchungen. Apparate zu Untersuchungen in der gerichtlichen Medicin.

Specielles Material für die Viehzuchtkunde.

Bade- und hydrotherapeutische Apparate ꝛc.

Apparate und Instrumente für die physische Erziehung der Kinder; medicinische und hygienische Gymnastik.

Material zur Hülfsleistung bei Verwundeten auf dem Schlachtfelde. Militär- und Civil-Ambulancen zum Dienst der Landarmee und der Flotte.

12. Classe. — Mathematische Instrumente und Material für den wissenschaftlichen Unterricht (Palais, Galerie II).

Instrumente für die angewandte Geometrie: Zirkel, Secundentheiler, mikrometrische Schrauben, Planimeter, Rechenmaschinen ꝛc. Apparate und Instrumente für Feldmesser, Topographen, Geodäten und Astronomen. Material für die verschiedenen Observatorien.

Apparate und Instrumente für die mathematischen Wissenschaften. Maaße und Gewichte der verschiedenen Länder. Münzen und Medaillen.

Präcisionswaagen. Physikalische und meteorologische Apparate und Instrumente. Gewöhnliche optische Instrumente.

Material für den Unterricht in den physikalischen Wissenschaften, in der Elementargeometrie, der beschreibenden Geometrie, der Stereotomie und der Mechanik.

Modelle und Instrumente für den technologischen Unterricht im Allgemeinen.

Sammlungen zum Unterricht in den Naturwissenschaften. Figuren und Modelle zum Unterricht in den medicinischen Wissenschaften: plastisch-anatomische Gegenstände.

13. Classe. — Geographische und kosmographische Karten und Apparate (Palais, Galerie II).

Topographische, geographische, geologische, hydrographische, astronomische ꝛc. Karten. Seekarten, physikalische Karten aller Art. Reliefpläne.

Erd- und Himmelsgloben und Sphären-Apparate zum Studium der Kosmographie.

Ouvrages et tableaux de statistique. Tables et éphémérides à l'usage des astronomes et des marins.

3e GROUPE. — Meubles et autres objets destinés a l'habitation*.

CLASSE 14. meubles de luxe. (Palais, Galerie III.)

Buffets, bibliothèques, tables, toilettes; lits; canapés; siéges; billards, etc.

CLASSE 15. — Ouvrages de tapissier et de décorateur. (Palais, Galerie III.)

Objets de literie. Siéges garnis, baldaquins, rideaux, tentures d'étoffes et de tapisseries.

Objets de décoration et d'ameublement en pierres et en matières précieuses. Pâtes moulées, et objets de décoration en plâtre, carton-pierre, etc. Cadres. Peintures en décors.

Meubles, ornements et décors pour les services religieux.

CLASSE 16. — Cristaux, verrerie de luxe et vitraux. (Palais, Galerie III.)

Gobeletterie de cristal, cristaux taillés, cristaux doublés, cristaux montés, etc.

Verres à vitres et à glaces. Verres façonnés, émaillés, craquelés, filigranés, etc.

Verres, cristaux d'optique, objets d'ornement, etc.

Vitraux peints.

CLASSE 17. — Porcelaines, faïences et autres poteries de luxe. (Palais, Galerie III.)

Biscuits. Porcelaines dures et porcelaines tendres.

Faïences fines à couverte colorée, etc. Biscuits de faïence. Terres cuites. Laves émaillées.

Grès cérames.

CLASSE 18. — Tapis, tapisseries et autres tissus d'ameublement. (Palais, Galerie III.)

Tapis, moquettes, tapisseries, épinglés ou veloutés. Tapis de feutre, de drap, de tontisse, de soie ou de bourre de soie. Tapis de sparterie, nattes. Tapis de caoutchouc.

Tissus d'ameublement, de coton, de laine ou de soie, unis ou façonnés. Tissus de crin.

Cuirs végétaux, moleskines, etc. Cuirs de tenture et d'ameublement. Toiles cirées.

CLASSE 19. — Papiers peints. (Palais, Galerie III.)

Papiers imprimés à la planche, au rouleau, à la machine. Papiers veloutés, marbrés, veinés, etc.

* Les objets d'usage courant destinés à l'habitation, et qui se recommandent par les qualités utiles unies au bon marché, sont méthodiquement exposés dans la classe 91 (groupe 10).

Statistische Werke und Uebersichten. Tabellen und Ephemeriden zum Gebrauch für Astronomen und Seeleute.

3. Gruppe. — Hausgeräthe und andere für die Wohnung bestimmte Gegenstände.*)

14. Classe. — Luxusmöbel (Palais, Galerie III).

Büffets, Bücherschränke, Tische, Toiletten, Betten, Sophas, Stühle, Billards ꝛc.

15. Classe. — Tapezierer- und Decorateur-Arbeiten (Palais, Galerie III).

Bettzeuge, gepolsterte Möbel, Baldachins, Vorhänge, Stoff-Tapeten ꝛc.

Gegenstände der Decoration und des Ameublements von Stein und kostbaren Materialien. Formpasten und Ausschmückungsgegenstände von Gyps, Steinpappe ꝛc. Rahmen. Decorationsmalereien.

Geräthschaften, Ornamente und Verzierungen zum Gebrauch beim Gottesdienst.

16. Classe. — Kristallglas, Luxusglas und gemalte Fenster (Palais, Galerie III).

Kristallhohlglas, geschnittenes ungeschliffenes Kristallglas, doublirtes, gefaßtes ꝛc. Kristallglas.

Tafel- und Spiegelglas. Geformtes, emaillirtes, sogenanntes gefrorenes und Filigranglas ꝛc.

Optische Gläser und Kristalle, Schmuck- und Verzierungsgegenstände ꝛc.

Gemalte Fenster.

17. Classe. — Porzellan, Fayence und anderes irdenes Luxusgeschirr (Palais, Galerie III).

Biscuit. Aechtes Porzellan und Frittenporzellan.

Feines Fayence mit colorirter Glasur ꝛc. Fayence-Biscuit.

Waaren von gebranntem Thon und emaillirter Lava. Steinzeug.

18. Classe. — Tapeten, Tapisserien und andere Möbelstoffe (Palais, Galerie III).

Teppiche, Moquetten, Tapisserien, ungerissene und velourtirte. Teppiche von Filz, Tuch, Scheerwolle, Seide oder Flockseide. Sparterie-Teppiche, Matten. Teppiche von Kautschuck.

Möbelstoffe von Baumwolle, Wolle, Seide, schlicht oder gemustert. Haargewebe.

Leder aus Pflanzenstoffen, Molesfin ꝛc., Ledertapeten und Leder zu Möbelbezügen. Wachstuch.

19. Classe. — Bemalte Papiere (Palais, Galerie III).

Papiere mit Block-, Walzen- und Maschinendruck. Velourtirte, marmorirte, geäderte ꝛc. Tapeten. Papier zu Cartonnagen, für Buchbinder ꝛc. Papier zu Kunstgegenständen.

Bemalte oder bedruckte Rollvorhänge.

*) Die für die Wohnung bestimmten Gegenstände zum gewöhnlichen Gebrauch, die sich durch nützliche Eigenschaften, verbunden mit Billigkeit des Preises, empfehlen, sind methodisch in der 91. Klasse (Gruppe 10) aufgestellt.

Papiers pour cartonnages, reliures, etc. Papiers à sujets artistiques.

Stores peints ou imprimés.

CLASSE 20. — Coutellerie. (Palais, Galerie III.)

Couteaux, canifs, ciseaux, rasoirs, etc. Produits divers de la coutellerie.

CLASSE 21. — Orfévrerie. (Palais, Galerie III.)

Orfévrerie religieuse, orfévrerie de décoration et de table, orfévrerie pour ustensiles de toilette, de bureau, etc.

CLASSE 22. — Bronzes d'art, fontes d'art diverses et ouvrages en métaux repoussés. (Palais, Galerie III.)

Statues et bas-reliefs de bronze, de fonte de fer, de zinc, etc. Bronzes de décoration ou d'ornement.

Imitations de bronzes en fonte, en zinc, etc. Fontes revêtues d'enduits métalliques par galvanoplastie.

Repoussés en cuivre, en plomb, en zinc, etc.

CLASSE 23. — Horlogerie. (Palais, Galerie III.)

Pièces détachées d'horlogerie. Horloges, pendules, montres, chronomètres, régulateurs. Compteurs à secondes, à pointage, etc. Appareils pour la mesure du temps: sabliers, clepsydres. Horloges électriques.

CLASSE 24. — Appareils et procédés de chauffage et d'éclairage. (Palais, Galerie III.)

Foyers, cheminées, poêles et calorifères. Objets accessoires du chauffage. Fourneaux. Appareils pour le chauffage au gaz.

Appareils de chauffage par circulation d'eau chaude ou d'air chaud. Appareils de ventilation. Appareils de dessiccation; étuves.

Lampes d'émailleur, chalumeaux, forges portatives.

Lampes servant à l'éclairage au moyen des huiles animales, végétales ou minérales. Accessoires de l'éclairage. Allumettes.

Appareils et objets accessoires de l'éclairage au gaz.

Lampes photo-électriques. Appareils pour l'éclairage au moyen du magnésium, etc.

CLASSE 25. — Parfumerie. (Palais, Galerie III.)

Cosmétiques et pommades. Huiles parfumées; sesences parfumées, extraits et eaux de senteur, vinaigres aromatisés; pâtes d'amandes, poudres, pastilles et sachets parfumés; parfums à brûler. Savons de toilette.

20. Classe. — Messerschmiedswaaren (Palais, Galerie III).

Messer, Federmesser, Scheeren, Barbiermesser. Messerschmiedswaaren aller Art.

21. Classe. — Gold- und Silberwaaren (Palais, Galerie III).

Goldschmiedswaaren zum kirchlichen Gebrauch, zur Decoration, Tafelgeschirr, Toilette-, Büreau-Geräthschaften ꝛc.

22. Classe. — Kunstbronzen, verschiedene Kunstgüsse und Arbeiten von getriebenem Metall (Palais, Galerie III).

Statuen und Basreliefs von Bronze, Gußeisen, Zink ꝛc. Bronzen zu Decorationen und Ornamenten.

Imitationen von Bronzen in Gußeisen, Zink ꝛc. Eisengüsse mit galvanoplastischem Metallüberzug.

Getriebene Arbeiten von Kupfer, Blei, Zink ꝛc.

23. Classe. — Uhren (Palais, Galerie III).

Uhrenbestandtheile. Hänge-, Pendel-, Taschenuhren, Chronometer, Regulatoren, Secundenzähler, Zeigerwerke ꝛc. Apparate als Zeitmesser: Sand- und Wasseruhren. Elektrische Uhren.

24. Classe. — Apparate und Vorrichtungen zum Heizen und Erleuchten (Palais, Galerie III).

Feuerheerde, Kamine, Stubenöfen und Heizapparate. Sonstiges Zubehör zum Heizen. Back- und Bratöfen. Apparate zur Gasheizung.

Apparate zur Heizung mittelst circulirenden heißen Wassers oder heißer Luft. Ventilationsapparate. Trocknungsapparate, Trockenöfen.

Emailleurlampen, Blas- oder Löthrohre, tragbare Schmieden.

Lampen zur Erleuchtung mittelst animalischer, vegetabilischer und mineralischer Oele. Beleuchtungszubehör. Zündhölzchen.

Apparate und Zubehör zur Gaserleuchtung.

Photoelektrische Lampen. Apparate zur Erleuchtung mittelst Braunsteins ꝛc.

25. Classe. — Parfümerie (Palais, Galerie III).

Schönheitsmittel und Pomaden. Parfümirte Oele und Essenzen, Extrakte und Riechwasser, aromatisirter Essig, Mandelteig, wohlriechende Pulver, Pastillchen und Riechsäckchen, Räuchereessenzen. Toiletteseifen.

CLASSE 26. — Objets de maroquinerie, de tabletterie et de vannerie. (Palais, Galerie III.)

Petits meubles de fantaisie, caves à liqueurs, boîtes à gants, coffrets, etc. Objets de laque.

Boîtes, écrins, nécessaires. Porte-monnaie, portefeuilles, carnets, porte-cigares.

Objets tournés, guillochés, sculptés, gravés, en bois, en ivoire, en écaille, etc. Tabatières, pipes.

Peignes; objets de brosserie.

Corbeilles et paniers de fantaisie, clissages et objets de sparterie fine.

26. **Classe.** — Leder-, feine Holz- und Korbwaaren (Palais, Galerie III).

Kleine Phantasie-Möbel, Liqueur-Behälter, Handschuhkästchen, kleine Koffer ꝛc. Lackwaaren.

Schachteln, Schmuckkästchen, Necessaires, Portemonnaies Portefeuilles, Notizbücher, Cigarrentaschen.

Gedrechselte, guillochirte, geschnitzte, gravirte Gegenstände in Holz, Elfenbein, Schildpatt ꝛc., Tabaksdosen, Tabakspfeifen.

Kämme; Bürstenbinderwaaren.

Phantasiekörbchen, Arbeiten aus Spahn und feiner Sparterie.

4e GROUPE. — Vêtements (tissus compris)* et autres objets portés par la personne.

CLASSE 27. — Fils et tissus de coton. (Palais, Galerie IV.)

Cotons préparés et filés.

Tissus de coton pur, unis ou façonnés. Tissus de coton mélangé.

Velours de coton.

Rubannerie de coton.

CLASSE 28. — Fils et tissus de lin, de chanvre, etc. (Palais, Galerie IV.)

Lins, chanvres et autres fibres végétales filées.

Toiles et coutils. Batistes. Tissus de fil avec mélange de coton ou de soie.

Tissus de fibres végétales, équivalents du lin et du chanvre.

CLASSE 29. — Fils et tissus de laine peignée. (Palais, Galerie IV.)

Laines peignées; fils de laine peignée.

Mousselines, cachemires d'Écosse, mérinos, serges, etc. Rubans et galons de laine mélangée de coton ou de fil, de soie ou de bourre de soie. Tissus de poils purs ou mélangés.

CLASSE 30. — Fils et tissus de laine cardée. (Palais, Galerie IV.)

Laines cardées; fils de laine cardée.

Draps et autres tissus foulés de laine cardée. Couvertures. Feutres de laine ou poil pour tapis, chapeaux, chaussons.

Tissus de laine cardée non foulés ou légèrement foulés: flanelles, tartans, molletons.

CLASSE 31. — Soies et tissus de soie. (Palais, Galerie IV.)

Soies grèges et moulinées. Fils de bourre de soie.

* Les objets d'usage courant destinés au vêtement, et qui se recommandent par les qualités utiles unies au bon marché, sont méthodiquement exposés dans la classe 91 (groupe 10).

4. Gruppe. — Kleidungsstücke*) (einschließlich Gewebe) und andere von der Person getragene Gegenstände.

27. **Classe.** — Baumwollenes Garn und baumwollene Gewebe (Palais, Galerie IV).

Präparirte und gesponnene Baumwolle.

Rein baumwollene Gewebe, schlicht oder gemustert. Gemischte baumwollene Gewebe.

Baumwoll-Sammet.

Baumwollene Bänder.

28. **Classe.** — Leinenes und hänfenes Garn, leinene und hänfene Gewebe (Palais, Galerie IV).

Flachs, Hanf und andere vegetabilische Fasern, im gesponnenen Zustande.

Leinwand und Zwillich. Batist. Leinene, mit Baumwolle oder Seide gemischte Gewebe.

Gewebe von vegetabilischen, dem Flachs und Hanf gleichzuachtenden Fasern.

29. **Classe.** — Wollene Kammgarne und Gewebe (Palais, Galerie IV).

Gekämmte Wolle. Kammgarne.

Mousseline, Cachemirs d'Ecosse, Merinos, Serge ꝛc.

Wollene, mit Baumwolle oder Leinen, Seide oder Flockseide gemischte Bänder und Borten. Haargewebe, rein oder gemischt.

30. **Classe.** — Garn und Gewebe von Streichwolle (Palais, Galerie IV).

Gekämpelte Wolle; streichwollene Garne.

Tuche und andere gewalkte streichwollene Gewebe. Decken. Wollene und Haarfilze zu Teppichen, Hüten, Socken.

Streichwollene, nicht oder nur leicht gewalkte Gewebe: Flanelle, Tartans, Molton.

31. **Classe.** — Seide und seidene Gewebe (Palais, Galerie IV).

Rohe und moulinirte Seide. Garne von Flockseide.

*) Die Bekleidungsgegenstände für den gewöhnlichen Gebrauch, welche sich nach ihrer Beschaffenheit in Verbindung mit der Billigkeit des Preises empfehlen, sind in der 91. Klasse (Gruppe 10) methodisch ausgestellt.

Tissus de soie pure, unis, façonnés, brochés. Étoffes de soie mélangée d'or, d'argent, de coton, de laine, de fil. Tissus de bourre de soie, pure ou mélangée.

Velours et peluches.

Rubans de soie pure ou mélangée.

CLASSE 32. — Châles. (Palais, Galerie IV.)

Châles de laine pure ou mélangée. Châles de cachemire.

Châles de soie, etc.

CLASSE 33. — Dentelles, tulles, broderies et passementeries. (Palais, Galerie IV.)

Dentelles de fil ou de coton faites au fuseau, à l'aiguille ou à la mécanique. Dentelles de soie, de laine ou de poil de chèvre. Dentelles d'or ou d'argent.

Tulles de soie ou de coton, unis ou brochés.

Broderies au plumetis, au crochet, etc. Broderies d'or, d'argent, de soie. Broderies-tapisseries et autres ouvrages à la main.

Passementeries de soie, bourre de soie, laine, poil de chèvre, crin, fil et coton; lacets. Passementeries en fin et en faux. Passementeries spéciales pour équipement militaire.

CLASSE 34. — Articles de bonneterie et de lingerie; objets accessoires du vêtement. (Palais, Galerie IV.)

Bonneterie de coton, de fil, de laine ou de cachemire, de soie ou de bourre de soie, purs ou mélangés.

Lingerie confectionnée pour hommes, pour femmes et pour enfants. Layettes.

Confections de flanelles et autres tissus de laine.

Corsets. Cravates. Gants. Guêtres.

Éventails; écrans. Parapluies, ombrelles, cannes, etc.

CLASSE 35. — Habillements des deux sexes. (Palais, Galerie IV.)

Habits d'hommes; habits de femmes.

Coiffures d'hommes; coiffures de femmes.

Perruques et ouvrages en cheveux.

Chaussures.

Confections pour enfants.

Vêtements spéciaux aux diverses professions.

CLASSE 36. — Joaillerie et bijouterie. (Palais, Galerie IV.)

Bijoux en métaux précieux (or, platine, argent, aluminium), ciselés, filigranés, ornés de pierres fines, etc. Bijoux en doublé et en faux. Bijoux en jayet, ambre, corail, nacre, acier, etc.

Diamants, pierres fines, perles et imitations.

Reinseidene Gewebe, schlicht, gemustert, brochirt. Seidenstoffe mit Gold, Silber, Baumwolle, Wolle, Leinen gemischt. Gewebe von Flockseide, rein oder gemischt.

Sammet und Plüsch.

Seidene Bänder, rein und gemischt.

32. **Classe.** — Shawls (Palais, Galerie IV).

Reinwollene oder gemischte Shawls. Cachemir-Shawls.

Seidene Shawls ꝛc.

33. **Classe.** — Spitzen, Tüll, Stickereien und Posamentierwaaren (Palais, Galerie IV).

Leinene oder baumwollene Spitzen, geklöppelt, mit der Nadel oder auf dem Stuhl gefertigt. Seidene, wollene Spitzen und Spitzen von poil de chèvre. Goldene und silberne Spitzen.

Seidener oder baumwollener Tüll, schlicht oder brochirt.

Stickereien in baumwollenem Plattstich, tambourirt ꝛc.

Goldene, silberne und seidene Stickereien. Tapisserie-Stickereien und andere Handarbeiten.

Posamentierwaaren von Seide, Flockseide, Wolle, poil de chèvre, Roßhaaren, Leinen und Baumwolle; Schnürsenkel. Echte und unechte Tressen. Posamentierwaaren für Militair.

34. **Classe.** — Strumpfwaaren und Wäsche. Anderes Bekleidungszubehör (Palais, Galerie IV).

Baumwollene, leinene, wollene und Cachemir-Strumpfwaaren, Strumpfwaaren von Seide oder Flockseide, rein oder gemischt.

Fertige Wäsche für Männer, Frauen und Kinder. Wickelzeug für Kinder.

Fertige Bekleidungsgegenstände von Flanell und anderen wollenen Geweben.

Schnürleiber, Cravatten, Handschuhe, Gamaschen, Fächer, Schirme. Sonnen- und Regenschirme, Spazierstöcke ꝛc.

35. **Classe.** — Kleidungsstücke für beide Geschlechter (Palais, Galerie IV).

Männer- und Frauenkleider.

Kopfbedeckungen für Männer, Kopfzeuge für Frauen.

Perrücken und Haararbeiten.

Fußbekleidungen.

Fertige Kinderkleider.

Besondere Kleidungsstücke für verschiedene Stände.

36. **Classe.** — Juwelen und Bijouterien (Palais, Galerie IV).

Schmucksachen von edlem Metall (Gold, Platina, Silber, Alumin), ciselirt, in Filigran, mit edlen Steinen verziert ꝛc., plattirte und unechte Schmucksachen. Schmucksachen von Gagat, Bernstein, Corallen, Stahl ꝛc.

Diamanten, feine Steine, Perlen und Imitationen.

CLASSE 37. — Armes portatives. (Palais, Galerie IV.)

Armes défensives: boucliers, cuirasses, casques.

Armes contondantes: massues, casse-tête.

Armes blanches: fleurets, épées, sabres, baïonnettes, lances, haches. Couteaux de chasse.

Armes de jet: arcs, arbalètes, frondes.

Armes à feu: fusils, carabines, pistolets, revolvers.

Objets accessoires d'arquebuserie: poudrières, moules à balles. Projectiles sphériques, oblongs, creux, explosibles. Capsules, amorces, cartouches.

CLASSE 38. — Objets de voyage et de campement. (Palais, Galerie IV.)

Malles, valises, sacoches, etc. Nécessaires et trousses de voyage. Objets divers: couvertures de voyage; coussins; coiffures, costumes et chaussures de voyage, bâtons ferrés et à grappin, parasols, etc.

Matériel portatif spécialement destiné aux voyages et expéditions scientifiques: appareils de photographie, instruments pour les observations astronomiques et météorologiques; nécessaires et bagages du géologue, du minéralogiste, du naturaliste, du colon pionnier, etc.

Tentes et objets de campement. Mobilier des tentes militaires: lits, hamacs, siéges pliants. Cantines: moulins, fours de campagne, etc.

CLASSE 39. — Bimbeloterie. (Palais, Galerie IV.)

Poupées et jouets. Figures de cire et figurines. Jeux destinés aux récréations des enfants ou des adultes.

Jouets instructifs.

37. Classe. — Handwaffen (Palais, Galerie IV).

Schutzwaffen: Schilde, Cuiraſſe, Helme.

Schlagwaffen: Keulen, Todtſchläger.

Blanke Waffen: Rappiere, Degen, Säbel, Bayonette, Lanzen, Aexte. Hirſchfänger.

Wurfwaffen: Bogen, Armbrüſte, Schleudern.

Feuerwaffen: Flinten, Büchſen, Piſtolen, Revolver.

Zubehör zu Feuerwaffen: Pulverhörner, Kugelformen ꝛc. Sphäriſche, längliche, hohle und explodirende Geſchoſſe. Zündhütchen, Zündkraut, Patronen.

38. Classe. — Reiſe- und Lagerbedürfniſſe (Palais, Galerie IV).

Koffer, Felleiſen, Nacht- ꝛc. Säcke. Neceſſaires und Behälter für kleine Reiſebedürfniſſe. Verſchiedene Gegenſtände: Reiſedecken, Kiſſen, Kopfbedeckungen, Anzüge und Fußbekleidungen für die Reiſe, mit Eiſen beſchlagene und Hakenſtöcke, Sonnenſchirme ꝛc.

Tragbares, eigens für wiſſenſchaftliche Reiſen und Unternehmungen beſtimmtes Material: photographiſche Apparate, Inſtrumente zu aſtronomiſchen und meteorologiſchen Beobachtungen; Neceſſaires und Gepäck für Geologen, Mineralogen, Naturforſcher, Koloniſten bei der erſten Niederlaſſung ꝛc.

Zelte und Lagergegenſtände. Militairiſche Zeltgeräthe: Betten, Hängematten, Feldſtühle. Feldflaſchen, Mühlen, Feldöfen ꝛc.

39. Classe. — Kinderſpielzeug (Palais, Galerie IV).

Puppen und Spielzeug. Kleine Wachsfiguren. Spiele zur Erholung für Kinder und Erwachſene.

Belehrendes Spielzeug.

5e GROUPE. — Produits (bruts et ouvrés) des industries extractives.

5. Gruppe. — Erzeugniſſe (rohe und bearbeitete) der auf die Gewinnung von Rohſtoffen gerichteten Induſtrieen.

CLASSE 40. — Produits de l'exploitation des mines et de la métallurgie. (Palais, Galerie V.)

Collections et échantillons de roches, minéraux et minerais. Roches d'ornement: marbres, serpentines, onyx. Roches dures. Matériaux réfractaires. Terres et argiles.

Produits minéraux divers. Soufre brut. Sel gemme, sel des sources salées. Bitumes et pétroles.

Échantillons de combustibles crus et carbonisés. Agglomérés de houille.

Métaux bruts: fontes, fers, aciers, fers aciéreux, cuivre, plomb, argent, zinc, etc. Alliages metalliques.

Produits de l'art du laveur de cendres et de l'affineur de métaux précieux, du batteur d'or, etc.

Produits de l'électro-métallurgie: objets dorés, argentés, cuivrés, aciérés, etc., par la galvanoplastie.

Produits de l'élaboration des métaux bruts: fontes moulées; cloches; fers marchands; fers spéciaux; tôles et fers-blancs; tôles extra pour blindages et constructions. Tôles de cuivre, de plomb, de zinc.

Métaux ouvrés: pièces de forge et de grosse serrurerie; roues et bandages; tubes sans soudure chaînes, etc.

Produits de la tréfilerie. Aiguilles, épingles; treillages, tissus métalliques. Tôles perforées.

Produits de la quincaillerie, de la taillanderie, de la ferronnerie, de la chaudronnerie, de la tôlerie et de la ferblanterie. Métaux ouvrés divers.

40. Classe. — Erzeugniſſe des Bergbaus und der Metallurgie (Palais, Galerie V).

Sammlungen und Probeſtücke von Gebirgsarten, Mineralien und Erzen. Zur Verzierung dienende Steinarten: Marmor, Serpentin, Onyx. Harte Gebirgsarten: feuerfeſte Materialien. Erden und Thonarten.

Verſchiedene mineraliſche Erzeugniſſe. Roher Schwefel. Steinſalz, Quellſalz, Erdpeche und Mineralöle.

Probeſtücke von Brennmaterialien, roh und verkohlt. Steinkohlenagglomerate.

Rohe Metalle: Gußeiſen, Schmiedeeiſen, Stahl, Stahleiſen, Kupfer, Blei, Silber, Zink ꝛc. Metalliſche Legirungen.

Erzeugniſſe der Kunſt des Schlämmens von Abfällen und des Feinmachens edler Metalle, des Goldſchlägers ꝛc.

Erzeugniſſe der Elektro-Metallurgie: galvaniſch vergoldete, verſilberte, verkupferte, verſtählte ꝛc. Gegenſtände.

Erzeugniſſe der Verarbeitung roher Metalle: Gußeiſenwaaren; Glocken; Handelseiſen; Eiſen zu ſpeciellen Zwecken; Schwarz- und Weißblech; Bleche zu Panzerungen und baulichen Zwecken; Kupfer-, Blei-, Zinkbleche.

Verarbeitete Metalle: Schmiedeſtücke und grobe Schloſſerarbeiten; Räder und Radreifen; Röhren ohne Löthung; Ketten ꝛc.

Drahtzieher-Erzeugniſſe: Näh- und Stecknadeln; Gitter; Drahtgewebe. Durchbrochene Bleche.

Kurzwaaren von Eiſen und Stahl. Zeugſchmiedswaaren, Kupferſchmieds-, Blech- und Klempnerwaaren. Verſchiedene Metallwaaren.

CLASSE 41. — Produits des exploitations et des industries forestières. (Palais, Galerie V.)

Echantillons d'essences forestières. Bois d'œuvre, de chauffage et de construction. Bois ouvrés pour la marine; merrains, bois de fente. Liéges; écorces textiles. Matières tannantes, colorantes, odorantes, résineuses, etc.

Produits des industries forestières: bois torréfiés et charbons; potasses brutes; objets de boisselleric, de vannerie, de sparterie; sabots, etc.

41. Classe. — Erzeugniſſe der Forſtwirthſchaft (Palais, Galerie V).

Proben von Eſſenzen aus Walderzeugniſſen. Werk-, Brenn- und Bauholz. Bearbeitetes Holz für die Marine; Stabholz oder Faßdauben, Spaltholz. Kork. Zum Verweben geeignete Baſtarten. Gerb-, Färbe-, Riech- und harzige Stoffe ꝛc.

Erzeugniſſe der Waldinduſtrie: gedörrtes Holz und Holzkohlen; rohe Potaſche. Sieb- und Korbmacherwaaren. Matten, hölzerne Schuhe ꝛc.

CLASSE 42. — Produits de la chasse, de la pêche et des cueillettes. (Palais, Galerie V.)

Collections et dessins d'animaux terrestres et amphibies, d'oiseaux, d'œufs, de poissons, de cétacés, de mollusques et de crustacés.

Produits de la chasse: fourrures et pelleteries, poils, crins, plumes, duvets; cornes, dents, ivoire, os; écaille, musc, castoreum et produits analogues.

Produits de la pêche: huile de baleine, sperma ceti, etc.; fanons de baleine; ambre gris; coquilles de mollusques, perles, nacres, sépia, pourpre; coraux, éponges.

Produits des cueillettes ou récoltes obtenues sans culture: champignons, truffes, fruits sauvages, lichens employés pour teintures, aliments et fourrages; sèves fermentées; quinquinas; écorces et filaments utiles; cires, gommes-résines; caoutchouc brut, guttapercha, etc.

42. Classe. — Erzeugniſſe der Jagd, des Fiſchfanges, und durch Einſammeln gewonnene Gegenſtände (Palais, Gallerie V).

Sammlungen und Zeichnungen von Landthieren und Amphibien, von Vögeln, Eiern, Fiſchen, Cetaceen, Mollusken und Cruſtaceen.

Erzeugniſſe der Jagd: Rauch- und Pelzwerk, Haare, Pferdehaare, Federn, Daunen; Hörner, Zähne, Elfenbein, Knochen; Muſchelſchalen, Moſchus, Biebergeil und ähnliche Erzeugniſſe.

Erzeugniſſe des Fiſchfanges: Fiſchthran, Spermaceti ꝛc.; Walfiſchbarten; Ambra; Muſchelſchalen von Mollusken, Perlen, Perlenmutter, Sepia, Purpur, Korallen, Schwämme.

Durch Einſammeln ohne Anbau gewonnene Erzeugniſſe: Champignons, Trüffeln, wildes Obſt und wilde Beeren, Flechten zur Färberei, zur Nahrung und als Viehfutter dienend; gegohrene Pflanzenſäfte; Chinarinden; nutzbare Rinden und Faſern; Wachs, Gummiharze; roher Kautſchuck, Guttapercha ꝛc.

CLASSE 43. — Produits agricoles (non alimentaires) de facile conservation. (Palais, Galerie V.)

Matières textiles: cotons bruts, lins et chanvres teillés et non teillés, fibres végétales textiles de toute nature; laines en suint; cocons de vers à soie.

Produits agricoles divers, employés dans l'industrie, dans la pharmacie et dans l'économie domestique: plantes oléagineuses, huiles, cires, résines.

Tabacs. Amadous. Matières tannantes. Substances tinctoriales.

Fourrages conservés.

43. Classe. — Nicht zur Nahrung beſtimmte, leicht aufzubewahrende Ackerbau-Erzeugniſſe (Palais, Galerie V).

Webematerialien: rohe Baumwolle, gebrechter und ungebrechter Flachs und Hanf; vegetabiliſche Webefaſern aller Art; Fettwolle; Seidencocons.

Ackerbau-Erzeugniſſe verſchiedener Art, welche in den Gewerben, in der Pharmacie und in der Hauswirthſchaft Verwendung finden: Oelpflanzen, Oele, Wachs, Harze, Tabake Feuerſchwamm. Gerbematerialien. Färbeſtoffe.

Conſervirtes Viehfutter.

CLASSE 44. — Produits chimiques et pharmaceutiques. (Palais, Galerie V.)

Acides, alcalis. Sels de toutes sortes. Sel marin et produits de l'exploitation des eaux-mères.

Produits divers des industries chimiques: cires et corps gras; savons et bougies; matières premières de la parfumerie; résines, goudrons et corps dérivés; essences et vernis; enduits divers, cirages. Produits de l'industrie du caoutchouc et de la gutta-percha; matières tinctoriales et couleurs.

Eaux minérales et eaux gazeuses, naturelles ou artificielles. Matières premières de la pharmacie. Médicaments simples et composés.

CLASSE 45. — Spécimens des procédés chimiques de blanchiment, de teinture, d'impression et d'apprêts. (Palais, Galerie V.)

Échantillons de fils et tissus teints. Échantillons de préparations pour la teinture.

Toiles imprimées ou teintes. Tissus de coton, pur ou mélangé, imprimés. Tissus de laine, pure ou mélangée, peignée ou cardée, imprimés. Tissus de soie, pure ou mélangée, imprimés.

Tapis de feutre ou de drap imprimés. Toiles cirées.

Nota. On n'exposera dans cette classe que les spécimens strictement nécessaires pour faire apprécier la valeur des procédés.

CLASSE 46. — cuirs et peaux. (Palais, Galerie V.)

Matières premières employées dans la préparation des peaux et des cuirs.

Peaux vertes, peaux salées. Cuirs tannés, corroyés, apprêtés ou teints. Cuirs vernis. Maroquins et basanes. Peaux hongroyées, chamoisées, mégissées, apprêtées ou teintes. Peaux préparées pour la ganterie. Pelleteries et fourrures apprêtées et teintes. Parchemins.

Articles de boyauderie: cordes pour instruments de musique, baudruches, nerfs de bœuf, etc.

44. Classe. — Chemische und pharmaceutische Erzeugnisse (Palais, Galerie V).

Säuren, Alkalien, Salze aller Art, Seesalz und Erzeugnisse der Behandlung der Mutterlaugen.

Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Gewerbe: Wachs und Fette, Seifen und Lichte; Rohstoffe für die Parfümerie; Harze, Theer und Nebenprodukte; Essenzen und Firnisse; Deckfirnisse, Wichse. Erzeugnisse der Kautschuck- und Guttapercha-Verarbeitung. Farbe und Farbestoffe.

Minerale und gasthaltige Wasser, natürliche und künstliche. Rohstoffe für die Pharmacie. Einfache und zusammengesetzte Arzneimittel.

45. Classe. — Proben des chemischen Verfahrens beim Bleichen, Färben, Drucken und Appretiren (Palais, Galerie V).

Proben von gefärbten Garnen und Geweben. Proben der Vorbereitung zum Färben.

Bedruckte oder gefärbte Zeuge. Bedruckte rein baumwollene und gemischte Gewebe. Bedruckte wollene Gewebe, rein oder gemischt, von Streich- oder Kammgarn. Bedruckte rein seidene oder gemischte Gewebe.

Teppiche von bedrucktem Filz oder Tuch. Wachstuch.

Bemerkung: In dieser Classe sind nur die Proben auszustellen, welche durchaus erforderlich sind, um ein Urtheil über den Werth des Verfahrens zu ermöglichen.

40. Classe. — Häute, Felle und Leder (Palais, Galerie V).

Rohstoffe zur Verwendung bei der Bereitung der Häute, Felle und des Leders.

Frische und gesalzene Häute und Felle. Lohgare, gegerbte, appretirte und gefärbte Leder. Maroquin und Schafleder. Ungarisches, sämisch- und weißgares Leder, zugerichtet oder gefärbt. Handschuhleder. Pelz- und Rauchwerk, zugerichtet oder gefärbt. Pergament.

Erzeugnisse aus der Zubereitung der Gedärme: Darmsaiten für musikalische Instrumente. Goldschlägerhäute. Ochsenziemer.

6e GROUPE. — Instruments et procédés des arts usuels.

CLASSE 47. — Matériel et procédés de l'exploitation des mines et de la métallurgie. (Palais, Galerie VI; Parc.)

Matériel des sondages pour recherches, pour puits artésiens et pour puits à grande section. Machines à forer les trous de mine, à abattre la houille et à débiter les roches. Appareils pour le tirage électrique des mines.

Modèles, plans et vues de travaux d'exploitation de mines et carrières. Travaux de captage des eaux minérales. Échelles de mines mues par des machines. Matériel de l'extraction. Machines d'épuisement, pompes. Appareils d'aérage; ventilateurs. Lampes de sûreté, lampes photo-électriques. Appareils de sauvetage, parachutes, signaux.

Appareils de préparation mécanique des minerais et des combustibles minéraux. Appareils à agglomérer les combustibles.

Appareils pour la carbonisation des combustibles. Foyers et fourneaux métallurgiques; appareils fumivores. Matériel des usines métallurgiques. Matériel spécial des forges et fonderies.

Appareils d'électro-métallurgie.

Matériel des ateliers d'élaboration des métaux sous toutes les formes.

6. Gruppe. — Werkzeuge und Verfahren bei den gemeinnützigen Gewerben.

47. Classe. — Material und Verfahren beim Bergbau und in der Metallurgie (Palais, Galerie VI; Park).

Bohrwerkzeug zu Untersuchungen und zu artesischen Brunnen und Schächten. Maschinen zum Bohren von Sprenglöchern, zum Losarbeiten der Steinkohlen und zum Lösen des Gesteins. Elektrische Apparate zum Sprengen.

Modelle, Pläne und Ansichten der Bergbau- und Steinbruchs-Arbeiten. Arbeiten bei der Gewinnung der Mineralwasser. Schachtleitern, von Maschinen in Bewegung gesetzt. Material zur Förderung. Wasserlösungs-Maschinen, Pumpen. Lüftungsapparate; Ventilatoren. Sicherheitslampen, photoelektrische Lampen. Rettungsapparate, Fallschirme, Signale.

Apparate zur mechanischen Aufbereitung der Erze und der mineralischen Brennstoffe. Apparate zur Herstellung von künstlichen Brennstoffen.

Apparate zur Verkohlung der Brennstoffe. Feuerherde und Oefen zum Gebrauch in der Metallurgie. Rauchverzehrende Apparate. Material der Hüttenwerke. Besonderes Material der Hammerwerke und Gießereien.

Apparate für die Elektrometallurgie.

Material der Werkstätten für die Bearbeitung der Metalle in allen Formen.

CLASSE 48. — Matériel et procédés des exploitations rurales et forestières. (Palais, Galerie VI.)

Plans de culture, assolements et aménagements agricoles. Matériel et travaux du génie agricole: desséchements, drainage, irrigations. Plans et modèles de bâtiments ruraux.

Outils, instruments, machines et appareils servant au labourage et autres façons données à la terre, à l'ensemencement et aux plantations, à la récolte, à la préparation et à la conservation des produits de la culture. Matériel des charrois et des transports ruraux. Machines locomobiles et manéges.

Matières fertilisantes d'origine organique ou minérale.

Appareils pour l'étude physique et chimique des sols.

Plans de systèmes de reboisement, d'aménagement, de culture des forêts.

Matériel des exploitations et des industries forestières.

CLASSE 49. — Engins et instruments de la chasse, de la pêche et des cueillettes. (Palais, Galerie VI; Parc.)

Armes, piéges, engins et équipements de chasse.

Lignes et hameçons. Harpons. Filets. Appareils et appâts de pêche.

Appareils et instruments pour la récolte des produits obtenus sans culture.

CLASSE 50. — Matériel et procédés des usines agricoles et des industries alimentaires. (Palais, Galerie VI.)

Matériel des usines agricoles: fabriques d'engrais artificiels, de tuyaux de drainage; fromageries et laiteries; minoteries, féculeries, amidonneries; huileries; brasseries, distilleries; sucreries, raffineries; ateliers pour la préparation des matières textiles; magnaneries, etc.

48. Classe. — Material und Verfahren beim Ackerbau und der Waldbewirthschaftung (Palais Galerie VI).

Pläne zum Anbau, zur Verkoppelung und zu Schonungen. Material und Arbeiten der landwirthschaftlichen Ingenieurkunst: Austrocknungen, Drainage, Bewässerungen. Pläne und Modelle zu ländlichen und landwirthschaftlichen Gebäuden.

Geräthschaften, Werkzeuge, Maschinen und Apparate zum Ackern und zu andern Bearbeitungsarten des Bodens, zum Säen und Pflanzen, zum Einernten, zur Bereitung und Aufbewahrung der Bodenerzeugnisse. Material zu Wagen und ländlichen Transportmitteln. Locomobilen und Roßwerke.

Befruchtungsmaterialien organischen und unorganischen Ursprungs.

Apparate zur physikalischen und chemischen Untersuchung des Bodens.

Pläne und Systeme der Bewaldung, der wirthschaftlichen Benutzung und der Cultur der Wälder.

Material der Forstbewirthschaftung und der Forstindustrie.

49. Classe. — Künstliche Einrichtungen und Werkzeuge für die Jagd, den Fischfang und die Einsammlung von Roherzeugnissen (Palais, Galerie VI; Park).

Waffen, Fallen, Geräthe und Ausrüstungsgegenstände zur Jagd.

Angelleinen und Angelhaken. Harpunen. Netze. Apparate und Fischköder.

Apparate und Werkzeuge zur Einsammlung von Erzeugnissen, die ohne Anbau gewonnen werden.

50. Classe. — Material und Verfahren in den Ackerbau-Werkstätten und bei der Bereitung der Nahrungsmittel (Palais, Galerie VI).

Material der Ackerbau-Werkstätten: Fabriken von künstlichem Dünger, von Drainröhren; Einrichtungen zur Käsebereitung und für die Milchwirthschaft; für die Verpackung und Versendung des Mehls, Satzmehlbereitung, Stärke- und Oelfabrikation, Brauerei, Branntweinbrennerei, Zuckerfabrikation und Raffinerie; Werkstätten für die Zurichtung der Webematerialien; Seidenwürmer-Zucht ꝛc.

Matériel de la fabrication des produits alimentaires; pétrisseurs et fours mécaniques pour boulangers, ustensiles de pâtisserie et de confiserie. Appareils pour la fabrication des pâtes alimentaires. Machines à faire le biscuit de mer. Machines à préparer le chocolat. Appareils pour la torréfaction du café. Préparation des glaces et des sorbets; fabrication de la glace.

CLASSE 51. — MATÉRIEL DES ARTS CHIMIQUES, DE LA PHARMACIE, DE LA TANNERIE. (Palais, Galerie VI; Parc.)

Ustensiles et appareils de laboratoire. Appareils et instruments destinés aux essais industriels et commerciaux.

Matériel et appareils des fabriques de produits chimiques, de savons, de bougies.

Matériel et procédés de la fabrication des essences, des vernis, des objets en caoutchouc et en guttapercha.

Matériel et appareils des usines à gaz.

Matériel et procédés des blanchisseries.

Matériel de la préparation des produits pharmaceutiques.

Matériel des ateliers de tannerie et de mégisserie.

Matériel et procédés des verreries et des fabriques de produits céramiques.

CLASSE 52. — MOTEURS, GÉNÉRATEURS ET APPAREILS MÉCANIQUES SPÉCIALEMENT ADAPTÉS AUX BESOINS DE L'EXPOSITION. (Palais, Galerie VI; Parc.)

Chaudières et générateurs de vapeur avec leurs appareils de sûreté. Conduites de vapeur et appareils accessoires.

Arbres de couche. Poulies de renvoi, courroies. Organes de mise en marche, d'arrêt, d'embrayage et de débrayage.

Moteurs employés pour fournir l'eau et la force motrice nécessaires dans les diverses parties du Palais et du Parc.

Grues et appareils de toutes sortes proposés pour la manutention des colis.

Rails et plaques tournantes proposés pour la manutention des colis, des fourrages, des fumiers et pour les autres services du Palais et du Parc.

CLASSE 53. — MACHINES ET APPAREILS DE LA MÉCANIQUE GÉNÉRALE. (Palais, Galerie VI.)

Pièces de mécanismes détachées: supports, galets, glissières, excentriques, engrenages, bielles, parallélogrammes et joints, courroies, systèmes funiculaires, etc. Embrayages, déclics, etc. Régulateurs et modérateurs de mouvement. Appareils de graissage.

Compteurs et enregistreurs. Dynamomètres, manomètres, appareils de pesage. Appareils de jaugeage des liquides et des gaz.

Material zur Bereitung von Nahrungsmitteln: Knteeinrichtungen und mechanische Oefen für Bäcker, Geräthschaften des Kuchenbäckers und Conditors. Apparate zur Fabrikation von Teigwaaren. Maschinen zur Fabrikation des Schiffszwiebacks. Maschinen zur Bereitung der Chocolade, Apparate zum Brennen oder Rösten des Kaffees. Bereitung der verschiedenen Arten des Gefrornen und des Sorbets; Eisfabrikation.

51. Classe. — Material der chemischen Künste und der Apothekerkunst, sowie der Gerberei. (Palais, Galerie V, Park).

Geräthschaften und Apparate für Laboratorien. Apparate und Werkzeuge zu gewerblichen und commerciellen Versuchen.

Material und Apparate für Fabriken chemischer Erzeugnisse, Seife, Lichte ꝛc.

Material und Verfahren bei der Fabrikation der Essenzen, Firnisse und der Gegenstände von Kautschuk und Guttapercha.

Material und Apparate der Gasbereitungsanstalten.

Material und Apparate der Bleichereien.

Material für die Bereitung pharmaceutischer Erzeugnisse.

Material der Loh- und Weißgerberwerkstätten.

Material und Verfahren in den Glas- und Thongeschirrfabriken.

52. Classe. — Motoren, Dampfentwickler und Apparate, eigens für die Bedürfnisse der Ausstellung eingerichtet (Palais, Galerie VI; Park).

Dampfkessel und Dampfentwickler mit zugehörigen Sicherheitsvorrichtungen. Dampfrohre und Nebenapparate.

Liegende Wellen. Transmissionsscheiben oder Rollen, Riemen. Vorrichtungen, die Maschinen in Gang zu setzen, anzuhalten, ein- und auszurücken.

Motoren, um zu der in den verschiedenen Theilen des Palais und des Parks erforderlichen Versorgung mit Wasser und Triebkraft zu dienen.

Krahne und Apparate aller Art zur Handhabung der Colli.

Eisenbahnschienen und Drehscheiben für die Handhabung der Colli, des Viehfutters, der Düngerarten und die sonstigen Dienstleistungen im Palais und im Park.

53. Classe. — Maschinen und Apparate der allgemeinen Mechanik (Palais, Galerie VI).

Einzelne Maschinentheile: Träger, Laufrädchen, Gleitstangen, Excentriks, Zahnräder, Triebstangen, Parallelogramme, Verbindungsstücke, Riemen, Seilmaschinen ꝛc. Hemmvorrichtungen. Sperrvorrichtungen ꝛc. Vorrichtungen zum Reguliren und Moderiren der Bewegung. Schmiervorrichtungen

Apparate zum Zählen und Registriren. Dynamometer, Manometer, Verwiegungsapparate. Apparate zur Vermessung von Flüssigkeiten und Gas.

Machines servant à la manœuvre des fardeaux.

Machines hydrauliques élévatoires: norias, pompes, tympans, béliers hydrauliques, etc. Récepteurs hydrauliques: roues, turbines, machines à colonne d'eau.

Machines motrices à vapeur. Chaudières, générateurs de vapeur et appareils accessoires. Appareils de condensation des vapeurs. Machines à vapeur d'éther, de chloroforme, d'ammoniaque; à vapeurs combinées.

Machines à gaz, à air chaud, à air comprimé. Moteurs électro-magnétiques. Moulins à vent et panémones. Aérostats.

CLASSE 54. — MACHINES-OUTILS. (Palais, Galerie VI.)

Machines-outils servant au travail préparatoire des bois. Tours et machines à aléser et à raboter. Machines à mortaiser, a percer, à découper. Machines à tarauder, à fileter, à river. Outils divers des ateliers de constructions mécaniques.

Outils, machines et appareils servant à presser, à broyer, à malaxer, à scier, à polir, etc. Machines-outils spéciales à diverses industries.

CLASSE 55. — MATÉRIEL ET PROCÉDÉS DU FILAGE ET DE LA CORDERIE. (Palais, Galerie VI.)

Matériel du filage à la main. Pièces détachées appartenant au matériel des filatures. Machines et appareils servant à la préparation et à la filature des matières textiles. Appareils et procédés destinés aux opérations complémentaires: étirage, dévidage, retordage, moulinage, apprêts mécaniques. Appareils pour le conditionnement et le titrage des fils.

Matériel des ateliers de corderie. Câbles ronds, plats, diminués, cordes et ficelles, câbles en fils métalliques, câbles à âme métallique, mèches à feu, étoupilles, etc.

CLASSE 56. — MATÉRIEL ET PROCÉDÉS DU TISSAGE. (Palais, Galerie VI.)

Appareils destinés aux opérations préparatoires du tissage: machines à ourdir, à bobiner. Lisages.

Métiers ordinaires et mécaniques pour la fabrication des tissus unis. Métiers pour la fabrication des étoffes façonnées et brochées, battants-brocheurs, métiers électriques. Métiers à fabriquer les tapis et tapisseries.

Métiers à mailles pour la fabrication de la bonneterie et des tulles. Matérial de la fabrication de la dentelle. Matériel des fabriques de passementerie.

Métiers de haute lisse et procédés d'espoulinage.

Appareils accessoires: machines à fouler, calandrer, gaufrer, moirer, métrer, plier, etc.

Maschinen zur Handhabung schwerer Lasten.

Hydraulische Hebemaschinen: Eimerketten, Pumpen, Wasserschöpfräder, hydraulische Widder ꝛc. Hydraulische Motoren: Räder, Turbinen, Wassersäulenmaschinen. Dampfmotoren, Dampfkessel, Dampfgeneratoren und Nebenapparate. Apparate zur Condensation der Dämpfe. Maschinen zum Betrieb mittelst Aether-, Chloroform- und Ammoniakdämpfen, sowie zu gemischten Dämpfen.

Maschinen zu Gas und warmer Luft, sowie zu comprimirter Luft. Elektromagnetische Motoren. Windmühlen und Windmühlen zum Betrieb bei allen Windrichtungen. Luftballons.

54. Classe. — Werkzeugmaschinen (Palais, Galerie VI).

Werkzeugmaschinen zur Zurichtung des Holzes. Drehbänke und Maschinen zum Ausbohren und Hobeln. Maschinen zum Lochen, Durchschlagen und Ausschneiden. Maschinen zum Schraubenschneiden und zum Nieten. Verschiedene Werkzeuge für die Werkstätten der Maschinenbauer.

Werkzeuge, Maschinen und Apparate zum Pressen, Zerreiben, Durcharbeiten, Sägen, Poliren. Werkzeugmaschinen, eigens für verschiedene Gewerbe bestimmt.

55. Classe. — Material und Vorrichtungen zum Spinnen und zur Seilerei (Repschlägerei) (Palais, Galerie VI).

Material der Handspinnerei. Einzelne Theile des Spinnerei-Materials. Maschinen und Apparate zur Zubereitung und zum Verspinnen der Webematerialien. Apparate und Vorrichtungen bei den Hülfsarbeiten: Strecken, Haspeln, Zwirnen, Mouliniren, mechanisches Appretiren. Apparate für die Conditionirung und die Haspelung der Garne (Seide).

Material der Seiler- oder Repschläger-Werkstätten. Kabel, runde, platte, verjüngte Seile, Taue, Bindfaden, Metalldraht-Kabel, Kabel mit metallischer Seele, Lunten, Zündstricke ꝛc.

56. Classe. — Material und Vorrichtungen zum Weben (Palais, Galerie VI).

Apparate zu den vorbereitenden Arbeiten bei der Weberei: Scheer- und Spulmaschinen. Einlesevorrichtungen. Gewöhnliche und Maschinenstühle zur Fabrikation schlichter Gewebe. Webstühle zur Fabrikation gemusterter und brochirter Gewebe, Brochirladen, elektrische Webstühle. Webstühle zur Fabrikation der Teppiche und Tapisserien.

Maschinenstühle zur Fabrikation der Strumpfwaaren und des Tülls. Material der Spitzenfabrikation. Material der Posamentierwaaren-Fabriken.

Haute-Lisse-Stühle und Vorrichtungen bei der Spularbeit.

Nebenapparate: Maschinen zum Walken, Kalandriren, Gaufriren, Moiriren, Messen und Legen oder Aufmachen ꝛc.

CLASSE 57. — Matériel et procédés de la couture et de la confection des vêtements. (Palais, Galerie VI.)

Outils ordinaires des ateliers de couture et de confection. Machines à coudre, à piquer, à ourler, à broder.

Scies à d'écouper les étoffes et les cuirs pour la confection des vêtements et chaussures. Machines à faire, à clouer et à visser les chaussures.

57. Classe. — Material und Vorrichtungen zum Nähen und zur Verfertigung der Kleidungsstücke (Palais, Galerie VI).

Gewöhnliche Geräthschaften und Werkzeuge, wie sie zum Nähen und bei der Verfertigung der Kleidungsstücke gebraucht werden. Nähmaschinen, auch Maschinen zum Stepppen, Säumen, Sticken.

Werkzeuge zum Zuschneiden der Zeuge und des Leders für die Verfertigung von Kleidungsstücken und Schuhwerk. Maschinen zur Verfertigung, Nagelung und Verschraubung von Schuhwerk.

CLASSE 58. — Matériel et procédés de la confection des objets de mobilier et d'habitation. (Palais, Galerie VI.)

Machines à débiter les bois de placage. Scies à découper, à chantourner, etc. Machines à faire les moulures, les baguettes de cadre, les feuilles de parquet, les meubles, etc. Tours et appareils divers des ateliers de menuiserie et d'ébénisterie.

Machines à estamper et à emboutir. Machines et appareils pour le travail du stuc, du carton-pâte, de l'ivoire, de l'os, de la corne.

Machines à mettre au point, à sculpter, à réduire les statues, à graver, à guillocher, etc.

Machines à scier et polir les pierres dures, les marbres, etc.

58. Classe. — Material und Vorrichtungen zur Verfertigung von Hausgeräth und zur Wohnung gehöriger Gegenstände (Palais, Galerie VI).

Fournier- Schneide- Maschinen. Sägen zum Zuschneiden, Ausschweifen ꝛc. Maschinen zur Verfertigung von Gliederungen und der Leisten für Rahmen ꝛc. der Parquettafeln, der Möbel ꝛc. Verschiedene Drehbänke und Apparate für Tischler- und Kunsttischler-Werkstätten.

Maschinen zum Stempeln, Pressen und Ausbauchen. Maschinen und Apparate für Stuckarbeiten, zur Formung des Papierzeugs, zur Bearbeitung des Elfenbeins, der Knochen, des Horns.

Punktir- und andere Maschinen für Bildhauer; Maschinen zum Reduciren von Statuen, zum Graviren, Guillochiren ꝛc.

Maschinen zum Sägen und Poliren harter Steine, des Marmors ꝛc.

CLASSE 59. — Matériel et procédés de la papeterie, des teintures et des impressions. (Palais, Galerie VI.)

Matériel de l'impression des papiers peints et des tissus. Machines à graver les rouleaux d'impression.

Matériel du blanchiment, de la teinture et de l'apprêt des papiers et des tissus.

Matériel de la fabrication du papier à la cuve et à la machine. Appareils pour gaufrer, régler, glacer, moirer le papier. Machines à découper, rogner, timbrer les papiers, etc.

Matériel, appareils et produits des fonderies en caractères; cliches, etc. Machines et appareils employés dans la typographie, la stéréotypie, l'impression en taille douce, l'autographie, la lithographie, la chalcographie, la paniconographie, la chromolithographie, etc. Impression des timbres-poste. Machines à composer et à trier les caractères.

59. Classe. — Material und Vorrichtungen bei der Papierfabrikation, der Färberei und Druckerei (Palais, Galerie VI).

Material des Tapeten- und Zeugdrucks. Maschinen zur Gravirung der Druckwalzen.

Material der Papier- und Zeugbleicherei, Färberei und Appretur.

Material der Papierfabrikation mit Bütte und Maschine. Apparate zum Gaufriren, Liniiren, Glaciren, Moiriren des Papiers. Maschinen zum Zerschneiden, Beschneiden und Stempeln des Papiers.

Material, Apparate und Erzeugnisse der Schriftgießerei; Abklatsche ꝛc. Maschinen und Apparate zur Anwendung in der Typographie, Stereotypie, beim Kupferdruck, bei der Autographie, Lithographie, Metallstecherkunst, Panikonographie, Chromolithographie ꝛc. Druck der Briefmarken. Lettern-, Setz- und Ablegemaschinen.

CLASSE 60. — Machines, instruments et procédés usités dans divers travaux. (Palais, Galerie VI.)

Presses monétaires.

Machines servant à la fabrication des boutons, des plumes, des épingles, des enveloppes de lettres, à empaqueter, à confectionner les brosses, les cardes, à fabriquer les capsules, à plomber les marchandises, à boucher les bouteilles, etc.

Outillages et procédés de la fabrication des objets d'horlogerie, de bimbeloterie, de marqueterie, de vannerie, etc.

60. Classe — Maschinen, Werkzeuge und Vorrichtungen bei verschiedenen Arbeiten (Palais, Galerie VI).

Münz-Prägemaschinen.

Maschinen zur Verfertigung der Knöpfe, Schreibfedern, Stecknadeln, Brief-Couverts, zum Einpacken, zur Fabrikation der Bürsten, der Wollkragen, der Zündhütchen, zum Plombiren der Waaren, zum Pfropfen der Flaschen ꝛc.

Werkzeuge und Hilfsmittel bei der Fabrikation der Uhrenbestandtheile, des Spielzeugs, eingelegter Arbeit, Korbflechterei ꝛc.

CLASSE 61. — Carrosserie et charronnage. (Palais, Galerie VI.)

Pièces détachées de charronnage et de carrosserie: roues, bandages, essieux, boîtes de roues, ferrures, etc. Ressorts et systèmes divers de suspension. Systèmes d'attelage. Freins.

Produits du charronnage: chariots, tombereaux, camions, véhicules à destination spéciale.

Produits de la carrosserie: voitures publiques, voitures d'apparat, voitures particulières; chaises à porteurs, litières, traîneaux, etc.; vélocipèdes.

61. Classe. — Kutschwagen und Wagnerarbeiten (Palais, Galerie VI).

Einzelne Theile von Wagnerarbeit und von Kutschwagen: Räder, Radreifen, Achsen, Nabenbuchsen, Eisenbeschläge ꝛc., Federn und verschiedene Arten der Aufhängung. Bespannungssysteme. Hemmzeug.

Wagnerarbeiten: Wagen, Karren, niedrige Güterwagen, Fuhrwerke zu besonderen Zwecken.

Kutschwagen: öffentliche Fuhrwerke, Luxus- und Staatswagen, Privatwagen, Portechaisen, Sänften, Schlitten ꝛc., Draisinen.

CLASSE 62. — Bourrellerie et Sellerie. (Palais, Galerie VI.)

Articles de harnachement et d'éperonnerie: bâts, selles, cacolets; brides et harnais pour montures, pour bêtes de somme et de trait; étriers, éperons; fouets et cravaches.

62. Classe. — Sattler- und Riemerarbeiten (Palais, Galerie VI).

Pferdegeschirre und Sporerarbeit: Saum- und Reitsättel, Körbe für Maulthiere; Zäume und Geschirre für Reit-, Last- und Zugthiere, Steigbügel, Sporen, Fahr- und Reitpeitschen.

CLASSE 63. — Matériel des chemins de fer. (Palais, Galerie VI.)

Pièces détachées: ressorts, tampons, freins, etc.

Matériel fixe: rails, coussinets, éclisses, changements de voie, aiguilles, plaques tournantes; tampons de choc; grues d'alimentation et réservoirs; signaux optiques et acoustiques.

Matériel roulant: wagons à terrassement, à marchandises, à bestiaux, à voyageurs; locomotives, tenders.

Machines spéciales et outillage des ateliers d'entretien, de réparation et de construction du matériel.

Motériel et machines pour plans inclinés et plans automoteurs; matériel et machines pour chemins de fer atmosphériques; modèles de machines, de systèmes de traction, d'appareils relatifs aux voies ferrées.

Modèles, plans et dessins de gares, de stations, de remises et de dépendances de l'exploitation des chemins de fer.

63. Classe. — Material der Eisenbahnen (Palais, Galerie VI).

Einzelne Theile: Federn, Buffer, Hemmvorrichtungen ꝛc.

Stehendes Material: Schienen, Stühle, Stoßscheiben, Verstellung der Spur, Weichen, Drehscheiben, Stoßbuffer; Krahne zur Speisung und Wasserbehälter; optische und akustische Signale.

Laufendes Material: Wagen zu Erdarbeiten, Güter-, Vieh- und Personenwagen; Locomotiven, Tender.

Besondere Maschinen und Werkzeuge der Werkstätten für die Unterhaltung, Reparatur und Herstellung des Materials.

Material und Maschinen für geneigte Ebenen und für Ebenen zum Selbstbetrieb; Material und Maschinen für atmosphärische Eisenbahnen, Maschinenmodelle zu Zugsystemen zu Apparaten für den Eisenbahnbetrieb.

Modelle, Pläne und Zeichnungen zu Bahnhöfen, Stationen, Remisen und Zubehör zum Betrieb der Eisenbahnen.

CLASSE 64. — Matériel et procédés de la télégraphie. (Palais, Galerie VI.)

Appareils de télégraphie fondés sur la transmission de la lumière, du son, etc.

Matériel de la télégraphie électrique: supports, conducteurs, tendeurs, etc.; piles électriques pour la télégraphie; appareils manipulateurs et récepteurs. Sonneries et signaux électriques. Objets accessoires des services télégraphiques: parafoudres, commuta-

64. Classe. — Material und Vorrichtungen bei der Telegraphie (Palais, Galerie VI).

Telegraphen-Apparate, gegründet auf die Transmission des Lichts, des Schalls ꝛc.

Material der elektrischen Telegraphie: Telegraphenstangen, Leitungsdrähte, Spannvorrichtungen ꝛc.; elektrische Batterieen für die Telegraphie; Zeichengeber und Zeichenempfänger, Schlagwerke und elektrische Signale. Zubehör zum Telegraphendienst: Blitzableiter, Umschalter; für Drucktelegraphe

teurs, papiers préparés pour télégraphes imprimants et transmissions autographiques. Matériel spécial de la télégraphie sous-marine.

und zur Transmission von Autographen präparirtes Papier. Zur unterseeischen Telegraphie eigens bestimmtes Material.

CLASSE 65. — Matériel et procédés du génie civil, des travaux publics et de l'architecture. (Palais, Galerie VI.)

Matériaux de construction: roches, bois, métaux; pierres d'ornement; chaux, mortiers, ciments, pierres artificielles et bétons; tuiles, briques, carreaux; ardoises, cartons et feutres pour couvertures. Matériel et produits des procédés employés pour la conservation des bois. Appareils et instruments pour l'essai des matériaux de construction.

Matériel des travaux de terrassement; excavateurs Appareils des chantiers de construction. Outillages. et procédés de l'appareilleur, du tailleur de pierres, du maçon, du charpentier, du couvreur, du serrurier, du menuisier, du vitrier, du plombier, du peintre en bâtiments, etc.

Serrurerie fine; serrures, cadenas, grilles, balcons, rampes d'escalier, etc.

Matériel et engins des travaux de fondations: sonnettes, pilotis, pieux à vis; pompes, appareils pneumatiques; dragues, etc. Matériel des travaux hydrauliques, des ports de mer, des canaux, des rivières.

Matériel et appareils servant aux distributions d'eau et de gaz. Matériel de l'entretien des routes, des plantations et des promenades.

Modèles, plans et dessins de travaux publics: ponts, viaducs, aqueducs, égouts, ponts-canaux, etc.; phares; monuments publics de destination spéciale; constructions civiles: hôtels et maisons à loyer; cités ouvrières, etc.

65. Classe. — Material und Hülfsmittel beim Civil-Geniewesen, bei den öffentlichen Arbeiten und dem Bauwesen (Palais, Galerie VI).

Baumaterialien: Bruchsteine, Holz, Metalle; Zierſteine, Kalk, Mörtel, Cement, künſtliche Steine und Beton; Mauerſteine, Ziegel, Fließen; Schiefer, Dachpappen und Dachfilz. Material und Erzeugniſſe des zur Conſervation der Hölzer angewendeten Verfahrens. Apparate und Werkzeuge zur Prüfung der Baumaterialien.

Material für Erdarbeiten; Excavatoren. Apparate für Bauhöfe. Werkzeuge und Hilfsmittel des Werkmeiſters, des Steinmetzen, des Maurers, des Zimmermanns, des Dachdeckers, des Schloſſers, des Glaſers, des Bleiarbeiters, des Stubenmalers ꝛc.

Kunſtſchloſſerei, Thürſchlöſſer und Vorlegeſchlöſſer, Gitter, Balkons, Treppengeländer ꝛc.

Material und Vorrichtungen zu Fundirungs-Arbeiten: Rammgerüſte, Roſte, Schraubenpfähle, Pumpen, pneumatiſche Apparate; Brunnenbohrer ꝛc. Material für Waſſerbauten, Seehafen-, Canal- und Strombauten.

Material und Apparate zur Vertheilung des Waſſers und des Gaſes. Material für die Unterhaltung der Straßen, Anpflanzungen und Promenaden.

Modelle, Pläne und Zeichnungen zu öffentlichen Arbeiten: Brücken, Viadukte, Waſſerleitungen, Entwäſſerungs-Canäle, Canal-Brücken ꝛc., Leuchtthürme; öffentliche Denkmäler mit ſpecieller Beſtimmung; bürgerliche Bauten: Hotels und Miethshäuſer; abgeſchloſſene Arbeiterwohnungen ꝛc.

CLASSE 66. — Matériel de la navigation et du sauvetage. (Palais, Galerie VI; Parc.)

Dessins et modèles de cales, bassins de radoub, docks flottants, etc.

Dessins et modèles des bâtiments de tous genres usités pour la navigation fluviale et maritime. Types et modèles des systèmes de construction adoptés dans la marine. Appareils employés dans la navigation.

Canots et embarcations.

Matériel du gréement des navires. Pavillons et signaux.

Bouées, balises, etc.

Matériel et exercices de natation, de plongeage et de sauvetage; flotteurs, ceintures de natation, etc. Cloches à plongeur; nautilus, scaphandres, etc. Bateaux sous-marins. Matériel du sauvetage maritime, porte-amarres, bateaux dits life-boats, etc.

66. Classe. — Material der Schifffahrt und Rettungs- und Bergungs-Apparate (Palais, Galerie VI; Park).

Zeichnungen und Modelle von Werften, Reparaturbaſſins, ſchwimmenden Docks ꝛc.

Zeichnungen und Modelle von Fahrzeugen aller Art, wie ſie in der Fluß- und Seeſchifffahrt gebraucht werden.

Normen und Modelle der in der Marine adoptirten Bauſyſteme. Apparate zum Gebrauch bei der Schifffahrt.

Boote und kleine Fahrzeuge.

Material der Betakelung, Flaggen und Signale.

Bojen, Baken ꝛc.

Material und Vorrichtungen zum Schwimmen, Tauchen, Retten; Schwimmer, Schwimmgürtel ꝛc., Taucherglocken, Nautilus, Scaphander ꝛc. Unterſeeiſche Boote. Material zur Bergung und Rettung aus Seegefahr, Vorrichtungen zum Bergen, ſogenannte Life-boats etc.

7e GROUPE. — Aliments (frais ou conservés) a divers degrés de préparation.

CLASSE 67. — Céréales et autres produits farineux comestibles, avec leurs dérivés. (Palais, Galerie VII.)

Froments, seigle, orge, riz, maïs, millet et autres céréales en grains et en farines.

Grains mondés et gruaux.

Fécules de pommes de terre, de riz, de lentilles, etc. Gluten. Tapioka, sagou, arrow-root, cassave et autres fécules. Produits farineux mixtes, etc.

Pâtes dites d'Italie, semoules, vermicelles, macaronis.

Préparations alimentaires propres à remplacer le pain: nouilles, bouillies, pâtes de fabrication domestique, etc.

CLASSE 68. — Produits de la boulangerie et de la patisserie. (Palais, Galerie VII.)

Pains divers, avec ou sans levain. Pains de fantaisie et pains façonnés. Pains comprimés pour voyages, campagnes militaires, etc. Biscuits de mer.

Produits divers de pâtisserie propres à chaque nation. Pains d'épice et gâteaux secs susceptibles de se conserver.

CLASSE 69. — Corps gras alimentaires; laitages et œufs. (Palais, Galerie VII.)

Graisses et huiles comestibles.

Laits frais et conservés. Beurres frais et salés. Fromages.

Oeufs de toutes sortes.

CLASSE 70. — Viandes et poissons. (Palais, Galerie VII.)

Viandes fraiches et salées de toute nature. Viandes conservées par divers procédés. Tablettes de viande et de bouillon. Jambons et préparations de viandes.

Volailles et gibiers.

Poissons frais. Poissons salés, encaqués: morues, harengs, etc. Poissons conservés dans l'huile: sardines, thon mariné, etc.

Crustacés et coquillages: homards, crevettes, huîtres; conserves d'huîtres, d'anchois, etc.

CLASSE 71. — Légumes et fruits. (Palais, Galerie VII.)

Tubercules: pommes de terre, etc. Légumes farineux secs: haricots, lentilles, etc. Légumes verts à cuire: choux, etc. Légumes racines: carottes, navets, etc. Légumes épices: oignons, ail, etc. Salades.

7. Gruppe. — Nahrungsmittel (friſche oder conſervirte) in den verſchiedenen Graden der Zubereitung.

67. Claſſe. — Cerealien und andere eßbare mehlhaltige Erzeugniſſe mit den Nebenprodukten derſelben (Palais, Galerie VII).

Weizen, Roggen, Gerſte, Reis, Mais, Hirſe und andere Cerealien in Körnern und in Mehl.

Geſchälte Körner und Grütze.

Satzmehl von Kartoffeln, Reis, Linſen ꝛc., Kleber. Tapioka, Sago, Arrow-root, Caſſave und andere Satzmehlarten. Gemiſchte mehlhaltige Erzeugniſſe ꝛc.

Sogenannte italieniſche Teigwaaren, Gries, Nudeln, Macaroni.

Nahrungsmittel. Präparate zum Erſatz fürs Brod: Nudeln, Breiarten, Teigwaaren, wie ſie in den Haushaltungen bereitet werden, ꝛc.

68. Claſſe. — Erzeugniſſe der gewöhnlichen und der feineren Bäckerei (Palais, Galerie VII).

Brod aller Art, geſäuertes und ungeſäuertes. Phantaſie- und façonnirtes Brod. Comprimirtes Brod zu Reiſen, zu militairiſchen Feldzügen ꝛc. Schiffszwieback.

Verſchiedene Erzeugniſſe der feineren Bäckerei, wie ſie jeder Nation eigen ſind. Pfefferkuchen und trockenes Kuchenwerk, das ſich aufbewahren läßt.

69. Claſſe. — Zur Nahrung dienende Fette, Milchwaare und Eier (Palais, Galerie VII).

Eßbare Fette und Oele.

Friſche und conſervirte Milch. Friſche und geſalzene Butter. Käſe.

Eier aller Art.

70. Claſſe. — Fleiſch und Fiſche (Palais, Galerie VII).

Friſches und geſalzenes Fleiſch aller Art. In verſchiedener Art conſervirtes Fleiſch. Fleiſch- und Bouillontafeln. Schinken und Fleiſchpräparate.

Geflügel und Wildpret.

Friſche Fiſche. Geſalzene und in Fäſſer verpackte Fiſche: Stockfiſch, Heringe ꝛc. In Oel eingelegte Fiſche: Sardinen, marinirter Thunfiſch ꝛc.

Muſchel- und Schalthiere: Hummern, Seekrabben, Auſtern; Auſtern- und Anchovis-Conſerven ꝛc.

71. Claſſe. — Gemüſe, Früchte und Obſt (Palais, Galerie VII).

Knollen: Kartoffeln ꝛc. Trockene mehlhaltige Gemüſe: Bohnen, Linſen ꝛc. Grüne Gemüſe zum Kochen: Kohlarten ꝛc. Wurzelgemüſe: Mohrrüben, Rüben ꝛc. Gewürzgemüſe: Zwiebeln, Knoblauch ꝛc. Salate: Gurken, Kürbiſſe,

Cucurbitacées: citrouilles, melons, etc. Légumes conservés par le sel, par le vinaigre ou par la fermentation acétique; choucroûte, etc. Légumes conservés par divers procédés.

Fruits à l'état frais. Fruits secs et préparés: prunes, figues, raisins, etc. Fruits conservés sans le secours du sucre.

CLASSE 72. — Condiments et stimulants; sucres et produits de la confiserie. (Palais, Galerie VII.)

Épices: poivres, cannelle, piments, etc. Sel de table. Vinaigres. Condiments et stimulants composés: moutardes, kari, sauces anglaises, etc.

Thés, cafés et boissons aromatiques. Cafés de chicorée et de glands doux.

Chocolats.

Sucres destinés aux usages domestiques. Sucres de raisin, de lait, etc.

Produits divers de la confiserie: dragées, bonbons de sucre, fondants, nougats, angélique, anis, etc. Confitures et gelées. Fruits confits: cédrats, citrons, oranges, ananas. Fruits à l'eau-de-vie. Sirops et liqueurs sucrées.

CLASSE 73. — Boissons fermentées. (Palais, Galerie VII.)

Vins ordinaires, rouges et blancs. Vins de liqueur et vins cuits. Vins mousseux. Cidres, poirés et autres boissons tirées des fruits.

Bières et autres boissons tirées des céréales. Boissons fermentées tirées des séves végétales, du lait et des matières sucrées de toute nature.

Eaux-de-vie et alcools. Boissons spiritueuses, genièvre, rhum, tafia, kirsch, etc.

8e GROUPE. Produits vivants et spécimens d'établissements de l'agriculture.

CLASSE 74. — Spécimens d'exploitations rurales et d'usines agricoles. (Parc.)

Types des bâtiments ruraux des diverses contrées. Matériel des écuries, étables, chenils, etc. Appareils pour préparer la nourriture des animaux.

Machines agricoles en mouvement: charrues à vapeur, moissonneuses, faucheuses, faneuses, batteuses, etc.

Types d'usines agricoles: distilleries, sucreries, raffineries; brasseries; minoteries, féculeries, amidonneries; magnaneries, etc.

Pressoir pour le vin, le cidre, l'huile, etc.

Melonen ꝛc. In Salz, Essig oder mittelst saurer Gährung conservirte Gemüse: Sauerkraut ꝛc. In verschiedener Art conservirte Gemüse.

Früchte und Obst im frischen Zustande. Trockene und präparirte Früchte: Pflaumen, Feigen, Rosinen ꝛc. Ohne Zuthat von Zucker conservirtes Obst.

72. Classe. — Würzstoffe und Reizmittel, Zucker und Erzeugnisse der Conditorei (Palais, Galerie VII).

Gewürze: Pfeffer, Zimmt, Piment ꝛc. Tischsalz. Essige. Zusammengesetzte Würzstoffe und Reizmittel: Mostrich, Currey, englische Saucen ꝛc.

Thee, Kaffee und aromatische Getränke. Eichorien- und Eichelkaffee.

Chocolade.

Zucker zum häuslichen Gebrauch. Trauben-, Milchzucker ꝛc.

Verschiedene Erzeugnisse der Conditorei: Zuckerkörner, Bonbons, gefüllte Bonbons, Mandelkuchen, Engelwurz- und Aniskuchen ꝛc. Eingemachte Früchte und eingedickte Säfte (Gelée). Cedratfrüchte, Citronen, Orangen, Ananas. In Branntwein eingelegte Früchte. Syrup und versüßte Liqueure.

73. Classe. — Gegohrene Getränke (Palais, Galerie VII).

Gewöhnliche weiße und rothe Weine. Liqueure und gekochte Weine. Schaumweine. Apfel-, Birn- und andere Obst- und Beerenweine.

Bier und andere aus Getreidearten bereitete Getränke. Aus vegetabilischen Säften, aus Milch und zuckerhaltigen Stoffen aller Art bereitete gegohrene Getränke.

Branntweine und Alkohol. Geistige Getränke, Wachholderbranntwein, Rum, Ratafia, Kirschwasser ꝛc.

8. Gruppe. — Lebende Erzeugnisse des Ackerbaues und Proben von Einrichtungen und Anlagen zu demselben.

74 Classe. — Proben der ländlichen Bewirthschaftung und von landwirthschaftlichen Fabrikationsstätten (Park).

Muster ländlicher Bauten der verschiedenen Länder. Material zu Pferde- und anderen Vieh- sowie zu Hundeställen ꝛc., Apparate zur Bereitung des Viehfutters.

Ackerbaumaschinen im Betrieb: Dampfpflüge zum Ernten, Mähen, Heumachen, Dreschen ꝛc.

Muster von landwirthschaftlichen Fabrikationsstätten: Brennereien, Zuckerfabriken und Raffinerien; Brauereien, Anstalten zur Verpackung und Versendung des Mehls, Einrichtungen für die Bereitung des Satzmehls, des Kraftmehls, der Stärke; für die Seidenwürmerzucht ꝛc.

Wein-, Obstwein- und Oelpressen ꝛc.

CLASSE 75. — Chevaux, ânes, mulets, etc. (Parc.)

Animaux présentés comme spécimens caractéristiques de l'art de l'éleveur dans chaque contrée.

Types d'écuries.

CLASSE 76. — Bœufs, buffles, etc. (Parc.)

Animaux présentés comme spécimens caractéristiques de l'art de l'éleveur dans chaque contrée.

Types d'étables.

CLASSE 77. — Moutons, chèvres. (Parc.)

Animaux présentés comme spécimens caractéristiques de l'art de l'éleveur dans chaque contrée.

Types de bergeries, de parcs à moutons et d'établissements analogues.

CLASSE 78. — Porcs, lapins, etc. (Parc.)

Animaux présentés comme spécimens caractéristiques de l'art de l'éleveur dans chaque contrée.

Types de porcheries et des établissements propres à l'élevage des animaux de cette classe.

CLASSE 79. — Oiseaux de basse-cour. (Parc.)

Animaux présentés comme spécimens caractéristiques de l'art de l'éleveur dans chaque contrée.

Types de poulaillers, des pigeonniers, des faisanderies, etc. Appareils d'éclosion artificielle.

CLASSE 80. — Chiens de chasse et de garde. (Parc.)

Chiens de berger, chiens de garde.

Chiens de chasse.

Types de chenils et engins de dressage.

CLASSE 81. — Insectes utiles. (Parc.)

Abeilles. Vers à soie et bombyx divers. Cochenilles, insectes producteurs de laque, etc.

Matériel de l'élevage des abeilles et des vers à soie.

CLASSE 82. — Poissons, crustacés et mollusques. (Parc.)

Animaux aquatiques utiles, à l'état vivant.

Aquariums. Matériel de l'élevage des poissons, des mollusques et des sangsues.

75. Classe. — Pferde, Esel, Maulthiere ꝛc. (Park).

Thiere, die als charakteristische Musterstücke der Kunst des Züchters in den einzelnen Ländern gelten können.

Normale Pferdeställe.

76. Classe. — Ochsen, Büffel ꝛc. (Park).

Thiere, die als charakteristische Musterstücke der Kunst des Züchters in den einzelnen Ländern gelten können.

Normalställe.

77. Classe. — Schaafe, Ziegen (Park).

Thiere, die als charakteristische Musterstücke der Kunst des Züchters in den einzelnen Ländern gelten können.

Normalställe, Pferche, Hürden und ähnliche Anlagen.

78. Classe. — Schweine, Kaninchen ꝛc. (Park).

Thiere, die als charakteristische Musterstücke der Kunst des Züchters in den einzelnen Ländern dienen können.

Normalställe, Anlagen und Einrichtungen für die Zucht der Thiere dieser Klasse.

79. Classe. — Zahmes Geflügel (Park).

Thiere, die als charakteristische Musterstücke der Kunst des Züchters in den einzelnen Ländern gelten können.

Normaleinrichtungen zu Hühnerställen, Taubenhäusern, Fasanenhäusern ꝛc., Apparate zur künstlichen Brütung.

80. Classe. — Jagd- und Wachhunde (Park).

Schäferhunde, Hofhunde.

Jagdhunde.

Normalhundeställe und Geräthschaften zum Dressiren.

81. Classe. — Nützliche Insekten (Park).

Bienen, Seidenwürmer und andere Arten von Spinnraupen. Cochenille, Lackproduzirende Insekten ꝛc.

Material für die Bienen- und Seidenwürmerzucht.

82. Classe. — Fische, Muschel- und Schaalthiere (Park).

Nutzbare Wasserthiere im lebenden Zustande.

Aquarien. Material für die Fischzucht und für die Zucht der Mollusken und Blutegel.

9e GROUPE. — Produits vivants et spécimens d'établissements de l'horticulture.

CLASSE 83. — Serres et matériel de l'horticulture. (Parc.)

Outils du jardinier, du pépiniériste et de l'horticulteur. Appareils d'arrosement, d'entretien des gazons, etc.

Grandes serres et leurs accessoires. Petites serres d'appartement et de fenêtre. Aquariums pour plantes aquatiques.

Jeux d'eau et autres appareils pour l'ornementation des jardins.

CLASSE 84. — Fleurs et plantes d'ornement. (Parc.)

Espèces de plantes et spécimens de cultures rappelant les types caractéristiques des jardins et des habitations de chaque contrée.

CLASSE 85. — Plantes potagères. (Parc.)

Espèces de plantes et spécimens de cultures rappelant les types caractéristiques des jardins potagers de chaque contrée.

CLASSE 86. — Arbres fruitiers. (Parc.)

Espèces de plantes et spécimens de cultures rappelant les types caractéristiques des vergers de chaque contrée.

CLASSE 87. — Graines et plants d'essences forestières. (Parc.)

Espèces de plantes et spécimens de cultures rappelant les procédés de repeuplement des forêts, usités dans chaque pays.

CLASSE 88. — Plantes de serres. (Parc.)

Spécimens des cultures usitées dans divers pays, en vue de l'agrément ou de l'utilité.

10e GROUPE. — Objets spécialement exposés en vue d'améliorer la condition physique et morale de la population.

CLASSE 89. — Matériel et méthodes de l'enseignement des enfants. (Palais, Galerie II; Parc.)

Plans et modèles de bâtiments scolaires. Mobiliers d'école.

9. Gruppe. — Lebende Erzeugnisse und Muster von Anlagen und Einrichtungen für den Gartenbau.

83. Classe. — Gewächshäuser und Material für den Gartenbau (Park).

Geräthschaften des Gärtners, für die Baumschule und den Gartenbau. Apparate zur Bewässerung und Unterhaltung des Rasens ꝛc.

Große Gewächshäuser nebst Zubehör. Kleinere derartige Einrichtungen für Zimmer und Fenster. Aquarien für Wasserpflanzen.

Springbrunnen und andere Einrichtungen zur Zierde in den Gärten.

84. Classe. — Blumen und Zierpflanzen (Park).

Pflanzengattungen und Muster von Culturen, welche geeignet sind, die charakteristischen Arten der Gärten und Wohnungen in den einzelnen Ländern darzustellen.

85. Classe. — Küchenkräuter (Park).

Pflanzengattungen und Muster von Culturen, welche geeignet sind, die charakteristischen Arten der Küchengärten in den einzelnen Ländern darzustellen.

80. Classe. — Obstbäume (Park).

Pflanzengattungen und Muster von Culturen, welche geeignet sind, die charakteristischen Arten der Obstgärten in den verschiedenen Ländern darzustellen.

87. Classe. — Hauptsächlich der Waldcultur angehörende Sämerein und Pflanzen (Park).

Pflanzengattungen und Muster von Culturen, welche geeignet sind, das Verfahren darzustellen, welches in den einzelnen Ländern zum Wiederanbau der Wälder angewendet wird.

88. Classe. — Gewächshauspflanzen (Park).

Muster der in den einzelnen Ländern mit Rücksicht auf Annehmlichkeit und Nützlichkeit gebräuchlichen Culturen.

10. Gruppe. — Gegenstände, welche eigens zu dem Zweck ausgestellt werden, die physische und moralische Lage des Volks zu verbessern.

89. Classe. — Material und Methoden des Unterrichts der Kinder (Palais, Galerie II; Park)

Pläne und Modelle von Schulhäusern. Schulstuben-Mobiliar.

Appareils, instruments, modèles, cartes murales conçus en vue de faciliter l'enseignement des enfants. Collections élémentaires propres à l'enseignement des notions scientifiques usuelles. Modèles de dessin. Tableaux et appareils propres à l'enseignement du chant et de la musique.

Appareils et tableaux propres à l'enseignement des aveugles et des sourds-muets.

Livres d'école, atlas, cartes et tableaux.

Publications périodiques et journaux d'éducation.

Travaux d'élèves des deux sexes.

Apparate, Instrumente, Modelle, Wandkarten zum Zweck der Erleichterung des Unterrichts der Kinder. Sammlungen einfacher Gegenstände, um gemeinnützig-wissenschaftliche Kenntnisse zur Anschauung zu bringen. Zeichenmuster und Vorlegeblätter. Tableaux und Apparate zum Gesang- und Musik-Unterricht.

Apparate und Tableaux zum Unterricht der Blinden und Taubstummen.

Schulbücher, Atlanten, Karten und Tableaux.

Zeitschriften und pädagogische Journale.

Probearbeiten der Schüler und Schülerinnen.

CLASSE 90. — Bibliothèques et matériel de l'enseignement donné aux adultes dans la famille, l'atelier, la commune ou la corporation. (Palais, Galerie II.)

Ouvrages propres à former la bibliothèque usuelle du chef de famille, du chef d'atelier, du cultivateur, de l'instituteur communal, du marin, du naturaliste voyageur, etc.

Almanachs, aide-mémoire et autres publications utiles destinées au colportage.

Matériel des bibliothèques scolaires, communales, etc.

Matériel des cours techniques nécessaires à l'exercice de certaines professions manuelles.

90. Classe. — Bibliothek und Material zum Unterricht Erwachsener in der Familie, in der Werkstatt, in der Gemeinde oder der Corporation (Palais, Galerie II).

Werke, welche geeignet sind, die Bibliothek eines Familienvaters, eines Werkstatt-Vorstehers, eines Ackerbauers, eines Gemeindeschullehrers, eines Seemanns, eines Naturforschers, eines Reisenden ꝛc., zu bilden.

Kalender, Nachschlagebücher und andere für die Colportage geeignete gemeinnützige Druckschriften.

Material der Schul- und Gemeinde-Bibliotheken ꝛc.

Material zum technischen Unterricht, wie er zum Betrieb gewisser Handwerke erforderlich ist.

CLASSE 91. — Meubles, vêtements et aliments de toute origine distingués par les qualités utiles, unies au bon marché. (Palais, Galeries III, IV et VII.)

Collection méthodique d'objets (énumérés au 3e, 4e et 7e groupe) livrés au commerce par de grandes fabriques ou par des ouvriers chefs de métier et spécialement recommandés au point de vue d'une bonne économie domestique.

Nota. Les prix et le lieu de vente doivent être indiqués pour chaque objet.

91. Classe. — Hausgeräthe, Kleidungsstücke und Nahrungsmittel aller Art, die sich durch ihre nützlichen Eigenschaften in Verbindung mit der Billigkeit des Preises auszeichnen (Palais, Galerie III, IV und VII).

Methodische Sammlung von Gegenständen (wie sie in der 3., 4. und 7. Gruppe aufgeführt sind), welche aus großen Fabriken oder von selbstständigen Handwerksmeistern in den Handel kommen und sich vom Standpunkte einer guten Hauswirthschaft besonders auszeichnen.

Anmerkung. Preis und Verkaufsort müssen für jeden Gegenstand angegeben sein.

CLASSE 92. — Spécimens des costumes populaires des diverses contrées. (Palais, Galerie IV.)

Collection méthodique de costumes des deux sexes, pour tous les âges et pour les professions les plus caractéristiques de chaque contrée.

Nota. On choisira les costumes qui satisfont le mieux aux convenances du climat ou de la profession, aux exigences du goût particulier de chaque peuple, et qui, à ces divers titres, sont le plus en harmonie, dans chaque contrée, avec la tradition nationale. On exposera autant que possible ces costumes sur des mannequins.

92. Classe. — Probestücke der Volkstrachten der einzelnen Länder (Palais, Galerie IV).

Methodische Sammlung der Volkstrachten beider Geschlechter der verschiedenen Alter und der verschiedenen charakteristischen Berufsarten jedes Landes.

Anmerkung. Man wähle diejenigen Trachten, welche dem Bedürfniß des Climas oder der Berufsart, den Erfordernissen des Geschmacks jedes Volks am besten entsprechen und die in dieser Beziehung in jedem Lande mit den Volks-Traditionen am besten im Einklange stehen. So weit möglich stelle man diese Trachten auf lebensgroßen Figuren aus.

CLASSE 93. — Spécimens d'habitations caractérisées par le bon marché uni aux conditions d'hygiène et de bien-être. (Parc.)

Types d'habitions de famille, propres aux diverses classes de travailleurs de chaque contrée.

Types d'habitations proposées pour les ouvriers des manufactures urbaines ou rurales.

93. Classe. — Proben von Wohnungen, die sich durch Billigkeit in Verbindung mit den Bedingungen für Gesundheit und Behaglichkeit charakterisiren (Park).

Characteristische Proben von Familienwohnungen für die verschiedenen Classen von Arbeitern in den einzelnen Ländern.

Characteristische Proben von Wohnungen, wie sie für die Arbeiter in den städtischen und ländlichen Fabriken vorgeschlagen werden.

CLASSE 94. — Produits de toute sorte fabriqués par des ouvriers chefs de métier. (Palais, et Parc.)

Collection méthodique de produits (énumérés aux groupes précédents), fabriqués par des ouvriers travaillant à leur propre compte, soit seuls, soit avec le concours de leur famille ou d'un apprenti, pour le commerce ou pour la consommation domestique.

Nota. On admettra seulement dans cette classe les produits qui se recommandent par leur qualité propre, par la nouveauté ou la perfection des procédés de travail, ou par l'influence utile que ce travail exerce sur la condition physique et morale de la population.

94. Classe. — Erzeugnisse aller Art, wie sie von selbstständigen Handwerksmeistern gefertigt worden (Palais und Park).

Methodische Sammlung von Erzeugnissen (in den vorhergehenden Gruppen aufgeführt), wie sie von Arbeitern, entweder allein oder unter Beihülfe ihrer Familie oder eines Lehrlings, auf eigene Rechnung gefertigt und in den Handel geliefert oder unmittelbar für den häuslichen Gebrauch verkauft werden.

Bemerkung: Nur diejenigen Erzeugnisse werden in dieser Classe zugelassen, welche sich durch ihre besonders gute Beschaffenheit, durch Neuheit oder Vollkommenheit der Arbeit, oder aber durch den nützlichen Einfluß empfehlen, welchen diese Arbeit auf die physische und moralische Lage der Bevölkerung ausübt.

CLASSE 95. — Instruments et procédés de travail, spéciaux aux ouvriers chefs de métier. (Palais, Galerie VI; Parc.)

Instruments et procédés (énumérés au 6e groupe), employés habituellement par des ouvriers travaillant à leur propre compte, ou spécialement adaptés aux convenances du travail exécuté, en famille, au foyer domestique.

Travaux manuels, où se manifestent, avec un caractère particulier d'excellence, la dextérité, l'intelligence ou le goût de l'ouvrier.

Travaux manuels qui, par diverses causes, ont le mieux résisté, jusqu'à l'époque actuelle, à la concurrence des machines.

95. Classe. — Werkzeuge und Arbeitsvorrichtungen, welche für selbstständige Handwerksmeister besonders geeignet sind (Palais, Galerie VI; Park).

Werkzeuge und Verfahren (in der 6. Gruppe aufgeführt), wie sie gewöhnlich von Handwerkern, die auf eigene Rechnung arbeiten, angewendet werden und die für das Bedürfniß der in der Familie oder am häuslichen Heerd ausgeführten Arbeit besonders geeignet sind.

Handarbeiten, welche neben dem Charakter vortrefflicher Ausführung Gewandtheit, Einsicht und Geschmack des Arbeiters bekunden.

Handarbeiten, die aus verschiedenen Gründen der Concurrenz der Maschinenarbeiten bisher am besten widerstanden haben.

Berlin, gedruckt in der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

12. 24

Pariser Ausstellung.

Anmeldungs-Formular für Kunstwerke.

1. Die Anmeldungen sind vor dem 1. December 1865 bei einer der Königlichen Kunst-Akademien zu Berlin, Königsberg oder Düsseldorf einzureichen.

2. Die Kunstwerke können sowohl von ihren Verfertigern als von ihren Besitzern angemeldet werden; artistische Publicationen auch von ihren Verlegern. Besitzer und Verleger müssen aber, wenn der Künstler noch am Leben ist, ausdrücklich in Kolonne 8. bemerken, daß die Anmeldung mit Genehmigung desselben geschieht. Sie haben in Kolonne 3. den Namen des Künstlers, und zwar womöglich mit Vornamen, Stand und Wohnort, oder mit der Angabe, daß er verstorben sei, einzutragen.

3. Nur Kunstwerke, welche seit dem 1. Januar 1855 ausgeführt worden sind, werden zur Ausstellung zugelassen. Ausgeschlossen sind:
   a) Copien, selbst diejenigen, welche in einem von dem des Originals verschiedenen Genre ausgeführt sind,
   b) nicht eingerahmte Oel-, Miniatur-, Aquarell-, Pastell-Gemälde, Zeichnungen und Cartons für Glasmalereien und Fresken,
   c) Bildhauerarbeiten in ungebranntem Thon.

4. Der Preis, zu welchem ein Werk verkäuflich oder bereits verkauft worden ist, kann in Kolonne 8. eingetragen werden.

5. Die Klassen, welchen die Kunstwerke angehören, und deren Ordnungszahl in die Kolonne 6. einzutragen ist, sind die folgenden:

   Klasse 1. Oelgemälde.
   » 2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   » 3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   » 4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. und 89. gehören.
   » 5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9., s. S. 17 des franz. Reglements.)

Pariser Ausstellung.

Gruppe I. Kunstwerke.

Akademie, bei welcher die Anmeldung erfolgt.

Anmeldung.

1. Vor- und Zuname, Stand und Wohnort des Anmelders.	2. Eigenschaft, in welcher der Anmeldende ausstellt, als Verfertiger, Eigenthümer, Verleger.	3. Name ꝛc. des Künstlers, falls er nicht selbst der Anmeldende ist.	4. Gegenstand der Darstellung.	5. Art und Material der Ausführung und Jahr der Anfertigung.	6. Klasse, in welche das Kunstwerk gehört.	7. Raum, welchen das Kunstwerk einschließlich des Rahmens, Piedestals ꝛc. einnehmen wird.					8. Bemerkungen.
						An der Wand.		Auf dem Fußboden, auf Tischen ꝛc.			
						Länge. Preuß. Fuß.	Breite. Preuß. Fuß.	Länge. Preuß. Fuß.	Breite. Preuß. Fuß.	Höhe. Preuß. Fuß.	

An

die Königliche Kunst-Akademie

zu

66.
ad. 327

Nachrichten

über den

Kunst-Verein

und über die

Kunstausstellungen in Halberstadt,

in den Jahren 1864 und 1865.

Protector des Kunstvereins:

Se. Majestät der König von Preußen.

Fünfzehntes Heft.

Halberstadt,
am 30. December 1865.

Auch dieses neue Heft der Nachrichten über die Wirksamkeit des Kunstvereins überreichen wir zunächst den Mitgliedern unseres Vereins als Rechenschaftsbericht, aber auch allen Freunden der bildenden Künste, mit der freundlichsten Aufforderung, unseren Bestrebungen ihre Aufmerksamkeit, ja ihre Unterstützung zu schenken, damit das schon 1828 begonnene Werk erhalten, ja stets erfolgreicher fortgeführt werden kann. Ueber den jetzigen Standpunkt der Kunstvereine, den Künstlern und dem Publico gegenüber, haben wir uns im 14ten Hefte ausführlich ausgesprochen, wir glauben auch nachgewiesen zu haben, daß eben durch den interessanten belehrenden Genuß, den die Kunstausstellungen bieten, die Kunstbildung, das Interesse, der Sinn für das wahrhaft Schöne, erfreulich gestiegen, der Geschmack geläutert, ja Kunstgenuß wirklich Bedürfniß geworden ist, in deren Folge sich denn auch die Anforderungen des Publikums, ja man kann sagen, weit erheblicher gesteigert haben, als ein gleiches Fortschreiten Seitens der Künstler möglich ist. Und somit bedürfen auch die Kunstvereine von Jahr zu Jahr mehr Mittel, insbesondere zum Anschaffen von imponirenden, dauernd fesselnden Kunstwerken. Dies erkennend, haben die zum westlichen Cyclus gehörenden Kunstvereine sich speciell verbunden, um Gemälde von den hervorragendsten Künstlern durch Bestellung zu erwerben, dadurch unseren Ausstellungen ein höheres Interesse zu sichern und diese Gemälde auch auf die Ausstellungen der Vereine zu geben, die uns wiederum ähnlich Erhebliches mittheilen und so auch der Gegenseitigkeit Rechnung tragen.

An alle Gebildete richten wir nun den Wunsch, die Vereinsthätigkeit durch ihren Beitritt fördern und unterstützen zu wollen, und ersuchen insbesondere die Mitglieder unseres Vereins, daß es Jedem eine liebe Aufgabe sei, je ein neues Mitglied zu werben, was in den betreffenden Kreisen auf keinen Fall große Schwierigkeiten haben kann, da der Preis für eine Actie nur $2^1/_2$ Thlr. beträgt, und auch die mit 1866 Zutretenden noch schöne Abdrücke des neuesten Vereinsblattes erhalten sollen.

Vorstand des Kunst-Vereins:

Herr Dr. Lucanus.

Stellvertreter:

Herr Oberbürgermeister von Brünken.

Mitglieder des Ausschusses:

Herr Oberbürgermeister von Brünken.
„ Commerzienrath Klamroth.
„ Geheimer Justizrath Krüger.
„ Dr. Mahlmann, zugleich Schatzmeister.
„ Dr. Nagel.
„ Geheimer Justizrath Pechmann.
„ Director Dr. Schmid.
„ Bauinspector Pelizäus.
„ Justizrath Genzmer.

für die Zeit vom Juni 1865 bis dahin 1867.

Conservator des Kunst-Vereins:

Herr Lehrer Ziemann.

Nachrichten

über die

Wirksamkeit des Kunstvereins zu Halberstadt,

vom Juli 1863 bis December 1865.

Durch das 13. Heft der Vereinsnachrichten, war den Mitgliedern des Kunstvereins, eine in Folge eingetretener Verhältnisse, als nothwendig erkannte Veränderung der Fassung der §§. 25. und 26. des Statutes vorgeschlagen, und wurde diese von der Generalversammlung am 31. Mai 1864 einstimmig genehmigt, das danach neu redigirte Statut auch im 14. Hefte der Vereinsnachrichten über die Jahre 1862—1863 publicirt. Zugleich wurde nun der Herr Landrath W. von Gustedt zum Stellvertreter des Vorstandes für die nächsten zwei Jahre gewählt, doch hatten wir dessen Verlust schon im Jahr 1864 zu beklagen. Um den Kunstausstellungen eine höhere Bedeutung zu sichern, sind, wie schon gesagt, die Kunstvereine zu Hannover, Braunschweig, Halberstadt, Magdeburg, Halle und Gotha zusammengetreten und haben zunächst durch Bestellung von dem Herrn Director C. F. Lessing ein Landschaftsbild auch von größerem Umfange um 800 Thlr. erworben, welches nicht nur hier und auf den Ausstellungen unseres Cyclus im Jahre 1865, sondern auch in Berlin allgemein hoch geschätzt, im Januar 1866 auch in Leipzig ausgestellt wird, und 1867 auf die Ausstellungen der Kunstvereine zu Königsberg, Breslau, Stettin und Danzig kommen soll, von woher wir, in Folge der Gegenseitigkeit, ähnlich Bedeutendes für unsere Kunstausstellungen zu erwarten haben. Das Bild von Lessing bleibt bis dahin gemeinschaftliches Eigenthum der genannten Vereine, jetzt auch Dessau, wird endlich im Herbst 1867 meistbietend versteigert,

zum Mitbieten aber sind allein die Kunstvereine berechtigt, welche zur Zeit Eigenthümer des Bildes sind, jetzt auch der Kunstverein für Anhalt zu Dessau, dessen Beitritt nachträglich gestattet und erfolgt ist.

Als Vereinsblätter für die Jahre 1865 und 1866, von welchen auch die mit 1866 neu Zutretenden, Abdrücke erhalten sollen, werden bei Gelegenheit der Einziehung der Beiträge für 1866, auf Grund der bezahlten Actien für 1866, vertheilt: primo loco, Abdrücke des Stiches von Raab; Luther hat die Thesen angeschlagen nach C. F. Lessing, für jede 2, 4 ꝛc. Actie, Abdrücke des Stiches nach W. Sohn: Zigeunerin mit ihrem Hunde. Wir bemerken hierbei, daß wir allen Mitgliedern des Vereins noch Abdrücke der früher ausgegebenen Kunstblätter zu Dienst stellen können, namentlich: Luther verbrennt die Bulle, nach Lessing gestochen vom Raab; ferner Cromwell bei Milton nach G. Leutze gestochen von Dinger.

Der Conservator des Kunstvereins, Herr Lehrer Ziemann, ist bereits autorisirt, die Vereinsblätter für 1865—66 gegen Vorzeigung der vom Schatzmeister Herrn Dr. Mahlmann pro 1866 ausgestellten Actienquittung jederzeit auszuhändigen, sowie Abdrücke der andern genannten Blätter je um 1 Thaler abzugeben. Den auswärts Wohnenden werden die betreffenden Blätter nach franco Einzahlung der Beiträge, mit der Actienquittung sofort durch die Post zugesendet.

Für den Bau protestantischer Kirchen in Salzburg, und für die Erbauung eines Künstlerhauses in Dresden, hat unser Kunstverein theils durch Schenkung von Kunstblätteu, theils durch Abnahme und Unterbringung von Loosen seine Theilnahme documentirt.

Auch in unserem Kreise wurde wegen Beschaffung besonders geeigneter Lokale für unsere Kunstausstellungen vielfach und wiederholt berathen und dazu der Remptersaal neben der Liebfrauenkirche mit den Nebenräumen als vorzüglich passend erkannt, dabei auch viel Werth auf die Räume im Kreuzgange gelegt, weil hier sowohl die eingelieferten Kisten mit Gemälden sofort gut untergebracht werden können, auch das Aus- und Einpacken sich hier sicher und bequem würde bewerkstelligen

lassen. Nach dem Plane und Bauanschlage des Herrn Bauinspector Pelizäus würden für den Ausbau, einschließlich der nothwendigen Einrichtungen für die Ausstellungen, zugleich für Concerte, Vorlesungen und wissenschaftliche Versammlungen, etwa 2000 bis 2500 Thaler erforderlich sein.

Auch die Rentabilität hielt man für gesichert, da der Kunstverein sich bereit erklären wollte, jährlich, für je nur zwei Monat Benutzung, 50 Thlr. Miethe zu zahlen, und dann nur noch 75—100 Thlr. durch anderweitige Vermiethung für die genannten Zwecke aufzubringen sein würden.

Da der Ausbau dieses Saalraumes als eine Lebensfrage für das dauernde Fortbestehen der Kunstausstellungen in Halberstadt erkannt wurde, so wendete sich Vorstand und Ausschuß zunächst an die resp. Stadtbehörden und ersuchten dieselben in einer ausführlich motivirten Vorstellung, diese Sache in die Hand zu nehmen oder wenigstens einen Beitrag zu bewilligen; da indeß jede Unterstützung abgelehnt wurde, entwarf man den Plan für eine Actienzeichnung, doch auch hier traten so mancherlei Schwierigkeiten auf, daß Vorstand und Ausschuß sich gezwungen sahen, zur Zeit Abstand zu nehmen und sich die Wiederaufnahme dieses, im Interesse des Kunstvereins so höchst wichtigen Projektes für günstigere Zeit vorzubehalten.

Im Jahr 1864 hatten wir nur eine an Zahl kleine, aber sonst höchst interessante Kunstausstellung. Sie enthielt das große historische Gemälde von Swoboda in Wien: die besiegten Mailänder vor dem Kaiser Barbarossa, und neben der großen Schweizerlandschaft von A. Calame eine Suite von Landschaften der größten Meister unserer Zeit, von A. Achenbach, C. F. Lessing, A. Leu, Rottmann, Scheuren und Jabin, die zu vergleichen und zu studiren einen seltenen Kunstgenuß boten. Die Kosten dieser kleinen Ausstellung, welche 63 Thlr. betragen haben, sind durch die Eintrittsgelder gedeckt.

Die große Kunstausstellung 1865 (die dreißigste) dauerte vom 11. Mai bis Mitte Juni, das Verzeichniß weiset 456 Nummern nach.

Unter den Gemälden von höherer ernster Bedeutung stand Kaulbachs „Adam und Eva, an der Leiche Abels“ weit obenan, insbesondere erkennt man einhellig wie ungemein großartig gedacht und ausgeführt die Eva ist, die erste tragische Heldin, die einen Weltschmerz fühlt. Der Eindruck des Seelen zerknirschenden Schmerzes, den der erste Tod, der erste Mord, der Verlust des liebsten Sohnes, ja auch der Verlust des zweiten Sohnes, den die fluchwürdige That fort und fort in die Ferne treibt, auf sie ausübt, ist ergreifend großartig und ernst ausgeprägt. Dem glücklichen Besitzer dieses imposanten hochwerthen Meisterbildes, Herrn Consul Hüffer in Leipzig, der uns sein kostbares Kleinod so wohlwollend anvertraute, sagen wir auch hier nochmals den wärmsten, verbindlichsten Dank. Eine geniale großartige Auffassung hat auch das Bild von Piris in München „Calvin und Servet“, nicht minder aber zeichnen sich dessen Kartonzeichnungen zu deutschen Dichtungen, durch Auffassung und Behandlungen aus, die an Aehnliches von Kaulbach erinnern. Das Landschaftsfach war ungemein reich und durch viele interessante Bilder vertreten, das ganz entschieden und bei weitem hervorragendste war das Lessingsche, nach Motiven von Walkenried, das bereits erwähnte Coursbild der westlichen Kunstvereine. Von den Genrebildern erfreuten sich besonders die von Kindler, Grips, Sell, Schlesinger, Ludwig und Wieschebrink großer Aufmerksamkeit.

Obwohl der Besuch der Ausstellung für unsere Verhältnisse genügend frequent war, so haben dennoch die Ausgaben, die Einnahmen um mehr als 100 Thlr. überstiegen, eine Erfahrung, die fast alle Kunstvereine und oft in sehr erheblichem Maße machen, mit Ausnahme in ganz großen volkreichen Städten.

Am 14. Juli 1865, am Schlusse der Kunstausstellung, fand eine Generalversammlung statt, in welcher zunächst die Actienrolle für 1864—65, als Grundlage für die Theilnahme-Berechtigung an der Verloosung festgestellt wurde. Bei der Controle wurden, wie das die §§. 13. 14. 24. der Statuten ausdrücklich vorschreiben, diejenigen der Actien ausgeschlossen und zurückgelegt, welche in der mit laufender Nummer geführten Actienrolle entweder als zur Zeit herrenlos bezeichnet, oder auch bis 14. Juli 1865 nicht erweislich berichtigt waren, wie dies alles

auf's detaillirteste in dem betreffenden Protokolle registrirt ist. Dann wurden die berechtigten Nummern unter genauester Controle öffentlich in die Verloosungsurne eingelegt, endlich das Verloosungs-Inventar festgestellt und die Gewinnnummern mit Bezeichnung der zu verloosenden Kunstwerke mit gleicher Sorgsamkeit in eine zweite Urne eingezählt. Bei der in observanzmäßiger Weise, unter genauester Controle in der Generalversammlung, öffentlich aufgeführten Ziehung fiel:

1. Landschaft am Vierwaldstädter See, von Keßler,
   an Herrn Kaufmann Schreiber.
2. Auszug zur Jagd, von Sell,
   an Frau Präsident von Bangerow.
3. Sonnenuntergang, von Zwengauer,
   an Herrn Amtsrath Andreä.
4. Kinder und Kätzchen, von Ludwig,
   an Herrn Kratzenstein.
5. Klosterruine Heisterbach, Winterbild von Steuerwald,
   an Herrn Carl Kur sen.
6. Schweizerlandschaft, von Böscher,
   an Herrn Röhl, Herzoglicher Cassirer.
7. Holländische Kühe, von Grips,
   an Herrn Wieter.
8. Kunstguß, Altarschüssel von 1200, an Herrn Domherrn
   Freiherrn von Spiegel zum Desenberg.
9. Schaale mit der Amazonenschlacht,
   an Fräulein Lehwald.
10. 11. Rhein-Album von C. N. Scheuren, 2 Exempl.,
    an Herrn Gutsbesitzer Löbbecke und
    an Herrn Hoffbauer.

Kleinere Gewinne, Kupferstiche, Oelfarbdrucke, Zeichnungen fielen auf die Actiennummern: 9. 18. 19. 33. 37. 53. 56. 62. 114. 126. 150. 169. 177. 180. 190. 193. 202. 217. 264. 281. 294. 295. 325. 333. 335. 337., welche alle den Gewinnern ohne Verzug ausgehändigt sind.

Vermittlung des Kunstvereins in den betreffenden beiden Jahren, 2941 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf. für Kunstzwecke, resp. zur Förderung der Kunst im weiteren Sinn, zusammengebracht, verausgabt und meist den Künstlern zu Gute gekommen.

In der Ausschußsitzung am 10. Decbr. 1865 ist der Herr Ober-Bürgermeister von Brünken zum Stellvertreter des Vorstandes, für die laufende Periode einstimmig erwählt.

Eine allgemeine Versammlung des Gesammtvereins der Deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine hat hier vom 18. bis mit 22. September d. J. stattgefunden. Da in den Vororten in der Regel die Localvereine für Geschichte und Alterthum, auch die Functionen eines Localcomités übernommen, so gerirte sich denn in Folge der Aufforderung des Verwaltungsausschusses, auch hier der Vorstand und Ausschuß des Kunstvereins als Localcomité, um Alles für die Hauptversammlung so vorzubereiten und so einzurichten, wie es das Präsidium des Gesammtvereins beantragte und wünschte, und welches denn auch, nach Rücksprache mit uns das publicirte Programm feststellte. Nach den so glänzenden, ja so prunkvollen Einrichtungen, Festivitäten und Bankets, mit welchen u. a. der Schützenverein in Bremen, die Gesangvereine in Dresden empfangen und gefeiert waren, konnte man, besonders mit Berücksichtigung der Verhältnisse von Halberstadt, gar nicht daran denken, zu versuchen, auch nur annähernd befriedigende Feierlichkeiten der Art zu veranstalten; dann aber liegt dergleichen überhaupt weit außer dem Bereiche der Wirksamkeit der Kunstvereine. Dagegen glaubte man alle Kräfte anspannen zu müssen, um den Theilnehmern möglich bequem Kenntniß und Zugang zu den vielen und werthvollen Alterthums- und Kunstschätzen, sowie geeignete Locale für die Sitzungen zu schaffen, und um in wissenschaftlicher Hinsicht, möglichst günstige, ja befriedigende Resultate zu erzielen. Es ist uns auch gelungen, die dazu erforderlichen Geldmittel anzuschaffen.

Se. Majestät unser allergnädigste König und Herr, geruhten auf unsern Antrag und auf gnädige Befürwortung Seitens des Herrn Geheimen Staatsministers Dr. von Mühler, 100 Thlr. zu bewilli-

gen, für die Herausgabe einer neuen Ausgabe des „Wegweiser durch Halberstadt und Umgegend“ um dadurch die Theilnehmer auf alles aufmerksam zu machen, was die Stadt Halberstadt, deren Kirchen und Privathäuser an geschichtlichen Denkmalen und Kunstschätzen besitzt, und was die Baukunst hier, in Quedlinburg, Gernrode, ja auch in Gröningen, Hamersleben u. s. w. bietet, weil eben in unserer Gegend die allerältesten Documente des Ursprungs und der Entwickelung der Kirchenbaukunst in Norddeutschland sich befinden, in diesen Kirchen auch die prachtvollsten Reliquarien, Kirchengeräthe, Paramente, Gemälde, Teppiche, Sculpturen und Gußwerke bewahrt werden. Der Vorstand des Kunstvereins hat es nun möglich gemacht, daß nicht nur alle Theilnehmer an der Hauptversammlung, sondern daß durch Vermittelung des Verwaltungsausschusses auch alle Deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine zunächst Exemplare des Wegweiser, dann je Exemplare der Beschreibungen des Domes mit Kunstbeilagen, des Werkes von Schefer: „Legenden und Inschriften an alten Gebäuden in Halberstadt“, ferner je Abdrücke der Stiche nach Gemälden von Hasenpflug, der Dom und die Liebfrauenkirche, dann auch der Beschreibung der Liebfrauenkirche, wie historische Nachrichten der reformirten Gemeinde zu Halberstadt und Abdrücke des Holzschnittes nach Lessing „Luther verbrennt die Bulle“, unentgeltlich empfangen haben, deren Gesammtwerth im Ladenpreise auf mindestens 250 Thlr. anzunehmen ist. Außerdem sind vom Verfasser noch 100 Exempl. des „Wegweiser“ dem Domministerio überwiesen, die mit hoher Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Cultus zu gelegener Zeit durch den Domküster verkauft werden sollen.*) Der Erlös wird im Interesse der Domschatzsammlungen verwendet. Zugleich hatten wir ein Gesuch an die Stadtbehörden gerichtet und um einen Beitrag von 60—100 Thlr. gebeten, zur Bestreitung der Kosten für Localmiethe, Einrichtung der Sitzungszimmer und der Bureaus u. s. w. Die Stadtverordneten haben aber abgelehnt die erbetene Unterstützung zu gewähren, und so trat auf unsere Aufforderung sogleich eine Anzahl

*) Exemplare des „Wegweiser“ stehen den Mitgliedern des Kunstvereins um 7 Sgr. 6 Pf. zu Dienst.

Mitglieder des Kunstvereins zusammen, welche nicht allein die eben bezeichneten Kosten auf das Bereitwilligste deckten, sondern uns auch noch in den Stand setzten, für Tafelmusik sorgen und für die Theilnehmer ein Concert auf Spiegelsberge veranstalten zu können. Besonders erfreulich war es uns, daß wir die Summe der Beiträge der Theilnehmer von je 2 Thlr. völlig unverkürzt an die Casse des Centralvereins der Deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine abliefern konnten. Das Präsidium dieses Centralvereins hat denn auch dies alles dankbar anerkannt und öffentlich ausgesprochen, daß die Resultate der Versammlung in wissenschaftlicher Hinsicht außerordentlich günstig sind. Auf den Sr. Excellenz dem Herrn Geheimen Staatsminister Dr. von Mühler erstatteten Bericht, ist an den Vorstand und Ausschuß des Kunstvereins folgendes Rescript ergangen:

Dem Vorstande und Ausschuß des Kunstvereins danke ich verbindlich für den ausführlichen Bericht vom 25. Sept. d. J. über die dort stattgefundene Versammlung des Gesammtvereins der Deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine, sowie für die eingesendeten Exemplare der an die Vereinsmitglieder vertheilten Druckschriften und Kunstblätter.

Ich habe von dem Inhalte des gedachten Berichtes mit lebhaftem Interesse Kenntniß genommen und zolle dem Verdienst, welches der Vorstand und die Mitglieder des dortigen Kunstvereins, so wie die Besitzer von Privatsammlungen sich um den Erfolg der abgehaltenen Versammlung erworben haben, gern meine Anerkennung. Mit der beantragten Verwendung von 100 Exemplaren des „Wegweiser durch Halberstadt und die Umgegend" bin ich einverstanden.

Berlin, den 15. November 1865.

gez. von Mühler.

Schließlich noch die höchst erfreuliche Nachricht, daß Se. Maj. der König in Allerhöchster Gnade geruht haben, für die Ausstellungen des westlichen Cyclus im Jahr 1866, zwei große, ebenso werthvolle als selten interessante Gemälde zu bewilligen, nämlich: „Parade Friedrichs des

Großen zu Potsdam vor 100 Jahren" und „nach der Schlacht bei Leuthen", vom Professor Camphausen. Beide Gemälde sollen auch wir, zugleich mit einem höchst interessanten Gemälde von Tiedemand, welches wir der Gunst des Kunstvereins in Königsberg verdanken werden, wahrscheinlich im Mai, wenn auch nur auf 8—10 Tage auszustellen, die Freude haben.

Die nächste große Kunstausstellung wird hier erst im Mai 1867 stattfinden. Der jetzt bestehenden Ordnung gemäß, haben einzelne der zu dem Cyclus der westlich der Elbe verbundenen Kunstvereine gehörenden, alljährlich, andere dagegen nur Jahr um Jahr Ausstellungen. Für 1866 ist die Theilnahme und Reihenfolge dahin regulirt, daß als Einsendungstermine gelten: für Hannover, der 16. Febr., für Magdeburg, der 6. April, für Braunschweig, der 16. Mai, für Dessau, der 10. Juli, für Merseburg, der 10. August, und für Cassel, der 12. September. Für 1867 werden unzweifelhaft und observanzmäßig als Einsendungstermine publicirt werden für Hannover, der 16. Febr., für Magdeburg, der 6. April, für Halberstadt, der 10. Mai, für Halle, der 12. Juni, für Gotha, der 16. Juli, für Cassel, der 1. September.

Theilnahme, Zeit, Dauer der betreffenden Ausstellungen wird stets in Jahresconferenzen der Deputirten der zum westlichen Cyclus gehörenden Kunstvereine festgestellt. Die Bedingungen, den Einsendern, resp. Concurrenten gegenüber lauten den letzten Bestimmungen zufolge:

Nur für diejenigen Kunstwerke, welche von den **ausdrücklich eingeladenen Künstlern bis zu den vorn bemerkten Terminen** am Orte der Bestimmung eintreffen, übernehmen die Vereine die Kosten der Hin- und Rücksendung, **innerhalb der Grenzen Deutschlands**, unter folgenden Bedingungen und Beschränkungen:

a) Nachnahmen für Kisten, Verpackung oder Versicherung, sowie für Kosten der Spedition oder des Localtransportes, werden von den Vereinen nicht vergütet!

Es ist nicht gestattet, die Sendungen von Kunstwerken für die Ausstellungen frankirt zu expediren, und dann die Kosten durch Rechnungen zu liquidiren oder durch Wechsel einzuziehen.

Alle dergleichen Forderungen werden stets zurückgewiesen und Kunstwerke, welche überhaupt mit Nachnahmen belastet ankommen, nur dann zur Ausstellung zugelassen, wenn diese Auslagen den betreffenden Vereinen vergütet werden. Erfolgt die Erstattung dieser Kosten nicht umgehend, so werden die Sendungen demnächst unter Nachnahme aller Kosten, resp. unfrankirt zurückgesendet.

b) Bei allen Sendungen aus nicht zum deutschen Zollverein gehörenden Staaten, ist auf den Declarationen und Frachtbriefen die Bitte auszusprechen:

daß die Steuerbehörden die Collis uneröffnet an den Bestimmungsort gelangen, und hier erst die Revision und Abfertigung bewirken lassen.

c) Postsendungen und Sendungen als Eilgut werden nur **franco** angenommen (siehe a).

d) Alle in den Cyclus gegebenen Kunstwerke gelten auch als bestimmt für die folgenden Ausstellungen des westlichen Cyclus im laufenden Jahre.

Rücksendung oder Weitersendung von Kunstwerken vor dem Schlusse unseres Ausstellungscyclus kann nur bei sehr dringender Veranlassung gestattet werden, aber niemals vor dem Schlusse der betreffenden Ausstellung erfolgen. In solchen Fällen, sowie bei allen Sendungen von und an andere Kunstinstitute und Private, werden die Kosten nur in den Fällen von den Vereinen getragen, wo auf vorhergeschehene Anfrage eine Verpflichtung dazu ausdrücklich übernommen und diese schriftlich ausgefertigt sein wird.

e) Die Transportkosten für verkäufliche Gemälde ꝛc., welche sich nicht mehr in erster Hand befinden, fallen, unter gleicher Voraussetzung und Bedingung, den Besitzern und Disponenten zur Last.

f) Wegen Annahme von sehr schweren oder voluminösen Sendungen, insbesondere von plastischen Kunstwerken, für welche überhaupt keinerlei Garantie geleistet wird, bedarf es, nach zuvor

geschehener Angabe des Volumens und des Gewichtes, gleichfalls in jedem Falle der schriftlichen Zustimmung des betreffenden Vereins.

g) Die Kunstvereine zu Braunschweig, Halberstadt, Halle, Cassel und Dessau erwarten selbst in den Fällen, vorher Anfrage, wenn die Frachtkosten mehr als 1 Thaler für den Zoll-Centner betragen. Der Kunstverein zu Merseburg nimmt directe Sendungen nur auf vorhergeschehene Anfrage und Zusage an.

h) Für jede Angabe, insbesondere für die Originalität der Kunstwerke, hat der Einsender zu haften. Copien und bei uns schon ausgestellt gewesene Kunstsachen sind ausgeschlossen.

Die hier bezeichneten, sowie zu geringe, oder sonst ungeeignete Werke, werden auf Entscheidung einer eigends dazu autorisirten Commission, zurückgewiesen, und auf Kosten der Absender zurückgeschickt.

II.

i) Zu eigener Sicherheit der Absender ist es nothwendig, daß die Gemälde in angemessenen Kisten, höchstens zu zweien verpackt, mit Schrauben befestigt und die Fugen mit Papier verklebt werden. Gemälde in glatten mit farbigem Papier ausgeklebten Kisten, werden wir gern mit denselben ausstellen.

k) Ein jedes Gemälde ist sowohl auf der Rückseite des Rahmens, als innen am Deckel des Kastens, auf deutlich in die Augen fallende Weise mit einem Zettel zu versehen, welcher Namen und Wohnort des Künstlers, genaue Beschreibung des Gegenstandes, den äußersten Verkaufspreis oder Geldwerth, und die **Adresse der Rücksendung** nach beendetem Cyclus enthält. Wo diese Notizen unterlassen, oder nicht ausreichend gegeben sind, **trägt der Absender jeden daraus entstehenden Schaden**, insbesondere den der Verwechselung oder unrichtigen Weitersendung.

l) Die Preise der Kunstwerke sind in Preuß. Courant anzugeben. Bei andern Preisangaben gilt stets die in der betreffenden Ausstellungs-Stadt ortsübliche Coursberechnung.

m) Für die Solidität der Goldrahmen bitten wir vorweg die Vergolder verantwortlich zu machen, weil die Gemälde, während des Transportes, am häufigsten durch abfallende Rahmstücke verletzt werden.

Künstlich gegliederte Goldrahmen müssen stets mit ausreichend breiten Schutzrahmen bekleidet und damit sicher verbunden sein.

III.

n) Die Vereine können nur für den Schaden aufkommen, der erweislich durch deren Schuld geschieht, daher auch nicht für die Gefahren des Transports, oder für diejenigen garantiren, welche durch Tumult, Krieg oder Unglücksfälle entstehen.

Es wird bevorwortet, daß Bilderkisten, deren Umfang das Einschieben in geschlossene Wagen nicht zuläßt, von den Eisenbahnen nur auf offenen Wagen befördert, aber mit dichten Lederdecken geschützt werden.

o) Dagegen werden die Kunstvereine den ohngefähren Werth der Kunstgegenstände sowohl während der Ausstellungen als auf den Zwischentransporten gegen Feuersgefahr versichern.

Im Fall eines Unglücks participiren die betreffenden Künstler, resp. Eigenthümer, pro rata des Werthes ihrer Gemälde ꝛc. an der zu gewährenden Gesammt-Versicherungssumme.

p) Die Kunstvereine werden ferner für günstige Aufstellung und für möglichste Erhaltung der Gemälde und Rahmen Sorge tragen, sich für den Verkauf sehr gern und ohne irgend Anspruch auf Vergütung interessiren, auch es sofort melden, wenn erhebliche Verletzungen an Gemälden oder Rahmen sich vorfinden sollten.

q) Die Rücksendung der Kunstwerke und die Anzeige davon, wird von den zuletzt ausstellenden Vereinen zuverlässig bis Mitte November des betr. Jahres bewirkt werden.

Nöthig scheinende Nachfragen werden bis zum 25. December erwartet, weil die Vereine für Verwechselung und irrthümliche Versendung nur bis zum 31. December des betr. Jahres haften.

r) Jeder Einsender erkennt die Protokolle in dem Lagerbuche der betreffenden Ausstellungs-Commission als gültige Urkunden, und sich gegenüber als vollgültige Beweise an, und ist allen hier ausgesprochenen Bedingungen unterworfen, sobald nicht für den einzelnen Fall Ausnahmen vertragsmäßig bewilligt sind.

Im Auftrage der westlich der Elbe verbundenen Kunstvereine.

Der Haupt-Geschäftsführer
(zur Zeit der Dr. Lucanus.)

Verzeichniß
der Mitglieder des Kunst-Vereins
im Jahre 1863/4
nach der vom Schatzmeister geführten Actiencontrolle.

Nr. der Actien.	
1—10	**Se. Majestät der König Wilhelm I. von Preußen,** Protector des Kunst-Vereins.
275	**Ihre Hoheit die Frau Herzogin Wittwe zu Anhalt-Bernburg.**
187 u. 188	**Se. Hoheit der Erbprinz zu Anhalt.**
	Halberstadt.
92	Herr **Baake,** Königl. Musikdirector.
16	„ **Bartels,** Fabrikbesitzer.
155	„ **Bergmann,** Kanzlei-Rath.
25	„ **Bertog, Gustav,** Fabrikant.
64	Fräulein **Bertram.**
31	Herr **Bever,** Kaufmann.
224	„ **Bode,** Baurath und Eisenbahndirector.
36	„ **Brodmann,** Appellationsgerichts-Rath.
75	„ **Brohm,** Ober-Staatsanwalt.
27	„ **von Brünken,** Ober-Bürgermeister.
18	„ **Bruns,** Gasthofsbesitzer.
378	„ **Büttner,** Fabrikbesitzer.
20	„ **Dieckmann, Ad.,** Fabrikbesitzer.

Nr. der Actien.	
100	Herr **Dippe, August,** Kaufmann.
34	„ **Dölle,** Buchdruckereibesitzer.
59	„ **von Dossow,** Rechnungs-Rath.
33	„ **Ehlers,** Kreisgerichts-Rath.
28	„ **Focke,** Maschinenmeister.
234	Frau **Friese,** Amtmann.
76	Herr **Genzmer,** Justizrath.
47	„ **Gerhardt,** Lithograph.
379	„ **Gödicke,** Gasthofsbesitzer.
44	„ **Götte,** Kaufmann.
178	„ **Graßhoff,** Kreisgerichts-Rath.
19	„ **von Grote,** Reichsfreiherr auf Schauen.
272 u. 49	Frau **Heine, E.,** Geheimer Justizrath.
53	Herr **Heine, F.,** Oberamtmann, Gutsbesitzer.
51	„ **Dr. Heineke,** Arzt.
52	„ **Heinicke, W.,** Stadtrath.
191	„ **Held,** Buchhändler.
58	„ **Herzog,** Geheimer Justizrath.
63	„ **Höckner,** Pastor.
78	„ **Hoffbauer,** Kaufmann.
30	„ **von Houtheim,** Obristlieutenant und Regiments-Commandeur.
85	„ **Horn,** Ober-Postdirector.
61	„ **Dr. Hothorn,** Stabsarzt a. D.
42	„ **Hübner,** Besitzer der Hofapotheke.
253	„ **von der Jahn,** Rentner.
67	„ **von Kaisenberg,** Criminalrath.
83	„ **Keddy,** Ziegeleibesitzer.
86	„ **Kieselbach,** Justizrath.
48	„ **Kilburger,** Baumeister, Stadtrath.
55 u. 122	„ **Klamroth,** Fabrikbesitzer, Commerzienrath.
65	„ **Klamroth jun.,** Kaufmann.
50	„ **Köcher sen.,** Rentner.
356	„ **Krienitz,** Zimmermeister.
45	„ **Krone,** Stadtrath.
81	„ **Krüger,** Geheimer Justizrath.
119	Frau **Kühne,** Stadtrath.
73	Herr **Kühne, W.,** Fabrikbesitzer, Stadtrath.

Nr. der Actien.	
70	Herr **C. Kux sen.**, Banquier.
21	Frau **Carl Kux**, geb. **Weste.**
39	Fräulein **von Leßwald.**
71	Herr **Lohmeyer**, Appellations-Gerichtsrath.
38	„ **Lohrmann**, Rechtsanwalt, Justizrath.
62	„ **Loose**, Buchhändler.
35	„ **Loth**, Kaufmann.
88 u. 89	„ **Dr. Lucanus.**
169	„ **Lunde**, Oberamtmann.
139	„ **Lympius**, Appellations-Gerichtsdirector.
65	„ **von Madai**, Major.
74	„ **Maercker**, Appellationsgerichts-Chefpräsident.
114	„ **Dr. Mahlmann**, Rentner.
87	„ **von Malzahn**, Rittmeister a. D.
95	Frau **Mangler**, Rentnerin.
37	Herr **Merz**, Brauereibesitzer.
79	„ **Metzel**, Juwelier.
195	„ **Dr. Nachtigall**, Arzt.
156	„ **Naeter**, Kaufmann.
93	„ **Dr. Nagel**, Arzt.
60	„ **Dr. Nebelung**, Arzt.
162	„ **Palmié**, Kreisgerichtsrath.
110—129	„ **Pechmann**, Geheimer Justizrath.
72	„ **Pelizäus**, Kl., Bau-Inspector.
111	„ **Pflaume**, Justizrath.
80	„ **von Plötz**, Lieutenant.
108	„ **Reiße**, Hôtelbesitzer.
135	„ **Rennau**, Fabrikbesitzer.
127	„ **Ruprecht, W.**, Tapetenfabrikant.
167	„ **Sannow**, Rentner.
158	„ **H. Sannow jun.**, Kaufmann.
141	„ **Schaffenger**, Kaufmann.
179	„ **C. Schilling**, Kaufmann.
166	„ **Schimmelburg**, Buch- und Kunsthändler.
68	„ Graf **Schmettow**, Rittmeister und Escadronchef.
130 u. 131	„ **Dr. Schmid**, Director des Domgymnasiums.
200	„ **F. Schreiber**, Kaufmann.
137	„ **Fr. Schröder**, Hauptagent.
161	„ **Dr. Schubert**, Ober-Stabs- und Regimentsarzt.

Nr. der Actien.	
94	Herr **C. Schulze**, Stadtrath.
136	„ **Schwieger**, Kaufmann.
132	„ **Schöpffer**, Stadtrath.
174	„ **Stahl**, Zahlmeister.
134	„ **Stahlschmidt**, Kaufmann.
138	Fräulein **Siebert.**
143—152	Herr Freiherr **von Spiegel zum Desenberg**, Domherr.
125	Frau Freifrau **von Spiegel zum Desenberg**, geborene Freiin **von Schaumburg.**
128	Herr **Dr. Steinberg**, Director des Königl. Seminars.
123	„ **Sußmann**, Banquier.
197	„ **Thilo**, Oberprediger.
163	Frau **von Baugerow**, Präsident.
291	„ **Walther-Weißbeck**, Rittergutsbesitzer.
99	Herr **C. Weber**, Fabrikant.
217	„ **Weigel**, Postdirector.
220	„ **Weydemann**, Justizrath.
168	„ **Wieter**, Kaufmann.
338	„ **Dr. Winkler**, Arzt.
198	„ **Wohlgemuth, A.**, Kaufmann.
229	„ **Wrede, F.**, Commerzienrath.
170	„ **Ziemann**, Kaufmann.
101	„ **Ziemann**, Lehrer an der Realschule.
175	„ **Zimmermann**, Justizrath.
176	„ **Zimmermann**, Geheimer Justizrath.
154	„ **L. Zimmermann**, Kaufmann.
386	„ **Ed. Zimmermann jun.**, Ingenieur.
222	„ **D. Zschiesche**, Oberprediger.

Kunst-Vereine.

319 u. 320	**Albrecht-Dürer-Verein** zu Nürnberg.
323	**Kunst-Verein** für Böhmen zu Prag.
301	„ „ zu Braunschweig.
302	„ „ zu Breslau.
374—377	„ „ zu Crakau.
304	„ „ zu Danzig.
380	„ „ für Anhalt zu Dessau.

Rückseite leuchtet durch

Nr. der Actien.	
337	**Kunst-Verein** zu Gotha.
309—312	„ „ zu Halle.
313	„ „ für das Königreich Hannover.
303	„ „ für Kurhessen zu Cassel.
314	„ „ zu Königsberg.
315—318	„ „ zu Magdeburg.
246	„ „ zu Merseburg.
329 u. 330	„ „ für das Großherzogthum Nassau zu Wiesbaden.
324	„ „ für Pommern zu Stettin.
307 u. 308	„ „ für Neu-Vorpommern zu Greifswalde.
322	„ „ zu Potsdam.
370—372	„ „ für Steyermark zu Gratz.
326 u. 329	„ „ für Westphalen zu Münster.
305 u. 306	„ „ für das Königreich Sachsen zu Dresden.
331	„ „ für das Königreich Ungarn zu Pesth.
325	„ „ für das Königr. Würtemberg zu Stuttgart.

Kunst- und Alterthums-Verein für Oberschwaben zu Ulm.
Germanisches Museum zu Nürnberg.

Auswärtige.

Ahrenshagen bei Güstrow.

103	Herr **von Plüskow**, Rittmeister, Rittergutsbesitzer.

Aschersleben.

297	Herr **Douglas**, Bürgermeister a. D.
232	„ **Krüger**, Apothekenbesitzer.
223 266	„ **Rambohr**, Kreisgerichts-Secretair.
56	„ **Schmidt**, A., Prediger.

Ballenstedt.

359	Herr Dr. **Brinkmeyer**, Professor.
382	„ **Hahn**, Gutsbesitzer.
293	„ **Herrmann**, Kreisgerichts-Director.
237	„ Dr. **Meyer**, Arzt.
281	Frau **Rabe**, Amtsrath.
364	„ **Schrodt**.
383	Herr **Tölpe**, Bau-Inspector.

Nr. der Actien.	
358	Herr **Sieskind, Sieskind.**
381	Frau **Trobitius sen.**, Hofagent.
189	Herr **Ulrich**, Regierungs-Advokat.

Barmen.

184	Herr **Tölle**, Kaufmann.

Schloß Bedra bei Freiburg.

286	Herr Freiherr **von Heldorf**, Königl. Kammerherr, General-Feuer-Societäts-Director.

Berlin.

17	Herr **von Arnstedt**, Hauptmann z. D.
32	„ **Büchtemann**, Kammergerichts-Präsident.
29	„ **Coqui, E.**, Kammergerichts-Rath.
43 46	„ **Holthoff**, Rechtsanwalt.
84	„ **Leist**, General-Lotterie-Director.
221	„ **Dr. Mollard**, Geheimer Ober-Tribunalsrath.
26	„ **Müller**, Staatsanwalt.
106	„ **Ritter, C.**, Rentner.

Bernburg.

265	Herr **Röhl**, Herzoglicher Kassirer.
263	„ **Jennesch**, Fabrikbesitzer.

Bremen.

96	Frau **von Fischer**.

Braunschweig.

226 227	Frau **von Reinecke**, Rentnerin.

Bromberg.

91	Herr **Weißenborn**, Geheimer Justizrath.

Coswig.

368	Herr **Buhlmann**, Kreisgerichts-Rath.

Dessau.

133	Herr Freiherr **von Recheuberg**, Consistorial-Rath.

Nr. der Actien.		
	Dresden.	
54	Herr **von Jordan**, Kammer-Gerichts-Assessor.	
	Erfurt.	
250	Frau **Crome**, Regierungsrath.	
60	Herr **Löther**, Steuerrath.	
230	„ **von Oberniz**, Generalmajor z. D.	
	Emersleben.	
126	Herr **Lieberkühn**, Assessor, Rittergutsbesitzer.	
	Gernrode.	
342	Herr **Ermisch**, Herzogl. Güter-Administrator.	
	Gröningen.	
225	Herr **Schütze**, Fabrikbesitzer.	
	Domaine Grünow bei Pranzlau.	
90	Frau **Dommerich**, Oberamtmann.	
	Gulben bei Cottbus.	
273	Herr **von Schuckelt**, Major, Rittergutsbesitzer.	
	Hadmersleben.	
335	Herr **Hahn**, Amtmann.	
77	„ **Kur, E.**, Amtmann.	
	Halle a. S.	
40	Herr **Neander von Petersheiden**, Major und Bataillons-Commandeur.	
165	„ **A. von Westernhagen**, Hauptmann und Compagniechef.	
	Harzgerode.	
345	Herr **Glendenberg**, Bürgermeister.	
	Haus-Neindorf.	
333	Herr **Weydemann**, Königl. Oberamtmann.	
	Heimburg.	
171 186	Herr **Diekmann**, Amtmann.	

Nr. der Actien.		
	Heppens, preuß. Jadegebiet.	
247	Herr **Dr. Schmidt**, Arzt.	
	Hoym.	
371	Herr **Nettelbeck**, Rentamtmann.	
	Langenstein.	
236	Herr **Rimpau**, Rittergutsbesitzer, Amtsrath.	
	Loburg.	
22	Herr **Blumenthal**, Königl. Baurath.	
	Mahndorf.	
264 294	Herr **Löbbecke**, Gutsbesitzer.	
	Magdeburg.	
352	Herr Freiherr **von Witzleben**, Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Wirkl. Königl. Geheimer Rath, Excellenz.	
269	„ **von Schack**, Königl. General der Infanterie, commandirender General des 4. Armeecorps und Militair-Gouverneur der Provinz Sachsen, Excellenz.	
347	Frau **Dr. Andreä**, Geheimer Regierungsrath.	
348	Herr **Andreä**, Amtsrath.	
219	„ **Faber, Gustav**, Buchdruckereibesitzer.	
353	„ **Hasselbach**, Oberbürgermeister.	
41	„ **Dr. Kaubow**, Director des Kgl. Hebammen-Instituts.	
290	„ **Reichelsdorff**, Commerzienrath.	
268	„ **Löwe**, Maurermeister.	
199	„ Baron **von Spiegel**, Regierungsrath.	
349	Frau Baron **von Spiegel**, geborene **von Frankenberg**, Regierungsrath.	
	Münchenhof.	
24	Frau **Albert**, Königl. Gerichts-Assessor, Gutsbesitzer.	
	Neindorf.	
181 u. 182	Frau Gräfin **von der Asseburg**, geborene Gräfin **Blücher von Wahlstatt**.	
180	Herr **Belger**, Rentmeister.	

Nr. der Actien.	
	Nienhagen.
300	Herr **Winkler, O.,** Pastor.
	Nordhausen.
160	Herr **Schreiber,** Commerzienrath.
	Obernfelde bei Lübbecke.
373	Herr Freiherr **von der Reck,** Erbmarschall.
	Osterwieck.
196	Herr **Jeschke,** Rechtsanwalt.
262	„ **Klauer,** Kreisrichter.
	Ottleben.
194	Herr Graf **von der Schulenburg,** K. Regierungsrath.
	Oschersleben.
288	Herr **Dr. Hoffmann,** Pastor.
261	„ **Reinecke,** Rechtsanwalt.
362	„ **Richter, G.,** Kaufmann.
278	„ **Dr. Samberg,** Arzt.
279	„ **Spierling,** Oeconomie-Rath.
	Potsdam.
23	Herr **Augustin,** Ober-Landesgerichts-Rath.
	Quedlinburg.
235	Herr **Steuerwald,** Kunstmaler und Zeichnenlehrer, Geschäftsführer des Kunstvereins.
248	„ **Dr. Anstensen,** Arzt.
216	„ **Basse,** Verlagsbuchhändler.
202	„ **Bünsch,** Gutsbesitzer.
214	„ **Becker,** Kaufmann.
350	„ **Dr. Behrens,** Assistenzarzt.
366	„ **J. Berge,** Fabrikbesitzer.
204	„ **Besser,** Kaufmann.
241	„ **Braun,** Pastor.

Nr. der Actien.	
367	Herr **Deubert,** Juwelier.
295	Frau **Grah,** Rentnerin.
192	Herr **Grünhagen,** Fabrikbesitzer.
357	„ **Hasse,** Pastor.
211	Frau **Auguste Ihlefeld.**
190	Herr **Klamroth, Fr.,** Kaufmann.
365	„ **Klewitz,** Conditor.
243	„ **Carl Kratzenstein,** Mühlenbesitzer.
245	Frau **Lerche,** Kaufmann.
238	Herr **Lindenbein,** Amtmann.
239	„ **Mantel jun.,** Lederhändler.
233	„ **Meyer, A.**
208	„ **Rabe,** Oeconom.
282	Frau **Rabe,** geb. **Ehlers,** Oberamtmann.
201	Herr **Rhone, C.**
206	„ **von Schlegel.**
259	„ **Schnocke,** Stadtrath.
231	„ **Stiehler,** Regierungsrath.
193	„ **Virgin,** Lithograph.
249	„ **Vogler,** Banquier.
183	„ **Wrede,** Rittergutsbesitzer.
	Rautenburg bei Seckenburg (Reg.-Bez. Gumbinnen).
252	Herr Graf **Kaiserling,** für Herrn Baron **von Behr-Edwalen.**
	Röderhof.
177	Herr **Hahn,** Amtmann.
	Groß-Salze.
140	Herr **Studemund,** Kreisgerichtsrath.
	Samswegen bei Wolmirstedt.
57	Herr **Hennecke,** Oberprediger.
	Schadeleben.
209	Herr **Lucanus,** Amtsrath.
	Schwanebeck.
384	Herr **Brandes,** Rittergutsbesitzer.
390	„ **Thilo,** Oberprediger.

Nr. der Actien.	
	Schwerin.
292	Herr **Albrecht**, Fabrikant.
296	„ **Peters**, Hof-Registrator.
354	„ **Dr. Prosch**, Geheimer Cabinetsrath, General-Intendant der Großherzogl. Kunstsammlungen.
332	„ **Holst**, Agent.
	Staßfurth.
339	Herr **Dr. Caspar**, Arzt.
	St. Ulrich bei Mücheln.
270	Frau Freifrau **von Helldorff**, geb. Freiin **von Spiegel** z. P.
	Unstrburg.
218	Herr **Kamlah**, Amtrath.
	Wegeleben.
369	Herr **Brohm**, Superintendent, Oberprediger.
205	„ **Höfer**, Inspector.
343	„ **Weyhe**, Lieutenant, Oberamtmann.
	Weißen-Schirmbach bei Querfurt.
334	Herr **Hübner**, Amtmann.
	Wernigerode.
173 185	**Seine Erlaucht der regierende Herr Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode.**
280	Herr **Dr. Friedrich**, Kreisphysikus.
142	Fräulein **Pauline Krieg.**
271	„ **Schultetz**, Kreisrichter.
	Wolmirstedt.
258	Frau **Kricheldorff**, Oberamtmann.

Die Beiträge auch für 1866

werden in Halberstadt durch den Boten des Kunstvereins gegen Aushändigung der Actienscheine eingesammelt, und bei dieser Gelegenheit im Februar auch die Vereinsblätter ausgehändigt werden.

Die auswärts wohnenden Mitglieder werden ersucht, die betreffenden Beiträge bis Ende Februar franco einzusenden oder zu gestatten, daß der Schatzmeister des Kunstvereins, Herr Dr. Mahlmann, dieselben nach dem 1. März durch Postvorschuß einziehen läßt.

Die betreffenden Kunstblätter werden den Vereinsmitgliedern gleich nach erfolgter Zahlung zugeschickt. Portofreiheit für Packete oder Gelder steht indeß dem Vereine nicht mehr zu!

Halberstadt, den 30. December 1865.

Der Vorstand und Ausschuß des Kunstvereins.

Druck von Dölle & Sohn in Halberstadt.

Angelegenheit des Kunstvereins zu Halberstadt.
Absender: [illegible]

Die Beiträge auch für 1866

werden in Halberstadt durch den Boten des Kunstvereins gegen Aushändigung der Actienscheine eingesammelt, und bei dieser Gelegenheit im [illegible] auch die Vereinsblätter ausgehändigt werden.

Die auswärts wohnenden Mitglieder werden ersucht, die betreffenden Beiträge bis Ende Februar franco einzusenden oder zu gestatten, daß der Schatzmeister des Kunstvereins, Herr Dr. Wahlmann, dieselben nach dem 1. März durch Postvorschuß einziehen läßt.

Die betreffenden Kunstblätter werden den Vereinsmitgliedern gleich nach erfolgter Zahlung zugeschickt. Portofreiheit für Packete oder Gelder steht indeß dem Vereine nicht mehr zu.

Halberstadt, den 30. December 1865.

Der Vorstand und Ausschuß des Kunstvereins.

Druck von Dölle & Sohn in Halberstadt.

Nachrichten

über den

Kunst-Verein

und über die

Kunstausstellungen in Halberstadt,

in den Jahren 1864 und 1865.

Protector des Kunstvereins:

Se. Majestät der König von Preußen.

Fünfzehntes Heft.

Halberstadt,
am 30. December 1865.

Auch dieses neue Heft der Nachrichten über die Wirksamkeit des Kunstvereins überreichen wir zunächst den Mitgliedern unseres Vereins als Rechenschaftsbericht, aber auch allen Freunden der bildenden Künste, mit der freundlichsten Aufforderung, unseren Bestrebungen ihre Aufmerksamkeit, ja ihre Unterstützung zu schenken, damit das schon 1828 begonnene Werk erhalten, ja stets erfolgreicher fortgeführt werden kann. Ueber den jetzigen Standpunkt der Kunstvereine, den Künstlern und dem Publico gegenüber, haben wir uns im 14ten Hefte ausführlich ausgesprochen, wir glauben auch nachgewiesen zu haben, daß eben durch den interessanten belehrenden Genuß, den die Kunstausstellungen bieten, die Kunstbildung, das Interesse, der Sinn für das wahrhaft Schöne, erfreulich gestiegen, der Geschmack geläutert, ja Kunstgenuß wirklich Bedürfniß geworden ist, in deren Folge sich denn auch die Anforderungen des Publikums, ja man kann sagen, weit erheblicher gesteigert haben, als ein gleiches Fortschreiten Seitens der Künstler möglich ist. Und somit bedürfen auch die Kunstvereine von Jahr zu Jahr mehr Mittel, insbesondere zum Anschaffen von imponirenden, dauernd fesselnden Kunstwerken. Dies erkennend, haben die zum westlichen Cyclus gehörenden Kunstvereine sich speciell verbunden, um Gemälde von den hervorragendsten Künstlern durch Bestellung zu erwerben, dadurch unseren Ausstellungen ein höheres Interesse zu sichern und diese Gemälde auch auf die Ausstellungen der Vereine zu geben, die uns wiederum ähnlich Erhebliches mittheilen und so auch der Gegenseitigkeit Rechnung tragen.

An alle Gebildete richten wir nun den Wunsch, die Vereinsthätigkeit durch ihren Beitritt fördern und unterstützen zu wollen, und ersuchen insbesondere die Mitglieder unseres Vereins, daß es Jedem eine liebe Aufgabe sei, je ein neues Mitglied zu werben, was in den betreffenden Kreisen auf keinen Fall große Schwierigkeiten haben kann, da der Preis für eine Actie nur $2^1/_2$ Thlr. beträgt, und auch die mit 1866 Zutretenden noch schöne Abdrücke des neuesten Vereinsblattes erhalten sollen.

Vorstand des Kunst-Vereins:

Herr Dr. Lucanus.

Stellvertreter:

Herr Oberbürgermeister von Brünken.

Mitglieder des Ausschusses:

Herr Oberbürgermeister von Brünken.
„ Commerzienrath Klamroth.
„ Geheimer Justizrath Krüger.
„ Dr. Mahlmann, zugleich Schatzmeister.
„ Dr. Nagel.
„ Geheimer Justizrath Pechmann.
„ Director Dr. Schmid.
„ Bauinspector Pelizäus.
„ Justizrath Genzmer.

für die Zeit vom Juni 1865 bis dahin 1867.

Conservator des Kunst-Vereins:

Herr Lehrer Ziemann.

Nachrichten

über die

Wirksamkeit des Kunstvereins zu Halberstadt,

vom Juli 1863 bis December 1865.

Durch das 13. Heft der Vereinsnachrichten, war den Mitgliedern des Kunstvereins, eine in Folge eingetretener Verhältnisse, als nothwendig erkannte Veränderung der Fassung der §§. 25. und 26. des Statutes vorgeschlagen, und wurde diese von der Generalversammlung am 31. Mai 1864 einstimmig genehmigt, das danach neu redigirte Statut auch im 14. Hefte der Vereinsnachrichten über die Jahre 1862—1863 publicirt. Zugleich wurde nun der Herr Landrath W. von Gustedt zum Stellvertreter des Vorstandes für die nächsten zwei Jahre gewählt, doch hatten wir dessen Verlust schon im Jahr 1864 zu beklagen. Um den Kunstausstellungen eine höhere Bedeutung zu sichern, sind, wie schon gesagt, die Kunstvereine zu Hannover, Braunschweig, Halberstadt, Magdeburg, Halle und Gotha zusammengetreten und haben zunächst durch Bestellung von dem Herrn Director C. F. Lessing ein Landschaftsbild auch von größerem Umfange um 800 Thlr. erworben, welches nicht nur hier und auf den Ausstellungen unseres Cyclus im Jahre 1865, sondern auch in Berlin allgemein hoch geschätzt, im Januar 1866 auch in Leipzig ausgestellt wird, und 1867 auf die Ausstellungen der Kunstvereine zu Königsberg, Breslau, Stettin und Danzig kommen soll, von woher wir, in Folge der Gegenseitigkeit, ähnlich Bedeutendes für unsere Kunstausstellungen zu erwarten haben. Das Bild von Lessing bleibt bis dahin gemeinschaftliches Eigenthum der genannten Vereine, jetzt auch Dessau, wird endlich im Herbst 1867 meistbietend versteigert,

zum Mitbieten aber sind allein die Kunstvereine berechtigt, welche zur Zeit Eigenthümer des Bildes sind, jetzt auch der Kunstverein für Anhalt zu Dessau, dessen Beitritt nachträglich gestattet und erfolgt ist.

Als Vereinsblätter für die Jahre 1865 und 1866, von welchen auch die mit 1866 neu Zutretenden, Abdrücke erhalten sollen, werden bei Gelegenheit der Einziehung der Beiträge für 1866, auf Grund der bezahlten Actien für 1866, vertheilt: **primo loco**, Abdrücke des Stiches von Raab; Luther hat die Thesen angeschlagen nach C. F. Lessing, für jede 2, 4 ꝛc. Actie, Abdrücke des Stiches nach W. Sohn: Zigeunerin mit ihrem Hunde. Wir bemerken hierbei, daß wir allen Mitgliedern des Vereins noch Abdrücke der früher ausgegebenen Kunstblätter zu Dienst stellen können, namentlich: Luther verbrennt die Bulle, nach Lessing gestochen vom Raab; ferner **Cromwell** bei **Milton** nach G. Leutze gestochen von Dinger.

Der Conservator des Kunstvereins, Herr Lehrer Ziemann, ist bereits autorisirt, die Vereinsblätter für 1865—66 gegen Vorzeigung der vom Schatzmeister Herrn **Dr. Mahlmann** pro 1866 ausgestellten Actienquittung jederzeit auszuhändigen, sowie Abdrücke der andern genannten Blätter je um 1 Thaler abzugeben. Den auswärts Wohnenden werden die betreffenden Blätter nach **franco** Einzahlung der Beiträge, mit der Actienquittung sofort durch die Post zugesendet.

Für den Bau protestantischer Kirchen in Salzburg, und für die Erbauung eines Künstlerhauses in Dresden, hat unser Kunstverein theils durch Schenkung von Kunstblättern, theils durch Abnahme und Unterbringung von Loosen seine Theilnahme documentirt.

Auch in unserem Kreise wurde wegen Beschaffung besonders geeigneter Lokale für unsere Kunstausstellungen vielfach und wiederholt berathen und dazu der Remptersaal neben der Liebfrauenkirche mit den Nebenräumen als vorzüglich passend erkannt, dabei auch viel Werth auf die Räume im Kreuzgange gelegt, weil hier sowohl die eingelieferten Kisten mit Gemälden sofort gut untergebracht werden können, auch das Aus- und Einpacken sich hier sicher und bequem würde bewerkstelligen

lassen. Nach dem Plane und Bauanschlage des Herrn Bauinspector Pellzäus würden für den Ausbau, einschließlich der nothwendigen Einrichtungen für die Ausstellungen, zugleich für Concerte, Vorlesungen und wissenschaftliche Versammlungen, etwa 2000 bis 2500 Thaler erforderlich sein.

Auch die Rentabilität hielt man für gesichert, da der Kunstverein sich bereit erklären wollte, jährlich, für je nur zwei Monat Benutzung, 50 Thlr. Miethe zu zahlen, und dann nur noch 75—100 Thlr. durch anderweitige Vermiethung für die genannten Zwecke aufzubringen sein würden.

Da der Ausbau dieses Saalraumes als eine Lebensfrage für das dauernde Fortbestehen der Kunstausstellungen in Halberstadt erkannt wurde, so wendete sich Vorstand und Ausschuß zunächst an die resp. Stadtbehörden und ersuchten dieselben in einer ausführlich motivirten Vorstellung, diese Sache in die Hand zu nehmen oder wenigstens einen Beitrag zu bewilligen; da indeß jede Unterstützung abgelehnt wurde, entwarf man den Plan für eine Actienzeichnung, doch auch hier traten so mancherlei Schwierigkeiten auf, daß Vorstand und Ausschuß sich gezwungen sahen, zur Zeit Abstand zu nehmen und sich die Wiederaufnahme dieses, im Interesse des Kunstvereins so höchst wichtigen Projektes für günstigere Zeit vorzubehalten.

Im Jahr 1864 hatten wir nur eine an Zahl kleine, aber sonst höchst interessante Kunstausstellung. Sie enthielt das große historische Gemälde von Swoboda in Wien: die besiegten Mailänder vor dem Kaiser Barbarossa, und neben der großen Schweizerlandschaft von A. Calame eine Suite von Landschaften der größten Meister unserer Zeit, von A. Achenbach, C. F. Lessing, A. Leu, Rottmann, Scheuren und Jabin, die zu vergleichen und zu studiren einen seltenen Kunstgenuß boten. Die Kosten dieser kleinen Ausstellung, welche 63 Thlr. betragen haben, sind durch die Eintrittsgelder gedeckt.

Die große Kunstausstellung 1865 (die dreißigste) dauerte vom 11. Mai bis Mitte Juni, das Verzeichniß weiset 456 Nummern nach.

Unter den Gemälden von höherer ernster Bedeutung stand Kaulbachs „Adam und Eva, an der Leiche Abels" weit obenan, insbesondere erkennt man einhellig wie ungemein großartig gedacht und ausgeführt die Eva ist, die erste tragische Heldin, die einen Weltschmerz fühlt. Der Eindruck des Seelen zerknirschenden Schmerzes, den der erste Tod, der erste Mord, der Verlust des liebsten Sohnes, ja auch der Verlust des zweiten Sohnes, den die fluchwürdige That fort und fort in die Ferne treibt, auf sie ausübt, ist ergreifend großartig und ernst ausgeprägt. Dem glücklichen Besitzer dieses imposanten hochwerthen Meisterbildes, Herrn Consul Hüffer in Leipzig, der uns sein kostbares Kleinod so wohlwollend anvertraute, sagen wir auch hier nochmals den wärmsten, verbindlichsten Dank. Eine geniale großartige Auffassung hat auch das Bild von Piris in München „Calvin und Servet", nicht minder aber zeichnen sich dessen Kartonzeichnungen zu deutschen Dichtungen, durch Auffassung und Behandlungen aus, die an Aehnliches von Kaulbach erinnern. Das Landschaftsfach war ungemein reich und durch viele interessante Bilder vertreten, das ganz entschieden und bei weitem hervorragendste war das Lessingsche, nach Motiven von Walkenried, das bereits erwähnte Coursbild der westlichen Kunstvereine. Von den Genrebildern erfreuten sich besonders die von Kindler, Grips, Sell, Schlesinger, Ludwig und Wieschebrink großer Aufmerksamkeit.

Obwohl der Besuch der Ausstellung für unsere Verhältnisse genügend frequent war, so haben dennoch die Ausgaben, die Einnahmen um mehr als 100 Thlr. überstiegen, eine Erfahrung, die fast alle Kunstvereine und oft in sehr erheblichem Maße machen, mit Ausnahme in ganz großen volkreichen Städten.

Am 14. Juli 1865, am Schlusse der Kunstausstellung, fand eine Generalversammlung statt, in welcher zunächst die Actienrolle für 1864—65, als Grundlage für die Theilnahme-Berechtigung an der Verloosung festgestellt wurde. Bei der Controle wurden, wie das die §§. 13. 14. 24. der Statuten ausdrücklich vorschreiben, diejenigen der Actien ausgeschlossen und zurückgelegt, welche in der mit laufender Nummer geführten Actienrolle entweder als zur Zeit herrenlos bezeichnet, oder auch bis 14. Juli 1865 nicht erweislich berichtigt waren, wie dies alles

auf's detaillirteste in dem betreffenden Protokolle registrirt ist. Dann wurden die berechtigten Nummern unter genauester Controle öffentlich in die Verloosungsurne eingelegt, endlich das Verloosungs-Inventar festgestellt und die Gewinnnummern mit Bezeichnung der zu verloosenden Kunstwerke mit gleicher Sorgsamkeit in eine zweite Urne eingezählt. Bei der in observanzmäßiger Weise, unter genauester Controle in der Generalversammlung, öffentlich aufgeführten Ziehung fiel:

1. Landschaft am Vierwaldstädter See, von Keßler,
   an Herrn Kaufmann Schreiber.
2. Auszug zur Jagd, von Sell,
   an Frau Präsident von Bangerow.
3. Sonnenuntergang, von Zwengauer,
   an Herrn Amtsrath Andreä.
4. Kinder und Kätzchen, von Ludwig,
   an Herrn Kratzenstein.
5. Klosterruine Heisterbach, Winterbild von Steuerwald,
   an Herrn Carl Kur sen.
6. Schweizerlandschaft, von Böscher,
   an Herrn Röhl, Herzoglicher Cassirer.
7. Holländische Kühe, von Grips,
   an Herrn Wieter.
8. Kunstguß, Altarschüssel von 1200, an Herrn Domherrn
   Freiherrn von Spiegel zum Desenberg.
9. Schaale mit der Amazonenschlacht,
   an Fräulein Lehwald.
10. 11. Rhein-Album von C. N. Scheuren, 2 Exempl.,
    an Herrn Gutsbesitzer Löbbecke und
    an Herrn Hoffbauer.

Kleinere Gewinne, Kupferstiche, Oelfarbdrucke, Zeichnungen fielen auf die Actiennummern: 9. 18. 19. 33. 37. 53. 56. 62. 114. 126. 150. 169. 177. 180. 190. 193. 202. 217. 264. 281. 294. 295. 325. 333. 335. 337., welche alle den Gewinnern ohne Verzug ausgehändigt sind.

Endlich schritt die Generalversammlung auch zur Neuwahl, resp. zur Wiederwahl von Ausschußmitgliedern für die Zeit vom 1. Juli 1865 bis dahin 1867, mithin auf zwei Jahre.

Gewählt sind durch absolute Majorität

Herr Oberbürgermeister von Brünken.
„ Commerzienrath Klamroth.
„ Geheimer Justizrath Krüger.
„ Dr. Mahlmann, zugleich zum Schatzmeister.
„ Dr. Nagel.
„ Geheimer Justizrath Pechmann.
„ Director Dr. Schmid.
„ Bauinspector Pelizäus.
„ Justizrath Genzmer.

Der Verloosungs-Verein,

der bei seinen Ankäufen auch den Zweck im Auge hält, junge Talente aufzumuntern, auch wohl zu unterstützen, hatte Gemälde von Genschow, Steuerwald, Leypold, dann Kunstgußwerke, Oelfarbdrucke, Kupferstiche auf der Kunstausstellung angekauft. Bei der Verloosung am 14. Juni 1865 fielen die Gewinne auf die Actien: 601. 662. 676. 644. 457. 617. 659. 642. 483. 691. 700.

Auch diese Gewinne sind in selber Weise, wie die der vom Kunstvereine verloosten, den Empfangsberechtigten gegen Quittung ohne Verzug ausgehändigt, den Auswärtigen durch die Post zugeschickt.

Von Privaten sind Gemälde von Grips, Duntze, Hulk, E. von Raven und Steuerwald, im Ganzen um etwa 900 Thlr. angekauft; das Resultat würde günstiger ausgefallen sein, hätte es nicht an besonders anziehenden und einigermassen originellen Bildern um Mittelpreise gefehlt.

Die Revision und Feststellung der Berechnungen der Einnahmen und Ausgaben der Kasse des Kunstvereins vom Ende 1863 bis mit December 1865 ist in der Sitzung des Ausschusses am 10. December 1865 erfolgt. Das betreffende Protokoll lautet:

Geschehen Halberstadt am 10. December 1865.
Gegenwärtig die Unterzeichneten.

Die Mitglieder des Ausschusses des Kunstvereins waren, wie es das anliegende ordnungsmäßig präsentirte Einladungsschreiben besagt, ausdrücklich eingeladen, um die Rechnungen der Kasse des Kunstvereins von 1863—65 zu prüfen. Laut Protokoll der Generalversammlung vom 13. Juni 1863 betrugen

die Einnahmen von 1862—63	2074 Thlr.	9 Sgr.	4 Pf.
die Ausgaben	1996 „	12 „	11 „
es verblieb somit ein Bestand von	77 Thlr.	26 Sgr.	5 Pf.

Dieser Bestand ist richtig übertragen und in der Rechnung pro 1863/65 wieder in Einnahme gestellt.

Die Gesammteinnahmen vom Juli 1863 bis December 1865 haben 1978 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf., die Ausgaben in dieser Zeit 1978 Thlr. 21 Thlr. 5 Pf. betragen, wonach ein Bestand von 5 Sgr. 2 Pf. verbleibt. Die Rechnungen fanden sich genau und ordnungsmäßig geführt, in allen Positionen richtig belegt, und die Anwesenden erkannten somit die Rechnungen in allen Punkten als richtig an und beantragen demnach, daß dem Schatzmeister in der nächsten Generalversammlung Decharge ertheilt wird. Wie schon im Juli 1865 festgestellt war, schließt die Kasse der Kunstausstellung mit einem **minus** von 100 Thlrn. ab und es wurde ausdrücklich anerkannt, daß der Dr. Lucanus diese Summe als Vorschuß geleistet und noch zu fordern hat, weswegen denn auch der Herr Domherr Freiherr von Spiegel zum Desenberg gebeten ist, diese Summe, seinem geneigten Erbieten gemäß, erstatten und dem Creditor durch Vermittlung unseres Schatzmeisters zustellen lassen zu wollen.

Geschehen wie oben.

gez. Dr. Mahlmann. Genzmer. von Brünken. Klamroth. Krüger. Pelizäus. Dr. Fr. Lucanus.

Rechnen wir nun zur Einnahme und Ausgabe der Kasse des Kunstvereins die der Kunstausstellungen von 1864—1865, mit 370 Thlr. 20 Sgr. Einnahme und 480 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. Ausgabe, auch für Ankäufe von Privaten, 900 Thlr., so sind durch die Thätigkeit und

Vermittlung des Kunstvereins in den betreffenden beiden Jahren, 2941 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf. für Kunstzwecke, resp. zur Förderung der Kunst im weiteren Sinn, zusammengebracht, verausgabt und meist den Künstlern zu Gute gekommen.

In der Ausschußsitzung am 10. Decbr. 1865 ist der Herr Ober-Bürgermeister von Brünken zum Stellvertreter des Vorstandes, für die laufende Periode einstimmig erwählt.

Eine allgemeine Versammlung des Gesammtvereins der Deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine hat hier vom 18. bis mit 22. September d. J. stattgefunden. Da in den Vororten in der Regel die Localvereine für Geschichte und Alterthum, auch die Functionen eines Localcomités übernommen, so gerirte sich denn in Folge der Aufforderung des Verwaltungsausschusses, auch hier der Vorstand und Ausschuß des Kunstvereins als Localcomité, um Alles für die Hauptversammlung so vorzubereiten und so einzurichten, wie es das Präsidium des Gesammtvereins beantragte und wünschte, und welches denn auch, nach Rücksprache mit uns das publicirte Programm feststellte. Nach den so glänzenden, ja so prunkvollen Einrichtungen, Festivitäten und Bankets, mit welchen u. a. der Schützenverein in Bremen, die Gesangvereine in Dresden empfangen und gefeiert waren, konnte man, besonders mit Berücksichtigung der Verhältnisse von Halberstadt, gar nicht daran denken, zu versuchen, auch nur annähernd befriedigende Feierlichkeiten der Art zu veranstalten; dann aber liegt dergleichen überhaupt weit außer dem Bereiche der Wirksamkeit der Kunstvereine. Dagegen glaubte man alle Kräfte anspannen zu müssen, um den Theilnehmern möglich bequem Kenntniß und Zugang zu den vielen und werthvollen Alterthums- und Kunstschätzen, sowie geeignete Locale für die Sitzungen zu schaffen, und um in wissenschaftlicher Hinsicht, möglichst günstige, ja befriedigende Resultate zu erzielen. Es ist uns auch gelungen, die dazu erforderlichen Geldmittel anzuschaffen.

Se. Majestät unser allergnädigste König und Herr, geruhten auf unsern Antrag und auf gnädige Befürwortung Seitens des Herrn Geheimen Staatsministers Dr. von Mühler, 100 Thlr. zu bewilli-

gen, für die Herausgabe einer neuen Ausgabe des „Wegweiser durch Halberstadt und Umgegend“ um dadurch die Theilnehmer auf alles aufmerksam zu machen, was die Stadt Halberstadt, deren Kirchen und Privathäuser an geschichtlichen Denkmalen und Kunstschätzen besitzt, und was die Baukunst hier, in Quedlinburg, Gernrode, ja auch in Gröningen, Hamersleben u. s. w. bietet, weil eben in unserer Gegend die allerältesten Documente des Ursprungs und der Entwickelung der Kirchenbaukunst in Norddeutschland sich befinden, in diesen Kirchen auch die prachtvollsten Reliquarien, Kirchengeräthe, Paramente, Gemälde, Teppiche, Sculpturen und Gußwerke bewahrt werden. Der Vorstand des Kunstvereins hat es nun möglich gemacht, daß nicht nur alle Theilnehmer an der Hauptversammlung, sondern daß durch Vermittelung des Verwaltungsausschusses auch alle Deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine zunächst Exemplare des Wegweiser, dann je Exemplare der Beschreibungen des Domes mit Kunstbeilagen, des Werkes von Schefer: „Legenden und Inschriften an alten Gebäuden in Halberstadt“, ferner je Abdrücke der Stiche nach Gemälden von Hasenpflug, der Dom und die Liebfrauenkirche, dann auch der Beschreibung der Liebfrauenkirche, wie historische Nachrichten der reformirten Gemeinde zu Halberstadt und Abdrücke des Holzschnittes nach Lessing „Luther verbrennt die Bulle“, unentgeltlich empfangen haben, deren Gesammtwerth im Ladenpreise auf mindestens 250 Thlr. anzunehmen ist. Außerdem sind vom Verfasser noch 100 Exempl. des „Wegweiser“ dem Domministerio überwiesen, die mit hoher Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Cultus zu gelegener Zeit durch den Domküster verkauft werden sollen.*) Der Erlös wird im Interesse der Domschatzsammlungen verwendet. Zugleich hatten wir ein Gesuch an die Stadtbehörden gerichtet und um einen Beitrag von 60—100 Thlr. gebeten, zur Bestreitung der Kosten für Localmiethe, Einrichtung der Sitzungszimmer und der Bureaus u. s. w. Die Stadtverordneten haben aber abgelehnt die erbetene Unterstützung zu gewähren, und so trat auf unsere Aufforderung sogleich eine Anzahl

*) Exemplare des „Wegweiser“ stehen den Mitgliedern des Kunstvereins um 7 Sgr. 6 Pf. zu Dienst.

Mitglieder des Kunstvereins zusammen, welche nicht allein die eben bezeichneten Kosten auf das Bereitwilligste deckten, sondern uns auch noch in den Stand setzten, für Tafelmusik sorgen und für die Theilnehmer ein Concert auf Spiegelsberge veranstalten zu können. Besonders erfreulich war es uns, daß wir die Summe der Beiträge der Theilnehmer von je 2 Thlr. völlig unverkürzt an die Casse des Centralvereins der Deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine abliefern konnten. Das Präsidium dieses Centralvereins hat denn auch dies alles dankbar anerkannt und öffentlich ausgesprochen, daß die Resultate der Versammlung in wissenschaftlicher Hinsicht außerordentlich günstig sind. Auf den Sr. Excellenz dem Herrn Geheimen Staatsminister Dr. von Mühler erstatteten Bericht, ist an den Vorstand und Ausschuß des Kunstvereins folgendes Rescript ergangen:

Dem Vorstande und Ausschuß des Kunstvereins danke ich verbindlich für den ausführlichen Bericht vom 25. Sept. d. J. über die dort stattgefundene Versammlung des Gesammtvereins der Deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine, sowie für die eingesendeten Exemplare der an die Vereinsmitglieder vertheilten Druckschriften und Kunstblätter.

Ich habe von dem Inhalte des gedachten Berichtes mit lebhaftem Interesse Kenntniß genommen und zolle dem Verdienst, welches der Vorstand und die Mitglieder des dortigen Kunstvereins, so wie die Besitzer von Privatsammlungen sich um den Erfolg der abgehaltenen Versammlung erworben haben, gern meine Anerkennung. Mit der beantragten Verwendung von 100 Exemplaren des „Wegweiser durch Halberstadt und die Umgegend" bin ich einverstanden.

Berlin, den 15. November 1865.

gez. von Mühler.

Schließlich noch die höchst erfreuliche Nachricht, daß Se. Maj. der König in Allerhöchster Gnade geruht haben, für die Ausstellungen des westlichen Cyclus im Jahr 1866, zwei große, ebenso werthvolle als selten interessante Gemälde zu bewilligen, nämlich: „Parade Friedrichs des

Großen zu Potsdam vor 100 Jahren" und „nach der Schlacht bei Leuthen", vom Professor Camphausen. Beide Gemälde sollen auch wir, zugleich mit einem höchst interessanten Gemälde von Tiedemand, welches wir der Gunst des Kunstvereins in Königsberg verdanken werden, wahrscheinlich im Mai, wenn auch nur auf 8—10 Tage auszustellen, die Freude haben.

Die nächste große Kunstausstellung wird hier erst im Mai 1867 stattfinden. Der jetzt bestehenden Ordnung gemäß, haben einzelne der zu dem Cyclus der westlich der Elbe verbundenen Kunstvereine gehörenden, alljährlich, andere dagegen nur Jahr um Jahr Ausstellungen. Für 1866 ist die Theilnahme und Reihenfolge dahin regulirt, daß als Einsendungstermine gelten: für Hannover, der 16. Febr., für Magdeburg, der 6. April, für Braunschweig, der 16. Mai, für Dessau, der 10. Juli, für Merseburg, der 10. August, und für Cassel, der 12. September. Für 1867 werden unzweifelhaft und observanzmäßig als Einsendungstermine publicirt werden für Hannover, der 16. Febr., für Magdeburg, der 6. April, für Halberstadt, der 10. Mai, für Halle, der 12. Juni, für Gotha, der 16. Juli, für Cassel, der 1. September.

Theilnahme, Zeit, Dauer der betreffenden Ausstellungen wird stets in Jahresconferenzen der Deputirten der zum westlichen Cyclus gehörenden Kunstvereine festgestellt. Die Bedingungen, den Einsendern, resp. Concurrenten gegenüber lauten den letzten Bestimmungen zufolge:

Nur für diejenigen Kunstwerke, welche von den **ausdrücklich eingeladenen Künstlern bis zu den vorn bemerkten Terminen** am Orte der Bestimmung eintreffen, übernehmen die Vereine die Kosten der Hin- und Rücksendung, **innerhalb der Grenzen Deutschlands,** unter folgenden Bedingungen und Beschränkungen:

a) Nachnahmen für Kisten, Verpackung oder Versicherung, sowie für Kosten der Spedition oder des Localtransportes, werden von den Vereinen nicht vergütet!

Es ist nicht gestattet, die Sendungen von Kunstwerken für die Ausstellungen frankirt zu expediren, und dann die Kosten durch Rechnungen zu liquidiren oder durch Wechsel einzuziehen.

Alle dergleichen Forderungen werden stets zurückgewiesen und Kunstwerke, welche überhaupt mit Nachnahmen belastet ankommen, nur dann zur Ausstellung zugelassen, wenn diese Auslagen den betreffenden Vereinen vergütet werden. Erfolgt die Erstattung dieser Kosten nicht umgehend, so werden die Sendungen demnächst unter Nachnahme aller Kosten, resp. unfrankirt zurückgesendet.

b) Bei allen Sendungen aus nicht zum deutschen Zollverein gehörenden Staaten, ist auf den Declarationen und Frachtbriefen die Bitte auszusprechen:

daß die Steuerbehörden die Collis uneröffnet an den Bestimmungsort gelangen, und hier erst die Revision und Abfertigung bewirken lassen.

c) Postsendungen und Sendungen als Eilgut werden nur **franco** angenommen (siehe a).

d) Alle in den Cyclus gegebenen Kunstwerke gelten auch als bestimmt für die folgenden Ausstellungen des westlichen Cyclus im laufenden Jahre.

Rücksendung oder Weitersendung von Kunstwerken vor dem Schlusse unseres Ausstellungscyclus kann nur bei sehr dringender Veranlassung gestattet werden, aber niemals vor dem Schlusse der betreffenden Ausstellung erfolgen. In solchen Fällen, sowie bei allen Sendungen von und an andere Kunstinstitute und Private, werden die Kosten nur in den Fällen von den Vereinen getragen, wo auf vorhergeschehene Anfrage eine Verpflichtung dazu ausdrücklich übernommen und diese schriftlich ausgefertigt sein wird.

e) Die Transportkosten für verkäufliche Gemälde ꝛc., welche sich nicht mehr in erster Hand befinden, fallen, unter gleicher Voraussetzung und Bedingung, den Besitzern und Disponenten zur Last.

f) Wegen Annahme von sehr schweren oder voluminösen Sendungen, insbesondere von plastischen Kunstwerken, für welche überhaupt keinerlei Garantie geleistet wird, bedarf es, nach zuvor

geschehener Angabe des Volumens und des Gewichtes, gleichfalls in jedem Falle der schriftlichen Zustimmung des betreffenden Vereins.

g) Die Kunstvereine zu Braunschweig, Halberstadt, Halle, Cassel und Dessau erwarten selbst in den Fällen, vorher Anfrage, wenn die Frachtkosten mehr als 1 Thaler für den Zoll-Centner betragen. Der Kunstverein zu Merseburg nimmt Kreete Sendungen nur auf vorhergeschehene Anfrage und Zusage an.

h) Für jede Angabe, insbesondere für die Originalität der Kunstwerke, hat der Einsender zu haften. Copien und bei uns schon ausgestellt gewesene Kunstsachen sind ausgeschlossen.

Die hier bezeichneten, sowie zu geringe, oder sonst ungeeignete Werke, werden auf Entscheidung einer eigends dazu autorisirten Commission, zurückgewiesen, und auf Kosten der Absender zurückgeschickt.

II.

i) Zu eigener Sicherheit der Absender ist es nothwendig, daß die Gemälde in angemessenen Kisten, höchstens zu zweien verpackt, mit Schrauben befestigt und die Fugen mit Papier verklebt werden. Gemälde in glatten mit farbigem Papier ausgeklebten Kisten, werden wir gern mit denselben ausstellen.

k) Ein jedes Gemälde ist sowohl auf der Rückseite des Rahmens, als innen am Deckel des Kastens, auf deutlich in die Augen fallende Weise mit einem Zettel zu versehen, welcher Namen und Wohnort des Künstlers, genaue Beschreibung des Gegenstandes, den äußersten Verkaufspreis oder Geldwerth, und die **Adresse der Rücksendung** nach beendetem Cyclus enthält. Wo diese Notizen unterlassen, oder nicht ausreichend gegeben sind, **trägt der Absender jeden daraus entstehenden Schaden**, insbesondere den der Verwechselung oder unrichtigen Weitersendung.

l) Die Preise der Kunstwerke sind in Preuß. Courant anzugeben. Bei andern Preisangaben gilt stets die in der betreffenden Ausstellungs-Stadt ortsübliche Coursberechnung.

m) Für die Solidität der Goldrahmen bitten wir vorweg die Vergolder verantwortlich zu machen, weil die Gemälde, während des Transportes, am häufigsten durch abfallende Rahmstücke verletzt werden.

Künstlich gegliederte Goldrahmen müssen stets mit ausreichend breiten Schutzrahmen bekleidet und damit fest verbunden sein.

III.

n) Die Vereine können nur für den Schaden aufkommen, der erweislich durch deren Schuld geschieht, daher auch nicht für die Gefahren des Transports, oder für diejenigen garantiren, welche durch Tumult, Krieg oder Unglücksfälle entstehen.

Es wird bevorwortet, daß Bilderkisten, deren Umfang das Einschieben in geschlossene Wagen nicht zuläßt, von den Eisenbahnen nur auf offenen Wagen befördert, aber mit dichten Lederdecken geschützt werden.

o) Dagegen werden die Kunstvereine den ohngefähren Werth der Kunstgegenstände sowohl während der Ausstellungen als auf den Zwischentransporten gegen Feuersgefahr versichern.

Im Fall eines Unglücks participiren die betreffenden Künstler, resp. Eigenthümer, pro rata des Werthes ihrer Gemälde ꝛc. an der zu gewährenden Gesammt-Versicherungssumme.

p) Die Kunstvereine werden ferner für günstige Aufstellung und für möglichste Erhaltung der Gemälde und Rahmen Sorge tragen, sich für den Verkauf sehr gern und ohne irgend Anspruch auf Vergütung interessiren, auch es sofort melden, wenn erhebliche Verletzungen an Gemälden oder Rahmen sich vorfinden sollten.

q) Die Rücksendung der Kunstwerke und die Anzeige davon, wird von den zuletzt ausstellenden Vereinen zuverlässig bis Mitte November des betr. Jahres bewirkt werden.

Nöthig scheinende Nachfragen werden bis zum 25. December erwartet, weil die Vereine für Verwechselung und irrthümliche Versendung nur bis zum 31. December des betr. Jahres haften.

r) Jeder Einsender erkennt die Protokolle in dem Lagerbuche der betreffenden Ausstellungs-Commission als gültige Urkunden, und sich gegenüber als vollgültige Beweise an, und ist allen hier ausgesprochenen Bedingungen unterworfen, sobald nicht für den einzelnen Fall Ausnahmen vertragsmäßig bewilligt sind.

Im Auftrage der westlich der Elbe verbundenen Kunstvereine.

Der Haupt-Geschäftsführer:
(zur Zeit der Dr. Lycanns.)

Verzeichniß
der Mitglieder des Kunst-Vereins
im Jahre 1863/4
nach der vom Schatzmeister geführten Actiencontrolle.

Nr. der Actien.	
	Se. Majestät
1—10	**der König Wilhelm I. von Preußen,** Protector des Kunst-Vereins.
275	**Ihre Hoheit die Frau Herzogin Wittwe zu Anhalt-Bernburg.**
187 u. 188	**Se. Hoheit der Erbprinz zu Anhalt.**
	Halberstadt.
92	Herr **Baake,** Königl. Musikdirector.
16	„ **Bartels,** Fabrikbesitzer.
155	„ **Bergmann,** Kanzlei-Rath.
25	„ **Bertog, Gustav,** Fabrikant.
64	Fräulein **Bertram.**
31	Herr **Bever,** Kaufmann.
224	„ **Bode,** Baurath und Eisenbahndirector.
36	„ **Brodmann,** Appellationsgerichts-Rath.
75	„ **Brohm,** Ober-Staatsanwalt.
27	„ **von Brünken,** Ober-Bürgermeister.
18	„ **Bruns,** Gasthofsbesitzer.
378	„ **Büttner,** Fabrikbesitzer.
20	„ **Dieckmann, Ad.,** Fabrikbesitzer.

Nr. der Actien.	
100	Herr **Dippe, August,** Kaufmann.
34	„ **Dölle,** Buchdruckereibesitzer.
59	„ **von Dossow,** Rechnungs-Rath.
33	„ **Ehlers,** Kreisgerichts-Rath.
28	„ **Focke,** Maschinenmeister.
234	Frau **Friese,** Amtmann.
76	Herr **Genzmer,** Justizrath.
47	„ **Gerhardt,** Lithograph.
379	„ **Gödicke,** Gasthofsbesitzer.
44	„ **Götte,** Kaufmann.
178	„ **Graßhoff,** Kreisgerichts-Rath.
19	„ **von Grote,** Reichsfreiherr auf Schauen.
272 u. 49	Frau **Heine, E.,** Geheimer Justizrath.
53	Herr **Heine, F.,** Oberamtmann, Gutsbesitzer.
51	„ Dr. **Heineke,** Arzt.
52	„ **Heinicke, W.,** Stadtrath.
191	„ **Held,** Buchhändler.
58	„ **Herzog,** Geheimer Justizrath.
63	„ **Höckner,** Pastor.
78	„ **Hoffbauer,** Kaufmann.
30	„ **von Hontheim,** Obristlieutenant und Regiments-Commandeur.
85	„ **Horn,** Ober-Postdirector.
61	„ Dr. **Hothorn,** Stabsarzt a. D.
42	„ **Hübner,** Besitzer der Hofapotheke.
253	„ **von der Jahn,** Rentner.
67	„ **von Kaisenberg,** Criminalrath.
83	„ **Keddy,** Ziegeleibesitzer.
86	„ **Kieselbach,** Justizrath.
48	„ **Kilburger,** Baumeister, Stadtrath.
55 u. 122	„ **Klamroth,** Fabrikbesitzer, Commerzienrath.
65	„ **Klamroth jun.,** Kaufmann.
50	„ **Köcher sen.,** Rentner.
356	„ **Krienitz,** Zimmermeister.
45	„ **Krone,** Stadtrath.
81	„ **Krüger,** Geheimer Justizrath.
119	Frau **Kühne,** Stadtrath.
73	Herr **Kühne, W.,** Fabrikbesitzer, Stadtrath.

Nr. der Actien.	
70	Herr **C. Kux sen.**, Banquier.
21	Frau **Carl Kux, geb. Reske.**
39	Fräulein **von Lehwald.**
71	Herr **Lohmeyer**, Appellations-Gerichtsrath.
38	„ **Lohrmann**, Rechtsanwalt, Justizrath.
62	„ **Loose**, Buchhändler.
35	„ **Loth**, Kaufmann.
88 u. 89	„ **Dr. Lucanus.**
169	„ **Lunde**, Oberamtmann.
139	„ **Lympius**, Appellations-Gerichtsdirector.
65	„ **von Madai**, Major.
74	„ **Maercker**, Appellationsgerichts-Chefpräsident.
114	„ **Dr. Mahlmann**, Rentner.
87	„ **von Malzahn**, Rittmeister a. D.
95	Frau **Mangler**, Rentnerin.
37	Herr **Merz**, Brauereibesitzer.
79	„ **Metzel**, Juwelier.
195	„ **Dr. Nachtigall**, Arzt.
156	„ **Naeter**, Kaufmann.
93	„ **Dr. Nagel**, Arzt.
66	„ **Dr. Nebelung**, Arzt.
162	„ **Palmié**, Kreisgerichtsrath.
110—129	„ **Pechmann**, Geheimer Justizrath.
72	„ **Pelizäus, K.**, Bau-Inspector.
111	„ **Pflaume**, Justizrath.
80	„ **von Plötz**, Lieutenant.
108	„ **Reiße**, Hôtelbesitzer.
135	„ **Rennau**, Fabrikbesitzer.
127	„ **Ruprecht, W.**, Tapetenfabrikant.
167	„ **Sannow**, Rentner.
158	„ **H. Sannow jun.**, Kaufmann.
141	„ **Schaffenger**, Kaufmann.
179	„ **C. Schilling**, Kaufmann.
166	„ **Schimmelburg**, Buch- und Kunsthändler.
68	„ Graf **Schmettow**, Rittmeister und Escadronchef.
130 u. 131	„ **Dr. Schmid**, Director des Domgymnasiums.
200	„ **F. Schreiber**, Kaufmann.
137	„ **Fr. Schröder**, Hauptagent.
161	„ **Dr. Schubert**, Ober-Stabs- und Regimentsarzt.

Nr. der Actien.	
94	Herr **C. Schulze**, Stadtrath.
136	„ **Schwieger**, Kaufmann.
132	„ **Schöpffer**, Stadtrath.
174	„ **Stahl**, Zahlmeister.
134	„ **Stahlschmidt**, Kaufmann.
138	Fräulein **Siebert.**
143—152	Herr Freiherr **von Spiegel zum Desenberg**, Domherr.
125	Frau Freifrau **von Spiegel zum Desenberg**, geborene Freiin **von Schaumburg.**
128	Herr **Dr. Steinberg**, Director des Königl. Seminars.
123	„ **Sußmann**, Banquier.
197	„ **Thilo**, Oberprediger.
163	Frau **von Bangerow**, Präsident.
291	„ **Walther-Weißbeck**, Rittergutsbesitzer.
99	Herr **C. Weber**, Fabrikant.
217	„ **Weigel**, Postdirector.
220	„ **Weydemann**, Justizrath.
168	„ **Wieter**, Kaufmann.
338	„ **Dr. Winkler**, Arzt.
198	„ **Wohlgemuth, A.**, Kaufmann.
229	„ **Wrede, F.**, Commerzienrath.
170	„ **Ziemann**, Kaufmann.
101	„ **Ziemann**, Lehrer an der Realschule.
175	„ **Zimmermann**, Justizrath.
176	„ **Zimmermann**, Geheimer Justizrath.
154	„ **L. Zimmermann**, Kaufmann.
386	„ **Ed. Zimmermann jun.**, Ingenieur.
222	„ **D. Zschiesche**, Oberprediger.

Kunst-Vereine.

319 u. 320	**Albrecht-Dürer-Verein** zu Nürnberg.
323	**Kunst-Verein** für Böhmen zu Prag.
301	„ „ zu Braunschweig.
302	„ „ zu Breslau.
374—377	„ „ zu Crakau.
304	„ „ zu Danzig.
380	„ „ für Anhalt zu Dessau.

Nr. der Actien.	
337	Kunst-Verein zu Gotha.
309—312	„ „ zu Halle.
313	„ „ für das Königreich Hannover.
303	„ „ für Kurhessen zu Cassel.
314	„ „ zu Königsberg.
315—318	„ „ zu Magdeburg.
246	„ „ zu Merseburg.
329 u. 330	„ „ für das Großherzogthum Nassau zu Wiesbaden.
324	„ „ für Pommern zu Stettin.
307 u. 308	„ „ für Neu-Vorpommern zu Greifswalde.
322	„ „ zu Potsdam.
370—372	„ „ für Steyermark zu Grätz.
326 u. 329	„ „ für Westphalen zu Münster.
305 u. 306	„ „ für das Königreich Sachsen zu Dresden.
331	„ „ für das Königreich Ungarn zu Pesth.
325	„ „ für das Königr. Würtemberg zu Stuttgart.
	Kunst- und Alterthums-Verein für Oberschwaben zu Ulm.
	Germanisches Museum zu Nürnberg.

Auswärtige.

Ahrenshagen bei Güstrow.

103	Herr **von Plüskow**, Rittmeister, Rittergutsbesitzer.

Aschersleben.

297	Herr **Douglas**, Bürgermeister a. D.
232	„ **Krüger**, Apothekenbesitzer.
223 266	„ **Ramdohr**, Kreisgerichts-Secretair.
56	„ **Schmidt, A.**, Prediger.

Ballenstedt.

359	Herr **Dr. Brinkmeyer**, Professor.
382	„ **Hahn**, Gutsbesitzer.
293	„ **Herrmann**, Kreisgerichts-Director.
237	„ **Dr. Meyer**, Arzt.
281	Frau **Rabe**, Amtsrath.
364	„ **Schrodt.**
383	Herr **Tölpe**, Bau-Inspector.

Nr. der Actien.	
358	Herr **Sieskind-Sieskind.**
381	Frau **Treditius** sen., Hofagent.
189	Herr **Ullrich**, Regierungs-Advokat.

Barmen.

184	Herr **Tölle**, Kaufmann.

Schloß Bedra bei Freiburg.

286	Herr Freiherr **von Heldorf**, Königl. Kammerherr, General-Feuer-Societäts-Director.

Berlin.

17	Herr **von Arnstedt**, Hauptmann z. D.
32	„ **Büchtemann**, Kammergerichts-Präsident.
29	„ **Coqui, E.**, Kammergerichts-Rath.
43 46	„ **Holthoff**, Rechtsanwalt.
84	„ **Leist**, General-Lotterie-Director.
221	„ **Dr Mollard**, Geheimer Ober-Tribunalsrath.
26	„ **Müller**, Staatsanwalt.
106	„ **Ritter, C.**, Rentner.

Bernburg.

265	Herr **Röhl**, Herzoglicher Kassirer.
263	„ **Jannasch**, Fabrikbesitzer.

Bremen.

96	Frau **von Fischer.**

Braunschweig.

226 227	Frau **von Reinecke**, Rentnerin.

Bromberg.

91	Herr **Weißenborn**, Geheimer Justizrath.

Coswig.

368	Herr **Buhlmann**, Kreisgerichts-Rath.

Dessau.

133	Herr Freiherr **von Rechenberg**, Consistorial-Rath.

Nr. der Actien.		
	Dresden.	
54	Herr **von Jordan**, Kammer-Gerichts-Assessor.	
	Erfurt.	
250	Frau **Crome**, Regierungsrath.	
60	Herr **Löther**, Steuerrath.	
230	„ **von Oberzig**, Generalmajor z. D.	
	Emersleben.	
126	Herr **Lieberkühn**, Assessor, Rittergutsbesitzer.	
	Gernrode.	
342	Herr **Ermisch**, Herzogl. Güter-Administrator.	
	Gröningen.	
225	Herr **Schütze**, Fabrikbesitzer.	
	Domaine Grünow bei Prenzlau.	
90	Frau **Dommerich**, Oberamtmann.	
	Gulben bei Cottbus.	
273	Herr **von Schönfeld**, Major, Rittergutsbesitzer.	
	Hadmersleben.	
335	Herr **Hahn**, Amtmann.	
77	„ **Kur**, E. p. Fabrikant.	
	Halle a. S.	
40	Herr **Neander von Petersheiden**, Major und Bataillons-Commandeur.	
165	„ **A. von Wetterhagen**, Hauptmann und Compagniechef.	
	Harzgerode.	
345	Herr **Glendenberg**, Bürgermeister.	
	Haus-Neindorf.	
333	Herr **Weydemann**, Königl. Oberamtmann.	
	Heimburg.	
171 186	Herr **Dieckmann**, Amtmann.	

Nr. der Actien.		
	Heppens, preuß. Jadegebiet.	
247	Herr Dr. **Schmidt**, Arzt.	
	Hoym.	
371	Herr **Nettelbeck**, Rentamtmann.	
	Langenstein.	
236	Herr **Rimpau**, Rittergutsbesitzer, Amtsrath.	
	Loburg.	
22	Herr **Blumenthal**, Königl. Baurath.	
	Mahndorf.	
264 294	Herr **Löbbecke**, Gutsbesitzer.	
	Magdeburg.	
352	Herr Freiherr **von Wilsleben**, Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Wirkl. Königl. Geheimer Rath, Excellenz.	
269	„ **von Schack**, Königl. General der Infanterie, commandirender General des 4. Armeecorps und Militair-Gouverneur der Provinz Sachsen, Excellenz.	
347	Frau Dr. **Andreä**, Geheimer Regierungsrath.	
348	Herr **Andreä**, Amtsrath.	
219	„ **Faber, Gustav**, Buchdruckereibesitzer.	
353	„ **Hasselbach**, Oberbürgermeister.	
41	„ Dr. **Kayser**, Director des Kgl. Hebammen-Instituts.	
290	„ **Krichelsdorf**, Commerzienrath.	
268	„ **Löwe**, Maurermeister.	
199	„ Baron **von Spiegel**, Regierungsrath.	
349	Frau Baron **von Spiegel**, geborene **von Fraulenberg**, Regierungsrath.	
	Münchenhof.	
24	Frau **Albert**, Königl. Gerichts-Assessor, Gutsbesitzer.	
	Neindarf.	
181 u. 182	Frau Gräfin **von der Asseburg**, geborene Gräfin **Blücher von Wahlstatt**.	
180	Herr **Belger**, Rentmeister.	

Nr. der Actien.	
	Arnhagen.
300	Herr **Winkler, O.,** Pastor.
	Nordhausen.
160	Herr **Schreiber,** Commerzienrath.
	Oberasfelde bei Lübbecke.
373	Herr Freiherr **von der Reck,** Erbmarschall.
	Osterwieck.
196	Herr **Jeschke,** Rechtsanwalt.
262	„ **Klauer,** Kreisrichter.
	Ottleben.
194	Herr Graf **von der Schulenburg,** K. Regierungsrath.
	Oschersleben.
288	Herr **Dr. Hoffmann,** Pastor.
261	„ **Reinecke,** Rechtsanwalt.
362	„ **Richter, G.,** Kaufmann.
278	„ **Dr. Samberg,** Arzt.
279	„ **Spierling,** Oeconomie-Rath.
	Potsdam.
23	Herr **Augustin,** Ober-Landesgerichts-Rath.
	Quedlinburg.
235	Herr **Steuerwald,** Kunstmaler und Zeichnenlehrer, Geschäftsführer des Kunstvereins.
248	„ **Dr. Anstensen,** Arzt.
216	„ **Basse,** Verlagsbuchhändler.
202	„ **Bünsch,** Gutsbesitzer.
214	„ **Becker,** Kaufmann.
350	„ **Dr. Behrens,** Assistenzarzt.
366	„ **J. Berge,** Fabrikbesitzer.
204	„ **Besser,** Kaufmann.
241	„ **Braun,** Pastor.

Nr. der Actien.	
367	Herr **Deubert,** Juwelier.
295	Frau **Grah,** Rentnerin.
192	Herr **Grünhagen,** Fabrikbesitzer.
357	„ **Hasse,** Pastor.
211	Frau **Auguste Ihlefeld.**
190	Herr **Klamroth, Fr.,** Kaufmann.
365	„ **Klewitz,** Conditor.
243	„ **Carl Kretzenstein,** Mühlenbesitzer.
245	Frau **Lerche,** Kaufmann.
238	Herr **Lindenbein,** Amtmann.
239	„ **Mantel jun.,** Lederhändler.
233	„ **Meyer, A.**
208	„ **Rabe,** Oeconom.
282	Frau **Rabe,** geb. **Ehlers,** Oberamtmann.
201	Herr **Rhone, C.**
206	„ **von Schlegel.**
259	„ **Schnecke,** Stadtrath.
231	„ **Stiehler,** Regierungsrath.
193	„ **Virgin,** Lithograph.
249	„ **Vogler,** Banquier.
183	„ **Wrede,** Rittergutsbesitzer.
	Rautenburg bei Seckenburg (Reg.-Bez. Gumbinnen).
252	Herr Graf **Kaiserling,** für Herrn Baron **von Behr-Edwalen.**
	Röderhof.
177	Herr **Hahn,** Amtmann.
	Graf-Salze.
140	Herr **Studemund,** Kreisgerichtsrath.
	Rausweggn bei Wolmirstedt.
57	Herr **Hennecke,** Oberprediger.
	Schadeleben.
209	Herr **Lucanus,** Amtsrath.
	Schwanebeck.
384	Herr **Brandes,** Rittergutsbesitzer.
390	„ **Thilo,** Oberprediger.

Nr. der Action.	
	Schwerin.
292	Herr **Albrecht**, Fabrikant.
296	„ **Peters**, Hof-Registrator.
354	„ Dr. **Prosch**, Geheimer Cabinetsrath, General-Intendant der Großherzogl. Kunstsammlungen.
332	„ **Holst**, Agent.
	Staßfurth.
339	Herr Dr. **Caspar**, Arzt.
	St. Ulrich bei Mücheln.
270	Frau Freifrau **von Helldorff**, geb. Freiin **von Spiegel z. P.**
	Ansleburg.
218	Herr **Kamlah**, Amtrath.
	Wegeleben.
369	Herr **Brohm**, Superintendent, Oberprediger.
205	„ **Höfer**, Inspector.
343	„ **Weyhe**, Lieutenant, Oberamtmann.
	Weißen-Schirmbach bei Querfurt.
334	Herrn **Hübner**, Amtmann.
	Wernigerode.
173 185	Seine Erlaucht der regierende Herr Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode.
280	Herr Dr. **Friedrich**, Kreisphysikus.
142	Fräulein **Pauline Kries.**
271	„ **Schulteß**, Kreisrichter.
	Wolmirstedt.
258	Frau **Kricheldorff**, Oberamtmann.

Die Beiträge auch für 1866

werden in Halberstadt durch den Boten des Kunstvereins gegen Aushändigung der Actienscheine eingesammelt, und bei dieser Gelegenheit im Februar auch die Vereinsblätter ausgehändigt werden.

Die auswärts wohnenden Mitglieder werden ersucht, die betreffenden Beiträge bis Ende Februar **franco** einzusenden oder zu gestatten, daß der Schatzmeister des Kunstvereins, Herr Dr. Mahlmann, dieselben nach dem 1. März durch Postvorschuß einziehen läßt.

Die betreffenden Kunstblätter werden den Vereinsmitgliedern gleich nach erfolgter Zahlung zugeschickt. Portofreiheit für Packete oder Gelder steht indeß dem Vereine nicht mehr zu!

Halberstadt, den 30. December 1865.

Der Vorstand und Ausschuß des Kunstvereins.

Druck von Dölle & Sohn in Halberstadt.

Pariſer Ausſtel

Empfangs-B

Der umſtehend genannte Ausſteller hat bei der unterzeichneten Empf

[redacted] Colli, gezeichnet:

im Gewicht von [redacted]

deklarirt als .....

zum angegebenen Verſicherungs-Werthe von [redacted]

Für Kiſten-(Emballage-)Aufbewahrung ſind gezahlt .....

....., den .....

Die Empf

Eingangs-Journal Fol.

lung von 1867.

escheinigung.

angstelle Behufs der Einsendung zur Pariser Ausstellung eingeliefert

Thlr. Sgr. Pf.

ten 1867.

angstelle.

No. 97 35

14. A 30

Berl. 10/2 66.
eingeg. 12/2

Die Königliche Akademie der Künste beehrt sich, Ihr Hochgeboren ergebenst zu ersuchen, dieselbe, wie Sie aus beifolgendem Formulare ersehen wollen, die bisher eingegangenen Anmeldungen für Paris [illegible] bis zum 1. dieses Monats vollständig eingereicht werden und daß eine nachträgliche Einsendung von Seiten der Akademie nicht stattfinden kann.

Berlin am 10. Februar 1866.

Die Königliche Akademie der Künste.
P. Bengel. C. F. Hoppe.

Akad. eingesandte Formulare sind ergänzt zurückgesandt

An
den Professor Reinhold Begas
Hochwohlgeboren
hier.

P. 329/4. 66. ff. Pg. 387. 15. 31 A.

Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin

beehrt sich die unterzeichnete Akademie gemäß Ihrem gefälligen Programm und Regulativ enthaltenden Einladungsschreiben zu ihrer diesjährigen Kunstausstellung mit der Bitte ergebenst zu übersenden, für das Etikett verwandt werden Bogen im Preise der Künstler einkaufen und übernimmt die gewünschte Ausstellung freundlichst besorgen zu wollen.

Zu Vermeidung von Mißverständnissen hinsichtlich des Eintritts der diesseitigen Arbeiten, wegen von Transportkosten für Sendungen gestatten wir uns darauf hinzuweisen, daß in Ermangelung von K. S. das unterzeichnete Regierungs, Collegium alle nicht direkt von der Ausstellungs, Commission Eingehenden, sowie die Erlangung der Transportfreiheit wünschen, sich vor Einsendung ihrer Arbeiten an die Commission mit einer bezüglichen Anfrage zu wenden haben werden.

Dresden, 26. April 1866.

Die Königlich Sächsische Akademie der bildenden Künste.
Der Königliche Commissar bei der akademischen

Rath.

An
die Königliche Akademie der
Künste zu Berlin.

No. 115 ak. Reg. 1866.

Dr. Hasse.

Cr. J 23/10. 66. Fr. Pr. 296 Decker Pr. 16 32.

Betreffs der Prüfung der zur Pariser Kunstausstellung des Jahres 1867 angemeldeten Kunstwerke, über deren Zulassung in Paris zum Theil zu entscheiden sein wird, bedarf es der Bildung einer Kunstler-Jury. Die Mitglieder der Jury sind in gleicher Weise, wie es für die Londoner Ausstellung in Folge des Erlasses vom 25. Juli 1861 (I. 6083. U.) geschehen ist, vom Senat der Akademie, der Mitgliedschaft derselben und dem hiesigen Künstler-Unterstützungs-Verein zu wählen. Die Königliche Akademie wolle das zur Wahl dieser Jury sowohl bei dem Senat und der Mitgliedschaft als bei dem Künstler-Unterstützungs-Verein Erforderliche veranlassen und mir über das Ergebniß f. J. Anzeige machen.

Ueber die Zeit der Einsendung der Kunstwerke an die Akademie wird weitere Benachrichtigung erfolgen.

Berlin, den 22. Oktober 1866.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung

Senat. 1. Mandel Mitglied.
2. Strack. - -
3. Schrader - -
4. Drake - -
Magnus. Stellvertreter.

2. Mitglieder
1. Graeb.
2. W. Wolff
3 Eichens
Mentzel

1861 London

3. Unterstützungs-Verein.
1. Stenberg
2. Genz. } Mitglieder.
3. Affinger

Kerner Stellvertreter.

An
die Königliche Akademie
der Künste
U. 13479.

Jur.

Pr. 3 4/11. 66. Kl. Pg.

998

33

17

Einem Hochlöblichen Senat

zeigt der unterzeichnete Verein ehrerbietigst an, dass er in seiner am 31ten Okt. d. J. abgehaltenen General-Versammlung die Wahlen vorgenommen hat, zu welcher derselbe durch Verfügung vom 24ten Oktob. aufgefordert worden ist. Es sind demnach zu Mitgliedern derjenigen Jury, die über die Zulassung von Kunstwerken zur fünften Kunstausstellung des Jahres 1867 zu entscheiden hat, ernannt worden und haben die Wahl angenommen:

Hr. Maler Amberg, Hellingstr. 16,
" " Senz, Schillerstr. 1,
" Bildh. Afinger, Gemadinestr. 21,
" Maler Braun, Dorotheenstr. 60.

Der Letztere als Ersatzmann.

Einem Hochlöblichen Senate

ganz ergebenster

Der Verein Münchner Künstler zur Unterstützung seiner hülfsbedürftigen Mitglieder u. deren Hinterbliebenen.

Gustav Lieberitz. Bernard Eichens. A. Arnold.

München d. 3ten November 66.

An einen Hochlöblichen Senat der Akademie der Künste.

997

18

Die Königliche Akademie der Künste übersendet
dem Künstler-Unterstützungs-Verein in der
Anlage die [illegible] Verfügung des
Herrn Herr Minister, mit welcher derselbe ersucht
wird, das ~~zum Besten eines Fonds~~ für die Ver-
sammlung von Kunstwerken zum Besten der Kunst-
und Gewerbeausstellung in Paris bestimmt ist,
ihr gefällig in derselben Weise, wie für die frühere
Londoner Ausstellung, so daß am Sitze der
Lokale Vereine drei Mitglieder der Jury in
Vorschlag zu stellen sein würden. Ihrer
baldigen Benachrichtigung des Erfolges der Wahl
wird ergebenst entgegen gesehen.

Berlin am 24. October 1866

Die Königliche Akademie der Künste.

Ed. Bonnet. A. F. Gropius.

An
den Berliner Künstler-Unter-
stützungs-Verein.

382.

35

19

Einem Hochlöblichen Senate

beehrt sich der unterzeichnete Vorstand gehorsamst anzuzeigen, daß in Folge der unter dem 23sten v. M. an den Berliner Künstler-Unterstützungs-Verein ergangenen Aufforderung, derselbe in seiner Plenarversammlung am 28sten v. M. nachstehende Herren für die Commission zur Besorgung der Gegenstände für die Londoner Kunstausstellung gewählt hat:

1, A. Wolf. Bildhauer.
2, G. Richter. Maler.
3, W. Gentz. Maler.
und 4, G. Lüderitz. Lithographen. (als Ersatzmann)

Mit vorzüglichster Hochachtung

Eines Hochlöblichen Senats

Berlin den 30sten Dezember 1861.

gehorsamster

L. Pomrenke
Schriftführer.

Eduard Lichtenau
Vorsteher.

G. Lüderitz
Stellvertretender Schriftführer

An den Hochlöblichen Senat der Königlichen Akademie der Künste.

ad. 15.

Ausstellung

der Königlichen Akademie der bildenden Künste

zu

DRESDEN

im Jahre 1866.

Eröffnung den 1. Juli. Schluss den 30. September.

Hochgeehrter Herr!

Die unterzeichnete Ausstellungscommission richtet an Sie die ergebenste Bitte, die diesjährige Ausstellung durch Uebersendung eines oder mehrerer Ihrer Werke bereichern zu wollen.

Die **Einsendung** der auszustellenden Gegenstände ist bis zum 23. Juni zu bewirken. Die Zurücklieferung beginnt am 3. October (vergl. übrigens § 14 des beigedruckten Regulativs; im Falle der Verabfolgung ausgestellter Gegenstände **vor** dem Schlusse der Ausstellung geschieht jedoch die Zurück- oder Weitersendung der ersteren ausschliesslich auf Kosten des Einsenders). Indem wir wegen aller einzelnen, rücksichtlich der Ausstellung festgesetzten Bestimmungen auf das gedachte Regulativ zu verweisen uns erlauben und um gefällige Beachtung desselben bitten, fügen wir die Notiz bei, dass **im vorigen Jahre** auf der hiesigen Kunst-Ausstellung Kunstgegenstände im Werthe **von weit über 10000 Thlr. verkauft worden sind.**

Die **Kisten,** in welchen die Zusendung der auszustellenden Gegenstände erfolgt, sind nicht mit Nägeln, sondern mit **Schrauben** zu verschliessen und die Fugen mit Papier zu verkleben. Auch sind die Kisten und die Kistendeckel mit einem den Namen des Künstlers tragenden fest aufgeklebten Zettel zu versehen.

Anmeldungen und Zusendungen, sowie Anfragen sind ausschliesslich

„an die Kunstausstellungs-Commission"

zu adressiren und zwar die Zusendungen **direct,** da nach § 8 des Regulativs Speditionsgebühren und Spesennachnahmen nicht vergütet werden.

Hochachtungsvollst

DRESDEN, im April 1866.

die Ausstellungs-Commission für 1866.

Ludwig Gruner, Vorsitzender.
Dr. Ernst Hähnel.
Dr. Hermann Hettner.
David Simonson.
Theodor Choulant.

Regulativ

für die

Kunstausstellungen bei der Königl. Sächs. Akademie der bildenden Künste

zu Dresden.

§ 1. Die alljährlich bei der Königlich Sächsischen Kunstakademie stattfindende Ausstellung von Werken der bildenden Kunst ist nur für Originalproductionen einheimischer wie auswärtiger Künstler bestimmt, mit Einschluss solcher Erzeugnisse der industriellen Technik, welche eine vorwiegend künstlerische Behandlung bekunden (z. B. Geräthe, Gefässe u. dergl.)

Ist der Einsender nicht selbst Urheber oder doch Eigenthümer des Kunstwerks, so hat er sich, auf Verlangen der Ausstellungs-Commission, über die erfolgte Genehmigung des Künstlers auszuweisen.

Ausgeschlossen bleiben von der Ausstellung Copien, Photographien und andere dergleichen auf mechanischem Wege erzeugte Werke. Ob und in wie weit in Bezug auf ganz besonders gelungene Copien älterer Meisterwerke, desgleichen auf Photographien von hervorragend künstlerischem Interesse eine Ausnahme zulässig sei, hat, auf Antrag der Ausstellungs-Commission, im einzelnen Falle der akademische Rath zu bestimmen.

§ 2. Kunstwerke, welche auf der hiesigen Kunstausstellung bereits ausgestellt gewesen sind, können ein zweites Mal nur ausnahmsweise mit besonderer Genehmigung des akademischen Raths zugelassen werden.

§ 3. Mit Leitung der gesammten auf die Ausstellung Bezug habenden Geschäfte ist die **„Ausstellungs-Commission"** beauftragt. Dieselbe besteht aus 3 Mitgliedern des akademischen Raths und aus 2 von der Dresdner Kunstgenossenschaft aus ihrer Mitte gewählten Mitgliedern, und wird in jedem Jahre und zwar spätestens bis Ende des Monates Januar für das laufende Jahr neu bestellt.

§ 4. Die Beurtheilung der Zulässigkeit der auszustellenden Gegenstände ist, aus welchem Gesichtspunkte dieselbe auch in Frage kommen möge, Sache der Ausstellungs-Commission. Gegen deren Entscheidung findet keine Berufung statt.

§ 5. Der Termin der Eröffnung und des Schlusses der Ausstellung, sowie der Termin für das Eintreffen der Zusendungen werden von der Ausstellungs-Commission in jedem Jahre durch besondere Bekanntmachungen in in- und ausländischen Blättern bestimmt.

§ 6. Künstler und Privat-Personen, welche von der Ausstellungs-Commission nicht direct zu Beschickung der Ausstellung aufgefordert worden sein sollten, haben sich wegen alles Dessen, was auf die Einsendung auszustellender Gegenstände Bezug hat, an die **Ausstellungs-Commission** zu wenden.

§ 7. Alle an die Ausstellungs-Commission zu richtenden Schreiben sind mit der Bezeichnung

„Angelegenheiten der Kunstausstellung zu Dresden"

abzufertigen.

§ 8. **Alle brieflichen Anfragen, Mittheilungen und Einsendungen sind franco zu bewirken.**

Nur in den Fällen einer direct oder auf Anfrage ergangenen Aufforderung zur Betheiligung übernimmt die Ausstellung die Transportkosten für die Zusendung, sowie im Falle des Nichtverkaufs des Kunstwerkes, gleicherweise für dessen Zurücksendung an den Wohnort des Einsenders.

Zusendungen von auswärts haben in solchem Falle mittelst gewöhnlicher Fuhre oder Güterzugs der Eisenbahn zu erfolgen.

Speditionsgebühren oder Spesenmachnahmen werden nicht vergütet.

Der Transport in Dresden befindlicher Kunstwerke zur Ausstellung, so wie deren Zurückschaffung in die Ateliers der Künstler oder Wohnung der Aussteller ist von Letzteren selbst zu bestreiten und zu besorgen. Die acht Tage nach dem angezeigten Schlusse der Ausstellung nicht abgeholten Kunstwerke werden den Eigenthümern auf deren Kosten ins Haus zugeschickt.

§ 9. Kunstwerke, welche die Länge von 7 Fuss oder das Gewicht von 2 Zollcentnern übersteigen, oder wofür die Fracht mehr als 2 Thaler für den Centner auf die ganze Transportentfernung beträgt, können nur nach vorher erlangter besonderer Erlaubnisertheilung der Ausstellungs-Commission angenommen werden.

§ 10. Jedes Gemälde ist auf der Rückseite des Keilrahmens mit einem fest angeklebten Zettel nach dem untenstehenden Schema*) zu versehen, welcher den Namen, den Wohnort des Künstlers, die Bezeichnung des Gegenstandes, und womöglich den Verkaufspreis in **Thalern,** jedenfalls aber die Adresse, an welche nach beendigter Ausstellung die Rücksendung im Falle des Nichtverkaufs zu bewirken ist, enthält.

§ 11. Sowohl die Zusendungen als die Rücksendungen der ausgestellten Gegenstände geschehen auf Gefahr der Einsender.

Das Auspacken der eingetroffenen und das Verpacken der abgehenden Kunstgegenstände erfolgt in Gegenwart eines Mitgliedes der Ausstellungs-Commission. Ueber den dabei constatirten Befund wird ein Protokoll aufgenommen, welches die Aussteller als beweiskräftig gegen sich gelten zu lassen haben.

Die ausgestellten Gegenstände werden auf die Dauer der Ausstellung, von deren Eintreffen im Ausstellungslocale an gerechnet, und des Transports nach dem das Ziel der Rücksendung bildenden Orte bei einer Mobiliarbrandversicherungsanstalt nach annähernder Werthsangabe auf Kosten der Ausstellungs-Commission versichert.

Etwaige während des Transports oder während der Ausstellung selbst durch Zufall, durch nachlässige Verpackung oder auf andere Weise entstandene Schäden werden von der Ausstellungs-Commission nicht vertreten.

§ 12. Jeder Künstler hat sich den Entscheidungen der Ausstellungs-Commission hinsichtlich der Anordnung und Aufstellung der ausgestellten Kunstwerke zu unterwerfen, und sich bei Vermeidung der Ausschliessung des bezüglichen Gegenstandes, jeder eigenmächtigen Veränderung in der Seiten der Ausstellungs-Commission angeordneten Ausstellungsweise zu enthalten.

§ 13. Den Ausstellern ist unentgeldlicher Zutritt zu der Ausstellung gestattet.

§ 14. Vor Ablauf der Ausstellungszeit dürfen die ausgestellten Kunstwerke nur ausnahmsweise, nach dem Ermessen der Ausstellungs-Commission, von der Ausstellung zurückgenommen werden.

DRESDEN, den 21. März 1865.

Der akademische Rath.

*)

Name des Künstlers:
Wohnort desselben:
Bezeichnung des Gegenstandes:
Verkaufpreis:
oder
Versicherungspreis:
Adresse der Rücksendung:
Ort: Eigenhändige Unterschrift des Einsenders:
. . . . . .

Dresden, Druck von Liepsch & Reichardt.

Pr. 3 36/10. 66. Kl. Pz. — ad acta. 38 2/6 1000

Der Kunstverein zu Halberstadt.

Der Vorstand: Dr. Lucanus. **Der Schatzmeister:** Dr. Mahlmann.

Portofreiheit geniessen nur die Briefe, welche offen oder unter Kreuzband mit der Bezeichnung: **Angelegenheit des Kunstvereins zu Halberstadt** und mit **Angabe des Namens des Absenders** bei einem **Königl: Preussischem Postamte** aufgegeben werden.

Dem Hochwürdigen Domcapitel
des Königl. Hohen Archidiaconats zu Halberstadt

Halberstadt
= 29 Oct 1868

Der Hochwürdige Domherr
Lucanus
Hochwohlgeboren zu Halberstadt

994.39
a 20

Die westlich der Elbe verbundenen Kunstvereine

zu

Hannover, Braunschweig, Halberstadt, Magdeburg, Halle, Gotha mit Coburg, Cassel, Dessau und Merseburg

werden auch im Jahre 1867 regelmässig aufeinander folgende Kunstausstellungen veranstalten.

Die Resultate unserer Kunstausstellungen sind stets höchst erfreulich gewesen, zum Ankauf von Kunstwerken sind in letzterer Zeit durchschnittlich jährlich über 30,000 Thaler verwendet und den Künstlern zugeflossen.

Die Aussichten für 1867 stellen sich sicher nicht minder günstig.

Euer

ersuche ich daher Namens dieser Vereine ganz ergebenst, diese Ausstellungen mit geeigneten Werken Ihrer Hand gefälligst beschicken, und dabei die umstehend ausgesprochenen Bedingungen überall beachten zu wollen.

Die betreffenden Anmeldungen, mit **genauer Angabe des Gegenstandes, des äussersten Verkaufspreises, wie des Besitzers**, erbitten wir stets vierzehn Tage vor dem Schlusstermin der Ablieferung, dieser ist:

für HANNOVER, der 12. Februar 1867,
unter Adresse des Herrn Commerzrath Carl Rümpler;
„ MAGDEBURG, der 31. März,
unter Adresse des Herrn Canzleirath Zwicker;
„ HALBERSTADT, der 6. Mai,
unter Adresse des Herrn Dr. Lucanus;
„ HALLE, der 6. Juni,
unter Adresse des Herrn Stadtrath Fubel;
„ DESSAU, der 2. Juli,
unter Adresse des Herrn Reisemarschall von Rode;
„ GOTHA, der 1. August,
unter der Adresse des Herrn Archivrath A. Bube;
„ CASSEL, der 1. September,
unter Adresse des Herrn Min.-Secretair Th. Hagemann;
„ MERSEBURG, der 4. October,
unter Adresse des Herrn Banquier Keferstein.

Nur die **Kunstvereine zu Magdeburg, Halberstadt** und **Halle** geniessen Portofreiheit, wenn die Briefe offen oder unter Kreuzband, **mit Angabe des Namens des Absenders bei einem Königl. Preuss Postamte aufgegeben werden.**

Halberstadt, am 20. October 1866.

Der Haupt-Geschäftsführer der westlich der Elbe verbundenen Kunstvereine
Dr. Fr. Lucanus.

Bedingungen.

I.

Nur für diejenigen Kunstwerke, welche von den
ausdrücklich eingeladenen Künstlern bis zu den vorn bemerkten Terminen
am Orte der Bestimmung eintreffen, übernehmen die Vereine die Kosten der Hin- und Rücksendung,
innerhalb der Grenzen Deutschlands,
unter folgenden Bedingungen und Beschränkungen.

a) **Nachnahmen für Kisten, Verpackung oder Versicherung, sowie für Kosten der Spedition oder des Localtransportes, werden von den Vereinen nicht vergütet!**
Es ist nicht gestattet, die Sendungen von Kunstwerken für die Ausstellungen frankirt zu expediren, und dann die Kosten durch Rechnungen zu liquidiren oder durch Wechsel einzuziehen.
Auch dergleichen Forderungen werden stets zurückgewiesen, und Kunstwerke, welche überhaupt mit Nachnahmen belastet ankommen, nur dann zur Ausstellung zugelassen, wenn diese Auslagen den betreffenden Vereinen vergütet werden. Erfolgt die Erstattung dieser Kosten nicht umgehend, so werden die Sendungen demnächst unter Nachnahme aller Kosten, resp. unfrankirt, zurückgesendet,

b) bei allen Sendungen aus nicht zum deutschen Zollverein gehörenden Staaten, ist auf den Declarationen und Frachtbriefen die Bitte auszusprechen:
dass die Steuerbehörden die Collis uneröffnet an den Bestimmungsort gelangen, und hier erst die Revision und Abfertigung bewirken lassen.

c) Postsendungen und Sendungen als Eilgut werden nur **franco** angenommen (siehe a.).

d) Alle in den Cyclus gegebenen Kunstwerke gelten auch als bestimmt für die folgenden Ausstellungen des westlichen Cyclus im laufenden Jahre.
Rücksendung oder Weitersendung von Kunstwerken vor dem Schlusse unseres Ausstellungscyclus, kann nur bei sehr dringender Veranlassung gestattet werden, aber niemals vor dem Schlusse der betr. Ausstellung erfolgen. In solchen Fällen, sowie bei allen Sendungen von und an andere Kunst-Institute und Private, werden die Kosten nur in den Fällen von den Vereinen getragen, wo auf vorhergeschehene Anfrage, eine Verpflichtung dazu ausdrücklich übernommen und diese schriftlich angefertigt sein wird.

e) Die Transportkosten für verkäufliche Gemälde etc., welche sich nicht mehr in erster Hand befinden, fallen, unter gleicher Voraussetzung und Bedingung, den Besitzern und Disponenten zur Last.

f) Wegen Annahme von sehr schweren oder voluminösen Sendungen, insbesondere von plastischen Kunstwerken, für welche überhaupt keinerlei Garantie geleistet wird, bedarf es, nach zuvor geschehener Angabe des Volumens und des Gewichtes, gleichfalls in jedem Falle der schriftlichen Zustimmung des betr. Vereins.

g) Die Kunstvereine zu Braunschweig, Halberstadt, Halle, Cassel und Dessau erwarten, selbst in den Fällen, vorher Anfrage, wenn die Frachtkosten mehr als 1 Thaler für den Zoll-Centner betragen. Der Kunstverein zu Merseburg nimmt directe Sendungen nur auf vorhergeschehene Anfrage und Zusage an.

h) Für jede Angabe, insbesondere für die Originalität der Kunstwerke, hat der Einsender zu haften. Copien und bei uns schon ausgestellt gewesene Kunstsachen sind ausgeschlossen.
Diese, so wie zu geringe, oder sonst ungeeignete Werke, werden auf Entscheidung einer eigends dazu autorisirten Commission zurückgewiesen, und auf Kosten der Absender zurückgeschickt.

II.

i) Zu eigener Sicherheit der Absender ist es nothwendig, dass die Gemälde in angemessenen Kisten, höchstens zu zweien verpackt, mit Schrauben befestigt, und die Fugen mit Papier verklebt werden. Gemälde in glatten mit farbigem Papier ausgeklebten Kisten, werden wir gern mit demselben ausstellen.

k) Ein jedes Gemälde ist sowohl auf der Rückseite des Rahmens, als innen am Deckel des Kastens, auf deutlich in die Augen fallende Weise mit einem Zettel zu versehen, welcher Namen und Wohnort des Künstlers, genaue Beschreibung des Gegenstandes, den äussersten Verkaufspreis oder Geldwerth, und die **Adresse der Rücksendung** nach beendetem Cyclus enthält. Wo diese Notizen unterlassen, oder nicht ausreichend gegeben sind, **trägt der Absender jeden daraus entstehenden Schaden**, insbesondere den der Verwechselung oder unrichtigen Weitersendung.

l) Die Preise der Kunstwerke sind in Preuss. Courant anzugeben. Bei anderen Preisangaben gilt stets die in der betreffenden Ausstellungs-Stadt ortsübliche Coursberechnung.

m) Für die Solidität der Goldrahmen, bitten wir vorweg die Vergolder verantwortlich zu machen, dass die Goldrahmen mit ausreichend vorstehenden Schutzrahmen umkleiden und so einrichten zu lassen, dass sie genau in die jedenfalls soliden Packkisten passen, und das Festschrauben unterbleiben kann. Eine Garantie für die Erhaltung der Goldrahmen können die Vereine überhaupt nicht übernehmen, weil die Rahmen schon durch das Rütteln während des Transportes, sowie durch das unvermeidliche Berühren bei dem Aus- und Einpacken, Aufhängen u. s. w. stets mehr oder minder leiden.

III.

n) Die Vereine können nur für den Schaden aufkommen, der erweislich durch deren Schuld geschieht, daher auch nicht für die Gefahren des Transportes, oder für diejenigen garantiren, welche durch Tumult, Krieg oder Unglücksfälle entstehen. Es wird bevorwortet, dass Bilderkisten, deren Umfang das Einschieben in geschlossene Wagen nicht zulässt, von den Eisenbahnen nur auf offenen Wagen befördert, aber mit dichten Decken geschützt werden.

o) In Bezug auf die verkäuflichen Kunstwerke sind die Vereine nur als Vermittler anzusehen, welche ihre Mühewaltung dem Interesse der Kunst, resp. den Künstlern, ohne irgend Eigenvortheil widmen.

p) Jedenfalls werden die Kunstvereine den ohngefähren Werth der Kunstgegenstände sowohl während der Ausstellungen als auf den Zwischen-Transporten gegen Feuersgefahr versichern.
Im Fall eines Unglücks participiren die betr. Künstler, resp. Eigenthümer, pro rata des Werthes ihrer Gemälde etc. an der zu gewährenden Gesammt-Versicherungssumme. Das durch die Police erworbene Anrecht auf Entschädigung wird von den Vereinen auf die betr. Künstler pure übertragen.

q) Die Kunstvereine werden ferner für günstige Aufstellung und für möglichste Erhaltung der Gemälde und Rahmen Sorge tragen, sich für den Verkauf sehr gern und ohne irgend Anspruch auf Vergütigung interessiren, auch es sofort melden, wenn erhebliche Verletzungen an Gemälden oder Rahmen sich vorfinden sollten.

r) Die Rücksendung der Kunstwerke und die Anzeige davon, wird von den zuletzt ausstellenden Vereinen zuverlässig bis Ende November 1867 bewirkt werden.
Nöthig scheinende Nachfragen werden bis zum 20. December erwartet, weil die Vereine für Verwechselung und irrthümliche Versendung nur bis zum 31. December 1867 haften.

s) Jeder Einsender erkennt die Protokolle in dem Lagerbuche der betr. Ausstellungs-Commission als gültige Urkunden, und sich gegenüber als vollgültige Beweise an, und ist den hier ausgesprochenen Bedingungen unterworfen, wann nicht für den einzelnen Fall Ausnahmen vertragsmässig schriftlich bewilligt sind.

Halberstadt, den 20. October 1866.

Im Auftrage der westlich der Elbe verbundenen Kunst-Vereine.

Der Haupt-Geschäftsführer
Dr. Lucanus.

1099. 17.

Plenar-Versammlung,

am Freitag den 30. November 1866, Abends 7 Uhr.

Tagesordnung:

Wahl der Jury für die Zulassung der zur Pariser Ausstellung zu sendenden Kunstwerke.

Berlin den 24. November 1866.

Die Königliche Akademie der Künste.

Angelegenheit
des Kunst-Vereins
zu Magdeburg.
Absender:

41

21

Bekanntmachung.

Pariser Ausstellung von 1867. Kunstwerke.

Die Künstler, welche Kunstwerke bei der hiesigen Königlichen Akademie der Künste angemeldet haben, werden ersucht, dieselben mit der gehörigen Karte bis zum 31. dieses Monats an den Kastellan der unterzeichneten Akademie, und zwar in solider Verpackung, wie sie für den Eisenbahntransport erforderlich sind, einsenden, wonach über die Zulassung durch eine nach Maaßgabe der Bekanntmachung vom 13. Oktober 1865 gebildete Prüfungs-Commission beschieden werden wird. Den Kunstwerken sind die für den Katalog bestimmte Angaben in gehörig genauer Weise beizufügen. Dabei ist ein gedruckter Formular zu benutzen, welche bei dem Kastellan der Akademie an die Betheiligten auf Verlangen verabfolgt werden wird.

Der kostenfreie Transport der Kunstwerke nach Paris erfolgt nicht von der Akademie aus.

Der zur Verfügung stehende Raum ist die angemeldete Anzahl leider Weise zu beschränken. Für die künstlerische Redaction der Ausstellung sind dagegen Einsendungen zu wünschen.

Berlin den 12. November 1866.

Die Königliche Akademie der Künste.

Im Auftrage: [illegible] Bonnyn. C. F. Gropius?

Abth 5 No 1

Pr. 3 B/12. 66. E. P.

No 1. 42

22

Wie die unterzeichnete Commission der Königlichen Akademie der Künste bereits durch Schreiben vom 13. October v. J. mitgetheilt hat, soll die Zusammenstellung der Kunstwerke zu der Pariser Ausstellung von dem Urtheil einer Prüfungs-Commission abhängig sein und ist für die Bildung dieser Commission durch den Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 22. v. M. U. 13479 Bestimmung getroffen.

Durch die im Staats-Anzeiger vom heutigen Tage abgedruckte Bekanntmachung von ersterer eine Exemplar beiliegt, sind die Künstler aufgefordert, die zu prüfenden Kunstwerke bis zum 31. December c. J. an die Königliche Kunst-Akademie einzusenden und mit je zwei Exemplaren der für den Katalog erforderlichen Angaben zu begleiten. Die Königliche Akademie der Künste wird ersucht, die Formulare hierzu, deren 250 für beigefügt sind, an die betheiligten auf Verlangen zu verabfolgen.

Die Königliche Akademie der Künste wolle die demnächst der Einsendung und zweckmäßigen Aufstellung der Kunstwerke sowie den weiter erforderlichen Geschäften unterziehen.

Zu diesem Zwecke werden der früher hierfür einge-

reicht.

F 4) Siehe S. 44. 4. Kl. Architektur-Prüfungen und Modelle.

reichten Anmeldungen (mit Ausnahme der für Klasse F 4) sowie ein Verzeichniß derjenigen Anmeldungen, welche nachträglich für einzusenden sind, beigefügt.

Hierauf liegt ein Schreiben des Königlichen Kommerzien-Rathes L. Ravené bei, welcher in liberaler Weise das Anerbieten macht, mit seiner Sammlung diejenigen Kunstwerke, auf deren Ausstellung im allgemeinen Interesse der heimischen Kunst Werth zu legen sein würde, zur Verfügung zu stellen. Zur Ausstellung derjenigen, in den Anmeldungen genannten Kunstwerke, welche im Besitze Seiner Majestät des Königs sich befinden, ist mit Ausnahme des Brodmannsbildes von A. Menzel die Allerhöchste Erlaubniß ertheilt. Die Anmeldungen für Klasse 2 tritt nach einer Schlacht der Herren Ministers der geistlichen &c. Angelegenheiten der von Peter von Cornelius im Jahre 1865 vollendete, dem Karton gefolgende Carton welcher „die Bestimmung Christi nach der Auferstehung unter den Jüngern" darstellt, zu.

F Siehe S. 5 b.

Die Thätigkeit der Prüfungs-Kommission, für welche zunächst die in dem anliegenden Französischen Reglement vom 7/12. Juli 1865. Art. 18. und 19. enthaltenen Bestimmungen maßgebend sind, wird mit dem 2. Januar 1867 zu beginnen haben, und schließlich zu beschließen sein. Sie wird sich nun, soweit möglich, darüber schlüssig machen müssen, auf ein Urtheil über diejenigen angemeldeten Kunstwerke, deren Einsendung bis zur festgesetzten Frist nicht erfolgt sein sollte. Es gilt dies namentlich von denjenigen der in Frankreich und Italien lebenden Künstler, von denen eine solche nicht erst verlangt werden kann. Die Prüfungs-Kommission wird in Betreff dieser Werke die Frage zu beantworten haben: ob die künstlerische Bedeutung der betreffenden Meister eine derartige ist, daß für die Vorzüglichkeit ihrer Werke über allen Zweifel erhaben, und eine bejahende Fall wird für uns diese Kunstwerke in den Bereich ihrer stattfindenden Prüfung ziehen dürfen.

NB

Leider wird die Beschränktheit des disponiblen Raumes dazu nöthigen, die angemeldeten Einsendungen in den Klassen 1, 2 und 5 erheblich zu reduciren. Es ist, soweit uns bei der größtmöglichen Ausnutzung der Räume, die in den zu Prüfungen überwiesenen Sälen der Kunstgalerie für Klasse 1. Oelgemälde nur etwa 3000 □', für die Klassen 2 und 5 etwa 320 □' Raumdifferenz für Skizzen, ein Betrag, welcher die Raumforderungen annähernd zur Hälfte deckt. Aber von diesem Gesichtspunkt wird nicht abzusehen sein, eine strenge Sichtung der zu prüfenden Kunstwerke Seitens der Prüfungs-Kommission,

mit.

missair bedürfen, um mit den disponiblen Räumen au
gekommen, und auf diesen das Beste unter den dar
gebotenen zu vereinigen.

Hierbei in den ausgefüllten Formularen die mit
ziffernden Anmeldungen getrennt sind, wollen die
Königliche Akademie der Künste die Formulare zwei
fach ziffernden Anmeldungen entfallen, in je einem Ex
emplare an die unterzeichnete Kommission bis zum 15
Januar 1867 einsenden, damit darnach der Künstler
katalog noch innerhalb der mit dem 1. Februar 1867 ab
laufenden Frist zusammengestellt werden kann. Das
zweite Exemplar kann bei der Königlichen Akademie der
Künste verbleiben und als Anhalt bei der Absendung
der Kunstwerke nach Paris zu dienen.

In betreff der bei dieser Absendung in betracht kom
menden Musterzeichen sowie über die Aufstellung der
Kunstwerke in Paris nähere Mittheilung zu
machen, behält die unterzeichnete Kommission sich
noch vor.

Berlin, den 1. December 1866.

Die Königliche Central-Kommission für die Pariser Ausstellung von 1867.

Mosen

An

die Königliche Akademie
der Künste

P.A. 1664. Circulaire. Sehr.

63

1134

...lei am 5. November 1866.
...Königlich Akademie d. K.
...ssist über die Wahl einer
...für die Zulassung der
...Künstler zur Pariser
...Ausstellung.

Berlin 6/12 66

Abg 7/12

Für Bearbeitung dieses Gegenstandes hat die Königliche Akademie der Künste unterm 22. Oktober [illegible] Ihrer Zuschrift vom 13. [illegible] mitgetheilt, daß sie zur Wahl einer Jury für die Zulassung der Künstler zur nächsten Pariser Ausstellung des Jahres 1867, in derselben Weise, wie bei der für die Londoner Ausstellung des Jahres 1862 angeordneten, über die Zusammensetzung der getroffenen Wahlen zu berichten.

Der Senat der Akademie wünschte eine Mitgliederzahl und einen Stellvertreter, wobei es sich von selbst versteht, daß alle Sektionen der bildenden Kunst vertreten sein sollten; gleichzeitig wurde auf die Pluralwahl der Mitglieder der Akademie, welche 3 Mitglieder der Jury und einen Stellvertreter zu wählen hatten, ein gleiches Recht durch den Künstler-Unterstützungs-Verein gewährt. Da der Vorsitzende der Senator auch in der Jury den Vorsitz führt, wird demnach diese aus 11 Mitgliedern bestehen, d. zwar:

Vorsitzender Prof. Dalge.
Von Seiten des Senats: [illegible] Schrader
— Drake
— Mandel
Stellvertreter — Stack
Von Seiten der Mitgliedschaft: Prof. Graeb.
Prof. W. Wolff.
Prof. Eichens
Stellvertreter Prof. Mentzel.
Von Seiten der Künstl. Unterstützungs-Vereins: [illegible] Lemberg
[illegible] Gentz
[illegible] Affinger
Stellvertreter Maler Krause.

An
die Königl. Akademie der Künste
zu Berlin.

Die Königliche Akademie der Künste
C. Bonger. O. F. Gruppe.

Pr. 3 14/12. 66. K. Dy.

№ 2. 45

K. Central-Kommission
für die Pariser Ausstellung von 1867.
Journ. № 1780.

Berlin, den 12. December 1866.

Unter Bezugnahme auf das hierseitige Schreiben vom 1. d. M. erlaubt sich die unterzeichnete Kommission ergebenst ein Verzeichniß der aus den neuen Provinzen, sowie aus den Norddeutschen Staaten für einzusendenden Kunstgegenstände, ganz und dem Ersuchen zu übersenden, auf der Prüfung dieser Kunstgegenstände Sich und Maßgabe des oben allegirten Schreibens unterziehen zu wollen. Die nöthigen Karten, Loos-formulare sind an die betreffenden Local-Ausstellungs-Kommissionen in Schwerin, Kiel, Hannover, Kassel und Dessau zur gefälligen Aushändigung an die Einsender gesandt und ist für Marienburg und Pfalzburg, Holstein die Königliche Akademie der Künste und für Hannover, Kurhessen und Nassau die Kunst-Akademie in Düsseldorf als Prüfungs-Kommission bestimmt.

Die Königliche Central-Kommission für die Pariser Ausstellung von 1867.

Zum

die Königliche Akademie
der Künste

Berlin. Herr.

Nr. 3233/12. 66. St. Dy. 1206 Acta Dy. 46

Abt. 22/12 66 Bauinspector Lab.
St. Dy.

Königliche Bauinspection
in Saarlouis!

Bittet ich mir Ihnen gefälligst, gedruckte Ab Formulare für fünf Ausbildung zu Zeichnungen, meiner Ordnung in Marken Kilgs Marke Anzeige bei Bauinspector Schröder in Wiesbaden.

Ihnen möchte ich gefälligst bitten, mir dazu beziehungsweise meine Bilder erst bis zum 14 Januar einsenden zu wollen. Da mir sonst eine Ausstellung nicht stattfinden kann. Meine Bilder sind nicht groß, nehme Bilder ab bis 8 Zoll, dass die Ausstellung nur drei Wochen währt.

Friedrich Kilgs

Wiesbaden den 20 Januar 1866.

1187. – 1199.

Mund 29/66
12

Die Königliche Akademie der Künste fordert Sie
hierdurch als Mitglied der Jury für die Ge-
nehmigung der Kunstwerke zur Herbst-Ausstellung
pünktlich auf, sich am Sonntag den 4. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr zu einer Sitzung in Ihrem Sitzungszimmer des
Königlichen Akademiegebäudes einfinden zu wollen.

Berlin am 1. Januar 1867.

Die Königliche Akademie d. K.

O. F. Gruppe.

Falls Sie zu obiger
Sitzung nicht kommen, so wird
gefälligst Anzeige zu-
thun, damit die Stell-
vertretung der Wahlkommission
erfolgen kann.

Wahlkommission

Herr Professor Strack Hochwohlgeb. + 1187
— — Drake Hochwohlgeb. + 1188
— — Wandel Hochwohlgeb. + 1189
— — Strack Hochwohlgeb. + 1190
— — Graeb Hochwohlgeb. + 1191
— — Wilh. Wolf. Hochwohlgeb + 1192
— — Ed. Eichens — + 1193
— Maler Bamberg + 1194
— Maler Gentz + 1195
— Bildhauer Afinger + 1196

Wahlkommission

Herr Prof. Magnus Hochwohlgeb. + 1197
— — Mentzel — + 1198
— Maler Krans — + 1199

1187. – 1199.

Mund 29/12 66

Die Königliche Akademie der Künste fordert Ew. Wohlgeboren als Mitglied der Jury für die Classification der Kunstwerke zur Pariser Ausstellung auf, sich am Freitag den 4. d. Mts. zu einer Sitzung im Senatszimmer des Königlichen Akademiegebäudes einfinden zu wollen.

Berlin am 1. Januar 1867.

Die Königliche Akademie d. K.

O. F. Gruppe.

Falls Sie zu erscheinen verhindert sein, so wird eine schriftliche Anzeige gebeten, damit die Einberufung des Stellvertreters erfolgen kann.

Am

Herrn Professor Schrader Wohlgeb. + 1187
— — Drake Hochwohlgeb. + 1188
— — Mandel Hochwohlgeb. + 1189
— — Strack Hochwohlgeb. + 1190
— — Graeb Wohlgeb. + 1191
— — Wilh. Wolf. Wohlgeb + 1192
— — Ed. Eichens — + 1193
— Maler Bamberg + 1194
— Maler Gentz + 1195
— Bildhauer Afinger. + 1196

Stellvertreter

Herrn Prof. Magnus Wohlgeb. 1197
— Maler Krans — + 1199

Nr. 3 aff/12. 66.
Pg.

Einer Königlichen wissenschaftlichen Akademie der Künste in Berlin

Die in November oder Decbr. 1865 unserer wissenschaftlichen Abtheilung von Rom für die allgemeine Ausstellung in Paris i. J. 1867 rechtzeitig angemeldeten Gegenstände sind theils unmittelbar aus Rom theils von der hiesigen Berliner Ausstellung hier eingegangen. Diese Anmeldung für Paris geschah auf einem vorgedruckten Schema, wie wir es Ihnen beifolgend zurückgeben.

Da einige Theile von Rom dem hiesigen Ausstellungsraume nicht anders zugesandt werden können, so war es nicht möglich, die Gegenstände für Paris einer wissenschaftlichen Akademie zur Begutachtung vorzulegen, und zwar franco per Eisenbahn mit Frachtbriefen vom 24ten December cr. an den hiesigen Ausstellungs-Vorsteher, einzusenden, und stellen also angegeben, so zur allgemeinen Ausstellung in Paris i. J. 1867 rechtzeitig gelangen zu lassen.

Die Nachanmeldung einiger wissenschaftlichen Akademien vom 12ten December cr., die Pariser Ausstellung betreffend, haben wir Ihnen für den Anfang des künftigen Jahres zugehen lassen, wobei gedruckte Schemata zu benutzen sind, die bei dem Ausstellungs-Vorsteher der Akademie auf Verlangen abgefolgt werden. Es ist dringend wünschenswerth, und im Interesse der Sache, so bald als möglich, die Anmeldung übersenden zu können, damit auch diese neuen Gegenstände rechtzeitig in unserem Inventarium gehörig verzeichnet werden können, aber sie müssen auch von hier abgehen, um sie rechtzeitig in Paris zu haben.

Danzig den 25. December 1866.

Der Vorsteher der Königlichen wissenschaftlichen Akademie der Künste

An die Königliche wissenschaftliche Akademie der Künste

in Berlin.

II. D. 49
28

Euer Hochwohlgeboren

Hiermit die vorgeben Anzeige
des P., daß ich verneinen den Namen
bei der Person Ihrer Stellung
sei so beschränkt! ich ganz Ihnen
absehe, glich ich vorgenannten Herrn
mir, und gebeten Räumlichkeit
zu benutzen.

Hochachtungsvoll

Berlin d. 28/12 66.

Hermine Stiller

J. 539/12. 66.

8,50

Berlin, den 28ten November 1866

K. Central-Kommission
für die Pariser Ausstellung von 1867.

Journ. № C.K. 1983

Ew. Wohlgeboren, als Vorsitzenden der Prüfungs-Kommission für Zulassung der Kunstwerke zur Pariser Ausstellung, beehrt sich die unterzeichnete Kommission zu benachrichtigen, daß es gewünscht erscheint, die im Allerhöchsten Besitz befindlichen, zur Pariser Ausstellung angemeldeten Kunstwerke vorerst nochmals im Königlichen Akademiegebäude prüfen zu lassen. Ew. Wohlgeboren wollen demnach, bei der ersten Zusammenkunft der Kommission veranlassen, daß dieselbe sich darüber entscheide, ob nun eventuell welche im Allerhöchsten Besitz befindliche Kunstwerke behufs der Prüfung nochmals Akademiegebäude zu bringen seien, und demnächst sich direkt mit dem Herrn Geheimen Hofrath Busler deshalb in Verbindung setzen. Das Königliche Hofmarschall-Amt ist hiervon benachrichtigt, und ersucht worden, auf Verlangen die Kunstwerke gegen Quittung des Kastellans Müller zu verabfolgen, wobei eine vorherige Vergütung in Kosten nicht erforderlich sei.

Die Königliche Central-Kommission für die Pariser Ausstellung von 1867.

An
den Königlichen Professor
Herrn Daege
Wohlgeboren.
Hier.

pp.
Herzog

Reb.

11. d. 51

30

Wiesbaden 30. Dez.

Hochgeehrter Herr!

Ich sende Ihnen anbei den Brief, den ich an Sie zu adressiren mir die Freiheit genommen, sowie beide Exemplare des ausgefüllten Formulars zurück erhalten; zu gleicher Zeit setze ich Sie von der Absendung der bezeichneten Bilder und Unterlassung derselben gefälligst in Kenntniß. Herr Behrens in Hamburg meldet mir heute, daß er seine beiden Bilder – leider erst am 28. Dez. per Eilgut an die königl. Academie abgesandt habe, und ich hoffe, daß sie rechtzeitig und unversehrt angekommen sind. Die beiden andern in Rheims & Paris befindlichen Bilder sind mir ebenfalls zugesichert worden, so daß jetzt alle 4 Bilder die ich für den Catalog bezeichnet, zur Ausstellung in Paris

Dr. d. 31/12. 66.

№ 5 52.

Hochgeehrtester Herr Professor!

Ihr Hochgeboren ist gewiß bekannt, daß der im Jahre 1865 vollendete Carton des Direktors von Cornelius „die Verkündigung Christi auf der Auferstehung über den Jüngern" in Folge Allerhöchster Order zur bleibenden Aufstellung gelangen soll. Daß dies nun geschehen, ist hiesigen Orts der Central-Commission eine offizielle Mittheilung an die Königliche Akademie zur Berücksichtigung bei den Arbeiten der Künstler in Fürg gelangt ist. Jedenfalls bedarf man der Größenangaben bei der Anordnung des Raumes. Der Carton ist 10 Fuß 6 Zoll lang und 8 Fuß 7 Zoll hoch. Er befindet sich bei den übrigen den Saal schmückenden Cartons zum Campo santo im Cornelius'schen Hause. Für die Verpackung und Versendung wird seine Zeit besondere Vorsorge getragen werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr Hochgeboren

ganz ergebenster

Berlin d. 31. Dezemb. 1866.

Knaus

Hochgeehrtester Herr Professor!

Ihr gefälliges Schreiben vom 31. d. M. ist mir gestern Abend zugegangen und beeile ich mich, Ihnen die gewünschten Größenangaben der beiden Cartons, welche in der Central-Commission zur Aufstellung gelangen sollen, hierdurch zu machen.

Der Carton „die Verkündigung Christi auf der Auferstehung über den Jüngern" ist 10 Fuß 6 Zoll lang und 8 Fuß 7 Zoll hoch.

Der Carton „die Auferstehung Christi" ist 10 Fuß 6 Zoll lang und 8 Fuß 7 Zoll hoch.

Beide Cartons befinden sich bei den übrigen den Saal schmückenden Cartons zum Campo santo im Cornelius'schen Hause.

Für die Verpackung und Versendung wird seine Zeit besondere Vorsorge getragen werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr Hochgeboren

ganz ergebenster

Berlin d. 31. Dezemb. 1866.

L. Knaus.

15. Geisberg-Weg.

Nr. 334. 67. Pg.

53

32

An

Eine hochlöbliche
Jury der Weltausstellungs-
Commission für Paris.

Eine hochlöbliche Jury

erlaube ich mir ganz ergebenst mit-
zutheilen, dass die von mir angemeldeten
Arbeiten für die Weltausstellung in Paris
jetzt in Zink noch nicht vollendet sind,
und wollte ich hierdurch eine hochlöbliche
Jury ganz gehorsamst bitten, mir noch
einige Wochen Frist von der Kaiserlichen
Commission zu erwirken zu wollen.

Da die Gipsmedaille dieser 6 hohen
hohen Siegmaier: ein Hubertus, ein Siegfried
und eine Nibelungin noch der letzten hiesigen
Kunstausstellung waren, so glaube
ich, wird eine hochlöbliche Jury über die
Zulässigkeit derselben wohl ein Urtheil
fällen

Pr. 3 1/4. 67. fl. Pg.

11. a. 54

33

Königliche Ausstellungs-Commission

Da ich von mir zur Pariser-Ausstellung angemeldete Bildwerk „eine Heroen-Gruppe" in Marmor, sehr zerbrechlich ist, fürchte ich die doppelte Verpackung desselben! Ich erlaube daher die geehrte Commission die große Güte haben zu wollen die Besichtigung meines Atelier im Atelier vornehmen zu wollen No. 10 Münzstraße bei Herrn Wittig

Hochachtungsvoll

Elisabet Ney.

Berlin d 31 Dec 1866.

fällen können, muß ich sie zusammen gepackt zu haben — nach beim Hinübertragen ganz unmöglich wäre, da das Modell für den Zinkguß ganz zerschnitten ist.

Der gnädigen Entscheidung einer hochlöblichen Jury entgegensehend, zeichne ich hochachtungsvoll ihre ergebenste Dienerin

Julius Franz. Lilljan

Berlin den
31ten Dezember
1866.
Königsplatz 3.

Berlin den 31 December 1866. Abends 6 Uhr.

34 45

Folgende Schützen sind eingegangen

A. Klasse 1.

1. Magnus 1 Liet. 9.
2. Lemmerz und Loesen 1 L. 8.
3. Eschke 1 L. 8.
4. Gaterbock 1 Liet. 10.
5. Hegelde 1 Liet.
6. C. Becker 1 L. 11.
7. Hallesky 1 L. 0
8. Bellermann 1 L. 13
9. Herm Brücke 1 L 7.

Zur Ansicht der Königl.

Jacobi 2 L. 1 Lieut 1 Lieutenant
H. Bertram 2 L.
Meuhoff 1 B.
Barger 1 B.
Antonie Volkmar 1 B.
Lamprecht 1 B + Lieut 2 Bl

B. Klasse 2.

1 Baumschmidt J. Lieutenant
2. P. von Lorentius - 2 L.
Wettmann in Peil

C. Klasse 3.

1. Lachmann Wellborn 2 L.

Klasse 3.

Franz 1 Leg
Eichhorst
Begas 1 Leg 12
Steger.
Stein
Brüschel 1 Lieut 8
Leo Lorentius Thomas

Lachmann 1 Leg 1 Leg
Werres in Thorn
Keib.
Draake.

D. Klasse 5.

1. Fiedler 6 L.
2. H. Eichers 2 L.
3. E. Eichers 3 L.
4. Tatkert 3 L.
5. E. Mandel 1 L.
6. Seidel. 3 L
7. Eilers 1 L.
8. Lehmann 15
9. Horn 3 Bl. 11. Abt 7 L.
10. Lorentz.
11. Pledsch.
12 Linnenschlosser Steinbock

Klasse 1.

Lehmann in Danzig 12.
11. Kasselowsky 12 8.
11. Knaus — 4 L. 2 Leg 11. Abt 4 Lieut
12. Steffek. — 2. 8. 2 B. 8.
13. Rockhorst. 1 7
14 Pape 12. anp
15. Christoffel Lieut
16. Okel. 1 Leg 10
17. Os. Begas 1 Leg 6.
18. Graeb 1 B. 12
19. Schubert 1 B 6
— Steinter 2 Leg
Schenk in Cores
Kemneborg

Kl. - 1,300 Pf.
— 2 à 5, also 520 Pf.

Schreiben.

No. 1. verlesen.

Acte: 13 bis 19.

No. 2. Sie wird sich erinnern, gestern über diesen Punkt mit Ihrer übrigen angenommenen Künstlern, denen sie heute bis zum festgestellten Termin noch verlängt sind. Ich bitte Sie namentlich mit denjenigen über die in Frankfurt und Stuttgart lebenden Künstler,

No. 2a die neue Sammlung.

Berlin soll die Künstler von Stuttgart und Frankfurt gewinnen.

No. 3. Brief von Gesf. Adolf Pinder, Leiter der Bauernöffnen Sammlung betreffend.

No. 4. Empfehlende Empfehlungen.

a. Schenk, Paris.
b. Brendel der Lithograph in Paris.
c. Adolph Berger, Leiter in Besitz der Königl.
d. Lithograph Hagen in Rom.
e. Hermann Eichens.
f. Eduard Eichens.

No. 5. Schreiben des Gesf. Adolf Pinder, den Carton von P. v. Cornelius betreffend.

No. 6. Schreiben Ludwig des Königs Majestät von Bayern und die Centralcommission, ein Carton von P. v. Cornelius betreffend.

No. 7. Schreiben des f. Kammerherrn und die Centralcommission in welchen 3 Bilder empfohlen, die sich in Besitz des Königs befinden.

No. 8. Schreiben der Centralcommission, die Bilder welche im Besitz des Königs sind, betreffend.

Fünf Bilder.

a. Ballermann, Hermann No. 26.
b. Berger, Adolf. Abschied des Verbannten in Sammlung.
Verzweiflung des Verbannten in Sammlung.
c. Kampfhaus. Erstürmung des Bürgers Haus No. 2.
Landsknecht. Raub des Liebchens
No. [illegible] des Schwarzen des Schenk in Frankfurt.

) Freese zu Hirschfelde ausgestellt und Klasse.
Seitzhof. No.

o Hermann Borchschmer Leipzig (Architektur). No.
No. Schüler der Herzog Leipzig

/ Mentzel Schmuck bei Hochkirch.

/ Antonie Volkmer Schülerin Düsseldorf.

Zum Verkauf der Sammlung d. J. der Ausgestellten.

No. 9. Schmieden der Maler Theodor, derselbe malt seine
Leichtbestimmung der Klasse No. 4.
No. 6.
No. 6. No. 6.
wenn beide in der hiesigen Ausstellung no. 66.

No. 10. Schmieden der Ob. Hofbaurath seine Schlafzimmer: Holstein
die nachmittags. Arbeiten der Maler Wilhelm aus
in Kiel gekommen in die Abtheilung schlesische 12, Mark
nachdem Festräumlichkeit und Akademie für den wissen
schaftlichen Unterricht.

No. 11. a. Schmieden der Leibl. Landschaft Kiel.
b. Koch aus Hess. Franz.
d. Koch aus Sachsen Stiehle
c. Koch aus Hessen Kraus.

Freitag 31 Januar 67.

1. Schultze aus Danzig. Kl.
2. Carl Reiß aus Wilhelmsthal. Kl 3
3. Fr. Dresden. Kl 3.
4 Rudolph Hennenberg aus Braunschweig, der mehrere Jahre
die Schule der Akademie derselbe seit dem Jahre 1838
Kl. Kiel in der Ausstellung gesetzt. Kl.
5. Die hiesigen Kinder
a. Landschaft Akademie.
b. Bellevue am Kiel. Kl 3.
c. Dresden Kiel.
6. Landschaft Schüler der Akademie. Kl 3.
7 Schmieden der Maler Hannover

Pr. 3 Th. 67 Pg.

36 47

Der Königlichen Akademie der Künste wurde die ergebenste Anzeige, daß in der vom 4ten d. M. Behufs der Besetzung der Jury für die Beurtheilung der Kunstwerke zur Berliner Ausstellung beizutragen, vorgenommen sind.

Berlin den 1 Januar 1867

W. Amberg.

An
die Königliche Akademie
der Künste
hierselbst.

37 48

„ Jury
für die Berliner Gemälde Ausstellung "

erlaube ich mir nachstehende Bitte vorzulegen:

Von den meinerseits für die Berliner Ausstellung
vorgemerkten vier Bildern mit einem
Raumbedürfniß von 42 □ Fuß sind mir nur
bis zum 31. Dezember 66 der Commission abzuliefern
können / mit 13½ □ Fuß Raumerforderniß /.
da mir 2 Bilder ursprünglich von deren Besitzern
zurückgezogen wurden und da ich mit den beiden Bildern
der kurzen Tage wegen nicht bis zum 31 Dezem.
hier fertig werden konnte, so bitte ich eine Fristver-
längerung mir auf bis zur
Ablieferung dieser Bilder, welche mir mit Gold-
schnitt nur 14 □ Fuß Raum erforderten, einen Auf-
schub von 10 Tagen bewilligen zu wollen.

Ergebenst
Waldemar Philippi
Maler

Berlin am 12 Januar 1867
Potsdamerstr 96. A.
2 Tr.

Waldemar Philippi
Maler

Abgesandt zu Berlin
Sind es 2 Tage vor dem Termin die Jury
sitzt den Termin der Ablieferung zu verschieben

epd

38 49

Berlin den 5. [illegible] 1867.

Ew. Wohlgeboren

beehrt sich die unterzeichnete Kommission anzuzeigen
daß sie sich zu ihrem Bedauern außer Stande sieht auf
das von Ihnen in Ihrem Schreiben vom 1sten d. M.
gestellte Ansuchen, um Rückzahlung der Termin auf
die Einsendung Ihrer Zeichnungen zu verlängern,
indem die Frist zur Ablieferung der Bausteine von
der hiesigen Zentral Kommission für die pariser Aus
stellung v. 1867 Ihnen seit längerer Zeit auf den 31 Januar
1866 ja angedeutet worden war.

Die hiesige Kommission für die Belassung der Bausteine
für pariser Ausstellung an 1867.

Der Vorsitzende
Schaper Stüler

An
Herrn Maler Waldemar Schilgen
Thier und Genre Maler
Soldatenstr. 96. A

Pr. 3 3/4. 67. P3

39 50

Der Direction der Königl. Münzpräsidium ertheilt das Obergrädidium sich, hierunter eine an die Königliche Centralcommission für die Pariser Ausstellung 1867 gerichtete Schreiben, betreffend die neue Maler Witt. Maade in Kiel für die Ausstellung angemeldeten Münzprägungsbücher, mit der Bitte um gefällige Berücksichtigung des Inhalts, in Abschrift zu übersenden.

Kiel, den 2. Januar 1867.

Obergrädidium der Schleswig-Holstein. Holsteinische Section I.

Rom

R

Abschrift.

die Direction der Königlichen Münzpräsidium in Berlin.

Abschrift.

ad 39

Anzeige in Bauangelegenheit des Hofbesitzers Heinrich Marx zu Bl. N. W. und des Maurermeisters Marx zu Eckernförde wegen Einreichung der nachgesuchten Genehmigung zu Herstellung eines Wohnhauses auf Bauplatz Nr. 2 zu Bl. N. W. Auf Ihre Anfrage vom 12ten v. M. wegen der Genehmigung zu Herstellung eines Wohnhauses auf Bauplatz Nr. 2 zu Bl. N. W. theilen wir Ihnen ergebenst mit, daß wir gegen die Ausführung des Ihnen vorgelegten Bauplans vom Maurermeister Wittmaack in Kiel hinsichtlich der Lage, der Größe und der Einrichtung des Hauses keine Einwendungen machen, wenn dasselbe folgende Abänderungen erhält: eine Fensterachse und ein massives Zwischenmauerwerk zwischen Küche und Hausflur" müssen nach Angabe des Bauplans vom 29 v. M. und die Bauordnung für Berlin eingehalten werden, jedoch müssen die vorgeschriebenen massiven Verbindungen und Eckpfeiler von der 12" Stärke (Kammerung) zum Unterzuge in der Mittelwand) und weiter in die 2" Stärke (Giebelwand) aufgeführt, und dürfen Aufgehende nicht, daß diese Zeichnungen und auch die Baubeschreibung unmittelbar einreichen.

Es ist darauf die Bitte gefällig erwarten, uns gefl. mitzutheilen, daß die

40

Mundirt 3/4.67.

Hochgeborene Freiherr,
Hochgeehrter Herr Präsident!

Ew. Hochwohlgeboren freundliche Anerbieten, Künstlern Ihre Ansichten zur Pariser Ausstellung persönlich vorlegen zu wollen, ist von der ernannten akademischen Commission mit Freuden begrüßt worden, da sich davon eine um so sichrere Beurtheilung der vaterländischen Kunst in den internationalen Wettkampf setzen läßt. Es bleibt nun die Zeit übrig der nächst ernannten Commission an einem bestimmten Tage den Anblick Ihrer Gabe zu gewähren, damit ein Urtheil der Künstler über den Werth derselben Ihnen gesichert werden kann. Bei der Kürze der Zeit sehe ich mich genöthigt Ihre Entschließung ganz ergebenst

Heute
Sendet den 11 Januar
Mittag
in Vorschlag zu
bringen.

ersuchen

die akademische Commission für Zulassung der Künstler zur Pariser Ausstellung von 1867.

ganz ergebenst

H. Pauwels

Berlin
am Hohen Königl. Ruhs.
Herrn Geheimen Regierungs-Rath
Freiherrn v. Olfers Excellenz,
Hochwohlgeboren.

Ew.
Königl. Centralcommission
für die Pariser Ausstellung
1867
in
Berlin.

Kiel, den 2 Januar 1867.

Ehrerbietigst
Akademie für Schleswig-Holstein.
Holsteinische Section I
gez: Rosen

Hochgeehrter Herr Präsident!

Ew. Hochwohlgeboren freundliche Anerbieten, Künstlern Ihre Ansichten zur Pariser Ausstellung persönlich vorlegen zu wollen, ist von der ernannten akademischen Commission mit Freuden begrüßt worden, da sich davon eine um so sichrere Beurtheilung der vaterländischen Kunst in den internationalen Wettkampf setzen läßt. Es bleibt nun die Zeit übrig der nächst ernannten Commission an einem bestimmten Tage den Anblick Ihrer Gabe zu gewähren, damit ein Urtheil der Künstler über den Werth derselben Ihnen gesichert werden kann. Bei der Kürze der Zeit sehe ich mich genöthigt Ihre Entschließung ganz ergebenst

Heute
Sendet den 11 Januar
Mittag
in Vorschlag zu
bringen.

ersuchen

die akademische Commission für Zulassung der Künstler zur Pariser Ausstellung von 1867.

ganz ergebenst

H. Pauwels

Berlin
am Hohen Königl. Ruhs.
Herrn Geheimen Regierungs-Rath
Freiherrn v. Olfers Excellenz,
Hochwohlgeboren.

Ew.
Königl. Centralcommission
für die Pariser Ausstellung
1867
in
Berlin.

Kiel, den 2 Januar 1867.

Ehrerbietigst
Akademie für Schleswig-Holstein.
Holsteinische Section I
gez: Rosen

Der K. Consul Commissair für die Französische Rückstellung übersendet ehrerbietigst Liegend einen durch Schiffbruch verunglückten Schiffsmann Pr. A 2038, nebst Zeugniß, angebunden anliegend die beantragte Abmeldung des Herrn zur Französischen Rückstellung

Emerich den 7. Januar 67.

Ehrerbietigst

Berlin den 8ten Januar 1867. 54

42

An

die akademische Prüfungs-Commission für die Zulassung
der Kunstwerke zur pariser Ausstellung von 1867.

Zu Händen des Herrn Professor E. Daege, Ritter u

hier.

Einer hochlöblichen akademischen Prüfungs-Commission
beehre ich mich, in ergebener Erwiederung
der gefälligen gefälligen Mittheilung, für die bei-
fällige Rücksprache meines Anerbietens im Interesse
der vaterländischen Kunst, verbindlichst Dank zu sagen
und stehe an jedem beliebigen Tage, also auch Freitag den 11ten
d. Mts, mit Ausnahme der Stunde von 1 bis 2 Uhr, welche ich
bereits besetzt habe, sehr gern zur Disposition, falls meine
Anwesenheit bei Besichtigung der dort befindlichen Bild-
hauerarbeiten gewünscht wird.

Mit vorzüglichster Hochachtung

ganz ergebenst

Louis Tausenau

43[55]

Lieber Professor Daae

entschuldigen Sie gehorsamst für
Freitag Abend, den Abend-
stellungsschein einzuholen,
wenn für mich einbestellen
zu wollen, da ich an dem
anberaumten Tage zu kom-
men leider verhindert bin.

Indem ich bitte mich ge-
fälligst entschuldigen zu wollen,
zeichnet hochachtungsvoll

ergebenst
E Mandel

Berlin 29ten Jan.
1867
Vorm. 9 Uhr.

Pr. J 10/1. 67. Berlin, d 10 Januar 1867.
Abmldt 7 Kgl. Pg.

56

43a

In Anerkennung Ihrer Bestrebungen für die Königlichen Akademie der Künste, mich Morgen den 11 d Mts einer Sitzung der Jury für die Zulassung von Kunstwerken zur Pariser Ausstellung einzufinden, erlaube ich mir Ihnen zu benachrichtigen, daß mir bis einer eingetretenen starken Erkältung wegen nicht möglich ist.

Ihrer ergebenster

P. Krause

An die Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Expt. zu 8.

Berlin d. 8. Januar 1867

4457

Euer Hochgeboren

beehrt sich die unterzeichnete Kommission in Folge des unter dem 21sten v.J. von der Königl. Central-Kommission für die fünfte Ausstellung v. 1867 gemachten Mittheilung, betreffend die Anmeldung und Prüfung der in den Allerhöchsten Befehl bei den Gemälde-Sammlungen angeordnet neuen Zeugen: statt in der gestern gefaßten Resolution folgende Bilder zur Ausstellung angenommen würden:

von Bellermann Südamerikanischer Urwald
" Camphausen Choral auf der Elbe bei Loschwitz
" Hasse - Ein Sängerfest
" Kretzschmer - ein Pferdestück Del v. Leuthold
" Steinhäuser ein Landschaft Del Fresco v. Leuthold

In Folge dessen erlaube ich mir Euer Hochgeboren ganz ergebenst zu veranlassen: Dieselben ihre Königl. Hochgeneigte Ansicht dieser besagten Bilder - ohne Rücksicht den Hochgeborenen J. K. Akademie der Künste Herrn Müller, gegen seine Gültigkeit verabfolgt werden, um dieselben für die nächst bevorstehende Sitzgelegenheit unterwerfen zu können.

Die Prüfungs-Kommission für die Zulassung der Kunstwerke zur fünften Ausstellung von 1867.

ad Specialia
der Vorsitzende
Landseer

An
den Geheimen Hofrath
Herrn Bassler
Ritter pp
Hochgeboren
hierselbst

Düsseldorf 10ten Januar 1865

58

An den Vorstand der Berliner Academie
der schönen Künste

Hrn. Hochgeboren

erlaube ich mir mitzutheilen, daß meinen
beiden in Besitz Sr. Königl. Hoh. meines Kronprinzen
befindlichen, zur Kunstausstellung in Paris
angemeldeten Bilder (deren Formulare ich
mit Ihnen einsprechend erlaubte) die Berliner
Jury nicht zu passiren brauchen, indem die
für Kunst Reglement getroffen haben, über die
Bilder hier zu urtheilen.

Ich bitte Sie Vorsteher der hiesigen Academie

Pr. 16/1. 67. Fl. Pg.

59

59

46

Einem Hochlöblichen Senate

der Königlichen Akademie der Künste

hierselbst

wird Ihnen [illegible] mitgetheilt, daß die Gebrüder Achenbach ihre Bilder zurückgezogen haben und Sie bitten, dieselben mit der Eisenbahn abholen und die Berliner Sendung direct nach Paris senden lassen zu wollen.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die beiden Bilder mit einem der Ihrer Sendung von Seiten des Königlichen Adjudanten in Empfang nehmen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebenster

Emil Hünten

Berlin den 12 Januar 1867.

Hochlöblicher Senat

der Königlichen Akademie der Künste

hierselbst.

Beehrt sich die unterzeichnete Kommission ganz ergebenst mitzutheilen: daß dieselbe, die ihr laut Reskripts v. 1 Dezember v. J. gewordene Aufgabe erfüllt, und sich den Präsenzen der zur Pariser Ausstellung v. 1867 bei der Königl. Akademie eingegangenen Anmeldungen der Künstler, und den eingesandten Kunstwerke eindringlich und gewissenhaft entledigt hat.

Die über die Zulassung zur Pariser Ausstellung aufgestellten Listen der Künstler und ihrer Werke, mit den eingereichten Originalen, beehrt sich die Kommission anbei mit den Belägen zu überreichen, und bemerkt sich auch dabei die Protokolle über die Verhandlungen in den beiden Kommissionen, welche zur Erledigung der aufgestellten Aufgabe, nöthig gewesen sind.

Die akademische Prüfungs Kommission für die Zulassung der Kunstwerke zur Pariser Ausstellung von 1867.

Der Vorsitzende

Fr. Dumont.

Der Schriftführer

Prof. Eduard Eichens.

Sitzung der Prüfungs-Kommission für Zulassung der Bauführer zur zweiter Abstellung
im Königl. Akademie Gebäude Montag d. 4 Januar 1867 v. 1867. 60
Vormittag 9 Uhr.

47

Anwesend die Herr. Die Sitzung wurde vom Geh. Daege, als Vorsitzender der
Daege Königl Akademie d. B. eröffnet, und nach Abruf einer
Schrader. Präsenzliste, in der fanden die Herr Lichens, Mandel
Mandel über Zulass der Königl Central Kommission für die zweiter
Strack Abstellung v. 1867 - d.d. 1. Dezber 1866, über die Befugniss
Drake der Prüfungs Kommission, vorgelesen - und folgte die
Grach. Mittheilung einer zweiten Verfügung desselben Königl
Wilh. Wolff. Central Kommission d.d. 12 Dezber 1866 betreffend die Zusa-
Gentz. mung der Bauführer über den anderen zum Baubeamten
Stinger Lande gehörenden, einer französischen Lande, zu diesen
Kraus. Kommission.
Lichens. Darauf folgte die Feststellung der aus den eigenen
Angaben der Bauführer für die zweiter Abstellung vorge-
fertigten Listen. Wozu vorgaben sich die anwesenden
Mitglieder der Prüfungs Kommission in die vorderen Säle
des Akademie Gebäudes, wo die eingereichten Bauskizzen
aufgestellt waren, und wurden nach eingetretener Feststellung
und Prüfung, dass einfache Himmelsrichtung die Anwesen-
der Ablehnung vorgenommen in die betreffende Liste
eingetragen.
In der Conferenz Zimmer gerückt gekehrt, wurden fol-
gende Gegenstände erledigt:
I. Von den im Allerhöchsten Erlasse v. 14. Mai d. Königl
hiesigen Ordens / bezüglich auf die Fassung der
Königl Central Kommission f. d. zweiter Abstellung
d.d. 28 Dezember v.J.) wurden von der Prüfungs Kom-
mission für Assessor gewählt:
a. von Bellermann: Bauamtmann Elsner
b. " Lamprechten: der Kgl. Land und Bauinspector
c. " Frese: " Bauinspector
d. " Koetzschmer: " Eisenbahn Bau-Inspector
e. von Vemsallen: Hofbaurath des Prinzen von Preußen

II. Wan andren ungemalbten, aber sonst in der Akademie vorgestellten Künstlern wurden:

von Adolph Berger zwei Bilder,
" Camphausen zwei Bilder.
" Freese — ein Bild,
" Mengel — ein Bild,
" Antonie Volkmar ein Bild angenommen.

Ebenso wurden von Em. Hünten zwei Bilder, im Besitze Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich angenommen.

Von Peter v. Cornelius wurden zwei Kartons angenommen.

Von Frang wurde ein Tiger - ein Jaguar angenommen.

Von Zur Straßen ein Tiger: Charitas — angenommen.

Von Fräulein Ney wurden alle Vier von ihr angemeldeten Arbeiten, angenommen.

III. Es folgte dann die Besprechung der im Ausland befindlichen Künstler- und Kunstwerke, welche der Kaiserin vorgestellt zu werden, — zur Belassung in der vaterländischen Abtheilung der Ausstellung, angemeldet worden sind.

Es wurde die Belassung angenommen:

von Brendel für ein Bild, welches in Frankreich ist.
von Knaus für zwei Bilder, welche ebenfalls sich in Frankreich befinden.
Von Schrader für ein Bild - welches in Paris befindlich.
Von Herm. Eichens für zwei Frauenköpfe in Pastell befindlich.
von Werres für einen Marmor-Gruppe welche sich in Rom befindet.

IV. Dann wurde das schriftliche Anerbieten des Kommerzienrathes Herrn Bacenné die Liste derjenigen der Künstler, deren Werke aus seiner Sammlung für die Pariser Ausstellung zu vorzugsweise Berücksichtigen mit Dank angenommen, und beschlossen: an

nur zu bestimmenden Tage, die betreffenden Bilder in der Gallerie des Hr. Bacenné selbst auf zunehmen; von welchem Beschlusse Herr Bacenné seiner Zeit, schriftlich in Kenntniß gesetzt werden soll.

V. Und endlich wurde bestimmt: wann die in Allerhöchstem Besitze Ihr. Majestät des Königs befindlichen und zur Ausstellung gelangenden Bilder, aus dem Königlichen Palais nach der K. Akademie geschafft sein werden, dieß von dem Vorsitzenden einer weiteren Konferenz anzuzeigen sei, um über dieselben zu beschließen, und etwaige nachträgliche Anmeldungen zu vereinigen — damit die Eröffnung am 1/2 Uhr geschehen werde.

H. Pomer. H. Eichens.

Pariser-Ausstellung 67.

Anmerkungen.

48 62

Klasse 3. Arbeiten der Bildhauer- und der Ornamentschmiedekunst.

Anmeldung 5. Wilh. u. Adolph Buschhard. Schlossfabrikgewerke in Iserlohn, Grundmerkungsnr. 44.

No. 1. Kunstschmiedearbeiten. Ist auf dem Anzug vom 7. Juli 1865 angenommen.

No. 2, 3 u. 4 gehören nicht zur Klasse 3.

64
54

256
320
3256 | 22
288
376
288 | 144 | 10 | 5 | 9
88 | 12 | 9
8

30.

Protokoll

Zweiter Zusammentritt der Prüfungs-Kommission für Zulassung der Künstler zur Pariser Ausstellung v. 1867.

Im Königl. Akademie-Gebäude. Freitag d. 11 Januar 1867.

Vormittag 10½ Uhr eröffnete Prof. Daege die Sitzung. Nach Verlesung des Protokolles der letzten Sitzung, wurde dasselbe ohne Einspruch angenommen und unterzeichnet. Der Vorsitzende theilte demnächst mit: daß Hr. Professor Mandel und Hr. Maler Kraus ihre Lossagung, an der Sitzung Theil nehmen zu können, schriftlich angezeigt hätten, und es sich deshalb nöthig gemacht hätte: zwei Stellvertreter einzuberufen, von denen der Prof. H. Magnus erschienen sind.

Ferner wurde ein Schreiben mitgetheilt vom Komponisten, Prof. H. Laucke: worin derselbe seine Entschuldigung ausspricht, über den ihm mitgetheilten Beschluß der Kommission: die von ihm zur Ausstellung der Pariser Ausstellung angemeldeten Bilder in seiner Gallerie abzuwarten zu wollen, und unterstellt wäre, ob sie und die Bilder dem Ermessen der Kommission.

Danach wurden eingereichte eingegangene Meldungen zur Pariser Ausstellung in Berathung gezogen, und genügt mit der Annahme der zur III Klasse gehörende Kunstwerke begutachtet:

Von Prof. Friedrich Drake: die Reiterstatue des Königs Wilhelm I in Lebensgröße für die Hohenzollernbrücke in Köln- wurde angenommen.

Vom Prof. Gustav Blaser wurden a. eine weibliche Figur in Marmor. b. die Hülfsmodel in Gyps, zur Reiterstatue des Königs Friedrich Wilhelm IV- und c. ein Hülfsmodel zu einem Relief an der Hohenzollernbrücke angenommen.

Vom Bildhauer Weil in Wiesbaden, eine Löwen Figur: Ein Page im mittelalterlichen Kostüme- wurde angenommen.

Dann hatte der Maler des Prof. Blaser- Oswald Achenbach (welcher bis jetzt noch keine Anmeldung gemacht hatte)

den Antrag gestellt "ein aus verschiedenen Scenen zusammengesetztes im Atelier seines Meisters, von dem der Künstler [illegible] Ausstellung, zu Lebzeiten — worüber die Kommission ob sich jetzt zur Berücksichtigung geeignet, sich aus[illegible]

Übergehend zur Beurtheilung der zur I Klasse [illegible] befindlichen Kunstwerke theilte der Vorsitzende mit, dass H. Lamprechter sein im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs sich befindendes Lied:

"Der Choral nach der Schlacht bei Leuthen", welches in der vorigen Versammlung für zurückgelassen erklärt worden war, inzwischen gänzlich gegossen hatte.

Da die in der letzten Versammlung über dem Königl. [illegible] zur Ansicht vorhandenen Bilder, vom Königl. Hof-Maler [illegible] Amte in den K. Akademie-Gebäuden ausgestellt worden waren, so folgte nun die Berathung derselben, und zwar:

von Prof. Bellermann: ein Südamerikanisches Urwald vorgenommen.

von Freese einen Hirschjagd, wurde angenommen.

Von Prof. Kretzschmer: "ein Pistolenstück vom General v. Seidlitz", und "ein Jagen von Seidlitz" [illegible] Beide Bilder abgelehnt.

Ferner wurde ein Bild vom Professor Schultz in Danzig: Ein Ansicht von Rom [illegible] abgelehnt.

Ein vom Maler Hennenberg in Berlin, eingesandtes Bild, welches sich in Paris befindet: Das selbe Zurückgezogen wurde für zurückgelassen erklärt.

Es wurde darauf das Vorgeschlagene der vom Commerzienrath Herrn Racenè eingesandten Bilder verlesen, und [illegible] Berathung über Annahme oder Ablehnung der vorgeschlagenen Bilder statt.

Da, nach dem Berichte in der Kommissions-Sitzung die Geschäfte für die akademische Prüfungs-Kommission erledigt sein werden: so beschliesst dieselbe von einer [illegible] Sitzung Abstand zu nehmen, und nimmt den Vorschlag des Herrn Vorsitzenden an: zur Vorlage des über die heutige Sitzung aufgenommenen Protokolls einiger Mitglieder der Kommission zur Unterschrift und Genehmigung derselben, heran zu treten, also die nächstfällige Kommissions-Sitzung abzuhalten. — Da nach der Lage vorher festgestellten Anordnung der Königl. Central-Kommission für die Pariser Ausstellung, die akademische Prüfungs-Kommission, die ihr zugewiesenen Arbeiten erledigt hat: so wird heute beschlossen: alle nach einzusendende Meldungen zur Pariser Ausstellung mit der Bemerkung abzulehnen: sich direkt an die Königl. Central-Kommission zur Pariser Ausstellung von 1867 zu wenden; womit die Sitzung in dem Königl. Akademie-Gebäude vertagt wurde.

Um 11¾ Uhr wurde die Sitzung in der Gallerie des Commerzienrathes H. Racenè wieder aufgenommen, und nach eingehender Betrachtung und Prüfung der Bilder wurde beschlossen: alle Gemälde, nach dem Vorschlage des Herrn Vorsitzenden derselben anzunehmen, bis auf [illegible] des Herrn Krause, welches derselbe nicht wünschte dass es in Paris ausgestellt würde — womit die Sitzung um 12¾ Uhr geschlossen wurde.

Der Schriftführer
Professor Eichens.

Berlin den 14 Januar 1867.

57[65]

An d. k. Centrals. Commission für die Pariser Ausstellung 1867 sind folgende Schriftstücke mitlich.

~~1 Anmeldung mit d. Beschreibung.~~

1. Schreiben des Hrn. Prof. Rud. Pinder an die Centrals Commission mit der Anmeldung des Prof. Raymund, 18 Zeichnungen für Sammlung zur Ausstellung zugehörig
2. Verschiedene Anmeldungen.
3. Schreiben des Sec. Hr. des Hrn. Ministers von Mühler, den gemeinschaftl. des P. von Cornelius betreffd.
4. Schreiben des Prof. Comptmesser und die Centrals. Commission.
4. Schreiben des Oberpräsidiums Hrn. Schleswig-Holstein. des Malers Willmack zu Kiel betreffend.

57

5

Mmrd 14/1

Abgm 15/1

Die Königliche Akademie der Künste beehrt sich der Königlichen Central-Commission für die Pariser Ausstellung im Jahre 1867 / die Beilage / die Prüfungs-Commission für die Zulassung von Kunstwerken zu genannter Ausstellung nebst gesammelten Vorschriften der Zugelassenen Kunstwerke ganz ergebenst zu übersenden.

Es umfassen diese Vorschriften die zu den Classen I, II, III und V gehörigen Kunstwerke und nicht blos auf den eingegangenen Anmeldungen der Künstler sondern auch diejenigen Werke, welche nicht zur Stelle gebracht wurden.

Ferner hat die Prüfungs-Commission das literarische Arbeiter des Commissionsrath Ravené gern angenommen und die aufgewiesten Worte in das Vorgeschrift eingetragen, dagegen wird das von der Commission ebenfalls angenommene Bild von Klaus, grandgeschetzt gewünscht, da es einer früheren Periode seiner Entwickelung angehört.

Es ist der Wunsch Sr. Majestät des Königs und zur Ausstellung gewünschten Bilder ebenfalls sämtlich von der Prüfungs-Commission aufgenommen, mit Ausnahme zweier von Kretzschmer.

Der von Sr. Excellenz dem Herrn Minister des Innern Ihrer Königlichen Angelegenheiten unter dem 19. November angemeldete zweite Carton des Künstlers v. Cornelius ist ohne Weiteres in das Vorgeschrift aufgenommen worden.

An die Central-Commission für die Pariser Ausstellung von 1867.

die jetzt in den Listen nicht enthaltenen Künstler
worte Vorschläge theils von der Provinzial-Commission
all nicht geeignet gefunden, theils
von den Künstlern selbst zurückgezogen
[Der Geheime Hofrath Prof. Müller in Stuttgart, welcher von
der Königlichen Hofmarschallamt-Verwaltung
tragsweise in Vorschlag gebracht worden
damit derselbe die Vergünstigung benutzen
gegen die vorgedachte Central-Commission
sind, sowie der Commissarius Ravené
die Betreffenden Anzeige zu machen und wegen
Vergünstigung mit denselben Rücksprache zu
nehmen zu wollen.

Mit Bezug auf den unter dem 4. Januar
d. J. der Akademie gefertigten Bescheid
Provinzialbüreau für Schleswig-Holstein, betreffend
die naturhistorischen Darstellungen des Malers
Wittmack in Kiel, was dessen eigene
Angabe dieselben nicht zur Kunst, sondern
entschieden zur Wissenschaft gehören, erlaubt
unterzeichnete Akademie sich zu bemerken,
sie diese, ~~sowie andere zur Abtheilung für~~
~~Darstellungen~~, nicht hat aufgenommen können,
dieselben so lange aufbewahren wird, bis die
Central-Commission ein anderes Verfahren
über trifft.

Bei der ~~Abtheilung~~ V wird sich die Commission
ein Urtheil über Arbeiten gewinnen müssen,
weil sie nicht unter den Gesichtspunkt der
Kunst fallen. Da dieselben aber nicht
einer anderen Rubrik gelassen
Aufnahme finden könnten, wird sie ein

gerichtet auf diese gutachtlichen Acte
zur Rückgabe gestellt.

Anliegend folgen sieben die zum Katalog
eingegangenen Anmeldungen, 4 an die auf
gegangenen ersten Anmeldungen aus dem
Jahre 1865, endlich alle übrigen Schriftstücke
gütigst.

Berlin am 12. Januar 1867.

Die Königliche Akademie der Künste
O. F. Gruppe.

der ~~Abtheilung~~ Klasse V
~~Abtheilung~~ Kunst-C-
sion der gutachtlichen
genen Acte bis-
fügt; die Entschei-
dung der betreffen-
den Personen stellt
die Akademie ergebenst anheim.

~~23~~
32 68

Mund 16/67
Olga 17/1

Die Königliche Akademie d. K. beehrt sich Ihnen
Hrn. Hofkapellmeister Lindpaintner, welche sie bisher
Mitglied gewesen, da sie die vorgeschriebene
Anzahl von Arbeiten nicht eingeliefert haben, jetzt
die von Ihnen zur Fortsetzung Ihrer Studien
gewünschten Stipendien nicht zu gewähren.

Berlin am 16. Januar 1867.

Die Königliche Akademie der Künste.

Das Leben

2 Mill

Der Christus

4 Mill

Den
Herrn Hofkapellmeister Lindpaintner K. Hofkapellmeister
Hofkapellmeister

~~69~~
~~27~~
53

44.

Mund 16/1 67

Eingang 17/1

Die Königliche Akademie der Künste beehrt sich
Hochgeborenen die ergebene Anzeige, daß die
in beifolgendem Verzeichniß aufgeführten Gemälde
in Besitz Sr. Majestät von der Jury für
die Gallerie für lebende Künstler von
1867 aufgenommen worden, dagegen die beiden
Bilder von H. Kretzschmer, Hinterstadt Hg.
und v. Heidlitz" Ein, Lebhaft des Hagen
v. Heidlitz" zurückgewiesen wurde. Ihr Hoch-
geboren wollen gefälligst für die ange-
messene Absendung Sorge tragen, die Kisten
aber noch nicht verschließen lassen, da Ihnen
mit nächsten die bischöflichen Formulare
zur Deklaration der Akademie gütigst werden.

Berlin am 16. Januar 1867.

Die Königliche Akademie der Künste

Gr. Pompel. C. F. Gropius

Sr. Hochgeboren
Gen. Intendant Kultus etc
Herrn Brüsler.

1. Bellermann.
   a. Südamerikanische Utensilien
2. H. Berger.
   a. Abschied des Bataillons im Sommer 48.
   b. Todtenfest des Bataillons.
3 N Camphausen.
   a. Festsetzung des Dippler Schanzen N° 2.
   b. Einsetzung des Grenzsteins auf der Grenze bei Potsdam.
4 N. Treese.
   a. Hirschfeld.
   b. Sonnenjagd.
5. N. Mentzel
   a. Schluß der Tagesordnung.
b. Antonie Volkmar.
   Deutsches Vaterunser.

25 71.
55

52

Berlin 18/1 67

Allerg 19/1

Die Königliche Akademie der Künste beehrt sich Ew. Hochwohlgeboren in Erwiderung auf die Zuschrift vom 14. Januar d. J., betreffend die Anmeldung des zu Paris wohnenden Deutschen Malers Joseph Leyendecker, ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß die Prüfungs-Commission für die Zulassung der Künstler zur Pariser Ausstellung von 1867 am 11. Januar ihre Thätigkeit beendigt hat und am folgenden Tage der Akademie ihren Bericht eingereicht hat, welcher letzteren sich gegenwärtig bereits in den Händen der Central-Commission befindet, die ergebenst Unterzeichnete Akademie der Künste ist mithin nach Auflösung der Prüfungs-Commission außer Stande, über irgend ein Kunstwerk noch ein Urtheil abzugeben.

Berlin am 17. Januar 1867.

Die Königliche Akademie der Künste.

A. F. Gruppe.

Vorläufig erfolgt der Bescheid, daß die übrigen daselbst ganz unbekannten Künstler gesandt.

An
Ew. Hochwohlgeboren
zu Potsdam
Herrn Rath Moser.

576

63.

Mund 29/1 67
Abgn. 31/1

Die Königliche Akademie der Künste beehrt sich, Ew. Hochgeboren ergebenst zu ersuchen, Ihre gefälligste Adresse an den Central-Comité für die Pariser Ausstellung gefl. erwarten zu lassen, um so mehr, als die von Ihnen angemeldeten Oelgemälde nicht später als den Geschäftsschluß der Kunst halber

Berlin am 19. Januar 1867.

die Königliche Akademie der Künste.
gez. Jamrath. O. F. Gruppe.

An
Herrn Hofphotographen
Herrn Kaufmann C. H. Gerold
Hochwohlgeb.
Hier.

Nr. 3 Pk. 67 K. Pr. 100

73

57

Betreffs der Aufstellung der Bänkmarke in den für die Modellsäle bestimmten Räumen der Kunstausstellung ist für die Dauer einiger Wochen die Thätigkeit eines Arbeiters erforderlich. Ich wünsche, daß mir eine zur Ausführung dieses Geschäfts vorzugsweise geeignete Arbeiter vorgeschlagen werde. Die Königliche Akademie wolle die Wahl eines solchen mit dem Leiter der Berliner Bauhandwerkschule Busch die Mitglieder der Jury, welche die Prüfung der einzuschickenden Marken ebenso, berathungsweise vornehmen.

27

Ungewiß ist es mir noch festgestellt, ob auch die Thätigkeit eines geübten Bildhauers bei der Aufstellung der Bauhandwerkmarken erforderlich sein wird, so wünsche ich doch, daß mir auch ein solcher, wenn der Wunsch dazu, empfohlen werde. Hierzu würden in erster Linie jüngere Künstler, welche keine Aufgaben um Ausstellen selbst möglichst thätig sein könnte, sich vorzugsweise eignen.

Einen möglichst brauchbaren Vorschlag über das Honorar des Wunsch sehe ich entgegen.

Berlin, den 31. Januar 1867.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

Müller

An
die Königliche Akademie
der Künste
1101.

Pr. 3 Ass. 62. Th. Pg. 74

58

An die Kgl. Akademie der Künste
zu Berlin

104

Sollte die Festigkeit eines Gebäudes in Bezug auf Erschütterung durch eine hinzuzufügende Belastung nöthig sein sollte, so glaube ich, daß ich gern Untersuchungen mit solchen Belastungsmassen vornehmen würde, da ich längere Zeit im Erdbeben gelebt, mich daher mit ähnlichen Gebäuden beschäftigt habe und durch einen mehrmonatlichen Aufenthalt in Neapel mit den dortigen Erschütterungen vertraut geworden bin. Die Königliche Akademie bitte ich daher mir über diese Angelegenheit gefälligst baldmöglichst zu schreiben

Berlin 31 Januar 1867

Melchior Zur Straßen
Civil Ingenieur
Bauinspector N 13

P. X 3150.

P. a. 3150. 59[75]

Hierdurch Berichte Lage Verhältnisse Umstände
zur gefälligen Berücksichtigung
Berlin d. 11. Februar 1884.
Die Centrale Direktion für die Preuß. Staatseisenbahnen
Thielen.

Ordnungszahlen
auf den Zulassungsscheinen
566 (acht)

60 76

Dritte Ausstellung 1867

Special-Katalog

Classe 12

Name, Stand u. Wohnort des
Ausstellers

Jos. Wittmack, Maler
Kiel

Nummer der Gegenstände

Auszeichnungen bei früheren
Ausstellungen

Name und Wohnung des
Eigenthümers.

Nr. 39/2. 67. K. Pg. 1144 61

An den Minister ist somit eine anfragende, ob der Bau der K. Akademie einem Künstler (Maler) für den in dem diesjährigen Etat mit 31. a 1144 angesetzten Betrag nicht übertragen werden könnte.

Der Absatz eines beispielsweise benannten ist nicht, möchte mich auf den Vorschlag des Herrn Geheimrath Wolff in der obigen Bemerkung hinweisen, wobei ich bemerke, daß ich damit in Bezug auf die Ausführung nicht übernehmen würde. Ich kann lediglich die Namen dieser beispielsweise genannten.

Ich bedauere sehr, dem Antrage nicht in der Richtung entsprechen zu können.

Berlin 4/2 67.

Bruno

Nr. 3 1/2. 67. K. D.

78

129

Berlin, den 7. Februar 1867.

K. Central-Kommission
für die Pariser Ausstellung von 1867.

Journ. № 2895.

Beikommend beehrt sich die unterzeichnete Kommission Ihnen auf Ihre gefällige Zuschrift vom 12. v. Mts. ein Verzeichniß der zur Beurtheilung für die von der Prüfungs-Kommission zugelassenen Kunstwerke, sowie die Formulare für die denselben beizufügenden Deklarationen und die zur Vorzeichnung erforderlichen Adressen, mit dem ergebensten Ersuchen zu übersenden, damit wir nach Ihrer Anleitung unsere Schreiben vom 21. v. Mts. und die damit übersandten beabsichtigten Vorschriften gefälligst berichtigen können.

Für die im Besitz Sr. Majestät befindlichen und angemeldeten 9 Bilder sind die Beurtheilungsstücke dem Professor Bürkner, für das im Besitz Ihrer Majestät der Königin Mutter befindliche Gemälde von Kaselowski und für die beiden im Besitz Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen befindlichen Gemälde von Hünten ist je ein Beurtheilungsstück den betreffenden Hofmarschallämtern zugesandt und die Architekten Thiland & Dietrich angewiesen worden, das erforderliche wegen Abholung und Versendung der Kisten zu veranlassen.

Bezüglich des im Besitze des Kommerzienraths Ravené befindlichen Gemäldes ist mit demselben das Erforderliche durch

Rüdt.

Berlin am 13. Februar 1867.
Die Königliche Akademie der Künste berichtet über die Wahl eines Malers zur Theilnahme an der Pariser Ausstellung.

143

Für den Antrag des Senats der Akademie der Künste, bei der Wahl eines Malers, welcher die Ausstellung der Kunstwerke in Paris zu besorgen hat, nicht übergangen zu werden, sondern gutachtliche Aeußerung zu Protokoll zu geben. Die Akademie hat in ihrer Plenarsitzung innerhalb des Senats und der Mitgliedschaft ihre Ansicht solche Künstler gerichtet, welche durch Kenntniß der Pariser Verhältnisse, durch persönliche Eigenschaften und künstlerische Bedeutung zu der bezeichneten Zeit geeignet scheinen, und in der Senatssitzung vom 9. d. M. sich für den Professor Eybel entschieden, welchen die Gen. Verwaltung, in Erledigung der hohen Verfügung vom 21. Januar – U. 1101 –, ganz gehorsamst in Vorschlag bringt.

Für die Ausstellung der Oelbilder scheint es keiner besonderen Wahl für auf zu gebenden Künstler zu bedürfen, da so wenig als die jüngsten Ausstellungen Dankberg und Lessing sich bereit die Ausstellung wegen

Berlin, den 13/2 67

Abg. 14/2

An
die Königliche Gen. Verwaltung
Herrn Dr. von Mühler Exzellenz.

Königliche Verwaltung ersucht sind sind ihrer die erforderlichen Gutachtungsgegenstände zugestellt werden.

Die Königliche Central-Commission für die Pariser Ausstellung von 18[illegible]

Delbrück.

An
die Königliche Akademie der Künste

Hier.

in Paris befinden, welche vorschriftlich auf d
Verwaltung in Verbindung mit den abgesandt
Walter übersandt werden.

Die Königliche Akademie der Künste.

Pr. Dengler. O. F. Gruppe.

Pariser Ausstellung
Angelegenheiten
pro 1867 betreffend.

Pr. 3/16/2. 67. 6te Pz. 155/64 80
Danzig Pz

Die Königliche Direktions-Commission für die Pariser Ausstellung von 1867. hat mich in dem Schr. v. 10. d. Mts. ersucht, Ihnen davon Mittheilung zu machen, daß das von mir zur Pariser Ausstellung angemeldete Oelgemälde d. Malers Bonnat von der Prüfungs-Commission der Akademie der Künste nicht angenommen worden ist.

Die Königliche Hochschule der Künste sieht sich genöthigt, wiederum gemeinschaftlich mit der Königlichen Akademie der Künste, einen Platz in der Akademie zu verlassen, damit dieser anderen Künstlern gegeben werden kann, die sich darüber an sie wenden.

Danzig den 15ten Februar 1867.

Prof. Schultz.
Direktor der Königlichen Kunstschule.

Prof. Mühlig d. Königl. Akademie d. K.

An
Die Königliche Hochschule
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Nr. 345/a. 67 K. P. 165 65 81

An

Die Königliche Kunst-Akademie in Berlin!

Im verflossenen Jahre (d. 29 Decbr 1866) sandte ich auf Verlangen der Königlichen Prüfungs-Commission der Kunst-Akademie eine Anzahl meiner künstlerischen Bemühungen ein, Zeichnungen u. ein Original-Portrait des F.M.L. v. Gablenz (bestimmt für die Ausstellung) an die Königliche Kunst-Akademie in Berlin ab.

Im Verfolg der Königlichen Central-Commission für die Ausstellung vom 9. Febr benachrichtigte mich bezüglich obiger Ausstellungsgegenstände dass, das bezeichnete Original-Portrait von der Königlichen Prüfungs-Commission der Kunst-Akademie nicht angenommen worden sei, während die übrigen 14 Zeichnungen sämmtlich zurückgesandt wurden.

Gleich damals erbeutete ich Sie, mir die Gründe von 5 Febr der Königliche Central-Commission für die Ausstellung zur Einsendung meiner Arbeiten, gütigst zu Gebote.

Da mir nun viel daran liegt, wiederum in den Besitz des Bildes zu gelangen,

zumal ab mir länger mein Siegerschein
so erlaube ich mir an die Königliche
Kunst-Akademie in Berlin die an-
gebauten Bilder zu nisten, gütigst zu-
senden zu wollen,:
„dass obiges Aquarell „Fortuna bald
wieder auf ihre Kugel zurück geschickt wird
Vollkommenständig trage ich die Kosten.

Ergebenst
J. Wellmaack.
Königliche Akt. d. K.

Kiel 17 Febr. 67.

177

177-82.

Mund 20/2 67

Abg 21/2

Die Königliche Akademie der Künste übersendet
hier. beigehenden Empfehlungs-Brief
vom 15. Februar, d. d. Aufforderung Ihres
Gemäldes „Rom“ nicht entsprochen, worüber
gebeten, dass Sie keinen Grund dazu
anfügen.

Berlin am 18. Februar 1867.

Die Königliche Akademie der Künste
Gr. Dempe. A. F. Gruppe.

An
den Director der Kunstschule zu Danzig
Herrn Professor Schultz.

166. Berlin 67

Die Königliche Akademie der Künste übersendet
den Vorstehern auf Ihren Antrag den 17. Februar
d. J. ausgefertigten Schein zu Agrandt-Por-
trait des F. M.-L. von Gablenz zurück.

Berlin am 20. Februar 1867.

Die Königliche Akademie der Künste.
Hfl. Dumont. C. F. Gruppe.

An Vorsteher
Herrn J. Wittmaack
zu Kiel
Sämtl. Nr. 49. B.

209 ad acta. 68 12/84

An
Seine Hochlöbliche Königl. Kunstacademie
zu
Berlin

Ich habe mir schon mehrmals gütigst die Frage gestattet
ob und welche meiner Arbeiten von Holland und Belgien
nach Paris gesendet seien und mir gefälligst die hierüber erforderliche
Legitimations Papiere gütigst übermachen. Wie ich mich in betreff
der Zeit gütigst erinnern werde, ist mir dasselbe nicht bekannt und
brauche mich einer hochlöblichen Kunstacademie gütigst anzuempfehlen
in Unterzeichnen ebenso wie auch die Beschaffung der Kunstgegen-
stände die Kunstgebühren gütigst besorgen zu wollen geruhen.

Ein gefälliges Rescript sehe ich entgegen
verharre mit ausgezeichneter Hochachtung
Ihre hochlöbliche Königl. Kunstacademie

Postat Lautenschläger
Gr.

Neuenahr den 17ten Febr 1869.

ganz ergebener
Robert Bauer

194

pr. 1. März 1867

Nr. 69

Ka. 3249.

85

Der Königlichen Central-Commission für die Pariser Ausstellung eröffnet die Königliche Akademie der Künste auf die gefällige Zuschrift vom 6. Februar d. J. – P. A. 315 V – daß das Porträt des Malers Uthmann in Kiel bereits unter der Adresse des Künstlers an Ort und Stelle abgegangen ist, daß dagegen dessen noch übrige Zeichnungen, welche die Akademie auf den Wunsch des Ausschusses unter dem 12. Januar d. J. der Central-Commission für eine andere Abtheilung empfohlen hatte, sich noch im Akademie-Gebäude befinden, es wird deshalb einer baldigen gefälligen Bestimmung entgegengesehen, wohin dieselben befördert werden sollen.

Hierdurch verbindet die ergebenst unterzeichnete Akademie die Bemerkung, daß sämmtliche bis jetzt für die Pariser Ausstellung eingegangenen Kunstwerke bereits in wenigen Tagen versandt und nun ihrem Bestimmungsort abgegangen sind.

Berlin, am 28. Februar 1867.

Die Königliche Akademie der Künste.
Im Auftrage:
Fr. Dengel. O. F. Gruppe.

An
die Königliche Central-Commission
für die Pariser Ausstellung.

Berlin am 6. März 1867.
Die Königl. Akad. d. K.
ist die Rechnung über die Ver-
gütung auf die Pariser Aus-
stellung einzureichen.

Berlin 6/3 67
Ulrey. 8/3

Data Dy.
70

221.

Die Gesamtbeträge an
Rth 7 Sgr.

Ew. Hochwohlgeb. beehrt sich die Königliche Akademie der Künste die Rechnung über die ihr durch die Theilnahme an der Pariser Ausstellung verursachten Kosten und die Anlage ganz ergebenst zu übersenden, mit der Bitte, es möchten Hochdieselben Ihre Generalkasse zur Zahlung an den Justizrath Uhrleyn anweisen wollen.

Die Königliche Akademie der Künste.
pt. Dangel O. F. Gruppe.

An
den Wirkl. Geh. Rechnungsrath
Herrn Dr. von Mühler Hochwohlgeb.

Abschrift 107. ~~27~~ 87

71

Bund. 4/2 67
Ugne 4/2

Die Königliche Akademie der Künste eröffnet Ew. Wohlgeboren hierdurch, daß sie sich außer Stande sieht, da Sie den vorgeschriebenen Termin nicht innegehalten haben, jetzt die von Ihnen zur Herstellung dargebrachten Kunstwerke noch zuzulassen.

Berlin am 4. Januar 1867.

Die Königliche Akademie der Künste.

gez. W. Taege gez. C. F. Steffeck

Herrn Joseph Czechowicz

72

Rechnung

für die Königliche Akademie der Künste, über die Kästenbare der Pferdeforts-Ausstellung 1867.

Datum	Benennung der Kästenbare	Laufende No. der Taxliste	Gebühren Thlr.	Sgr.	Pf.
vom 28ten December	Rollgeld für die Kiste mit Pferdekopf Schutz aus Danzig	1.	.	3.	.
vom 29ten December 1866	Rollgeld für die 2 Kisten mit Pferdekopf Krauss aus Hamburg	2.	.	21.	6.
vom 3ten December	Rollgeld für eine Kiste mit Pferdekopf Wittmack aus Kiel	3.	.	11.	.
vom 30ten Decbr. 1867	Rollgeld für eine Kiste mit Pferdekopf [illegible]	4.	.	5.	6.
vom 2ten Januar 1867	Rollgeld für eine grosse Kiste aus Danzig mit Pferdekopf Lamprecht	5.	1.	21.	.
vom 18ten Februar	Verschiedene an Zoll p. p.	6.	13.	5.	
		Summa	16.	7.	"

Berlin, den 19ten Februar 1867.

Müller
Hofpferdearzt

267.

73

Die Herren, Chefs des Ministeriums ist ver-
gewissen, Ihnen den Betrag der Rechnung über die
Ausgaben zur Pariser Ausstellung mit 16 ℔ 7 Sgr
gegen Quittung zu zustellen, wovon die Erledigung
bemerkstelligt werden.

Berlin den 19ten März 1867.

Heinrich Lenzlei

des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

45.

Abschrift. ad 267

74

A 16 Ufr. 7. Ngr. 11

Dessen Excellenz der Herr Handelsminister hat mir auf Ihre Vorstellung vom 21. d. M. wegen Bewilligung der Kosten für die Ausstellung von Gegenständen der Kunst und Industrie, welche Ihnen von Ihrer Majestät der Königin Victoria von England zugesandt worden sind, eröffnet, daß Allerhöchstdieselben geruht haben, die Kosten für die Ausstellung dieser Gegenstände aus Allerhöchstihrer Privatschatulle zu bestreiten.

Berlin, den 21. März 1851.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath
Hertzberg

An
den Fabrikanten Herrn Hertzberg
hierselbst.

G. 7145.

P. 3 20/2. 67. K. P. 7.

1444

ad acta.

75

91

Die Königliche Akademie der Künste setzt mich unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 13. Februar d. J. – No 143. – davon in Kenntniß, daß dem Professor Eybel, gemäß Vorschlag genehmigt, der Auftrag ertheilt worden ist, das Aufstellen und Auffangen der zur Pariser Ausstellung auf den Staaten der Akademischen Künstlern angehörenden Kunstwerke zu dirigiren, und daß der Professor E. Magnus hierselbst für die Classen „Peintures à l'huile" und „Peintures diverses et dessins", der Professor Emil Wolff in Rom für die Classe „Sculptures et gravures sur medailles", und der Professor Eberhardt in Dresden für die Classe „Gravures et lithographies" das Amt von Classen-Juroren bei der internationalen Kunst-Jury zu Paris übernommen haben.

Berlin, den 28. März 1867.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

v. Bethmann

An

die Königliche Akademie der Künste

hierselbst.

129. U.

6.

Pr. 3/6. 67. K. P.

620.

Bd. 92

№ 20. D. P. S.

Eine Königliche Hochlöbliche Ober-Zoll-Direction hat Unterm [illegible] Dero Verfügung vom [illegible] wegen Verzollung der [illegible] Sendung [illegible] ertheilt, welche [illegible] Sendung [illegible] Dresden [illegible] Dero Verfügung [illegible] Verzollung [illegible] Commission zwar die Transitgebühren, aber nicht Speditions-Gebühren oder Nachnahme zahlt. Die Commission zu Dresden ist deshalb gleichfalls von dem Empfänger [illegible] Betrage der letzteren in Anspruch genommen.

Da Danke hiervon gefälligst Kenntniß und Angabe, ob Regard für die bedenkliche Verfügung, nicht vielmehr für die bisherige Abfertigung [illegible]

Danzig den 4ten Juni 1867.

Königliches Hauptzollamt.

Der Königlichen Hochlöblichen Ober-Zoll-Direction zu Berlin.

Director des Königl. Haupt-Zollamts
Ober-Zoll-Inspector [illegible]

Auf [illegible] vom 14ten Juni 1867 ist das Gewünschte nach Dresden abgefertigt, die Kosten ist [illegible]

4/6 67. K. Pg.

93

674 ad acta.

77

Der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin beehrt sich die Unterzeichnete Akademie gemäß Programm des Einladungsschreibens zu ihrer diesjährigen Kunstausstellung mittelst Regulativs vom 26. April vorigen Jahres von der angenommenen Preisfrist vorgebracht zu überlassen.

Dresden am 20. Juni 1867.

Die Königlich Sächsische Akademie der bildenden Künste.

Zu Vertretung:
Julius Hübner Dr.

An
Königliche Akademie
der Künste zu Berlin.

1108

Datum 78

Mund 23/67
10
Abg. 24/10

Die Königliche Akademie der Künste sendet
dem Zeichner Herrn Bolle, den Lithographen J. Bolle
und dessen Sohn H. Bolle, sämmtlich hierselbst, um
daselbst unter Leitung des Königlich Preußischen
Professors Herrn Eybel die Übertragung
der zur großen Ausstellung eingesandten Kunst-
werke zu besorgen.

Berlin am 23. October 1867.

L. S.

Die Königliche Akademie der Künste.

Pr. Domyd. C. F. Gropius.

95

~~a. 28~~
a. 77

Ausstellung

der Königlichen Akademie der bildenden Künste

zu

DRESDEN

im Jahre 1867.

Eröffnung den 30. Juni. Schluss den 29. September.

Hochgeehrter Herr!

Die unterzeichnete Ausstellungscommission richtet an Sie die ergebenste Bitte, die diesjährige Ausstellung durch Uebersendung eines oder mehrerer Ihrer Werke bereichern zu wollen.

Die **Einsendung** der auszustellenden Gegenstände ist bis zum 22. Juni zu bewirken. Die Zurücklieferung beginnt am 3. October (vergl. übrigens § 14 des beigedruckten Regulativs; im Falle der Verabfolgung ausgestellter Gegenstände **vor** dem Schlusse der Ausstellung geschieht jedoch die Zurück- oder Weitersendung der ersteren ausschliesslich auf Kosten des Einsenders). Indem wir wegen aller einzelnen, rücksichtlich der Ausstellung festgesetzten Bestimmungen auf das gedachte Regulativ zu verweisen uns erlauben und um gefällige Reachtung desselben bitten, fügen wir die Notiz bei, dass **im vorigen Jahre** trotz der störenden Einwirkung der kriegerischen Ereignisse, von welchen auch Sachsen und Dresden direct betroffen wurde, auf der hiesigen Kunst-Ausstellung namhafte Verkäufe (im Betrage von über 6000 Thlr.) stattgefunden haben.

Die **Kisten,** in welchen die Zusendung der auszustellenden Gegenstände erfolgt, sind nicht mit Nägeln, sondern mit **Schrauben** zu verschliessen und die Fugen mit Papier zu verkleben. Auch sind die Kisten und die Kistendeckel mit einem den Namen des Künstlers tragenden fest aufgeklebten Zettel zu versehen.

Anmeldungen und Zusendungen, sowie Anfragen sind ausschliesslich
„an die Kunstausstellungs-Commission“

zu adressiren und zwar die Zusendungen **direct,** da nach § 8 des Regulativs Speditionsgebühren und Spesennachnahmen nicht vergütet werden.

DRESDEN, im April 1867.

Hochachtungsvollst

die Ausstellungs-Commission für 1867.

Dr. Julius Hübner, Vorsitzender.
Dr. Julius Schnorr von Carolsfeld.
Hermann Nicolai.
Guido Hammer.
Wilhelm Schneider.

Der Transport in Dresden befindlicher Kunstwerke zur Ausstellung, so wie deren Zurückschaffung in die Ateliers der Künstler oder Wohnung der Aussteller ist von Letzteren selbst zu bestreiten und zu besorgen. Die acht Tage nach dem angezeigten Schlusse der Ausstellung nicht abgeholten Kunstwerke werden den Eigenthümern auf deren Kosten ins Haus zugeschickt.

§ 9. Kunstwerke, welche die Länge von 7 Fuss oder das Gewicht von 2 Zollcentnern übersteigen, oder wofür die Fracht mehr als 2 Thaler für den Centner auf die ganze Transportentfernung beträgt, können nur nach vorher erlangter besonderer Erlaubnissertheilung der Ausstellungs-Commission angenommen werden.

§ 10. Jedes Gemälde ist auf der Rückseite des Keilrahmens mit einem fest angeklebten Zettel nach dem untenstehenden Schema*) zu versehen, welcher den Namen, den Wohnort des Künstlers, die Bezeichnung des Gegenstandes, und womöglich den Verkaufspreis in **Thalern**, jedenfalls aber die Adresse, an welche nach beendigter Ausstellung die Rücksendung im Falle des Nichtverkaufs zu bewirken ist, enthält.

§ 11. Sowohl die Zusendungen als die Rücksendungen der ausgestellten Gegenstände geschehen auf Gefahr der Einsender.

Das Auspacken der eingetroffenen und das Verpacken der abgehenden Kunstgegenstände erfolgt in Gegenwart eines Mitgliedes der Ausstellungs-Commission. Ueber den dabei constatirten Befund wird ein Protokoll aufgenommen, welches die Aussteller als beweiskräftig gegen sich gelten zu lassen haben.

Die ausgestellten Gegenstände werden auf die Dauer der Ausstellung, von deren Eintreffen im Ausstellungslocale an gerechnet, und des Transports nach dem das Ziel der Rücksendung bildenden Orte bei einer Mobiliarbrandversicherungsanstalt nach annähernder Werthsangabe auf Kosten der Ausstellungs-Commission versichert.

Etwaige während des Transports oder während der Ausstellung selbst durch Zufall, durch nachlässige Verpackung oder auf andere Weise entstandene Schäden werden von der Ausstellungs-Commission nicht vertreten.

§ 12. Jeder Künstler hat sich den Entscheidungen der Ausstellungs-Commission hinsichtlich der Anordnung und Aufstellung der ausgestellten Kunstwerke zu unterwerfen, und sich bei Vermeidung der Ausschliessung des bezüglichen Gegenstandes, jeder eigenmächtigen Veränderung in der Seiten der Ausstellungs-Commission angeordneten Ausstellungsweise zu enthalten.

§ 13. Den Ausstellern ist unentgeldlicher Zutritt zu der Ausstellung gestattet.

§ 14. Vor Ablauf der Ausstellungszeit dürfen die ausgestellten Kunstwerke nur ausnahmsweise, nach dem Ermessen der Ausstellungs-Commission, von der Ausstellung zurückgenommen werden.

DRESDEN, den 21. März 1865.

Der akademische Rath.

*)

Name des Künstlers:	
Wohnort desselben:	
Bezeichnung des Gegenstandes:	
Verkaufspreis:	
oder	
Versicherungspreis:	
Adresse der Rücksendung:	
Ort:	Eigenhändige Unterschrift des Einsenders:
	. . . . .

Druck von Liepsch & Reichardt in Dresden.

79

Verzeichniss.

der im Jahre 1855 abgemalten Bilder.

3. Achenbach, Andreas: Marinehafen von Ostende. H. 2' 8½" + 3' 7½". 1855.
6. Becker, Carl in Berlin: Landschaftsmaler und Zeichner. H. 3' 9" + 2' 11½". 1855.
7. Dto. dto.: Morgen auf einem Felde. H. 2' 5" + 1' 10½". 1855.
8. Dto. dto.: Waldbrunnen mit einem Jäger. H. 2' 4" + 2' 1". 1856.
10. Brendel: Eine Gruppe Rehe, eine Kuh melkend. H. 2' 4" + 1' 10½". 1857.
21. Flamm, A. in Dresden, Italienische Landschaft. H. 1' 7½" + 2' 2½". 1856.
26. Graeb, Carl in Berlin: Italienische Landschaft. (H. 2' 9½" + 3' 10½".) 1855.
39. Heilbuth, Ferd. jüngerer: Tizian mit seiner Geliebten. (H. 3' 2" + 2' 7".) 1857.
58. Hoguet, in Berlin, Landschaft mit Staffage. H. 3' + 2' 3".) 1856.
62. Jordan, R. Eine Hafengegend bei Sorrent, im Vordergrunde Fischerkinder. H. 2' 5" + 3' 1".) 1857.
65. Knaus, Ein Frauenzimmer mit Kind und 1 Knaben beschäftigt eine gefangene Maus. H. 2' 4" + 1' 8". 1857.
66. Dto. Ein Frauenzimmer mit 2 Kindern spielend. (H. 2' + 1' 6".) 1856.
67. Dto. Ein Knabe und Bauernmädchen in einer Mühle. H. 1' 4" + 1' 10". 1857.
77. Krüger, Ein Jäger mit Pferd. (H. 2, 2' + 2, 6".) 1855.
96. Meyerheim, Ein Reitpferd. (H. 1, 5' + 2, 4'. 1855.
122. Schmitson, E. in Berlin, Strandpartie mit Fischerfrau. Mittelgröße. H. 5' + 7". 1860.
144. Vinnen, Kind auf einem hohen Kinderstuhl. H. 1859.

53. 698

80

Namentliches Verzeichniss der Anmeldung zur Pariser Ausstellung.

Vor- und Zuname	Gegenstand der Arbeit	Bemerkungen
1. Joh. Carl Scholtz	Roma vedute delle ville di Tivoli e Frascati. Roma veduta delle ville Giardini Farnese sott. mente Palladio 1. Roma gesehen aus dem Garten des Palastes Farnese. 2. Tivoli und seine Umgebungen gr. fol. III Einsendung	
2. Eligius Wermus Historienmaler Berlin.	Historienbilder nach Opernstoffen Historien Maler Fach und Original Zeichnungen	
3. Johann Carl Scholtz königl. Professor u. Berlin.	1. Roma, vedute delle giardini Farnese sul monte Palatino 2. Tivoli u. seine Umgebungen Ansichten Preis 20 Francs.	Ansichten Preis 2000 Francs.
4. Carl Graeb Professor d. königl. Akademie Berlin.	Ansicht v. Dresden (Stadt)	
5. Wilhelm Brücke Landschaftsmaler Berlin.	Eine italienische Landschaft.	
6. Theodor Seidel Kupferstecher Berlin.	1. Portrait des Landschaftsmalers Wagener, begonnen für die königl. National Galerie zu Berlin unter Professor Schrader. 2. Portrait des Landschaftsmalers Wagener vollendet. 3. Armor enthält die Platten unter Professor Richter.	
6. Carl Breitbach Professor u. Conrector Berlin.	1. 1 Oelbild 2. 1 Landschaften und Figuren	Ansichten.
7. Hermann Eschke Landschafts Maler Berlin.	Landschaft, die heilige Christ in Jordan.	
8. Heinrich Oekel Maler in Berlin.	2 Oelbilder um 1866.	

Vor- und Zuname	Gegenstand der Arbeit	Bemerkungen.
Theodor Hildebrandt Historienmaler Berlin.	1. Eine große Kopie des Königl. Bildes in Sanssouci 2. Zwei Copien Gemälde in die Gemäldegalerie 3. Ein kleines Gemälde Motiv aus dem Thiergarten	100 Thlr. 45 " 25 Sgr. 100 "
Adolf Menzel Königl. Professor u. Berlin.	1. König Friedrich der Große auf Reisen nach Hochkirch am 14. October 1758 2. Krönung Sr. Maj. des Königs von Preußen zu Königsberg 18. October 1861.	
Benewitz von Posen Maler Berlin.	Landschaft.	
Carl Becker Professor u. Berlin.	drei Gemälde.	
Max Michael Gymnasiallehrer Berlin.	1. Gemälde aus dem Schweizerleben. 2. idem 3. Skizze aus dem Thor in Skepe bezeichnet.	150 Thlr. 120 " 200 "
Ludwig Burger Maler u. Berlin.	1. Historisches Bild 2. Ein Gemälde in einer antiken phantastischen Umgebung 3. Thor der Israel. Armee. 4. Studien und Skizzenbuch zum Gemälde über die Krönung König Wilhelm I. v. Preußen	
Ferdinand Bellermann königl. Professor Berlin.	1. Tropisches Thema aus den Cordilleren von Venezuela. 2. Skizzenbuch "	
Franz Schubert Professor Berlin.	Skizzen.	
Adam Pletsch Maler u. Berlin.	ca. 150 bis 200 Bilder aus dem Schulleben in historischen eigener Erfindung.	

lfd. No.	Vor- und Zuname.	Zahl und Art der Gegenstände.	Anmerkungen.
18	Hermann Behmer Maler und Dessau.	1. Ein Gruppe von 3 Thieren 2. Ein reichliche Landschaft. 3. Gruppe von 2 Thieren. 4. Landschaft einer Thiere 5. Ein junges Mädchen / Brustbild.	
19.	Wilhelm Wolf Bildhauer Berlin	1 Thiergruppe.	
20.	Alexander Gilli Bildhauer Berlin	1. Grund über Lebensgröße Statue des Merkur zum Tragen der Fruchtschnur 2. Lebensgroße Statue einer Pflanzenträgerin 3. Anakreontisches Relief	Gesamt 4000 Thlr. " 3000 " " 450 —
21	Fr. Uehr Bildhauer Berlin	1 Figur Neapolitanerin und 1 Figur.	" 400 —
22	Oskar Wisnieski Gem. u. Hofphotograph Berlin	2 Genrebilder.	
23	Bernhard Blankhorst Professor u. Hofmaler Berlin.	1 Christus erscheint der Magdalena am Ostermorgen.	
24	Fritz Werner Maler Berlin.	2 Architekturen.	
25.	Moritz Jonas Landschaftsmaler Berlin	2 Landschaften.	
26	Louis Schrader Professor u. Berlin	1) Jan van Oldenbarnevelt Groß Pensionair von Holland, geb. 1549, wird nach dem Urtheilsspruch zum Enthauptung abgeführt am 13. Mai 1619. 2. Amor, von jungem Mädchen abgewehrt. 3. Philippine Welser übergiebt dem Prinzen Ferdinand I. in Gegenwart zu Schönbrunn einen Liebesbrief. 4. Zigeunerin. 5. Portrait.	

Vor- und Zuname.	Zahl und Art der Gegenstände.	Anmerkungen.
Georg Bleibtreu, Historienmaler. Berlin.	1. Übergang über Alsen, 2. Gefecht bei Bellealliance.	
Eduard Hildebrandt, Königl. Professor, Berlin,	1. Landschaft, 2 Landschaft.	
Julius Fr. Wilh. Wolff, Berlin.	1, Landschaft, 2, Architekturen.	
Hermann Kretzschmer Professor, Historienmaler.	1, Reitergefecht aus dem Feldzug v. Seydlitz, 2, Gefecht aus dem Leben Seydlitz mit dem Marschall von Schwerdt, 3, Frauenbild, 4, Frauenbild.	
Hermine Stilke, Berlin	1 Ehrenpreis und Anbetung der 15 Gläubigen, 2 Ist auf Manöver Skizzen, 12 Blatt Lavierzeichnungen.	1 Blatt à 2 Sgr.
32. Wilhelm Kray, Historien- und Portraitmaler. Berlin	1 Historienbild, 2 Portrait, 3 Genrebild.	
33. August von Heyden, Maler, Berlin.	1. Von dem Aufschlagen zu Nornes, (Historisches Bild.)	
34. Gustav Eckert, Maler und Lithograph. Berlin.	1. Islamische Musikanten aus Algier, 2, Leibniz aus Knaus, 3, Leibniz aus Magnus, 4, Übergabe der augsburger Confession aus Hartenstein, 5, Leibniz aus Richter. (sämtlich Lithographien)	
35. Julius Gruenicke Lithograph, Berlin,	Illustrationen zu Lessings Nathan.	15 Sgr.
36. Louis Sussmann Hellberg Lithograph. Berlin,	1 Porträt des Hr. als Hr. Abraham Schaffstein (Typo.) 2, Comptoirbuch. (Marmor und Leinen)	6000 Francs.
37. Louis Douzette, Kunstschriftsteller, Berlin.	Mondscheinlandschaft (Oel)	

Lfde. No	Name und Prädikat.	Zahl und Art der Gegenstände.	Bemerkungen
38.	Carl Johann Arnold. Land- und Seemaler Berlin,	1, Gemälde 2, — " — 3, Skizzenbuch 4, — " —	Thlr. 70. Thlr 50. — " 30. — " 40. — " — Cml.
39.	Julius Franz, Professor und Bildhauer	1, Der heil. Hubertus mit Hirsch und Hund. Gyps 2, seine Pferdestatue und Entwurf dazu. Gyps 3, für Jagd- und Parkwächter Haus mit einem Bärenkopf abzugießen Gyps	300 rtl. 170 rtl. 170 rtl.
40.	Madame verw. Elisabeth Neff. Berlin.	1, Gruppe von vier Figuren Marmor, 2 Büste des Gen. Garibaldi, Marmor, 3, Statuette Marmor, 4, Statuette. Bronze.	
41.	Otto Bücking. Bildhauer, Berlin,	für unausgeführte Arbeiten. Gyps.	500 rtl.
42.	Eugen Kasselowsky. Professor. Berlin.	drei Gruppen Skizzen.	Cml.
43.	Lieut. a.D. Gustav von Hühnerschloss & Steinbock in Berlin.	1, drei Wasserfarbenbilder von Rockhott, 2, Ansichten von Neff, 3, 2 Ansichten von Neff, 4, Russische Heiligenbilder.	Schmetterlingsbilder, à 14 rtl.
44.	Ernst Ewald, Maler, Berlin,	Copien in Florenz.	Cml.
45.	Alexander Schiffelmann. Bildhauer. Berlin.	Einige Zeichnungen.	Gyps- Zeichnungen.
46.	Antonia Volkmar, Portrait- und Genremalerin Berlin,	1, Göthe als Knabe, 2, für Adelheidschule Gemälde, 3, Mehrere Aquarellen.	Cml 3 Thlr.
47.	Carl Tetzel, Holzschneidekünstler. Berlin,	Landschaft.	Holzstock und Zeichnung. Holz.
48.	R. Taucherit, Zeichenlehrer Berlin.	1 Portrait 2, " 3. "	Cml. do. do.
49.	Hermann Freese, Portrait- und Zeichenmaler Berlin.	1, Zeichnung einer Statue von Rauch. 2, Zeichnung.	Cml. Cml.

Lfde. No	Name und Prädikat.	Zahl und Art der Gegenstände.	Bemerkungen
50.	H. Hosemann. Professor. Berlin.	Gemälde.	Cml.
51.	C. Pape, Professor. Berlin.	1. Jubiläumsstück. 2. Waldlandschaft. 3, Jubiläumsmünze.	Cml " "
52.	Mary Schmidt, Professor. Berlin.	1 Skizze nach Mann. 2, Angelus nach Millet. 3, Englische Landschaft.	Cml " "
53.	Freund Magnus, Maler, Berlin.	Orpheus und Eurydice.	Cml
54.	Gustav Eckes Kupferstecher. Berlin.	Porträt.	Probestück.
55	Lucie geb. Kolscher Königl. Hofmalerin Berlin,	10–15 Zeichnungen.	
56.	Melchior zur Strassen. Bildhauer Berlin.	1, eine Gruppe Figuren, Marmor 2, Relief-Gruppe "	8000 rtl. 500 rtl.
57.	Carl Gottfried Pfannenschmidt, Professor und Gartenbaudirektor Berlin.	1. Anbetung der Hirten. 2, Ansicht des 12jährigen Hundes im Tempel. 3. Ecce agnus Dei, 4. Christus, Maria und Martha, 5, Die Auferweckung des Lazarus. 6, Ecce homo. 7. Christus und Maria Magdalena.	Carton zu Buntmalerei, mit Oelfarben colorirt. Probestück, jedes zu 1850 frcs.
58.	Carl Gustav Cretius. Professor Berlin.	1, Ritterschlag des Prinzen Albrecht d. Gr., 2, Samariter-ambulance bei Düppel, 3, Ankunft des neuen Johanniter Ordens-Ritters Freiherrn Röder bei dem Johanniter-Spital zu Libanon. (für einen Lehrauftrag)	Probestück.
59	Emil Hallata, Maler, Berlin.	1 Gruppe Perseus, die Medusa enthauptend. 2, Hallali! 3, Porträts.	Cml, 2000 frcs. " 3000 — Thlr. 300 frcs.
60.	J. Bichler in Berlin, Besitzer der Königsgnadt	1, Büste Beethoven, Gyps mit Münze. 2 — " Mozart, 3/4 Reliefs. Gyps 5/6 Tableaux und Portrait-Medaillon Gyps	
61.	Wilhelmine Philippi, Genre- und Stillebenmalerin Berlin.	1. Genrebild. 2 Stillleben.	Cml
62.	Wilhelm Riefstahl, Genre- und Landschaftsmaler Berlin	1 Mehrere Zeichnungen Gypsen 2 Zeichnungen von Tauern.	Cml "

Lfd.	Vor- und Zunamen	Zahl und Art der Gegenstände	Anmerkung
63	Carl Carsten Hoffert Professor, Berlin	2 Hinterglasbilder 1 Lithographischer Kreis	
64.	Johann Adolph Schadt Maler, Berlin	1 Aquarelle 1 Lithographirung	
65.	Gustav Villgohs Lithograph, Berlin Louisenstr. 3.	1 Monumentalwerk Copenhagen Mündung	
66.	Meyer von Bremen Johann, Georg Professor. Berlin Askanischer Platz 5	3 Gemälde 2 Aquarellen	
67	August Wredow Professor	1 Portrait 2 Büsten	Gypse

Klasse 1.

Magnus	48.-
v. Loefen	24.
Eschke	35.
Siebert	22 1/2
Dreyschke	33 —
Becker	15.
Wallatz	20.
Bellermann	56.
H. Brüstle	120
O. Begas	30.
Knaus	—
Schultz	—
Pape	23.
Philippi	14
Hoffert	—
Schubert	96
Rochhorst	48.
Graeb	25.
Kasselowsky	63.
Pfuel	48
	722 Thl.

Klasse 2 u 3.

Pfannschmidt	238.
v. Cornelius	—
Korn	45.
Schutze	49 1/2
Schutze	33.
Schlawitz	2 -
Gerhold	56 -
Pletsch	—
Lunenschloss	
Steinbach	24.
Eckers	2 1/2
Teichert	30 -
Seidel	10.
Mandel	7.
H. Eschens	21.
E. Eschens	28.
	595 Thl.

Ausserdem 520
plus 75 Thl.

81

Freischießen

in Classe 1.

Carl Becker commerc. Saarn.
Bellermann.
A. Burger.
Camphausen.
X Flamm.
Freese.
Graeb, Lieut. d. 25. Inf. Regts.
Hünten.
Kaselowsky.
Knaus 14 bis 20 Alb. weniger 5 Silbergr.
Mentzel.
Pape.
Volkmar.
Wentzel.
Lac

Classe 2.

rnelius

Classe 3.

Franz — 720 Franz
Meyer fils.
New fils.
Zur Strassen.
Werres 200 Frks.
Rasse 5.

Eichens.
Eichens

Kleib [illegible] ?

82

Verzeichniss

~~Derjenigen Künstler~~

der Marken welche sich im Ausstande befinden,
und von der Prüfungs Commission zur Ausstellung
zugelassen werden.

I Klasse

Albert Baendel Maler. Oelbild — befindet sich in Paris
in Barbizon. b. Paris (ohne nähere Angabe)

Rudolf. Henneberg. aus Braunschweig. Oelbild befindet sich in
jetzt in Berlin — (der wilde Jäger) Paris.

Ludwig Knaus Professor zu Berlin- 2 Oelbilder. Leider in Paris
in Wiesbaden

Schenk in Paris — Oelbild. ohne jegliche nähere
Angabe.

III Klasse

Anton Werres. aus Köln. Marmor Gruppe. Leben und Lebensalter
(ohne Angabe wo sich die Gruppe
befindet.)

V Klasse

Philipp Hermann Eichens Gouache Malerei Schwarzburgerstrasse
in Paris. rue Jenfer 113.

Verzeichniss der

Abgelassenen —

unleserlich

Kollath

K. 1,106

83

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu

Pariser [illegible]stellung.

Gruppe [illegible] Kunstwerke.

№	1. 2. Name und Wohnort des Künstlers.	1. 2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung (Kurze Bezeichnung, geeignet in d[illegible] Katalog wörtlich übertragen zu werd[illegible]	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Emil Hallatz Berlin Neue Wilhelm Str. 7	"	Oelgemälde	Dorfszene	[illegible] Fuß [illegible] Fuß		Verkäuflich für 1500 frcs	Hr. Desforge-Carpentier. Boulevard Mont-martre 8.	

Philippi

Tab. I. 108

84

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu

Pariser [A]usstellung.

Gruppe I. [K]unstwerke.

№	1. 2. Name und Wohnort des Künstlers.	1. 2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
1	Waldemar Rzepski Maler in Berlin Potsdamerstr. 96. II.	Eigenthümer Baron von Wedemeyer auf Thondorf bei Friedeberg i. N. M.	Oelgemälde.	Polen Zwischenakt.	~~0 1/2 1 1/2~~ 1 Fuß 8 Zoll breit 1 Fuß hoch		wie	—	

85

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Pariser [illegible]stellung.

Gruppe I [illegible]unstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung (Kurze Bezeichnung, geeignet in [illegible] Katalog wörtlich übertragen zu werd[illegible]	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
1.	Jean Charles Schultz Professor	Jean Charles Schultz Professor	Oelgemälde I.	Rom gesehen 1828 aus dem [illegible] [illegible] [illegible]			2000 francs		

Pour le catalogue de l'exposition universelle de 1867 à Paris.

86

112

Jean Charles Schultz.

Professeur et Directeur de l'école Royale des arts à Dantzig, membre de l'Académie Royale des beaux arts à Berlin, et de l'Académie Impériale à St. Petersbourg.

Veduta di Roma presa dagli orti Farnesiani sul Palatino nell'anno 1828. Peinture à l'huile. Prix à vendre: 2,000 francs.

Pour le catalogue de l'exposition universelle de 1867 à Paris.

Jean Charles Schultz.

Professeur et Directeur de l'école Royale des arts à Dantzig, membre de l'Académie Royale des beaux arts à Berlin, et de l'Académie Impériale à St. Petersbourg.

Veduta di Roma presa dagli orti Farnesiani sul Palatino nell'anno 1828. Peinture à l'huile. Prix à vendre: 2,000 francs.

Kgl. 1. 113 4°
87

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Pariser [A]usstellung.

Gruppe I [K]unstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in [den] Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
1.	Professor Jean Charles Schultz	Professor Jean Charles Schultz	Ausgestellt I.	Kam gestorben 1828 aus dem [illegible]			2000 frcs.		

Gilli
Kl 3. 115.
88

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin

Pariser [A]usstellung.

Gruppe I. [K]unstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
1.	A. Gibbi	A. Gibbi	Lebensgroße Gypsfigur.	Bettlergruppe		Höhe 5 Sch. Länge 2 1/6" 2 1	nein		

Gerold

Kl. 5. 117

89

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin

Pariser Ausstellung.

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
1.		Carl Otto Heinr. Gerold Berlin. Krausenstr 69.	Oelmalerei gemalt von C. Steiner	Porte St. M. d. Kaiserl			für Rahmen mit Fres 40		
2.				Alexander II v. Rußland von Rogansky	0 m. 34 c.				
3.				Porte St. M. d. Kaiserin	0 " 34 "				
4.				Marie v. Rußland, von Professor Koss					
				St " Tychon Sadonsky von Sokolowski	4 m. 16 c.				
			gemalt von	St Nicolaus. von Sokolowski	4 " 16 "		Fres 20.		
5.			Lithographie von Steinbock in München, gemalt von R. Steinbock	St. Alexander Newsky von Koff	4 " 16 "				
6.				Nymphen von Koff	3 m. 29 c.				
7.				Russalka. von Koff	3 " 29 "		Fres 35.		
8.				Italiener von Meyer	9 m. 25 c.				

Kl. 5. 119

90

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

8

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin

Pariser [A]usstellung.

Gruppe I. [K]unstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Albert Johnitze acad. Künstler.	Berlin W 21 Hiemannstraße	5te Klasse.	Naturhistorische [illegible] archäologische Photographien zu wissenschaftlichen [illegible]	[illegible]		Proben die unverkäuflich sind, und nur auf Bestellung geliefert werden		

Durch sorgfältige [illegible] Photographien und Abdrücke [illegible] Marmor, mit [illegible] genauen Abdruck [illegible] Habe ich mich bemüht [illegible] die Treue der [illegible] und Marmor [illegible] wiederzugeben, wodurch [illegible] den Zweck [illegible] es mir erlaubt [illegible] unterbreiten zu können.

[illegible] Photographien [illegible] Gyps [illegible] Abdrücke [illegible] verpflichtet [illegible] mich [illegible] Bestellungen [illegible] Lieferung.

Schrik

Kl. 5. 121

91

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

7.

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin

Pariser [A]usstellung.

Gruppe I. [K]unstwerke.

№	1. 2. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Albert Schultz akad. Künstler.	Berlin W 21 Hiemannstraße.	5te Klasse	Naturhistorische [illegible] archäologische Lithographien [illegible]	Bildchen, [illegible] Glas 3½ breit 3' hoch [illegible] 5 Quadrat'				

Kl. 5 123

92

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

5

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin

Pariser Ausstellung.

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Theodor Rabe	Kunst-Verlagsbuchhandlung Schlesinger'sche in Berlin	Farbendruck (Lithographien) Zur Classe 5. gehörig	Original-Ausführung aus dem heiligen Lande mit Ein- leitung und Erläu- terungen von Constantin Tischendorf Erste Lieferung enthaltend 3 Blätter mit Text in Umschlag	20 3/4 / 26 3/4		ja Zu 25 francs	A. Franck. Buchhandlung in Paris 67 rue Richelieu	

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 388

Akte wird fortgesetzt

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 388

FORTSETZUNG

93

Verzeichniss

der Werke welche zur akademischen Prüfungs Commission zur Begutachtung zugegangen waren, aber von derselben nicht für die Ausstellung geeignet befunden sind.

I Klasse

Emil Hallatz.
Berlin. Wilhelmstr. 7 – Oelgemälde. Landschaften.

Waldemar Philippi
Berlin. Potsdamerstr. 96. Oelgemälde – Studien Landschaften –

J. Carl Schultz – Professor und Director der Kunstschule in Danzig. Oelgemälde. Einen Abschied von Rom gemalen auf den Sabinischen Gebirgen

II Klasse

III Klasse

Julius Franz. Professor
Berlin. Königsplatz No 3. a Statue. St. Hubertus.
6. Statue. Eine Ritterin.

Alexander Gilli.
Berlin. Linienstr. 112. Statue – Eine Allegorische Darstellung.

Melchior Ehr Straßen
Berlin im Königl. Lagerhause. Marmor Gruppe. Junger Satyr mit einem Knaben spielend.

V Klasse.

Carl Otto Heinr. Gerold
Kaufmann.
Berlin Krausenstr 69. Oelgemälde – Abstand Gasse.

W. Korn Lithographisches Institut.
Wilhelmstrasse 101. a. A. Alle Passe Partout –
a. B – Alle Reliefkarten.

Fortsetzung zu V Klasse

Gustav Schlawitz – Verlagsbuchhändler
Berlin, Schellingsstr. 11a/6. — Farbige Karte — Originalansichten aus dem heiligen Lande.

Friedrich Schulze, Künstler
Berlin, Friedrichstrasse 193. — Oelgemälde — Preuß. Küste.

Albert Schütz, academischer Künstler
Berlin, Linienstrasse No. 21. Lithographische Zeichnungen. Naturstudien, physikalische etc.

Johann Wittmaak Maler.
in Kiel — 14 Personen mit entblößten Füßen Zeichnungen.

NB. für II Klasse (gesetzt zur III)

Johann Wittmaak. Maler. Aquarell Portrait.
in Kiel.

94

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Klasse I. Oelgemälde.

Angemeldet bei der Akademie zu

Pariser

Gruppe I

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.			
1.	Hofemann			Genrebild.	3' 2½'	7½ LF	127
2.	Freese. Hermann.			Hirsche angegriffen von Wölfen	12½ – 10.	248½ LF	Im Maj. d. König.
	do			Sonnyagd	19½ – 8½.		
4.	Lauchert. B.			Forstwild	8½' – 6.		
2	do			do	5½' – 4'	100.	
3	do			do	6' – 4½'		
5. 1	Volkmar Antonie			Gefecht aus dem 7jährigen Kriege, nach einem Original	4½' – 5'	80.	
2	"			Ein italienisches Gemüsebild	3'-2"-2'-10"		
3	"			Deutsche Architektur	5½' – 9'		König.
6. 1	Ewald Ernst.			---- Einsiedler	6¼' – 4'	25¼.	
7. 1	Kaselowsky. Augustin			Die Grablegung Christi	7' – 9'	63.	Ihre Maj. die Königin Wilhelm
8. 1	Arnold Carl Johann			Genrebild.	3' – 4'		

8. 2.	Arnhold			Gemarkt.	3'– 3'				
3	-			Hofraithe	2'– 2½'–		36.		
4.				Holz	4'– 2½'–				
9. 8	Weizedde Schmidt			Wohnhaus Hofraithe	5'– 4'– 6'– 4'– 5'	—	20.		
10. 9	von Heyden Augst.			Wiese beim Bauerhofe zu Löwen	12'– 9¼'–	—	111.		
11. 10	Heretzsehmer Hymmen			Weinbergsl. Gem. wal und Leidleitz	4½'– 3'–			der König	
2.	Ditto			Hofraithe Holz Forgen Leidleitz	4½'– 3'.	—	42.	der König.	
3.	Ditto			Gemarkt.	3'– 2½'.				
4	Ditto			Ditto	3'– 2½'.				
12. 1. 11	Helfft. J. W. E.			Hofraithe	3¼– 2'. 11'–	—	21.		
2.	Ditto			Aufsitzbl.	3'. 10'– 3'. 2'–				
13. 1 12	Hildebrand Erben			Hofraith	9'– 7'–	—	87.		
2	Ditto			Hofraithe	6'– 4'–				

14. 1. 12	Schrader Julius			Tan- und Obstbaumwald	7½ - 5½.			
2	do			Acker u. junger Obstbaum	7½ 5¼			
3	do			Philippine Wiese	7. - 5.	— 145½.		
4	do			Hofraum	5½ 4.			
5.	do			Forstweide	3 - 2.			
15. 1. 14	Ickel Eduard			Obstbaumland	7. 8½.			
2	do			Hofraum Obstbaum	5 3 9"	— 92½.		
				do	5 7.			
16. 15	Eschke Hermann			Hofraum	11 7 5 7.	—	77.	
17. 1 16	Breitbach Carl			Gemüsebaumland	7. 5.		70.	
2.	do			Hofraum	7. 5.			
18. 17	Brücke Wilhelm			Hofraum	4 3	—	12.	
20. 1 18	Graeb Carl			Acker Obstbaumland	5½. 4½.			
2	do			do	5½. 4.	—	80⅞.	
3	do			Hofraum	6½ 5¼.			

21. 19	1	Jonas Adolf.			Landschaft	4	3	24.	
	2.	do.			do.	4	3		
22. 21	1.	Werner Fritz			Gemarkt	3	2½	15.	
	2.	do.			do.	3	2½		
23.		Stockhorst. Hermann			Christus erscheint der Magdalena	8	6	48	
24. 22	1.	Wiśnieski			Gemarkt			56.	
	2	do.			do.				
25. 25		Schubert Jeremy			Jonathan & David Liebkuß	12	8	96.	
26. 24	1.	Bellermann Ferdinand			Abendmahl	8	7.	112.	der König
	2	do.			Einzug Jesu	8	7.		der König.
27. 23	1	Michael Max			Gemarkt	5.3"	3:	95.	
	2.	do.			Mönch	5:3:	3:10"		
	3				—	8:7"	6:5.		

28.	Bernewitz von Loesen		Handschuh.	6 — 4	—	24.		
29.	Mentzel Adolph.		spindrisch dem Gesicht beim Zeichnen	12. 15	—	180.	des Büng.	
30.	Steffeck. Alard		Kegelschaft.	10 — 7.				
	2. dto		Hirschfänger Hilt	12 — 9.	—	185/12.		
	3 dto		Hirschfänger Hilt	3. — 2½				
31.	Arons Philipp		Gemmenbild	4 — 3½	—	14.		
32.	Cretius Leonhard		Johannister Orden	20 — 22	—	440.		
33.	Hallatz Emil		Hirsch Fänger Mundstück gesch.	5½ — 8 / 4 — 5				
	2. dto		Hallatz!	6. — 8.	—	102/12.		
	3. dto		Dolchmesser.	3½ — 3				
34.	Philippi Waldemar		Gemmenbild	4. 3½. / 5¼ — 4¼	—	44.		
	2 dto		Hirschbild					

35 1	Riefstahl Büchsen			Trinwalthum Güsse	6 – 4½	56¼		
35 2	Bfl.			Lagrübniß von Büchs.	6½ – 4½			
36 1	Bleibtreu Georg			Lieferung von Rohren.	12 – 8½	129		
35 2	Bfl.			Pistolen bei Belle-Alliance	6 – 4½			
36 37. 1	Schmidt Wm. C.			Lehrs auf Wight (Isle of Wight).	4¾ – 6¼			
2	Bfl.			Engl. von Büchs.	3⅙ – 4½	55½		
3	Bfl.			englische Landschaft.	3⅙ – 4½			
37 38	Magnus Eduard			Orgeln u. Clavier	7½ – 5⅚	~~48.~~ ~~43¾~~		
38 39 1	Pape. Eduard			Gebirgslandschaft.	5⅝ – 4⅓			
2				~~Waldlandschaft.~~	4½ – 5 7/12	68		
3				Gebirgsansicht aus d. Yale Saal der Douk Travel	4½ – 5 7/12			
39 40 1	Richter Güstav 1			Land der ägypt. schen Pyramiden	20 – 15			
2	Bfl. 2			Landschaft mit Lebensgröß. ganze Figur	9 – 6			

40 3	Richter Gustav			Weibliche Portraits (Lebensgröß)	8–6	450		
4	dsgl.			Männliche Portraits (Lebensgröß)	8–6			
40 41 1	Kraj Wilhelm			Historien	7–5			
2	dsgl.			Portraits	5–4	57 1/4		
3				Genrebilder	1 2/3–1 1/3			
41 42. 1	Becker Carl			Carnevalsscene Genrebild	5–4 5 4/5 3–2			
2	dsgl.			dsgl.	4–3	44		
3	dsgl.			dsgl.	4–3			
42 43 1	Schultz Joh. Carl			Roma veduta delle giardini Farnese, sul monte Palatino				
43 45 2	Burger Ludwig			Historische Bilder	7–5	35		
44 46 1	Meyer v. Bremen Joh. Georg.			Genrebilder	3 1/2–2 2/3			
2	dsgl.			Genrebilder	2 2/3–2 1/3	20 3/4		
3	dsgl.			dsgl.	2 2/3–2 1/3			

47	Brücke Hermann.		Christoph Columbus	12 — 10		120		
48	Güterbock Leopold.		~~Zwei zusammenhängende Gemälde~~	~~5 — 4~~ 5 — 4½		~~20~~		
49	Rohlfs		Hexen	3½ — 3		10½		
50	Gentz Wilhelm		Gemälde	4 — 3				
2	dsgl.		dsgl.	4 — 3		36		
3	dsgl.		dsgl.	4 — 3				
51	Knigge Otto		Gemälde	5 — 4		20		
52 1	Knaus Ludwig		Pfeifer Bauer	4 — 3			4 Louisd'or	
2	dsgl.	2	Die Schützenjungen	3 — 2½		21½		
3	dsgl.	3 4	Zwei Gemälde Die Tuchscherjungen	2 — 1				
53 1	Behmer Hermann.		Gruppe von drei Kindern.	3⅓ — 3		18¾		
2	dsgl.		Weibliches Brustbild.	3⅙ — 2¾				
54 1	Begas Oscar		~~Fortsetzung der Reihe der Einzelbildnisse Brustbilder Bildnisse~~	3. 8. 4. 6 8¾ — 6¼		—		

54	Begas			Männliche Bildnisse	6 — 5	84 3/4	
53 a 105	Spangenberg Gustav			Köpfe in Fels- und Sandstein	6 — 5½	33 3/4	
54 106	Spangenberg. Louis.			Landschaft.	6 — 4½	23	

Nachträgliche Anmeldungen.

55	1. Burger			Ansicht des Rh.	3 — 4	12	} des König.
	2. Adolph			Brüten im Sonnenlicht. Innenansicht des Münsters im Sonnenlicht.	3 — 4	24.	
56	Schenck Evouen b. Paris			Bildniß	Brustbild.		
57	Brendel Albert. Barbizon			Bildniß	4 — 3	—	12
58	1 Kraij 2 Camphausen.			Bildniß. Brustbild. Gemahl.			62 1/2.
	1			1. Bestimmung des Dioptrik Scheyrer Nr. 2.			
	2			2. Landschaft aus der Umgebung der Abteien bei Paderborn.			
	3			2. Innenansicht des Domes und der Kapelle zu Paderborn.			

Im Besitz des Königl. besonderen Geschenk nachfolgender Bildnisse:

1. H. Hasenclever 2 Bilder
2. Theo. Hildebrandt 2 Bilder
3. E. Bellermann 2 Bilder
4. A. Mengelberg 1 Bild
5. Adolph Burger 2 Bilder

9 Bilder.

6. Antonio Volkmar. 1 Bild.
7. Camphausen ... 2 Bild.

Bilder 3,778.
Zeichnungen 364
Skizzen-Buch 11,05
3,247 Mark.

Mecklenburg.

1.	Dörr Otto.	z.Z. Dresden	~~Bauernhütte~~	Bauernhütte.
2.	Hoffmann	z.Z. München	- - - - -	die Gerstenfelder.
3.	Zentgraf fried.	Schwerin	- - - - - -	Schloß z. Schwerin.
4.	Meier Ferdinand.	z.Z. München	- - - - - -	das große Haus.

137

Brendel, das Lied mehrstimmig sich
fortzupflanzen befindet.

Freese.

Grab. d. Lied zusammen

Heilbuth. Hagenberg

Knaus. Die Romanze

Jordan

95

Hochgeehrteste Herren

Falls meine Hierher Anmeldung
noch garnicht in Ihren Händen sein sollte
ist, Ihre Mitgliedschaft meine
Verbindung Meine Majestät den König
Wilhelm I beschäftigen zu wollen,
im Atelier des Herrn Photographen B
Blaeser, Carlsbad straße No 7

Ihre Antwort gefälligst erbeten

Hochachtungsvoll

F. v. Selbach

Berlin d 9 67

Pr. Z 10/1. 67.

Der v. Selbach soll seine Meldung nicht angemeldet, auch
nicht bis zum 31. Dezember angemeldet worden sein.

P. A. 2052. Cito 139

Bmn. den Königl. Hochlöbl. Regierungs-
Rath Herrn Dr. Pinder
Hochwohlgeboren
hier
zur gefälligen Kenntnißnahme, event.
weiteren Veranlassung ergebenst übersandt.
Berlin, den 3ten Januar 1867.
Die K. Central Commission für die Pariser
Ausstellung

97

I. Gruppe. — Kunstwerke.

5. Klasse. — Schiff- und Land-Karten und Hilfswissenschaften.

Nr.	Name	Gegenstand der Darstellung		□
1.	1 Winkelmann & Sohne	Lith. u. Glanzdr. v. Karten.	—	5 Stck.
	2. Sohne	Kupferdr. u. Lithogr. in Farbendr.	—	44. 3 Stck.
2.	1 Storch & Kramer	Buch- und Bilder	—	128.
3.	1 Wilh. Thorn.	Photolithographien 4.		
	2 do	do 8.		45 □
	3 do	Bilder ohne Rand 4.		
	4. do	Glyphographien 4.		
4.	C. Schauer, Kunstanstalt	Farbendruck	—	13 Stck.
5.	1 Schultze & Friedrich.	Christus v. Ballberg Kupferdruck		
	2	Lucas und Christus do		
	3	Gemälde nach Correggio.	—	49 Stck.
	4	Wilhelm I.		
	5	Krönung v. J.		
	6	Sixtinische Madonna Copie		
6.	1 Schütze Albert.	Hilfswissenschaften		
	2 do	-		33.
	3 do	-		
	4 do	-		
8.	Schlaweitz Gebrüder.	Landkarten	—	13/4 Werk.
9.	Gerhold. Carl.	Buch- und Bilder	—	84.
	—	Bilder		
11.	Grabow. Hamburg	Buch- und Bilder	—	15.
	-	do		
14.	Lenz.	Hilfswissenschaften	—	50. Stck 200.
15.	Plaschke, Oscar.	Siegel und Stempel	—	24. 2 Stck

G. Buchner.

III. Klasse. Arbeiten der Leibschneid- und der Planirschneidmühle

No.	Name	Gegenstand d. Arbeit	Breite.		Tfl.
4.	Noach.	Lineale mit Fischenbein	-	-	½.
5.	Burchard.	Kleine Arbeiten	—		4.
6.	Kulbrich	Amtaillen			5. (blau)
7.	Oeser	Lineale für Königl. Commission			1–3.
8. 1	Kiesig	Lineale.			8 Bl.
2.	dto	Einschiefer.			
3.	dto	Bleilineal.			
4.	dto	Bleilineal	auf		
5.	dto	Bleilineal	Brieftaschel		
9. 1	Sussmann	Einlinien der Grade	3'	2½	
2.	Heborn	Lineallineale.			47 Tfl.
3.	dto	Einlinien Schön	3	2	
10. 1	Naw, Fleischbein	Einschlagen einer Linie			
2.	dto	Lineale. 3 Linien			
3.	dto	Massenlineale			40.
4.	dto	dto.			
5.	dto	Zusammenlinien			
11.	Bächling	Theilringer			4½.
12.	Schiefelmann	Lineale - - - - -			8.
13. 1	Zur Strassen	Einlinien			
2	dto	Schlagringe - - -			11½.
14. 1.	Eichler	Bleilin. m. Hagen			
2.	dto	dto mit Hagen			14.
3.	dto	Bleilin. v. Rosenthal.			24 Bl.
4.	dto	Postweil: Amtaillen			
15. 1	Wredow Augustin	Lineale			
2	dto.	Linien			9¼
3	dto.	Linien			
16. 1	Franz Friedrich	d. Fürstl. Hofbuchdr.			200 Tfl.
2.	dto.	Visitkarten			4 " 170 Rl.

16. 1	Lauenschlos	die Schriftschneid Maschine			
2	v. Steinbach.	Lineale		24½.	
3	dto	2 Lineale.			
4.	—	Schriftschneidmaschine			
17.	Fetzel, Holzschneider	Holzstich - -	- - - -	16.	
18.	Eilers	Probeabdr. v. Holzschn. Stich.	- - -	2¼.	
19.	Worms.	Holzschnitt.	- - - - -	21.	
20. 1	Fuchert.	Liniirmaschine	3'–8"		Arbeiten für die Augsburger Confession
2	-	-	2'–10"		
3	-	-	3'–5"		Schemnitz mit Gasslicht
4	-	-	2'–10"	52½.	
5	-	-	3'–3"		Leipzig Buch Druck
6	-	-	2'–9"		
21.	J. L. Schmitz. Danzig	Visitenkarten	- - -	47 Tfl.	
22.	Berger Ludwig	Holzschnitte mit d. Presse	- - - -	1½.	
23. 1	Seidel, Schriftgiesserei	Probeabdr.	- - - -	10.	
2.	-	Armer 2 Pfyffel			
24. 1	Mendel, Schriftgiesserei	Lateinische Schrift	—	12.	La Verge ab chen 28" 33
2.	-	La Belle Schrift			
25. 1	J. H. Eichens Sohn	Visiten Schrift	florend		florirde
2	-	dto	—	21.	La Martyre
	Eichens, Eduard	Stich 9 Blatt		und 58.	
		Dessau.			11,065 Tfl.
	Neuenburger	Holzschneidmasch.			
30.	von Steendel Holzschneider	Original Holzschnitte	—	4	

2. Klasse. — Gemälde, mosaikartige Arbeiten und Zeichnungen.

		Name	Gegenstand der Darstellung	Thlr.
2.	1	v. Glowski	Der Christus	
	2.	do.	die Theilung Polens	
	3.	do.	Wappen der Stadt Danzig	
4.	1.	Pfannschmidt	Anbetung der Hirten	
	2.	do.	Christus als Knabe im Tempel	
	3.	do.	Ecce agnus dei	
	4.	do.	Christus, Maria u. Martha	238.
	5.	do.	die Auferweckung des Lazarus	
	6.	do.	Ecce homo	
	7.	do.	Christus am Grabe der Martha	
5.		Schaal	Zeichnungen in Carton	5¼.
6.		Seidel, Buchhdl.	Zeichnung	4.
7.	1.	Steelke Sohn	15 Blatt Zeichnungen	
	2.	do.	do.	23.
	3	do.	do.	
9.	1.	Berger Ludwig	Mahlerey	
		do.	do.	
10.		Meyer aus Bremen	Landschaft Bleistiftzeichnung	3½.
14.		P. van Cornelius	2 Cartons	90.
15.	1.	Behmer	Zeichnungen	
	2	do.	do.	
	3.	do.	do.	
			Mecklenburg	
		Buchhdl. Hinstorff in Wismar	Federzeichnung	

364 Thlr.

	3.	Franz.	ein Jäger		20 Thlr.
17.	1.	Gilli. Alex	Melancholie		
	2	do.	Schwangere Frau		11½.
	3	do.	Bildniß		2½ Louisd.
18.		Wolff Wilhelm	Zeichnungen		24.
19.		Wittgos	ein historisches Madchen		2½.
21.	1.	Richter, Adolph.	Der Tischler u. Tochter		
	2.	do.	Christliche Legende		30 Thlr.
25.	1.	Blaeser, Gustav	Hochzeitsmusikstück		
	2.	do.	Prinz Friedr. Wilhelm IV.		24 Thlr.
	3.	do.	die Einnahme von Diedenhofen bei Trier		26 Louisd.
26.		Siemering	Kopf eines Knaben		7 Thlr.
27.		Grundke	ein Familienbild		2 Thlr.
30.	1.	Begas Reinhold	Schiller Denkmal		
	2.	do.	Christliche Madonna		56.
	3	do.	Adam u. Eva		
32.		Wappenstein	Prinz Friedr. Wilhelm		50 Ducaten
33.		Werner.	Jesus in Gethsemane		
		und 19 Andere aufgestellt.			
		Kiel.	ein Hymnal. Madchen		4.
—		Eduard Meyer in Bonn.	ein fragmentirtes Gemälde		19 Thlr. 16 Sgr.

98

stellung.

stwerke.

5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc.		6. ~~Aufstellung des Kunstwerks.~~ Ist das Kunstwerk verkäuflich ~~und für welchen Preis~~? ~~(In francs.)~~	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
~~bei~~ Bildern (Länge und Breite).	~~bei Sculpturen~~ (~~körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe~~)			

144
99

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Nr. d. Zuwachs 87
C. A. 2052.
1 Akt.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin.

Pariser [A]usstellung.

Gruppe I [K]unstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in [d]en Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
1	Rudolf Ifflenberg (Braunschweig) in Berlin Sigismundstraße 3.	J. Kleinfelder place Lafayette 112 Paris.	I Classe I. Oelgemälde	der wilde Jäger (Le Jéraer chassa d'après la ballade de Bürger.	13 L. 8 L. zu 7 L. 5 [h]oh.	—	—	—	

146
100

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin

Pariser [A]usstellung.

Gruppe I. [K]unstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in [den] Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Carl, Georg, Anton. Graeb. in Berlin Professor, Königl. Hofmaler, Mitglied der Königl. Academien zu Berlin und Amsterdam. Kleine goldene Medaille 1852. Grosse goldene Medaille 1854 Grosse goldene Medaille von Amsterdam 1860 Ritter des rothen Adler Ordens IV Cl. 1861.	Eigenthum der Galerie des Vereins der Kunstfreunde im Preussischen Staate.	Oelgemälde.	Grabdenkmale der Grafen von Mansfeld in der St. Andreaskirche zu Eisleben.	6 Fuss 6 Zoll breit 4 Fuss 6 Zoll hoch				

Kl. 1. 148
101

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.) .

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
1.	Adolph Burger		Malerei.	Abbildung der Reformation im Tyrol	5 Länge 4 Breite	—	Im Besitz Sr. Majestät des Königs.	—	—
2.	〃	〃	〃	Landschaft Ansicht	5 Länge 4 Breite	—	〃	—	—

Kl 1 150
102

Pariſer Ausſtellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunſtwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen ſind ſämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, ſoweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausſtellungsklaſſen folgende ſind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verſchiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelſchneidekunſt.
   4. Architektoniſche Zeichnungen und Modelle, ſoweit ſie nicht in die Klaſſen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien ſind hierunter nicht begriffen, ſie gehören zu Klaſſe 9.)

Hünten

Kl. 1. 151

103

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu .....

Pariser A

Gruppe I.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.
1.	A. Camphausen Professor in Düsseldorf		Oelbilder Klasse 1.	1, Erstürmung der Düppeler Schanze № 2 durch das Brandenburgische Infanterie Regiment № 35. 2, Einritt des Generals von Manteuffel in die Residenz bei Potsdam. 3. Comp. Chef des Generals von Manteuffel auf der Flucht bei Leuthen NB. Das Lied hat den Frieden gebracht

Pariser [A]usstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Gruppe I. [K]unstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
1	Emil Hünten	Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preussen Kngl: Hoheit	Aufgenommen	Prise de retranchement d. Düppel № IV par les régiments prussiens № 53 (Régiment de S.A. le prince Royal (Prusse) et № 55 le 18 Avril 1864. Guerre contre le Danemark	7' long 5' haut				
	id.	id. id.	id.	Prise du retranchement de Düppel № IV par les Régiments de la garde Prussienne Régiment de la Reine Elizabeth et de la Reine Augusta le 18 Avril 1864. Guerre contre le Danemark	7' long 5' haut.				

sstellung.

Kunstwerke.

5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc.		6.	7.	8.
bei Bildern (nach Länge und Breite).	bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	Katalogs-№

Kl. 3. 154
104

Pariſer Ausſtellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunſtwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen ſind ſämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, ſoweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausſtellungsklaſſen folgende ſind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verſchiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelſchneidekunſt.
   4. Architektoniſche Zeichnungen und Modelle, ſoweit ſie nicht in die Klaſſen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien ſind hierunter nicht begriffen, ſie gehören zu Klaſſe 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin

Pariser [A]usstellung.

Gruppe I. [K]unstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
1	Mekelnitz zur Strassen Bildhauer Wormserstrasse № 76 im Hyg. Lazarethhof zu Berlin	Geh. Commerzienrath Herr Simon Oppenheim in Cöln a/Rh.	Monumentalgruppe zur Klasse 3 gehörend	Charitas		Höhe 6 Fuß 8 Zoll engl. oder 1 Meter 90 Centimeter Breite 2 Fuß 8 Zoll engl. oder 84 Centimeter Tiefe 3 Fuß engl. oder 95 Centimeter			
2	Mekelnitz zur Strassen		Monumentalgruppe zur Klasse 3 gehörend	Jüngling und Katze mit einem Büchlein spielend		Höhe 16 Zoll engl. oder 44 Centimeter Breite 16 Zoll engl. oder 42 Centimeter Tiefe 7½ Zoll engl. oder 19 Centimeter	Ein Exemplar auf Verlangen und Subscription		

Kl 3, 156
105

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Leipzig Berlin	Neu Bildhauer 82.	Skulpturwerke Klasse 3.	1 Bronze-Statuette der Lady Macbeth Relief. Nach dem Leben		2m 1m hoch 1m 1m breit 1m tief			
				2 Bronzebüste nach dem Leben		1m 11c hoch 1m 6m breit			
				3 Bronze-Statuette der Carl Brownlow nach dem Leben		20c hoch 6m breit 5m tief			
				4. Bronze-Büste in Bronze		Höhe 4c Tiefe 1m 8c Breite 2c	Bankhaus J. Frei beim Agenten zu erfragen	Monsieur Jessé, rue Godot de Monroy 24.	

Hc-3/158
106

Pariſer Ausſtellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunſtwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen ſind ſämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, ſoweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausſtellungsklaſſen folgende ſind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verſchiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelſchneidekunſt.
   4. Architektoniſche Zeichnungen und Modelle, ſoweit ſie nicht in die Klaſſen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien ſind hierunter nicht begriffen, ſie gehören zu Klaſſe 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
1,	Julius Franz Lithographen u. Professor Königsplatz 3 in Berlin		III Klasse	Ph. Liebenwirth 2 Metres fest. Im Hintergrunde Mt. Gois in Berlin		Fußboden 1 □ metres. (2 ⊕ metres) fest.	Nur käuflich für 2,500 francs.		
2,				Desselben mit Lorgnettenbau 2 Metres fest. Im Hintergrunde Kahle in Potsdam.		Fußboden 1 □ metres (2 metres fest)	Nur käuflich für 720 francs.		
3,				Jäger Ihren Rehaufs einen Laufhas abspringend. Im Hintergrunde Kahle in Potsdam		Fußboden 1 □ metres (2 metres fest)	Nur käuflich für 720 francs.		

16.

F. 1. 160
107

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Berlin								

Kl. 5.162
108

Pariſer Ausſtellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunſtwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen ſind ſämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, ſoweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausſtellungsklaſſen folgende ſind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verſchiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelſchneidekunſt.
   4. Architektoniſche Zeichnungen und Modelle, ſoweit ſie nicht in die Klaſſen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien ſind hierunter nicht begriffen, ſie gehören zu Klaſſe 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Eichens Schwarzkünstler, Lehrer, Sammelgi[e]ne d. Königl. Akademie der Künste zu Berlin. Adresse Münster № 17. — Zeitweilig in Paris rue d'Enfers 113.	Philipp Hermann.	Büste in Schwarzkunst manier No. 5.	a. Florinde Büste in Schwarzkunst nach einem Liede von M. F. Winterhalter	Höhe: 3 Fuß 3 Zoll (1,2 Mètre) Breite: 3 Fuß 9 1/2 Zoll. (1,29 mètre)			Ver Künstler selbst. Paris rue d'Enfers № 113.	
	Ausgezeichnungen auf den Weltausstellungen in Paris erhalten: Médaille 3me Cl. (Lithogr.) 1855 Méd. 2e Cl. Gravure de manière noire 1859. — Rappels 1861 — 1863 —			b. La Martyre Büste in Schwarzkunst nach einem Liede von Paul Delaroche	Höhe: 3 Fuß 3 Zoll (1,2 Mètre) Breite: 2 Fuß 3 Zoll (0,87 mètre).				

Kl. 5. 164
109

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Pariser Ausstellung.

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Eichens. Friedrich, Eduard, Professor. Ordentl. Mitglied der Königlichen Akademien d. Künste zu Berlin und zu St. Petersburg. Berlin Marienstr. № 17. Anerkennung auf der Ausstellung in Paris erhalten 1842. Medaille 3ter Klasse (Gravure). Ausstellung in Berlin 1860. die kleine goldene Medaille		Kupferstiche in Linienmanier. No. 5	a. Der Sabal Hymn b. Hymne und die Grenze c. Die Kreuzfahrer d. Das Heidelberger Fass = tau die Originale sind Wandg Lavann 24 Fuß breit und 22 Fuß hoch. e. f. g. h. i. Ein Triumphzug auf der Wa gestochen in 10 Stücken im 5 Rahmen. Das Original ist mit Gold. 240 Fuß l. 3 Diese Kupferstiche sind den größten Umfang ge Stiche, welche H. v. Kaulbach für seine Male rien im Museum ge griffen hatte; sie sind Theile einer Fresken- welche der K. Hofbaumeis Alex. Duncker ausführ unter dem Titel: Wilhelm von Kaulbach Wandgemälde im Treppe hause des neuen Muse zu Berlin.	34½ Zoll breit 30½ " hoch Alles Maß von glattem Rahmen 34½ Zoll breit 20. Zoll hoch Alles Maß von glattem Rahmen 7 Summa 9 Rahmen		Mr. Philipp Herman Eichens artiste graveur, Paris rue de Lyon No. 113.	

Kiel
Kg 3.166
110

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Pariser Ausstellung.

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk inel. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk inel. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Carl Keil aus Wiesbaden Schüler des Herrn Professor Dr. Drake. Berlin, Louisenstrasse 8.			Heim Herold's Statue in Bronze. Costüm aus der Mitte des 16ten Jahrhundert.		Höhe 7½ Fuß, Kniestandhöhe 2 Fuß (Asfrik.)	Eigenthum Sr. Kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Stephan von Oestreich.	bei der Rücksendung bitte in die Natur zu Wiesbaden. Adresse: Keil, Langgasse.	

Drake

Kl. 3. 168
111

Pariſer Ausſtellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunſtwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen ſind ſämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, ſoweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausſtellungsklaſſen folgende ſind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verſchiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelſchneidekunſt.
   4. Architektoniſche Zeichnungen und Modelle, ſoweit ſie nicht in die Klaſſen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien ſind hierunter nicht begriffen, ſie gehören zu Klaſſe 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Friedrich Lenahm	Drake	Portrait in Oez.	Brustportrait Sr. Majestät König Wilhelm in Oez. Ferner bestimmung ist, das Original Portrait des Königs zu zieren Dieses Werk wurde mir 1859 von der Cöln-Mindener Eisenbahn Direction bestellt		20. Zoll hoch 16 " breit 8 "	mir		

Blaeser

Kl. 3. 170

112

Pariſer Ausſtellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunſtwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen ſind ſämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, ſoweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausſtellungsklaſſen folgende ſind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verſchiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelſchneidekunſt.
   4. Architektoniſche Zeichnungen und Modelle, ſoweit ſie nicht in die Klaſſen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien ſind hierunter nicht begriffen, ſie gehören zu Klaſſe 9.)

23

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin.

Pariser Ausstellung.

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Gustav Blaser Professor Mitglied d. K. A. d. K. i. Berlin	Berlin.	Gyp. 3te Klasse.	Genrebild. Einlinder.		Höhe 5'4" Breite 2'6".	in Marmor 5" 9"	17,500. Francs	
			Gyp. 3te Klasse	Königs Friedr. Wilhelm IV Reiterstatue für die Cölner Brückenbauten. Equestrian. Statue		Höhe 5'. Breite 2'. Länge 4'5"	nicht verkäuflich. —		
			Gyp. 3te Klasse	Triumphzug der Victoria. Triumph. Car of Victory Dr. M. Louis Friedrich Wilhelm IV Mont. Relief		Höhe 3'6" Länge 7'-5"	in Bronze	17,500 Francs.	

K. 2. 172
113

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. 2. Name und Wohnort des Künstlers.	1. 2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
1.	Peter von Cornelius	Derselbe	Carton 2te Klasse	Die Erscheinung Christi nach der Auferstehung unter den Jüngern. Die Aussendung der Jünger, Gericht und Begnadigung der ersten christlichen Gemeinde	10 Fuß 6 Zoll lang 8 Fuß 7 Zoll breit				

K 6. 3.

114

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

115

Notiz für Klasse III

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Pariser A

Gruppe I.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden
wie Vorgs	Gustav Blaeser ordentl. Mitglied d. k. Akademie d. Kü	wie der eigene	Angaben ausfüllen	
wie Bläser	Friedrich Drake [illegible]	wie der eigene	Angaben ausfüllen	
wie Frey	Carl Keil. Wiesbaden	wie der eigene	Angaben ausfüllen	

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Arnold Volbach	Berlin Grosse Hirschgarten Strasse № 19	3 Lieferung	Reiterstatuette S. M. des Königs von Preussen Wilhelm I.		Höhe 2 Fuss Breite 1 Fuss Länge 1½ Fuss	Verkaufsgegenstand in Bronce für 1500 frs.		

sstellung.

Kunstwerke.

5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc.		6.	7.	8.
bei Bildern (nach Länge und Breite).	bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	Katalogs-№

116

Pariſer Ausſtellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunſtwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen ſind ſämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, ſoweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausſtellungsklaſſen folgende ſind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verſchiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelſchneidekunſt.
   4. Architektoniſche Zeichnungen und Modelle, ſoweit ſie nicht in die Klaſſen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien ſind hierunter nicht begriffen, ſie gehören zu Klaſſe 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin

Pariser Ausstellung.

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Arnold Völkel	Berlin Grosse Hamburgerstraße No 13-14	Bte 3ten	Reiterstatuette Pr. M. der König von Preussen Wilhelm		Hoch 2 Fuß Breit 1 Fuß Lang 1½ Fuß	Verkäuflich in Bronce für 1500 frs		

179

Exposition Universelle.

A Mr. le Commissaire du Royaume de

Prusse.

Exposant:

Paris.

Domicile:

Nombre des colis:

Salle №

Pariser Ausstellung von 1867.

Anzuhaben für den Katalog der Kunstwerke.

Es [illegible] Dresden — ?
" " Kiel ? —

Fortlaufende Nr.	1. Name und Wohnort: Des Künstlers	2. Name und Wohnort: Des Besitzers und event. des Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Flächenraum für das Gemälde incl. Rahmen und Piedestal etc.: Höhe	5. Flächenraum für das Gemälde incl. Rahmen und Piedestal etc.: Breite	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bereit ist.	8. Verleger.
				Klasse 1. Gemälde.					
1.	Achenbach Carl	L. Rauh Rosenau	Oelgemälde 1 Kl.	Gehöft von Ostende.	2'8"	3'7"			
2.	Becker Berlin	Derselbe.	Oelgemälde	Panoramisches Caracas. Ansicht von Caracas. Drei Bilder zum Triptychon.	4 Fuß 5 Zoll 3 Fuß 8 Zoll breit		Verkäuflich, der Preis ist beim Agenten zu erfragen. 8000 Francs	Monsieur F. Petit, 7. rue St. Georges 8000 Francs	angenommen
3.	Oscar Begas. Berlin Carlsbad. 10.	Derselbe	Oelgemälde I Kl.	Portrait der Madame Lucca, Königliche Hofs. Opern. Sängerin	4½ Fuß lang 3 Fuß 8 Zoll breit		nein 100 Friedrichsd'or		
4.	Friedrich Bellermann Professor und Lehrer an der Königl. Akademie der Künste Berlin Architekt. 3.	Das Bild ist im Besitz der Majestät des Königs v. Preußen.	Oelgemälde I Kl.	Der venezianische Maler aus der Cardillere von Venezuela	8 Fuß lang, 7 Fuß breit.		100 Friedr. nein		
5. 5a 2	Albert Brendel. aus Berlin in Barbison — (Seine et Marne)	Hr. Commerzienrath Brendel Berlin	Oelgemälde I Kl. Oelgemälde I Kl.	Ansicht des Dorfes Ansicht des Wald-Innern	4 Fuß lang 3 Zoll 2 Fuß 4 Zoll 1 Fuß 11½ Zoll			Mr. Carpentier Sculpteur, Paris Boulevard Montmartre № 8.	angenommen angenommen
6. 4.	Breitke Berlin Corsofer 17.	Derselbe	Oelgemälde I Kl.	Christoph Columbus und seine Gefährten begrüßen die Küste Amerikas	11 Fuß 6 Zoll lang, 9 Fuß 6 Zoll breit		15000 frcs.		
7. 7a	Adolph Burger Berlin	Besitz Ihr. M. des Königs v. Preußen.	Oelgemälde I Kl. Oelgemälde I Kl.	Abschied des Cid Ruydrigo im Hofe seines Palastes Hochzeit des Cid	5 Fuß 4½ Zoll 3 Fuß 4½ Zoll		100 Friedrichsd'or 100 Thaler		angenommen

Fächer No.	1. Name und Wohnort: Des Künstlers	2. Name und Wohnort: Des Vorstehers und event. des Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welcher es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Räumlichkeit für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Fußgängern	5. bei Reitgängern	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der jenen Verkauf besorgen müßte, falls ein solcher	8. Katalogs. No.
8 5.	M. Camphausen, Professor in Düsseldorf	Im Besitz Sr. Maj. des Königs von Preußen. Derselbe	Oelgemälde I Kl. Derselbe	Erstürmung der Düppeler Schanze No. 2 durch das brandenburgische Füsilier-Regiment No. 35. 2. Einritt der Generäle auf der Reede bei Potsdam. [illegible]	(Fehlt)		3000 Thlr.		182. Angenommen Angenommen
9 6.	L. Dorgette Berlin Lehrer an der Akademie No. 2.	Derselbe	9 Oelgemälde I Kl. Derselbe	Abendscene an der spanischen Küste.	6 Fuß 4 Zoll breit 5 Fuß hoch		Verkäuflich 2000 Frcs.	Monsieur Deforge, Peintre Lieutenant-Boulevard Montmartre No. 8.	Angenommen
10 7.	Jerrmann Eschke, Berlin, Lehrer an der Akademie 33.	Derselbe	10 Oelgemälde I Kl. Derselbe	Partie du Jourdain où le baptême du Seigneur Jesus Christ a eu lieu.	5 Fuß lang 7 Fuß hoch		Verkäuflich Preis 3000 Frcs.	Mr. Carpentier Deforge, Marchand de Couleurs 8. Boulevard. Montmartre	Angenommen
12 7a	Freese	Aus d. Besitz	Oelgemälde I Kl.	Hirsche [illegible]					Angenommen
11.	Albert Baum	Derselbe	Oelgemälde	[illegible]					
13 8	Güterbock Berlin Lehrer an der Akademie 24.	Derselbe	13 Oelgemälde I Kl. Derselbe	Trüggen-Mahlung zur Feier des 30jährigen Krieges.	5 Fuß 4 Zoll breit 4 Fuß 2 Zoll hoch		Verkäuflich für 5000 Francs.	Agent Goldsmith address: J. Homberg et Cie.	angenommen
14 9.	Carl Georg Anton Gräb Professor a. d. Akademie Berlin	Im Auftrage des Vereins der Kunstfreunde im Rheinlande und Westphalen	14 Oelgemälde I Kl. 14 Oelgemälde I. Derselbe	Italienische Landschaft. Landschaft der Gegend von Marksuhl mit der Andreaskirche zu Eisenach	2 Fuß 9½ Zoll 3 Fuß 10½ Zoll 5½ Fuß breit 4½ Fuß hoch		3000 Thlr.		Angenommen

L.A. Akademie der Künste

Verkleinerungsfaktor 14,8

183

Fortlaufende No.	1. Name und Wohnort: Des Künstlers	2. Name und Wohnort: Des Vaterstellers und event. des Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es geführt	4. Gegenstand der Darstellung	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Lebensgröße	5. bei Kniestücken	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe der in Paris wohnhaften Agenten, der jenen Verkauf besorgen möchte	8. Bemerkungen. No.
15	~~Heilbuth~~	Baron	Oelbild	Fischer der jüngere					
16	Hennenberg, Klein	Fischer	Oelbild	der Wildjäger					
	Hallatz Berlin.				13 – 7.		Preis	Mr. Desorge-Carpentier. Lieutenant d. Mus.	
9.		Derselben	Oelgemälde.	Derselben.	4 Fuß lang		Ohne Kaufpreis		Abgelehnt
					5 Fuß breit		für 1500 Francs	murtre 8	
18	Emil Hünten	Kaufmann in Köln	Oelgemälde	6	4' lang		150 Friedrichsd'or		Bereits Abgenommen
					5' hoch		150 Thlr		
N3	Ist bei der Damenausstellung abgestempelt				Fuß				
17	Charles Hoguet	Engagirt bei Katz		Landschaft mit Figuren	3 : 4. 5.				
19	~~Bordenave~~								
	Kaselowsky	Eigenthum Ihrer Majestät der Königin Mutter	Oelgemälde 1 Kl.						Angenommen
10.	Professor an der Akademie. Malen	von Preußen.	do	Darstellung Christi	7 Fuß hoch.				
		a.		a.	8 Fuß breit.				
		Ihrer Bedienter in Hamburg	Oelgemälde 1 Kl	Fischerjungen Ihnen den Hof machen.	etwa 2 Meter lang		Nein		Angenommen
	Ludwig				1 3/4 " breit				
	Knaus,	b.		b.			3000 Rthl.		
21	Professor.	Derselbe	21	Die Beschäftigungen			Nein		
	Engagirt in				3/4 metre lang				Angenommen
	Wiesbaden				1/2 " breit		3000 Fr.		
		c.		c.			Nein.		
		Hr. N. N. in Paris	21a	Eine Invalide	1 1/4 metre lang				
					3/4 " breit				Angenommen
							Nein		
		d.		d.					
		Ed. Werlé Deputé au corps législatif, Maire de Reims		Der Taufstein	2 metre lang				Angenommen
11.					1/2 " breit				
							Nein.		
11a	Kretzschmer	H. Romanowitsch Kaczmi	Oelgemälde 1 Kl	Ein Kind mit seinem Kinde und Knaben betrachten einen gefangenen Maus.	2 Fuß 11 Zoll				
					1 Fuß 6 Zoll				
			Oelgemälde I Kl	Ein Frauenzimmer mit blutigen Füßen	2 Fuß	1 1/2 Fuß			
			Oelgemälde 1 Kl	Ein kleines Haar Mädchen auf einer Mause	1 Fuß 4 Zoll				
			Oelgemälde 1 Kl	Ein Kind auf einem Sofa sitzend	1 Fuß 11 Zoll.				
22	Franz Krüger	Hofmaler							

Fisch-Nr.	1. Name und Wohnort: Das Künstlers	2. Name und Wohnort: Des Mitschülers und event. des Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Lebensgr.	5. bei Brustbildern	6. Ist der Künstl. event. versicherungspflichtig und für welchen Betrag	7. Angabe der in Paris wohnhaften Agenten, der gegen Ver. kauf provis. besorgt. möglich ist.	8. Entscheidg. d. C.
12.	Bennewitz von Loefen Berlin Zimmerstr. 18.	Derselbe	Oelgemälde 1 Kl.	Landschaft	3 Fuß 6 Zoll hoch 2 Fuß breit		Versicherungspflichtig für 900 Frcs.	Carpentier Deforge Boulevard Montmartre 8.	Angenommen
13.	Ernst Magnus, Maler. Berlin Schumannstr. 46.	Derselbe.	Oelgemälde 1 Kl.	Orpheus führt Eurydice aus der Unterwelt. Orpheus conduisant Euridice vers le jour	7 Fuß 10 Zoll hoch, 6 Fuß 2 Zoll breit.		Darf nicht zur Versicherung der Ausstellung kommen. 10.000 Francs	Darf nicht zur Versicherung kommen.	Angenommen
14.	Adolph Menzel- Bildhauer. Mitglied der Akademie d. K. Berlin.	Im Selbstverlage d. Maj. d. Königs von Preußen	Oelgemälde 1 Kl.	Rückkehr des Hochzeitszuges	12 Zoll 15 Zoll				Angenommen
15.	Eduard Meyerheim Berlin Mittelstr. 38.	Derselbe	Oelgemälde 2 Kl.	Spielender Affe.	5 Fuß lang, 3 Fuß 9 Zoll hoch		Versicherungspflichtig für 3250 Frcs. 3250 Francs	Monsieur Carpentier-Deforge. Paris: Boulevard-Montmartre n. 8.	

L.A. Akademie der Künste
Verkleinerungsfaktor 14,8

Fortlaufende Nr.	1. Name und Wohnort des Künstlers	2. Wohnung und event. Atelier des Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc. bei Höhen	bei Breite	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkaufe bestellt worden ist.	8. Bemerkungen.
15.	E. Pape Mitglied der hies. Akademie der Künste. Mod. de 2. classe 1850 Mod. de 1. classe 1864. Berlin	Schiller Ecke der Hedemann- Schiller	Oelgemälde 1 Kl		6 Fuß 6 Zoll breit 4 Fuß 10 Zoll hoch		Preis 150 Thaler Nein		185 Angenommen
16.	Mathias Philippi Historien- Maler in Berlin Mod. seit Jahr. 46. Kl	Eingang von Hedemeyer aus Schinrade b. Friedberg i/M.	Oelgemälde		4 Fuß 7 Zoll breit, 3 Fuß hoch				Abgelehnt
17.	Leonhard Plockhorst in Berlin	Derselbe	Oelgemälde Kl	Christus und Magdalena am Ostermorgen.	7/4 Fuß hoch 5/4 " breit		Unverkäuflich für 8000 Thlr.	Monsieur Carpentier Depage. Paris. Boulevard-Montmartre 8.	Angenommen
30.	L. Schmitson in Berlin wohnhaft	Kgl. Commissionsrath Racené	Oelgemälde 1 Kl.	Transport eingefrorener Mutterschafe. —	5 Fuß	7 Fuß 3 Zoll			

Fortlaufende Nr.	1. Name und Wohnort: Des Künstlers	2. Name und Wohnort: Des Käufers und event. des Eigenthümers	3. Ort des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk einschl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Höhen	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk einschl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Breite bezw. Tiefe	6. Zeit der Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der jenen Verkauf besorgen möchte (ist nicht nöthig)	8. Bemerkungen. Nr.
18	Franz Schubert Berlin Lützowstraße 50.	Derselbe	Oelgemälde I. Kl.	Innenhof und Durchblick i. d. Sammlung 20, 40 bis 43; Innenhof gehört dem Inder anzeige Kunstschutz beim Ab. schnitt zu Haupt.	Höhe 7 Fuß breite 5 "		Verkäuflich für 4000 Frcs.	Monsieur Carpentier Depuge Paris. Boulevard Montmartre 8.	Angenommen
19.	Jean Charles Schultz Professor in Danzig	Derselbe	1	Dame gegessen 1898 aus der Sammlung Gemälde des Inders			Verkäuflich für 2000 Frcs.	Monsieur Carpentier Depuge, Paris. Boulevard Montmartre N. 8.	
20.	C. Steffeck Professor Berlin. Potsdamerstraße 17.	Derselbe	32 Fr. 32 a	Capture de chevaux sauvages dans les Steppes de la Russie méridionale.	7 Fuß 11 Zoll breit 6 Fuß 3 Zoll hoch		Verkäuflich für 6000 Frcs	Derselbe	Angenommen
					6 Fuß 9 Zoll breit, 4 Fuß 11 Zoll hoch		Verkäuflich für 6000 Frcs.	Derselbe	Angenommen
20 a = 33	Schenck in Paris		Oelgemälde I Kl.	Oelbild	3 Meter hoch 2 " breit.			Bureau in Paris	Angenommen

Verk

Verkleinerungsfaktor 14,8 Wilh.

Fassen No.	1. Namen und Wohnort: Das Künstlers	2. Namen und Wohnort: Das Wohnhauses und event. das Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Versicherungspreis für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Lebzeiten	5. bei Vorlegung	6. Ob der Künstler verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe ob im Paris ausgestellt, der zum Verkauf bestellt, möglich ist.	8. Katalogs. No.
34	Antonie Volkmer in Berlin	Eigenthümer Pr. Maj. des Königs v. Preußen	20 Oelgemälde I Kl.	Portrait Alexandrow	5½ Pfd 9 Pfd		180 Thlr.		187 angem.

Fortl. No.	1. Name und Wohnort: Des Künstlers	2. Name und Wohnort: Des Besitzers und event. des Eigenthümers	3. Ort des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Versicherungspreis für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Lebzeiten	5. Versicherungspreis für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Todesfall	6. Ist der Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe ob im Falle des Verlustes Ersatz gewünscht wird.	8. Versicherungsnr.

Fortlaufende Nr.	1. Name und Wohnort: Das Künstlers	2. Name und Wohnort: Das Wohnhaus und eventuell das Eigenthümers	3. Ort des Räumlocals und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Raumbedürfniß für das Räumlocal incl. Nebenräume und Seitenlicht etc: bei Oelfarben	5. bei Pastellfarben	6. Ist der Räumlocal verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe ob in Paris ausgestellt oder Anspruch, der freie Concurr. ausgeübt wird.	8. Katalogs. Nr.
									189
			Klasse 2. Gemälde landschaftlicher Art mit Figuren.						
			Cyclus von	1. Die Anbetung der Hirten. Der Hintergrund des Gemäldes ist in die Nacht	6½ Fuß rheinisch. Länge, 5 Fuß 4 Zoll hoch	circa 250' □			
			vier Bilder	2. Der 12jährige Jesus im Tempel. Die Unterredung des Gemäldes unter der Gesetzt					
			der Glaubensbekenntniß	3. Ecce agnus dei. Der Letzte und Jüngste der Evangelisten begründet die Erscheinung des Messias.					
1	Carl Gottfried Hannemann Professor, Mitglied des Senats der Akademie der Künste zu Berlin Lützowplatz 8.		Der	4. Christus, Maria und Martha Christus stellt sich dar als der alleinige Weg zur Seligkeit.			Der Cyclus dieser Bilder ist nur im Ganzen Gegenstand zu Verhandlungen zu dem Preise von 12000 Francs.		Alle Angenommen
			H. Kirche	5. Die Auferweckung des Lazarus. Christus begegnet sich als der Herr über Leben und Tod.					
			Kirche	6. Ecce homo. Christus der über Tod, Hölle und Sünde zur Erlösung in den Tod.					
			in Berlin	7. Christus erscheint der Maria Magdalena im Garten. Der erlöste überwindet den Tod.					

Fächer-Nr.	1. Name und Wohnort: Das Künstlers	2. Name und Wohnort: Das Künstlers und event. das Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welcher es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Verkaufspreis für das Kunstwerk einschl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Lebzeiten	5. Verkaufspreis für das Kunstwerk einschl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Auktionen	6. Ist der Verkauf verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe des in Paris ausgestellten Exemplares, das zum Verkauf bestellt. möglich ist.	8. Katalog-Nr.
2	Peter v. Cornelius		auf der Anmeldung ausgefallen	Zum Cartons					

Fortlaufende №	1. 2. Name und Wohnort: 1. Des Künstlers	2. Des Wohnorts und event. des Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Oelbildern	bei Bildhauerwerken	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe ob im Paris reglementirten Departement, das zum Verkauf bestellt, möglich ist.	8. Bemerkungen. №
			Klasse 3. Arbeiten der Bildhauer- und der Graveurkunst.						
2	Gustav Blaser			Gr. Hochrelief, 2 Metres lang. Im Profil gegeben den M. Gaius im Forum.		Fußboden 1 □ Metres, 2 Metres lang.	Verkäuflich für 2500 Francs. 35,000 Mk.		Abgelehnt.
3	Friedr. Drake								
4	Julius Franz Bildhauer und Professor Berlin Königsplatz 3.			Brustbild mit Draperie. 2 Metres hoch. Im Profil gegeben den Kahle im Profil.		Fußboden 1 □ Metres, 2 Metres lang.	Verkäuflich für 720 Francs.		Abgelehnt.
				Figur, fein Bein mit einem Baumstamm als Attribut. Im Profil gegeben den Kahle im Profil.		Fußboden 1 □ Metres, 2 Metres lang.	Verkäuflich für 720 Francs.		Angenommen
5	Carl Keil Bildhauer Berlin Kurfürstenstr. 108.	wird der eigene Atelier aufgeben	Lebensgroße Figurengruppe.	Ein Herold Kaiser Maximilian und der Mutter Gottes.		Höhe 5' 5" Breite 2' 6" Tiefe 2' —	Verkäuflich.		Abgelehnt.
6	Eduard Meyer in Rom, Via Gregoriana 13. 4 p.		Lebensgroße weibliche stehende Figur. III Kl.	Ein jugendliches Mädchen.		Höhe der Figur mit erhobenem Arm 4 Fuß 6 Zoll, Breite 19 Zoll Tiefe 16 Zoll bei mäßiger Höhe des Piedestals 4 Fuß.	Zur Aufstellung in Museen oder Sammlungen unverkäuflich. Der Preis für mehrere bei E. Meyer in Rom 1500 Fr.		Angenommen

Verkleinerungsfaktor 14.8

Fischer No.	1. Name und Wohnort: Das Künstlers	2. Name und Wohnort: Das Rückstellers und event. das Eigenthümers	3. Ort des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk einschl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Lichtem	5. bei Prüfungszeiten	6. Zeit der Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe ob im Paris ausgestellt, der zum Ver. kauf bestellt, möglich ist.	8. Katalogs. No.
7	Elisabeth Nej Lehrin Wiesbaden 82.	Dieselbe.		1. Marmor-Statuette der Ludij Marian stehend. Aus dem Leben.		2 Fuß 1 Zoll hoch, 1 " 1 " breit, 1 " — " tief			192 Angenommen
				2. Marmorbüste aus dem Leben		1 Fuß 11 Zoll hoch. 1 " 6 " breit.			
				3. Erzg. Statuette des Earl Brodenlow. Aus dem Leben		20 Zoll hoch. 6 " breit 5 " tief			
3.				4. Gips-Gruppe in Marmor		4 Fuß hoch. 1 Fuß 8 Zoll tief 2 " breit.	Verkäuflich. Preis einer Agentur zu erfragen	Marmor Jasse Adorat. Rue Godot de Mororj 24.	Angenommen
8	Professor Emp Riedstock wohnhaft in Dresden	Dresden Kiebj. Berlin Hellmannstr. 36.	2 Relief in norwegischem Marmor	2 Relief, Amor auf dem Fischer reitend		Erstes Relief ist 25 Zoll breit, 19½ " hoch und 3½ " tief	Erstes Relief für fl. 500 Zweites von Verkäuflich.		Ist Angenommen

Verkleinerungsfaktor 12,8 W.M.

Fisten Nr.	1. 2. Name und Wohnort: 1. Das Künstlers	2. Das Etablissements und event. Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Höhe	bei Breite/Länge	6. Ist der Kunstwerk versicherungspflichtig und für welchen Betrag	7. Angabe ob in Paris ausgestellt oder Eigenthum des jetzigen Besitzers, der zum Verkauf bestellt, möglich ist.	8. Katalognr. Nr.
									193
9	Adolphe zur Straßen Berlin Schönhauserstr. 16.	Inh. Commanditg. der Firma Oppenheim in Cöln	Marmor. Gruppe III Kl.	Genrebild.		6 Fuß hoch, Breite der Gruppe 2 Fuß 8 Zoll engl., Tiefe derselben 3 Fuß engl.	Nein.		Angenommen
		~~Adolphe zur Straßen~~	dgl.	~~jüngster Tag. Gruppe mit einem Engel~~		~~Höhe 16 3/4 Zoll engl. Breite 14 " Tiefe 7 1/2 "~~	~~Nein Versicherungspflichtig für 1875 Francs.~~		Angenommen
10	Louis Tussmann Hasselborn Berlin Schöneberg pr. 5.	Inhaber.	Büstengruppe	Endung der Gruppe zur Feier der Grundsteinlegung Bismarck's und für das Rathhaus in Breslau bestimmt.)		6 Fuß hoch, 3 " breit, 2 1/2 " lang.	Nein.	Angenommen	
			Lowenstein	Christus Kinder.		5 1/2 Fuß hoch, 3 " breit, 2 " lang.	Versicherungspflichtig für 6000 Francs.	J. Kleinfelder 130. Rue La. fayette.	Angenommen
	Tom Werres Bildhauer in Köln	Inhaber d. Eigenthümer	Marmor Gruppe III Kl.	Faun und Bacchantin.		2 1/2 Fuß breit 5 Fuß lang	Versicherungspflichtig für 3000 Frs.		Angenommen

Z.A. Akademie der Künste
Verkleinerungsfaktor 14.8

Fortlaufende Nr.	1. Name und Wohnort: Das Künstlers	2. Name und Wohnort: Das Wohnorts und event. das Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Versicherungspreis für das Kunstwerk und Piedestal etc. bei Effecten	5. Versicherungspreis für das Kunstwerk und Piedestal etc. bei Prolongationen	6. Ist der Kunstwerth versteuerlich und für welchen Preis	7. Angabe ob im Paris versicherten Depositen der freien Verkehr erlaubt ist.	8. Bemerkungen.
№									

Verkleinerungsfaktor 14.8

Fiche №	1. Name und Wohnort: Des Künstlers	2. Name und Wohnort: Des Rückstellers und event. des Eigentümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Nummer und Inhalt der Kunstsendung einschl. Rahmen und Verpackung etc.: bei Ankunft in Zürich	bei Rückgabe	6. Zeit der Kunstwerke verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe des in Paris geschätzten Ayantes, der zum Verkauf bestellt, möglich ist.	8. Katalogs. №

Fächer-Nr.	1. Name und Wohnort des Künstlers	2. Wohnort des Künstlers und event. des Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc. bei Hohen	bei Breite-Tiefe	6. Ist der Künstler verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe des in Paris residirenden Agenten, der gerne Unterhandl. möglich ist.	8. Katalogn.
	Klasse 5. Reißzeuge aller Art u. Lithographien.			a.					
		Derselbe	Reißzeuge in Linien-Manier	Der Lorbeer-Zweig. b.	34½ Zoll breit 30 Zoll hoch		Unverkäuflich	Mr. Philipp, Herrmann Leiters artiste graveur Paris. rue d'Enfers 113	
		"	"	Lorbeer und die Grazien c.	"		"	"	
		"	"	Die Trauerschwestern d.	"		"	"	
		"	"	Die Heroldin der Rosenmonien. f. Die Originale sind Wandmalereien 24 Fuß hoch 22 Fuß lang	"		"	"	
	Friedrich Elmer	"					"	"	
1	Eichens Reißzeugfabrik, verantwortlicher Mitgärtner der Königl. Akademie der Künste zu Berlin und zu St. Petersburg Berlin. Monbijou 17.	"		e. Ein Fries enthält Bronzen und Blattgeschichten in 10 Fuß. Stücken in 5 Rahmen vertheilt. Das Original ist 240 Fuß lang 3 Fuß hoch	34½ Zoll breit 20 Zoll hoch		600 Francs.		Originale
		"		f. Diese Reißzeugfabrik sind nach den gezeichneten Originalen gefertigt, welche Herr M. v. Kaulbach für seine Vorlagen in Münchner Gesellschaft, für die Hefte und Buchstaben, welche der Reißzeugfabrikant A. Dennecker herausgibt unter dem Titel: M. v. Kaulbachs Wandgemälde in Treppenhause des neuen Museums zu Berlin.	"		"	"	
		"		g.	"		"	"	
		"		h.	"		"	"	
		"		i.	"		"	"	

Fach-Nr.	1. Name und Wohnort des Künstlers	2. Wohnort des Käufers und event. des Eigenthümers	3. Ort des Kunstwerks und Kirche, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc. bei Lebensgröße	5. bei Vorlegeblättern	6. Zeit der Künstlerschaft und sonstiges Zeitverhältniß	7. Angabe des in Paris aufgeschlagenen Quartiers, der zum Verkauf bestellt. möglich ist.	8. Entscheidung.
				a.					
2.	Felix Herrmann Eichens Historienmaler Schüler von Prof. A. d. K. Akad. Berlin ad Mainz pt. 97. 3. 9. in Paris	Derselbe.	Kirche in Ostheim. Kreis Mainz	Flehende. Nach einem Lied von M. F. Winterhalder	3 Fuß 3 Zoll hoch 3 Fuß 9½ Zoll breit		Verkäuflich	Der Künstler selbst. Paris. rue d'Enfer 113	Angenommen
				b.			600 Francs.		
				La Martyre. Nach einem Lied von Emil Delaroche)	3 Fuß 3 Zoll hoch 2 Fuß 8 Zoll breit				Abgenommen
3.	Gustav Eberts, Berlin Neanderstr. 13.	Derselbe.	Kirche in Linum. Mainz	Portrait des Direktors der Kunst Akademie zu Königsberg i/Pr. „Rosenfelder". Nach der Natur gezeichnet und in Linum, Mainz gestochen.	1 Fuß 5 Zoll hoch 1 Fuß 4 Zoll breit		Sind der Schrift 16 Francs. Sind mit der Schrift 8 Francs. ~~140 Francs~~ 40 ℳ.		Angenommen
F		Aus selbst ℳ Korn, Ingenieur Künstler Französische Regierung	Lieferungsschein in 9 Rahmen (Lieferung selbst mittelst der Lieferungsschein)	a. Ansichten von Jedda u. Japan, nach Studien, Zeichnungen. (Gehören zu dem Werke: Expedition nach Japan und China unter C. Elkenberg dem Großen Lieferung.)	im Ganzen 45 □ Fuß			Drei Blatt sind Eigenthum d. H. K. angenommen	
5.	ℳ. Korn Berlin Wilhelmstr. 101.	ℳ Korn u. Sohn.		b. 4 Radirte Karten in 2 Rahmen			Verkäuflich. Der vollständige Atlas: 30 Karten 25 Francs.		Abgelehnt
H. F	Peckert.	Derselbe.	Lieferungsschein	Uebungsblatt der Radirungen Lehrstein. b. Schwung vergrößert. c. Portrait des p. Raven					Angenommen

Fiches N°	1. Name und Wohnort des Künstlers	2. Name und Wohnort des Verlegers und event. des Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Entstehungszeit für das Kunstwerk inkl. Reisen und Studium etc. bei Lebzeiten	5. Entstehungszeit für das Kunstwerk inkl. Reisen und Studium etc. bei Todtenfeiern	6. Zeit der Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe der in Paris vorhandenen Agenten, der gegen Ueberreichung bezahlt. möglich ist	8. Katalogs. N°
		Berlin, Schloßfreiheit 19.	Oelgemälde, Gemälde	H. Tytkow Sadowsky en Poslinski	14 Jahre 16 " Lehr		Unverkäuflich 20 Jahre		
	Lüdtmen Schloß mit Steinbock Berlin.	"	"	H. Nicolaus en Poslinski	"		"		Fehlt
		"	"	H. Alexander Newsky mit Inschrift v. Kopf	"		"		Abgeschickt
		"	"	Nymphen mit v. Kopf	33 Jahre 29. Lehr		Unverkäuflich für 35 Jahre		
		"	"	Russalka mit v. Kopf	"		"		
		"	"	Fischerinnen en Meer	29 Jahre 25. Lehr		"		
6.	Clémot Mandel. Berlin. Wilhelmstraße 13.	Imprelle:	1 Gravure	La Vierge a la chaise se dessiné et gravé d'après le tableau de Raphael	28 Jahre 23. Lehr		Nein 40 fl.		Angenommen

Fisch-Nr.	1. Name und Wohnort: Das Künstlers	2. Name und Wohnort: Das Wohnorts und event. Atelierzimmers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Raumbedürfnis für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Ihrem	5. Raumbedürfnis für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Prüfungsraum	6. Zahl der Kunstwerke verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe der in Paris reglementirten Apparate, der zum Verkauf bestellt. möglich ist.	8. Katalog-Nr.
1	Oscar Pletsch Berlin. Potsdamerstr. 50.	Persiehl.	9 Skizzen mit Feldstudien	Bäume und Unterholz.	9 Skizzen über einander gelegt 1 Rahmen 9. Breite 4. Höhe		1. Gute Sommerskizze 4 Fres 2. Skizze 4 Fres 3. Skizze vielleicht Die wollen? 1. Reise 4 Fres 4. Skizze vielleicht die wollen? 2. Reise 3½ Fres 5. Kleines Bild. 4 Fres 6. Abendskizze, Bäume 8 Fres 7. Skizze mit Figuren aus dem Atelierhaus 4 Fres 8. Die Kastanienbäume 4 Fres 9. Drei Skizzen 4 Blätter 13½ Fres	Dreistrich Klinkhieck rue de Lille 11. " " " " " " "	139 Angenommen

Kisten №	1. Name und Wohnort: das Künstlers	2. Name und Wohnort: des Gutsbesitzers und event. des Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Hohen	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Breite Tiefen	6. Ist der Kunstgegenstand verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Empfange berufen möglichst ist	8. Katalogs. №
	Rabe	Gutsbesitzer Schlaweck Ukleyschütz Lemberg Posen 6.	Farbendruck	Original-Radirungen mit theilweiser Zuhilfenahme der Radirnadel ausgeführt 3 Blätter mit Text und Passepartout.	20 3/4 lang 26 3/4 breit		Nicht käuflich zu 25 Francs	M. Frankl Empfangsstelle in Paris rue Richelieu № 67.	Abgelehnt
	Albert Schütze Berlin Zimmerstr. 21.	Lieut. Wiesenhütten	Eine Anzahl der Originale und Kopien mit einander und ausgestellt	Architektonische, historische und landschaftliche Studien.	a Person 3' 2" breit 3' 2" hoch 4 Füßen 15 □ Fuß.		Nicht.		Abgelehnt für Wiesenhütten an Albert 12.

Fisten №	1. Name und Wohnort: Das Künstlers	2. Name und Wohnort: Des Büchsenmachers und event. des Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk einschl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Hängewerken	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk einschl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Bodenwerken	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe des in Paris vorhandenen Agenten, der jenen Verkauf besorgen möchte	8. Katalog-Nr.
	Schulze	Ludwig Schulze Büchsenmacher Berlin Friedrichstr. 193.	Oelgemälde	1. Gewehr mit Kolben und Kaselowsky	42 Zoll breit 33 " hoch		Verkäuflich für 80 Frcs.		
	"	"	"	2. Gegenüber Gewehr mit Kaselowsky	"		"		
	"	"	"	Pistolische Mordwaffe mit Ruhfuß	45 Zoll breit 33 " hoch		Verkäuflich für 88 Frcs.		
	"	"	"	Beschreibung der seltsamen Mordwaffe mit Arregger	24 Zoll breit 29 " lang		Verkäuflich für 45 Frcs.		
	"	"	"	König Wilhelm I. von Preußen Lebensgroßes Brustbild mit F. Kellerig	34 3/4 Zoll breit 29 3/4 " hoch		Verkäuflich für 60 Frcs.		
	"	"	"	Bewegung Friedrich Wilhelm von Preußen Lebensgroßes Brustbild mit F. Kellerig	"		"		

Künstlig Abgelehnt

Verkleinerungsfaktor 1/4.8

Fächer-Nr.	1. Name und Wohnort: Das Künstlers	2. Name und Wohnort: Das Wohnorts und event. das Eigenthümers	3. Ort des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Vermuthlicher Preis des Kunstwerks incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Schätzung	5. Vermuthlicher Preis des Kunstwerks incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Versicherungswerth	6. Ist der Kunstwerth verbürglich und für welchen Preis	7. Angabe der in Paris vorhandenen Adressen, der jetzige Verbleib derselben muthmaßlich ist	8. Katalog-Nr.
			Düsseldorf in Künstler-Manier	Portrait des Malers Wagener, Begründer der Königl. Preußischen Akademie-Galerie	2 Fuß 9 Zoll lang 1 Fuß 10 Zoll breit				202
8	Theodor Seidel Düsseldorfer Berlin Hasenpfad 9/10.	Derselbe.							Angenommen.
				Ahnen und Nachkommen von Prinz v. Kleber.	2 Fuß 6 Zoll lang 2 Fuß 1 Zoll breit.				Angenommen.
			Nr. 4						
	Carl, Adolf Heinrich Gerhold Carlsa Landschafts Künstler 69.	Derselbe.	Oelgemälde. Genrebild.	Portrait Sr. Majestät des Kaisers Alexander II von Rußland von Rosanoff	30 Jahre alt 34 Zoll hoch		Verkäuflich ohne Rahmen für 40 Friedrichsd'or		Abgelehnt
	Schirmer Landschafts Maler St. Petersburg								
				Portrait Ihrer Majestät der Kaiserin Marie d. Russland von Jacobleff.	Nr. 1		Nr. 2		

Verkleinerungsfaktor 1/2.8

Fortlaufende Nr.	1. Name und Wohnort: Das Künstlers	2. Name und Wohnort: Des Käufers und event. des Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welcher es geführt	4. Gegenstand der Darstellung	5. Kaufpreis für das Kunstwerk inkl. Rahmen und Piedestal bis: bei Ausstellungsschluß	5. bei Prämiirungen	6. Ist der Künstler bereit sich während der Ausstellungszeit hier selbst zu vertreten?	7. Angabe des in Paris ausgestellten Gegenstandes, der gegen Vorzeigung des Katalogs wieder zurückgegeben werden soll.	8. Katalog-Nr.
	Wittmaack, Maler. Kiel.		Aquarell Portrait des Seekommandeurs Contre-Admirals von Eickstedt. 14 Rahmen mit mehreren Zwischen-	Portraits			1/5		203
	Derselbe			Abgelehnt zur Ausstellung No. 72. Zeichnungen. Abgelehnt zur Ausstellung 12.					

Fortlaufende Nr.	1. Name und Wohnort: Das Künstlers	2. Name und Wohnort: Des Wohnorts und event. des Vaterlandes	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Versicherungspreis für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Ihrem	5. Versicherungspreis für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Privatpersonen	6. Ort der Ausstellung verbindlich und für welchen Zeitraum	7. Angabe des in Paris vorhandenen Agenten, der gegen Vergütung die Ausstellung vermittelt	8. Bemerkungen.
2.	Becker		Kunstwerke Lithographie	Porträt					
3.	Oscar Begas			Porträt und Figur					
4	Bellermann Hermann			Historienmalerei					
6	Brüne			Columbus					
6a	Nie			Der Gefangene					
7	Burger			Skizze und Ausführung					
7a	Burger			Porträt					
8.	Carnphausen Adam			Landschaft					
9	Douzette Adam			Musikalische Skizze					
10	Echtle Adam			Studienköpfe					
12	Freese			Porträt					
12a	Freese			Der Gefangene					
12b	Freese			Der Gefangene					
12c	Duseldorf.			Landschaften					

Verkleinerungsfaktor 1/4,8

Nr.	1. Name und Adresse: das Künstlers	2. Name und Adresse: des Gutsbesitzers und event. des Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Ölbildern	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Bildwerken	6. Ist der Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe ob ein Paris entsprechender Abguß, der zum Verkauf bestellt, möglich ist	8. Katalogs.
1.	Güterbock Prof.			Taufe Christi					
14	Graeb			Innenansicht der Grossen Moschee					
18	Hünten	Der König		Kaiserin Augusta					
18a	Hünten Prof.	Der Königin		Prinz Wilhelm					
20.	Kraelowski			Ansicht von Altdamm, Südseite					
20a	"			Der Hafen					
21	Vinnus Prof.			Kaiserl. Palais					
21a	Vinnus			Schloßansicht					
23.	Bennewitz Prof.			Ein Landschaft					
24.	Magnus Prof.			Orpheus singt Thieren					
25	Menzel Prof.			Schloß bei Hochkirch					
25a	Menzel			Der Gottesdienst					
25b.	Menzel			Das "					
27	Oertel			Skizzen aus Italien					
28	Pape Prof.			Ein Landschaft					
29	Plockhorst			Schloß und Kapelle					
31	Schubert Prof.			Daniel und Jonathan					
32	Steffeck Prof.			Bayerische					
32a	Steffeck			Französische					
32 Nachtr.		Klasse II							
	Professor.								
65	Pfannenschmidt			Fächer mit 7 colorirten Entwürfen zur Glasmalerei für die Nicolai Kirche in Berlin					

Nro.	1. Name und Wohnort des Künstlers	2. Name und Wohnort des Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Verkaufspreis für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc. bei Ertheilung	bei Privatverkauf	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe des in Paris reglementirten Depositorii, wo das Kunstwerk bestellt, resp. abzuholen ist	8. Katalog-Nr.
				Klasse 3.					
71	Prof. Begas			Ein weiblicher Brustbild					
71 a	Begas			Ein Marmor Gruppe					
72.	Prof. Blaser			Ein Bruder in Gips					
72 a	Blaser			Friedrich Wilhelm IIII. Hülsenmedaill					
72. b	Blaser								
76.	Lichtenau Meyer			Ein jüngen weiblicher Brustbild		in Gips			
78.	Prof. Rietschel			Ein Marmor Relief					
78 a	Rietschel			Ein Marmor Relief					
80.	Schramm			Friedrich der Große Ein Gips					
80 a	Schramm			Arbeitsgeschäft Büste					
80 b	Schramm			Ein Prinzessin und Frau in Bronze					
				Klasse 5.					
				Büsten etc.					
112	Prof. Eichens			Zwei Büsten					
114	Prof. Euler			Abguß der Büste					
115	Fischer			Zwei Lithographien					
116	Prof. Forst			Siebzehn Büsten mit Etui					
117	Prof. Mendel			Ein Büste					
118	Oscar Pletsch			9 Büsten mit Etuis					
119.	Prof. Heidel			Zwei Büsten					

Fischen No.	1. 2. Name und Wohnort: Das Künstlers	Das Wohnorts und event. des Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Nummer-Verzeichniß für das Kunstwerk und Preis-Antrag etc.: bei Lithos	bei Preisbewerbungen	6. Ob das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe des in Paris reglementirten Ausstellungs-Locals, für welches Kunstwerk bestimmt ist	8. Bemerkungen.

Fortlaufende Nr.	1. Name und Wohnort: Das Künstlers	2. Name und Wohnort: Das Gesuchstellers und event. das Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Nummer des Verzeichnisses für das Kunstjahr incl. Nachträgen und Wiederholungen: bei Oelbildern	5. bei Bildhauerwerken	6. Zeit der Vollendung des Kunstwerks sowie für welches Jahr	7. Angabe ob im Salon zu Paris oder sonstigen Ausstellungen, oder ob Kunstwerk bereits öffentlich aufgestellt ist.	8. Bemerkungen.

Fortlaufende Nr.	1. 2. Name und Wohnort: 1. Des Künstlers	2. Des Buchhalters und event. des Eigenthümers	3. Ort des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Verzeichniß für das Kunstjahr incl. Nachtrag und Nachtrag etc.: bei Lieferung	bei Prüfung	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe ob in Paris vorhanden, der jetzige Verbleib desselben möglichst ist.	8. Katalog-Nr.

Kisten №	1. Name und Wohnort: Das Künstlers	2. Name und Wohnort: Das Nächstlands und event. das Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Versicherungspreis für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Ihrer	5. Versicherungspreis für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Beilegtserer	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe ob in Paris verschossen, der Agentur, der jüry Ver. kauft bestell. möglich ist.	8. Referenz. №

Fächer-Nr.	1. Name und Wohnort: Das Künstlers	2. Name und Wohnort: Das Wohnhaus und event. das Eigenthümers	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Räumlichkeit für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Thüren	5. Räumlichkeit für das Kunstwerk incl. Rahmen und Piedestal etc.: bei Pfeilern	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe des im Paris ausgestellten Exemplars, das zum Verkauf bestellt möglich ist.	8. Katalog-Nr.

Fischer No.	1. Name und Wohnort: Das Rennpferd	2. Name und Wohnort: Des Rückhalters und event. des Eigenthümers	3. Art des Rennpferds und Klasse, in welche es gehört	4. Gegenstand der Darstellung	5. Rennbahnpreis für das Rennpferd incl. Reugeld und Einsatz etc.: bei Ehrenpreisen	5. Rennbahnpreis für das Rennpferd incl. Reugeld und Einsatz etc.: bei Preisgewinnen	6. Ist der Rennpferd werth verkäuflich und für welchen Preis	7. Angabe ob in Paris reglementirter Agenten, der zum Rennen berufen, zugelassen ist.	8. Katalogs-No.
							1 1		

Eisbke

Vol. 1

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin

Pariser Ausstellung.

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Herman Eschke à Berlin 33 Behren Strasse. 33.	—	Peinture à l'huile Classe I	Partie du Jourdain où le baptême du Seigneur Jesus-Christ a eu lieu	Hauteur 5 pieds largeur 7 pieds	—	Vénal. Prix: 3000 francs.	Mr. Carpentier-Déforge. Marchand de tableaux. 8. Boulevard Monmartre 8.	

Wird angemeldet.

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Pariser Ausstellung.

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Joseph Czechowicz	Berlin Behrenstr. № 26.	Mit Wasserfarben auf Elfenbein. Der Grund ist mit dem Pinsel ausgemalt und mit einer Nadel gearbeitet.	Portrait Seiner Majestät des Königs Wilhelm von Preußen	½ Fuß lang 1 breit		Ist nicht verkäuflich	Niemand	

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin.

Pariser Ausstellung.

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Hermann Brücke Berlin Karls Straße No 17.	Oelbild Klasse I.		Christoph Columbus und seine Gefährten betreten den Boden Amerikas.	Länge: 11'6" Breite: 9'6"	X	Unverkäuflich. Preis: Fünfzehn Tausend Franken.		

Braunschweig

Kl. 1. 220

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

28.

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Kennewitz v. Loefen	Berlin Zimmerstr. 18.	1. Ölgemälde	Landschaft.	3 Fußbreit 2 Fuß hoch		900 frcs	Carpentier-Deforge Boulevard Montmartre 8.	

Dänzette

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	L. Douzette. Berlin Bethanienufer № 2.		Oelgemälde 1 Klasse	Mondschein an der Schmandischen Küste.	Länge 6'. 4". breit 5'.	———	unverkäuflich für 2000 fr.	Monsieur Carpentier Deforge. Paris Boulevard Montmartre, 8.	———

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Carl Georg Anton Graeb in Berlin Professor, Königl. Hofmaler, Mitglied der Königl. Academien zu Berlin und zu Amsterdam. — Kleine goldene Medaille 1852. Grosse goldene Medaille 1854. Grosse goldene Medaille von Holland 1860 Ritter des rothen Adler Ordens IV Cl. 1861 - —	Eigenthum der Galerie des Vereins der Kunstfreunde im Preußischen Staate. —	Oelgemälde —	Grabdenkmale der Grafen von Mansfeld in der St. Andreaskirche zu Eisleben —	5 Fuß 6 Zoll breit 4 Fuß 6 Zoll hoch. —	—	—	—	

Huberbock

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Leopold Güterbock Berlin Burg Str. 24	dito	Oelgemälde	Truppenwerbung zur Zeit des 30jährig Krieges	Länge 5' 4" hoch 4' 2"		unverkäuflich für 5000 fr.	Alfred Goldsmith adr: J. Homberg & Co	

Kunst-Industrie 9
VI. 1
228

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin

Pariser Ausstellung.

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Ludwig Knaus. Professor Docent in Wiesbaden,	Eigenthümer: a. Herr C. Behrens in Hamburg b. Derselbe c. Mr. M. R. in Paris d. Herr Ed. Werlé Député au Corps Législatif Maire de Reims.	Allgemeine Klasse.	a.) Passeiper Knabe mit seinem Hofhunde. b.) Ein Hütejunge c.) Ein Invalide d.) Im Hafenspital	Originalmaaß: 1/10 a.) 2 Mètre Länge 1 3/4 — Breite b. 3/4 Mètre Länge 1/2 — Breite c. 1 1/4 Mètre Länge 3/4 — Breite. d. 2 Mètre Länge 1 1/2 — Breite (incl. Rahmen)		Sämmtlich Unverkäuflich.		

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	August Kaselowsky Professor und Historienmaler Berlin Leipzigerplatz № 9.	Eigenthum Ihrer Majestät der Königin Wilhelm von Preußen.	Oelgemälde № 1.	Grablegung Christi	7 Fuß hoch zu 8' breit.	—	Nein.		

3/ Magnus

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Eduard Wagner Maler, wissenschaftl. Berlin, Behrenstraße 46.	Ölgemälde	Orpheus führt Eurydike, ihm Hoffnung gegen. Orpheus wendet sich Eurydice zu.	1 Stück 10 Zoll für die Höhe 6 — 2 — für die Breite		Nicht zu Verkaufszwecken	Schmidt wird die Güter besorgen.		

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in d… Katalog wörtlich übertragen zu werd…	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	E. Ockel Berlin 38 Mittelstr.	"	Oelgemälde	Pflügender Bauer.	5 Fuß breit 3 Fuß 9 Zoll hoch		unverkäuflich für 3,250 Francs	Monsieur Lafenêtre Paris. Boulevard Montmartre 8.	

Prof. Pape

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Eduard Pape. Mitglied d. K. Akad. d. Künste. Red. d'or 2e cl. 1850. Red. d'or 1e cl. 1864.	Berlin	Gemälde	der Rhein	6'6" breit 4'10" hoch		nein Ist im Besitz der Nationalgallerie		

Pluerkorb

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
1.	Lehrer und Professor an der Zeichenschule in Weimar		Oelgemälde	Christus und Magdalena, am Ostermorgen	7/4 Fuß breit 5 1/4 Fuß hoch		für 2000 ℳ; 3000 Francs.		

Hoffek

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu

Gruppe I Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in d Katalog wörtlich übertragen zu werd	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
1.	C. Steffeck Hfr. Berlin. Hallmannstr 17.		Peinture	Steppe. chas	6 Fuß 9 Zoll breit 4 Fuß 11 Zoll hoch.		Vendable pr. 6000. francs.		
2.	C. Steffeck Professor Berlin Hallmannstr 17.		Peinture	Caravane de chevaux aux steppes dans les Steppes de la Russie méridionale	7 Fuß 5 Zoll breit 6 Fuß 3 Zoll hoch		Vendable pour six mille 6000 frcs.		

Schubert

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Franz Schubert Berlin, Lützowerwegt. № 50.		Classe 1. Oelgemälde	Jonathan u. David I. Samuelis 20–40 Jonathan schenkt dem David seine Freundschaft beim Abschied zur Flucht	Höhe 7' Breite 5'.		Unverkäuflich zu einhundert Francs.		

Provence Kl 1.

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Klasse I.

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in d Katalog wörtlich übertragen zu werd	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
zu 1.	Carl Becker	Herr Ravené (Commerzienrath) in Berlin	Oelgemälde I Kl.	a Fasanen-Hähne und Henn b Morgen auf einem Sch c Edelhirsch mit einem Hir	3 Fuß – 2 f. 11 z. 2 Fuß 5 – 1 Fuß 11 z. 2 F. zu 2 Fuß	—	Verkäuflich		
Frau Eschke	Hermann Freese Berlin	Im Besitze Sr. Maj. des Königs v. Preußen	Oelgemälde I Kl.	– Hirsche angefallen v. Wölfen	12½ Fuß 10 Fuß	—	—	—	
		Adolf —	Oelgemälde I Kl.	Ein Saujagd –	14½ Fuß 8½ Fuß.	—	—	—	
	Albert Flamm	Im Besitz des Commerzienraths H. Ravené	Oelgemälde I Kl.	Italienische Landschaft	1 F. 7½ zu 2 F. 2½ Zoll	—	—	—	
Schüler Hünten:	Charles Hoguet	H. Commerzrath Ravené	Oelgemälde I Kl.	Landschaft mit Wasser	3 Fuß 2 Fuß 3 Zoll	—	—	—	
Schüler Hanneberg	Franz Krüger	Professor und Hofmaler Sr. Maj. des Königs v. Preußen starb zu Berlin 1857.	H. Commerzrath Ravené	Oelgemälde I Kl.	Ein Hirsch einen Hund fällend –	2 Fuß 2 Zoll 2 Fuß 6 Zoll	—	—	
Maler Hoguet	Rudolf Hanneberg	nach der eigenhändigen Angabe eingetragen							
resp. Meyer	Eduard Meyerheim	Lehrer an der Akademie und Mitglied d. K. Akademie	Commerzrath H. Ravené	Oelgemälde I Kl.	Das Nachtlokal	1 Fuß 5 Zoll. 2 Fuß 4 Zoll	—	—	
Herr Krüger	Rudolph Jordan	Professor in Düsseldorf.	Commerzrath H. Ravené	Oelgemälde I Kl.	Eine Falgelandes Landsch familie begrüßt die Pi	2 Fuß 5 Zoll 3 Fuß 1 Zoll.	—	—	
der Anfang!	Andreas Achenbach Professor in Düsseldorf	Commerzrath H. Ravené	Oelgemälde I Kl.	Marine, der Hafen von Ostende	2 Fuß 8½ Zoll 3 Fuß 7 Zoll	—	—	—	

Prof. Begas

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin.

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. 2. Name und Wohnort des Künstlers.	1. 2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Reinhold Begas. Bildhauer Professor Berlin Schöneberger Ufer № 18.		1/ Statue weibliche Statue Gypsmodell 2/ Gruppe ein Kind entführend im Marmor Mythologischen Genres.	1/ Weibliche Figur nach der Lade Gypsmodell. 2/ Musikantenknabe		1/ Weibliche Figur Höhe 4 Fuß Breite 2½ ' Tiefe 2½ ' 2/ Pan mit Kind Höhe 2 Fuß Breite 2 ' Tiefe 18 "	1/ Weibl. Figur. in X der Marmor-Ausführung 18000 Frs. 2/ Pan mit Kind 8000. Frs.	Herr Bürger Günther Gompel.	

Meyer

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu .....

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Eduard Mayer in Rom, Via Gregoriana № 13. 4pl.		Klasse № 3. Bildhauerarbeit. Gipsabguß einer freistehenden Figur.	Für jugendliche Versuch.	—	Höhe der Figur mit Postament 4 ' 6 " Breite 19 " Tiefe 16 " Der nöthige Raum des Postaments 4 '.	Zur Aufstellung in Marmor oder Bronze bestimmt und verkäuflich. Der Preis zu erfragen bei E. Mayer in Rom.	———	

Kietz
Bötticher

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu

Gruppe I Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in d. Katalog wörtlich übertragen zu werd	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Professor Ernst Rietschel jun. in Dresden	Theodor Rietz Berlin Hollmannstr. No: 36.	Bildhauerarbeit 2 Reliefs in karrarischem Marmor	2 Reliefs, unser nicht dem Fruchtsa zeitalter. Diese barocksch Lorgnettenform ist nur 2 mal ausg Atelier von Rietsch in Marmor sorgs gegangen, und selb wird dasselbe Künstle händlich in den Besi das vorne gravirte Eigenthümer über gegangen.		Jedes Relief ist 25 Zoll breit und 19½ Zoll hoch und 3½ Zoll dick	Beide Reliefs sind für 500 Louisdor verkäuflich.		

Syssmann

Kl. 3. 252

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin

Pariser Ausstellung.

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
1)	Louis Sussmann-Hellborn Berlin Hohenzollern 2	Str. 5	Figurenbild	Friedrich der Große zur Zeit der Eroberung Schlesiens. Für das Rathhaus zu Breslau bestimmt.		6' hoch 3' breit 2½' lang.	unverkäuflich.		
2)	" " "		Lebensgroße Figuren	Tom Thumb Daumerling in Lebensgröße.		5½' hoch 3' breit 2' lang.	unverkäuflich für 6000 Frcs.	J. Kleinfelder 130 Rue Lafayette	

Bertsch

Bd. 1
254

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

42.

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in d… Katalog wörtlich übertragen zu werd…	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Carl Becker Berlin.		Oelgemälde.	Venetianische Carnevalsscene	Hochformat. Höhe 1 Fuß Breite 1 Fuß		Verkäuflich: um Preis bei Agenten zu erfragen.	Monsieur F. Petit rue St. Georges	

Bégnt

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin

Pariser Ausstellung.

Gruppe I Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in d Katalog wörtlich übertragen zu werd	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
1.	Oscar Begas	Berlin Lützowufer 10	1ten Klasse	Porträit der Mariano Lucca	3 Fuß 8 breit 5 hoch	—	mein	—	—

~~Erdmann Eckert~~

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin

Pariser Ausstellung.

Gruppe I Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung (Kurze Bezeichnung, geeignet in d. Katalog wörtlich übertragen zu werd.	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Gustav Eilers Berlin, Hallesches Ufer № 13.	Eilers	Klasse 5.	Portrait [illegible] Direktors [illegible] Kunstverein zu Königsberg „P." Rosenfelder [illegible] gegenstand [illegible] in Lebensgröße gemalt.	1 Fuß 5 Zoll hoch 1 Fuß 4 Zoll breit		Nicht vor der Hand 16 Francs. Preis nicht bestimmt 8 Francs.		

Fechner

5te Klasse
260

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
			Lithographie Klasse 5.	1. Abendgabe der Arb. bringen Confession auf Martersteig	h 8" lang b 10" breit				
			"	2. Pfingst-Ausgießung auf L Galeaie	h 5" lang b 10" breit				
	Gustav Fechner	Berlin, Alexanderstr. 61.		3. Bildniß der Frau L. Lavenè	h 3" lang				
			5.	auf L Knaus	b 9" breit				

Korn

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin

Gruppe I. Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in den Katalog wörtlich übertragen zu werden.)	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	A. Korn Berlin	W. Korn & Lip. Lithographische Anstalt Berlin Wilhelm-St. 101 Eigenthümer Königl. Preußische Regierung.	Lithographien in 9 Rahmen (zusammengestellt wie die Photographien) gehört in die 5te Klasse	7 Ansichten von Yeddo in Japan gehören zu den Werken der Expedition nach Japan, China etc. unter Leitung des Grafen Eulenburg.	45 Quadratfuß		nein	—	
	W. Korn	W. Korn & Lip.	. . . . .	4 Ansichten Kanagawa in einem Rahmen.	. . .	. . . . .	ja der vollständige Atlas 36 Blätter 45 Francs		

Mandel Forst

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Pariser Ausstellung.

Angemeldet bei der Akademie zu _____

Gruppe I Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung. (Kurze Bezeichnung, geeignet in d. Katalog wörtlich übertragen zu werd.	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
	Eduard Mandel Berlin № 13 Michaelkirch Straße	Eduard Mandel	1 Kupferstich Klasse V	La Madonne della Sedia La Vierge à la chaise dessiné et gra d'après le tabl de Raphaël	28" breit 33" hoch einschließlich Paspartout	———	wie		

Seidel

Pariser Ausstellung von 1867.

Angaben

für den

Katalog der Kunstwerke.

Zur Beachtung:

1. Die Colonnen sind sämmtlich auszufüllen mit Ausnahme der Col. 8.
2. In Col. 1. u. 2. muß, soweit möglich, Straße und Hausnummer angegeben werden.
3. Für Col. 3. wird erinnert, daß die Ausstellungsklassen folgende sind:
   1. Oelgemälde.
   2. Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen.
   3. Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst.
   4. Architektonische Zeichnungen und Modelle, soweit sie nicht in die Klassen 63., 65., 66. u. 89. gehören.
   5. Stiche aller Art und Lithographien. (Photographien sind hierunter nicht begriffen, sie gehören zu Klasse 9.)

Angemeldet bei der Akademie zu Berlin.

Pariser Ausstellung.

Gruppe I Kunstwerke.

№	1. Name und Wohnort des Künstlers.	2. Name und Wohnort des Ausstellers und event. des Eigenthümers.	3. Art des Kunstwerks und Klasse, in welche es gehört.	4. Gegenstand der Darstellung (Kurze Bezeichnung, geeignet in d. Katalog wörtlich übertragen zu werd.	5. Raumbedürfniß für das Kunstwerk incl. Rahmen, Piedestal ꝛc. bei Bildern (nach Länge und Breite).	5. bei Sculpturen (körperlicher Raum nach Länge, Breite und Höhe).	6. Ist das Kunstwerk verkäuflich und für welchen Preis? (In francs.)	7. Angabe des in Paris wohnhaften Agenten, der zum Verkauf bevollmächtigt ist.	8. Katalogs-№
No. 1.	Gustav Seidel. Kupferstecher. Berlin. Georgen-Str. 9 10	Seidel.	Kupferstich. Linienmanier. 5. Ausstellung. Klasse.	Portrait des Lenker. Wagener, Legationsrath. Königl. Kunst- Kabinets-Rath.	1 Fuß 2 Zoll Länge, 1 Fuß 10 Zoll Breite.				
No. 2.	dito.		Kupferstich. Linienmanier. 5. Ausstellung. Klasse.	Amor und Psyche, nach Prof. Schadow.	2 Fuß 36 Zoll Länge. 2 Fuß 31 Zoll Breite.				

Nr. 3 18/1. 67.

268

62

ad acta.

An

den Herrn Kanzler der Königlichen Akademie

der Künste

wünscht sich der Unterzeichnete die

geehrten Antworten zu wissen, ob die von ihm für

die soeben stattfindende Ausstellung präsentirten Oelgemälde

Anerkennung gefunden haben, in welchem Falle

die dazu gehörigen Rahmen anfertigen lassen würde.

Einer gefälligen Aufklärung, die so möglichst

bald erbittet, entgegensehend, empfiehlt sich dem

Johann Kunde

Berlin den 18. Januar 1867.

Gastwirthschaft

Carl Kleinsorge

N. 69. Krausenstr.

Königliches
Hof-Marschall-Amt.

Bilder-Sachen in Besitz S. Majestät des
Königs, welche an die Künstler zur Ausstellung
in Paris erbeten werden sind.

I Herrmann Freese Historienmaler in Berlin

1 Fürst zu Wilhelm erschossen
2 Verwundet.

II Antonie Volkmar, Portrait- und Genremaler in Berlin

3. Deutsche Ackermänner

III. Adolph Menzel, Professor in Berlin

4. König Friedrich der Große im Nachtlager bei
Hochkirch

IV. Ferdinand Bellermann, Professor in Berlin.

5. Irrgischer Urwald auf der Cordilleren in
Venezuela.

V. Wilhelm Camphausen, Professor und Historienmaler in Düsseldorf

6. ~~Friedrich der Große auf der Revue bei Potsdam~~
6. ~~Bataillon der Franzosen nach der Schlacht bei Leuthen~~
Erstürmung eines Dorfes [illegible]

VI Burger, Genremaler in Berlin [illegible]

7. Die Taufstube der Bauern in Sprewald
8. Der Abschied der Rekruten im Spreewald.

VII Kaulbach, Professor - Berlin

9. 10. Die Gralsage Liszt.

Klasse I

No.	Namen der Einsender	Namen der Gegenstände	Bezeichnung der Gemälde	Preis
1.	Carl Becker in Berlin	Joseph Becker	Karl der Große in seinem Palast	
2.	Oscar Begas in Berlin	Oscar Begas	Christus und Maria Magdalena	1000 Thlr. Friedrichsd'or
3.	Bracke in Berlin	Heinrich Bracke	Columbus und Isabella vor dem Kloster La Rabida	1500 Thaler
4.	L. Douzette in Berlin	L. Douzette	Mondscheinlandschaft mit Hirtenfamilie	2000 Thaler
5.	Eschke in Berlin	Heinrich Eschke	Partie am Hohenstein bei Schandau in der Sächsischen Schweiz	3000 Thaler
6.	Leopold Gürtler in Berlin	Derselbe	Italienische Landschaft mit Hirten und Heerde am Ufer des Trasimenischen Sees	3000 Thaler
7.	Carl Graeb in Berlin	Derselbe	Ansicht der Königlichen Burg Lichtenstein in der Grafschaft Glatz	150 Friedrichsd'or
8.	Emil Hünten in Düsseldorf	Derselbe	Ansicht von Düsseldorf	150 Thaler

Derselbe

	Namen des Künstlers	Namen des Eigenthümers	Gegenstand der Darstellung	Preis.
20	Kraselowsky Professor in Berlin	Im Besitz Ihrer Majestät der Königin Wittwe	Entschlafung Christi 2 Bilder	12000 Francs
21	Ludwig Knaud Professor in Wiesbaden	Eduard Behrend in Hamburg	Die Apostel Petrus und Johannes vor der Pforte des Tempels 2 Bilder	20000 francs
	Derselbe	Derselbe	Die Apostel Petrus und Johannes 2 Bilder	12000 frcs
23	Bennewitz v. Loefen	Derselbe	Landschaft 1 Bild	900. francs
24	Eduard Magnus Professor in Berlin	Derselbe	Christus und Johannes der Täufer als Kinder 2 Bilder	
27	Eduard Oebbeke in Berlin	Derselbe	Christus in der Wüste 1 Bild	2250 francs
28	Eduard Pape Professor in Berlin	Derselbe	Landschaft Rom in Ansicht 1 Bild	150 Thlr. Mindestpreis
29	Eduard Flechsig Prof. in Weimar	Derselbe	Christus und Maria Magdalena an Ostermorgen 1 Bild	8000 francs
31	Franz Schubert Prof. in Berlin	Derselbe	Innere und Aussicht 1 Bild	1000 francs

Verzeichniss der Gemälde neuer Lieferung zum Katalog

Ravene

	Künstler und Lieferungsrecht	Nummer des Katalogs	Gegenstand der Darstellung
	Andreae		
1	Achenbach Professor	Ravene	1. Fährhaus bei Ostende 2. Morgen nach dem Ball 3. Italienische Landschaft
2	Carl Becker Professor in Berlin	Der	
	Albert Flamm in Düsseldorf	Der	Italienische Landschaft
	Charles Hoguet in Berlin	Der	Landschaft mit Figuren
+	Eduard Meyerheim Professor in Berlin	Der	Das Osterfest
+	Rudolf Jordans	Der	Eine galoppirende Leoffenfamilie

Verzeichniss

der Gemeinde Rawene zu steuernden Personen

No.	Namen der Familien	Namen der Eigenthümer	Gegenstand der Besteuerung	Betrag	Anzahl der Personen
	~~Heilbuth~~	~~Steinfeder~~ Steinfeder			
	Heilbuth	Rawene Lammergemarkt			

Klasse No 2

5 - Professor Pfannenschmidt & Gemälde 4

15 Kisten

Klasse 3

[illegible] 70 - Prof. R. Beyer = zwei Weibliche Figuren in Gips

" 71a " " = Paar nackt Kinder mit Thermometer

" 76 " Meyer aus Rom = drei Figuren mit Sockel in Gips

~~75 Kind. Kinderbild~~

78 Reichel zwei Marmor Reliefs

78a Amor auf dem Panther reitend

80. L. Pfannschmidt drei Köpfe

80a " " drei Reliefs Medaillons

80b. " " drei Bronzen u. drei Gemälde in Leinwand

8 Kisten

5 Klasse

Nr. 112. neue Prof. Eichens drei Kupferstiche

" 114. neue Eulert Gemälde Rheinisch Landschaft

" 115. neue Feilert drei Lithographien

" 116. neue Kaiser 7 Radirungen

" 117 neue Schmidel 11 Kupferstiche

" 118. neue Plebsch 9 Hefte mit Illustrationen

" 119. neue Seidel drei Kupferstiche

7 Kisten

Verzeichniss
der Künstler welche mit der Malerei und der Kunst
für die Ferien Ausstellung getroffen worden sind.-

N 2 mein Professor Carl Becker Venetianische Carneval Scene
" N 3 mein Oskar Begas = Die Fortuna "
" N 4 mein Prof. Bellermann = Pikenierknechte Armatur
" N 6 mein H. Brücke = Columbus "
" N 6a " " = Der Goldwäscher
" N 7 mein H. Burger = Abschied des Rathsherrn =
" N 7a mein Damselben = Festgesetzt.
" N 8 mein Prof. Camphausen = Fischerei in der Lagune bei Chioggia
" N 9 mein Dauzenberg = Morgenstimmung "
" N 10 mein Eschke = Partie im Fourdainebusch
" N 12 mein Freese zwei Leichte und ein Gemälde mein
Mantel also 3 Gemälde einsendet
" 12a Freese Reisestücke
" 12b Freese Reisestücke
" 12c Freese "
" 13 Gilsenbach = Lagune von Malamocco "
" 14 Graeb = Der Leichenzug des Grafen
Montalembert
" 18 Hamilton Fischerei in der Lagune
" 18a Hünd Ansicht etc. "

Prof. Neuvelowsky = Die Goldwägerin
Fräulein Volkmar = Deutsche Bäuerinnen
a. Prof. Neuvelowsky Der Goldwäscher
Prof. Knaus = Spielende Kinder "
a " " Die Spielzeugverkäufer "

Kiste No 23. von Bennewitz v Loesen = Frau Landschaft
" " 24 Prof. Magnus = Professor Privatsa
25 " Menzel = Atelier und Einrichtung
25a " Menzel der Gottesau
25b Menzel die Eckschränke
27 von Werl Pflüger und Ochsen
28 Prof. Pape = Landschaft des Rhein
29 " Overbeck = Christus in Magdalene
31 Prof. Schrader = Jonathan und David
32. " Steffeck = Pferde und Hund
32a " Steffeck = Jagdtrophäen 2 "

33 Kisten
1 Kiste
6 "
7
49 Kisten

Berlin am 12. Februar 1868.

An die Königliche Akademie der Künste.

Betreff Rechnungen über die Gelegenheit der Pariser Ausstellung gemachte Auslagen.

160.

Mund 13/2 68
Orig. 17/2.

Auf Verfügung beehrt sich die Königliche Akademie der Künste in der Anlage die Rechnungen über die von ihr für den Kunsttransport der Kunstwerke zu der Pariser Kunstausstellung im Jahre 1867 ~~nicht~~ gemachten Auslagen ganz gehorsamst zu übersenden, indem sie sich auf die Verfügung der Akademie vom 6. des Central-Comités für die genannte Pariser Ausstellung, vom 13. October 1865 beruft, in welcher es heißt: für den Transport der Kunstwerke nach & von Paris für die Ausstellung desselben, die Versicherung der Frachtgüter und die Versicherung gegen Gefahr durch Feuersbrünste gemacht werden, wie bei der Ausstellung im Jahre 1862. Für letzteren Zweck hatte die Akademie der Commission für die Industrie-Ausstellung in London, vom 9. September 1862 58. die Versendung der Kunstwerke hin und zurück die Kunst-Akademien besorgt werden. Die Kosten der Transportes nebst Versicherung von den genannten Absendungsorten bis zum Londoner Ausstellungsgebäude und von da zurück an dieselben Orte wurden vom Staat getragen werden; ebenso die Versicherungskosten gegen Feuersgefahr während der Dauer der Ausstellung.

An
den Herrn Geh. Staatsminister Dr. von Mühler Excellenz.

Die Königliche Akademie der Künste.
Pr. Jordan. Th. Hosäus. O. F. Gruppe.

ad 160 275

Uebersicht

der durch die Pariser Ausstellung von 1867 der Königlichen Akademie entstandenen Ausgaben Kosten

No. der Belege	Datum	Namen der Empfänger	Thlr.	Sgr.	Pfg.
1.	29/11 67	Wartmuth Spedition	23	15	
2.	29/11 "	Derselbe "	64	10	
3	29/11 "	Derselbe "	28	15	
4	11/12 "	Derselbe "	37	10	
5	20/12 "	Derselbe "	84	22	6
6	27/12 "	Derselbe "	56	10	
7	27/12 "	Derselbe "	40	5	
8	31/1 68	Derselbe "	7	20	
9	30/1 "	Rosenthal M. & Comp. "	21	25	
10	28/12 67	Boll Ausgaben	12	10	
		Summa	376	22	6

Berlin am 12. Februar 1868

Die Königliche Akademie der Künste.
Im Auftrage:
H. Jenicke. A. F. Gropius

Allgemeine Französische Ausstellung
in Paris von 1867. Bekanntmachung vom 31 August 1865.
Bundestagsgesandtschaftl. Bekanntmachung vom 3 Oktober 1865.

Bekanntmachung.

Der Kommission für die Industrie- und Kunst-Ausstellung, in London vom 1 September 1862.

8. Die Absendung der Kunstwerke wird von Berlin, Königsberg und Düsseldorf wird durch die Kunst-Akademien besorgt werden. Die Kosten des Transports nebst Versicherung von den genannten Absendungsorten bis zum Londoner Ausstellungsgebäude sind von da zurück von diesem Orte werden vom Staat getragen werden; ebenso die Versicherungskosten gegen Feuersgefahr während der Dauer der Ausstellung.

Bekanntmachung

über die Ausstellung von Kunstwerken zu der Pariser Ausstellung von 1867.

Für den Transport der Kunstwerke nach und von Paris, für die Ausstellung derselben, die Versicherung der Einbringung und die Versicherung gegen Feuersgefahr werden gleiche Bestimmungen getroffen werden, wie bei der Ausstellung im Jahre 1862. Im Uebrigen gelten für die Betheiligung die Bestimmungen, welche die Bekanntmachung vom 31. August c. enthält.

B. d. 13 October 1865.

Die Königl. Preuß. Kommission für die Pariser Ausst. 67.
Hosse.

Pr. 375. 68. U. D.

Berlin, den 30. April 1868.

512

117
277

Auf den Bericht der Königlichen Akademie der Künste vom 12. Februar c. J. (№ 160.) habe ich die anzuweisende belegte Uebersicht der von derselben verauslagten Kosten des Rücktransports der auf der vorjährigen Berliner Ausstellung von fünfzig Künstlern ausgestellt gewesenen Kunstgegenstände dem Herrn Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten mit dem Ersuchen mitgetheilt, der Königlichen Akademie der Künste den verauslagten Kostenbetrag von 376 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. erstatten zu lassen.

Nachdem mir jetzt zugegangenen Bescheidigung des gedachten Herrn Ministers ist die General-Staats-Kasse zur Zahlung dieses Kostenbetrages an die Königliche Akademie der Künste angewiesen worden, wovon ich derselben zur weiteren Veranlassung in Kenntniß setze.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Schmidt

An
die Königliche Akademie der Künste
U. 10,286. hier.

Pr. 3 16/5.66. kl. Dg.

K. Central-Kommission
für die Pariser Ausstellung von 1867.
Journ. № C. A. 4302.

559

Berlin, den 9. Mai 1866.

278

118

Da der für die vorjährige Pariser Ausstellung angefertigte Special-Katalog für Preußen und die Norddeutschen Staaten außer der Aufzählung der ausgestellten Gegenstände, auch über Betriebsart, Fabrikationsweise, Umfang und Absatz der westphälischen Industrieen zahlreiche, den Angaben der Aussteller entnommene Daten enthält, und daher von einem nicht blos vorübergehenden Interesse ist, so nimmt die unterzeichnete Kommission an, daß sein Besitz der Königlichen Akademie erwünscht sein wird, und stellt daher beifolgend 1 Exemplar ergebenst zur Verfügung.

Die Königliche Central-Kommission für die Pariser Ausstellung von 1867.

An
die Königliche Akademie
der Künste
zu
Berlin.

Berlin am 23 Mai 1868

279

119

579.

Mund 23/5 68 Der Königlichen Central-Commission für die Pariser
Ebly. 23/5 Ausstellung vom 1867 beehrt die Königliche Aka-
demie der Künste für die gefällige Mittheilung
des amtlichen Special-Catalogs der Ausstellung
Gemälde und der vorläufigen Charten ihren ganz
ergebenen Dank freundlichst aus.

Die Königliche Akademie der Künste.
H. Bonnet. A. F. Gruppe.

An
die Königliche Central-Commission
für die Pariser Ausstellung von 1867.
z. Hände d.

Pr. 3/11. 68. K. K. 1726 Jct. 2904/68.

An die Königl. Academie der Künste

hier.

~~ad acta.~~

Am 28 Januar d. J. traf ab Paris die Kiste A. No. 1 mit 463 ℔ Ausstellungs-Gut an hiesige Adresse hier ein, die am darauffolgenden Tage ordnungsmäßig Zollamtlich revidirt hier von der Zollrevisionskammer mit Plombe belegt wurde. Die diesseitigen Auslagen betrugen ein Balance von 23 Sgr 1 Pfg. Der Spedition & Bureau in Calais verblieb somit eine Forderung von 2 Thlr 6 Sgr 11 Pfg. Diese Forderung ging uns in der eingezogenen Preise Courant verlangt. Wir haben uns diesseits unter Vorlegung der betreffenden Spezifikation zu verschiedenen Malen an sie mit der Bitte gewendet, den Betrag zu zahlen, aber kein Resultat erzielt. Uns sind nun vom gedachten Spedition & Bureau Anzeigen zugegangen, wonach die Kiste mit Gut nicht abgeliefert werden kann, da angeblich französische Grenzbeamte Anstand nehmen, die Kiste ohne weitere Papiere passiren zu lassen, obwohl das Gut nur zu Ausstellungszwecken hierher gesandt worden ist. Diesen Anstand haben wir dem Herrn A. Parmentier hier, der die gedachte Kiste Namens Ihrer in Empfang genommen hat, mittelst Schreiben vom 2 Juni d. J. überwandt und letzterer hat uns unterm 13 Installen Mts. mitgetheilt, daß er Ihnen Offerten der Königl. Academie sofort zur Erledigung übergeben habe. Indem wir die Königl. Academie hiervon ergebenst ersuchen

Bezeichnung des betreffenden Packets

An
die Königl. Academie
der Künste
hier

Die baldgefällige Bestätigung dieses Bescheines
wird erbeten.

Laut Bescheinigung der Königl. Regierung zu Potsdam vom 2 Novbr. c. sind die Rückgaben der Bronzebüste über A Nr. 1 mit Ausstellungsgut ab Berlin, welches steuerpflichtig mit Beschlag belegt war, über Zahlung von Thlr. 1 Sgr. 1 Pfg.

erklärt sich hierdurch mit Vergnügen zu bescheinigen

Berlin, den 12ten November 1868

Die Güter-Expeditionen
der Berl. Potsd. Magdeburger Eisenbahn
Jahnwerdorff

Die Güter-Expeditionen
der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn
Jahnwerdorff

Drei und zwanzig Thaler und fünf Silbergroschen
wechselweise zu haben, bescheinigt

Berlin, den 21ten November 1868

die Güter-Expedition
der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eis.
Bötticher

K.P.P.S.E.G.
GÜTER EXPEDIT.
CASSE
DER
STATION BERLIN

Einen

Berlin, den 2 November 1868.

Güter-Annahme-Expedition B.P.M.E.
Jahnwerdorff.

A. Pr. 3 24/11. 68. K. Pf.

1789

D. ftk. 2900 281/68

B.P.M.G. № 12.

Benachrichtigung über betreffs Verkaufs

An

die Königs Academie der Künste

hier

Die baldgefällige Abladung eines Exemplares Beschreibung

vom 2 d. Mts. betreffend

die Rückgabe der über die Anordnung A. Nr. 1 vom hiesigen

vorgenommenen steuerpolizeilichen Revision des Lagers

Zuckerwaaren der Firma vom 23 ten d. Mts.

Meinhardt

erklären wir uns hiermit vorgängig einverstanden

zu bringen.

Berlin den 19 ten November 1868

Der Inhaber der Expedition

der Berl. Potsd. Magdeburger Eisenbahn

Hellmuth.

F. K.

Verzeichniß

der den Vorstehern der Königlichen Akademie der Künste in Berlin zuerkannten Preise.

№	Name des Vorstehers	Wohnort	№ des französischen Katalogs	Klasse der Auszeichnung: Medaillen: große Medaille	Medaillen: goldene 1. Klasse	Medaillen: goldene 2. Klasse	Medaillen: goldene 3. Klasse	Ehrenlegion: Ernennung	Summa der Preise: bei der	Summa der Preise: bei der Vertheilung
	Klasse XXVIII.									
1.	Peter von Cornelius	Berlin	1714	1	.	.	.	.	1	.
2.	Wilhelm von Kaulbach	"	1747	.	1	.	.	.	1	.
3.	C. Hildebrandt	"	1731	.	.	1	.	.	1	.
4.	Ed. Magnus	"	1769	.	.	1	.	.	1	.
5.	Ed. Mandel	"	1721	.	.	1	.	.	1	.
6.	J. E. Meyerheim	"	1776	.	.	1	.	.	1	.
7.	Gustav Richter	"	1942	.	.	1	.	.	1	.
8.	Jul. Schrader	"	1801	.	.	1	.	.	1	.
9.	Franz Krüger	"	1761	.	.	.	1	.	1	.
10.	Karl Steffeck	"	1810	.	.	.	1	.	1	.
11.	Gustav Tesker	"	1899	.	.	.	.	1	1	.
12.	C. G. A. Graeb	"	1720	.	.	.	.	1	1	.
13.	Ed. Pape	"	1753	.	.	.	.	1	1	.
	Klasse XXIX									
14.	Aug. Kiß	Berlin	1855	.	.	1	.	.	1	.
15.	Jos. Dracke	"	1832	.	.	.	.	1	1	.
	Klasse XXX									
16.	v. Heim Hofmaler	Potsdam		.	.	.	1	.	1	.
17.	Carl Hesse Hofmaler	Berlin		.	.	.	.	1	1	.
			Summa	1	1	8	2	5.		

Pr. 3/14/12. 70.

1691.

284

ad acta.

ANNUAL INTERNATIONAL EXHIBITIONS
OF
SELECTED WORKS OF FINE AND INDUSTRIAL ART AND SCIENTIFIC INVENTIONS
Under the direction of Her Majesty's Commissioners for the Exhibition of 1851.

UPPER KENSINGTON GORE,
LONDON, W.,
29th November 1870

Sir,

I am directed by Her Majesty's Commissioners to transmit, for your information, the accompanying copies of an announcement of a series of International Exhibitions of Fine and Industrial Art and Scientific Inventions, the first of which will be opened on the 1st. of May 1871.

You will observe from this announcement that one of the three classes of the Industrial division of the first Exhibition is to consist of Educational Works and

The Secretary
Royal Academy of Fine Arts
Berlin.

and Appliances, including specimens of the results of teaching.

The Committee who have taken charge of the English division of this class, have advised Her Majesty's Commissioners to procure from the English Royal Academy of Fine Arts a selection from the works of the pupils of that Academy who will compete at the annual examination in December next, and they have at the same time suggested that similar selections, obtained from some of the principal Fine Art Academies on the Continent, would afford a most interesting and useful means of comparison of the different systems and results of artistic instruction in the several countries represented.

As

As the Government of North Germany have not yet appointed a Commissioner to represent that country in connection with the Annual International Exhibitions, Her Majesty's Commissioners beg to address themselves on this subject immediately to you; and I am, therefore, to ask you to acquaint the Governing body of the Academy of Berlin with the earnest desire of Her Majesty's Commissioners that a selection may be made from the works contributed to any recent or approaching examination of its students, and may be transmitted to Her Majesty's Commissioners for the purpose of forming part of their Educational Exhibition next year.

Her

Her Majesty's Commissioners
would take the greatest care of all objects
confided to them, and would return them
at the close of the Exhibition with every
possible precaution to ensure their safe
transmission.

I have the honour to be,
Sir,
Your most obedient servant,

Henry D Scott
Lieut Colonel R.E.
Secretary.

Die Königliche Akademie d. K.
wurde akademische Künstler,
an welche die Mittheilung einer
Einladung zur Betheiligung
an der Wiener Weltausstel-
lung angemessen erscheint.

Berlin am 15. Juni 1870.

286

721

Mund. 16/6
Abg. 17/6

Für Erhaltung seines durch seine Verfügung vom
2. Juni d. J. — A. 5066 — die Königliche
Akademie der Künste aufgefordert unter seine
akademischen Künstler, je drei auf unter andern
Künstler selbst zu bezeichnen, an welche die Mittheil-
ung einer Einladung zur Betheiligung Besitzung
der zu Wiener zu treffenden Vorkehrungen
Künstler-Ausstellung geeignet wäre. Die gehorsamst
unterzeichnete Akademie beehrt sich diesem Befehl
nachzukommen, erlaubt sich aber die Bemerkung zuzu-
fügen, daß sie mit der akademischen Künstler
nach ihrer Ernennung in keinem weiteren Verkehr
bleibt, also von ihrer fortschreitenden Kunst keinen
Kenntniß hat, ferner daß sie ihre Wahl
auf die mehr individuelle Richtung der Künstler
in seiner Vollständigkeit übersieht, daher nicht
genügende Sicherheit zu entgehen sein könnte.
Unter den akademischen Künstlern müßte sie nun
zu nennen:

Bildhauer und Wasserbaurath Tietz.
Professor Storch.
Goldschmidt Albert Wagner.
Glasmaler Gliewitz.
Glasblumenfabrikant Stecker.
Miniaturmaler Varges.
Unter den Architekten:
Cälandrelli,
Siemering,
Göritz.
Unter den Malern:
L. Berger

E. Ewald.
v. Heyden.
Lindig. Schlesinger. Meurer.

Die Königliche Akademie der Künste.
E. Bonnet. C. F. Gruppe.

An
Se Königliche Hochwürden
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

Pr. 3 6/6. 70. K. P.

Berlin, den 2. Juni 1870.

687

U. 15066 I.

287

Es hat eine Vertheilung von Exemplaren der s. l. rem: beifolgenden Einladung zur Besichtigung einer permanenten Kunstausstellung in München an Künstler gebeten werden. Etwaige Exemplare werden von dem Herrn Minister für Handel ꝛc an Industrielle vertheilt werden.
Der Inhalt der Einladung lässt ersehen, dass es sich nicht sowohl um Kunst im engeren Sinne, als um Kunstindustrie handelt, wie solche unter den „akademischen Künstlern", vielleicht nur unter Bildhauern, die für Industrielle arbeiten, ihre Vertreter hat.
Die Königliche Akademie wolle sich hierüber äußern und mir eventuell solche Personen bezeichnen, an welche die mir zur Verfügung stehenden 7 Exemplare der Einladung zur gefälligen in Berlin vertheilt werden können.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung
Bonnet

An
die Königliche Akademie der Künste

hier.

721 Abth 5 — 1

N. E. München 288

Das Bayerische National-Museum, wohl die reichste und vielseitigste der bestehenden culturhistorischen Sammlungen, verfolgt neben dem Zwecke der Erhaltung der Erzeugnisse der Kunst, der Industrie und des Kunsthandwerks der vorangegangenen Jahrhunderte vorzugsweise die practische Tendenz, dieselben als Muster und Vorbilder für die modernen Bestrebungen auf diesen Gebieten aufzustellen und sie so Allen zugängig zu machen.

Der herrliche Wettstreit, welcher die Nationen auf diese friedliche Arena führt und sie zu aller Kraftanstrengung herausfordert, muss jedoch immer genährt werden; und wenn auch der hohe Nutzen der grossen internationalen — oder Weltausstellungen für Angebot und Nachfrage, sowie für das Vergleichen des Fortschrittes oder des Rückschreitens der Leistungen unverkennbar ist, so hat doch das Princip eines Arrangements von kleineren Ausstellungen um so mehr seine Berechtigung, als man auf diesen ganz erlesene Muster zusammenstellen kann.

Von diesem Gesichtspuncte geleitet hat die unterfertigte Direction den Plan gefasst, unmittelbar im Anschlusse an die Sammlungen des Bayerischen National-Museums eine permanente Ausstellung von Mustern der ausgezeichnetsten Fabrikate und Erzeugnisse der Gegenwart zu veranstalten und glaubt hiedurch ganz besonders den erhabenen Absichten des kunstsinnigen Königs Ludwig II. zu entsprechen.

Da das Bayerische National-Museum jährlich von 50—70,000 Menschen besucht wird und hier die Fremden aller Nationen zusammenströmen, so dürfte für die Herren Künstler, Industrielen und Kunsthandwerker diese Ausstellung um so mehr ein Anziehungspunct werden, als deren Erzeugnisse und Fabrikate nicht blos die Aufschrift des Producenten und Fabrikanten in verschiedenen Sprachen tragen, sondern auch durch die hiezu beorderten Diener den Anfragenden alle gewünschten Aufschlüsse bezüglich des Fabrikates, Kostenpreises u. s. w. gegeben werden.

Indem sich so mit der Ehre der Zulassung zur Ausstellung, da wir nur auf das Vorzüglichste reflectiren, auch noch das Bekanntwerden der Erzeugnisse in den weitesten Kreisen verbindet, glaubt die unterfertigte Direction dieses rein im Interesse für Hebung der industrielen und kunstgewerblichen Production gegründete und geleitete Unternehmen Ihrer besondern Beachtung um so mehr empfehlen zu müssen, als Ihr Name, geehrtester Herr, für die Vorzüglichkeit der Production und Tüchtigkeit Ihrer Leistungen bürgt.

9622

DIE DIRECTION des BAYERISCHEN NATIONAL-MUSEUMS

Wir laden Sie deshalb ganz ergebenst zur Beschickung der Ausstellung mit Mustern Ihrer ausgezeichneten Erzeugnisse ein und erlauben uns noch die Bitte anzufügen, uns Namen bekannt zu geben, deren hervorragende Leistungen auf ähnlichen Gebieten Ihnen bekannt sind.

Das Eigenthumsrecht der Muster bleibt Ihnen und steht Ihnen frei, Ihr Eigenthum zu jeder Zeit zurückzuziehen.

Indem wir Sie bitten, Ihre gefällige Rückäusserung baldigst anher gelangen zu lassen und im Falle Sie unserer Bitte entsprechen wollen, auch über das Volumen des einzusendenden Gegenstandes Notizen unter der nachstehenden Adresse zukommen zu lassen, ergreifen wir mit Vergnügen diese Gelegenheit, Sie der vorzüglichsten Hochachtung zu versichern, mit welcher zeichnet

Das Directorium des Bayerischen National-Museums.

Dr. G. v. Hefner-Alteneck

Adresse:

An das Directorium
des
Bayerischen National-Museums
München.

Zur permanenten
Ausstellung.

289

Die jährliche internationale Ausstellung
ausgezeichneter Arbeiten der schönen und industriellen
Kunst, auch wissenschaftlichen Erfindungen, unter
der selben ihrer Majestät Commission der Ausstellung 1851.

Upper Kensington Gore
London W
Mein Herr, 29th November 1870.

Die Regierung ihrer Majestät beabsichtigt einen
Cyclus internationaler Ausstellungen zu veranstalten,
welche der schönen Kunst und industriellen Erzeug-
nisse, so wie wissenschaftliche Erfindungen in
sich begreift.

Die erste dieser Ausstellungen wird eröffnet
den 1. Mai 1871.

Sie werden uns einliegende Anzeige ersehen
das eine der 3 Klassen, in der industriellen A-
lung auf der Ausstellung uns Erziehungsmittel
und deren Apparate bestehen sollen, um deren
Anwendung nebst Beispiele als Folge der Erzieh-
methode darzulegen

Das Comité welches die Aufsicht über die
englische Abtheilung hat, hat der Commission
ihrer Majestät Regierung gerathen, eine Aus-
wahl von Arbeiten der Schüler der Königl.
Academie zu veranstalten, zum Zweck einer
Conkurrenz, welche kommenden December ab-
gehalten werden soll. Es würde beabsichtigt
die Academien des Auslandes aufzufordern
eine

eine ähnliche Auswahl unter den Arbeiten ihrer Schüler zu treffen, als höchst interessant und ein Mittel zum Vergleiche verschiedener Methoden anderer Länder anzustellen.

Da die norddeutsche Regierung noch keine Commission ernannt hat, um ihr Land bei der jährlichen internationalen Ausstellung zu repräsentiren, erlaubt sich die Königl. Commission sich an Sie persönlich zu wenden mit der Bitte, die Körperschaft der Berliner Academie aufzufordern, eine Auswahl der letzten Prüfungsarbeiten ihrer Schüler zu machen, um Theil zu nehmen an dieser Exhibitionsausstellung.

Die Beförderung dieser Arbeiten geschieht an die Königl. Commission.

Die Königl. Commission verpflichtet sich, sämmtliche ihr anvertraute Arbeiten mit Sorgfalt zu behandeln, so wie jede Mühe zu nehmen am Schluss der Ausstellung für die sichere Verpackung und Fortschaffung Sorge zu tragen.

Ich habe die Ehre zu sein

Ihr

Henry Scott

Oberstlieutenant

Secretär

[redacted]

Farbig

ANKÜNDIGUNG

DER BEVORSTEHENDEN REIHE

JÄHRLICHER

INTERNATIONALEN AUSSTELLUNGEN

VON

AUSERLESENEN KUNST- UND INDUSTRIE-ERZEUGNISSEN,
SOWIE WISSENSCHAFTLICHEN ERFINDUNGEN.

UNTER DER DIRECTION DER

KÖNIGLICHEN COMMISSÄRE FÜR DIE AUSSTELLUNG VON 1851.

DIE ERSTE AUSSTELLUNG IM JAHRE 1871.

I. BESONDERE BEMERKUNG ÜBER DIE ABTHEILUNG FÜR SCHÖNE KÜNSTE.
II. VERZEICHNISS DER KÖNIGLICHEN COMMISSÄRE.
III. ALLGEMEINE REGELN UND BESTIMMUNGEN.
IV. PROBE DES BEABSICHTIGTEN KATALOGS.

BUREAUX DER KÖNIGLICHEN COMMISSÄRE,
UPPER KENSINGTON GORE,
LONDON W.

BESONDERE BEMERKUNG ÜBER DIE ABTHEILUNG FÜR SCHÖNE KÜNSTE.

Die Aufmerksamkeit der Künstler und Manufacturisten wird besonders auf Abtheilung I. der für die erste der jährlichen Internationalen Ausstellungen ausgewählten Gegenstände gelenkt. Bisher war die Ausstellung von Kunstwerken zu sehr beschränkt auf Gemälde und Sculpturen, abgesondert von Nützlichkeitszwecken; und es mag zweifelhaft erscheinen, ob ein Gemälde in Email oder auf Töpferwaare, zu Meublirungszwecken bestimmt, oder eine Holzschnitzerei für einen Bilderrahmen, wie gross immer ihre Verdienste sein mögen, einen Platz in den Ausstellungen der Königlichen Akademie zu London oder in irgend einer der zahlreichen andern Kunst-Ausstellungen finden würden. Noch weniger würde ein Kashmir Shawl oder ein Persischer Teppich, deren vorzüglichster Werth in ihrer Farbenzusammenstellung beruht, in irgend einer dieser Ausstellungen einen geeigneten Platz finden.

Solch eine völlige Trennung der künstlerischen Werke von Nützlichkeitsgegenständen mag in der That für die Neuzeit charakteristisch genannt werden; denn in den Zeiten des Alterthums und des Mittelalters wird die höchste Kunst in Verbindung mit den gemeinsten Materialien der Manufactur gefunden. Die Etrusker malten auf Lehmvasen jene Darstellungen, welche uns noch jetzt durch ihre Schönheit der Composition, ihre treffliche Zeichnung entzücken, und Raphael's herrlichste Werke waren als Decorationen für aus Wolle herzustellende Tapeten bestimmt.

Es wird beabsichtigt dass diese Ausstellungen die Gelegenheit bieten sollen, das Wiederaufleben der Anwendung künstlerischer Talente zur Verschönerung von Nützlichkeitsgegenständen jeder Art, sei es zu häuslichen oder monumentalen Zwecken, anzuregen, und die Mannigfaltigkeit der Wege, in welchen die Kunst so verwerthet werden kann, ist in dem detaillirten Katalog, welcher weiter unten folgt, gezeigt. (Siehe Seite 9 bis 16.)

Aus diesem Kataloge wird ersichtlich, dass in den bevorstehenden jährlichen Ausstellungen jedes Werk, in welchem die Kunst von vorwiegender Bedeutung ist, geeignete Berücksichtigung gefunden hat. Malerei, auf welcher Oberfläche oder nach welcher Methode immer, Sculptur, in jedem beliebigen Material, Stiche jeder Art, architektonische Entwürfe, alle Arten von Töpferwaaren, in welchen die Kunst ein charakteristisches Merkmal bildet, kurz jedes Werk, zu Nützlichkeits- oder Vergnügenszwecken, welches von künstlerischem Gesichtspunkte aus als ausgezeichnet betrachtet werden kann, mag in diesen Ausstellungen unter der Abtheilung Kunst zur Schau gestellt werden. Während die Kunst- und Manufacturgegenstände, welche unter Abtheilung II. fallen, nur in einer Serie von je sieben Jahren zur Ausstellung kommen, wird die Kunst-Abtheilung jährlich wiederkehren, so dass die grösstmögliche Ermuthigung gegeben ist, in der Anwendung der Kunst auf Nützlichkeitsgegenstände fortzuschreiten.

Jeder Kunsthandwerker wird ausserdem in den Stand gesetzt, ein verdienstvolles eigenes Werk auszustellen, und jeder Manufacturist kann sich durch seine Verbindung mit dem künstlerischen Talente des Landes als Beschützer der Kunst auszeichnen. In der Kunst-Abtheilung mag der Künstler eine Vase wegen ihrer Schönheit der Malerei, Form, oder künstlerischen Erfindung ausstellen, während eine ähnliche Vase unter den Manufacturgegenständen wegen ihrer Billigkeit, oder der Neuheit ihres Materials ihre geeignete Stelle finden mag.

JÄHRLICHE INTERNATIONALE AUSSTELLUNGEN AUSERLESENER KUNST- UND INDUSTRIE-ERZEUGNISSE, SOWIE WISSENSCHAFTLICHER ERFINDUNGEN,

UNTER DER DIRECTION DER

KÖNIGLICHEN COMMISSÄRE FÜR DIE AUSSTELLUNG VON 1851.

DIE ERSTE AUSSTELLUNG IM JAHRE 1871.

Königliche Commissäre für Die Ausstellung von 1851.

SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT DER PRINZ VON WALES, Ritter des Hosenband-Ordens, *Präsident*,
SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT PRINZ CHRISTIAN, Ritter des Hosenband-Ordens.
SEINE HOHEIT PRINZ TECK.
EARL DE GREY UND RIPON, Ritter des Hosenband-Ordens.
HERZOG VON BUCCLEUCH, Ritter des Hosenband-Ordens.
HERZOG VON BUCKINGHAM UND CHANDOS.
EARL VON DERBY.
EARL GRANVILLE, Ritter des Hosenband-Ordens.
EARL RUSSELL, Ritter des Hosenband-Ordens.
LORD PORTMAN.
LORD OVERSTONE.
RIGHT HON. W. E. GLADSTONE, Parlaments-Mitglied.
RIGHT HON. BENJAMIN DISRAELI, Parlaments-Mitglied.
RIGHT HON. ROBERT LOWE, Parlaments-Mitglied.
RIGHT HON. SIR S. H. NORTHCOTE, Baronet, Inhaber des Bad-Ordens, Parlaments-Mitglied.
RIGHT HON. H. A. BRUCE, Parlaments-Mitglied.
RIGHT HON. JOHN BRIGHT, Parlaments-Mitglied, oder der derzeitige Präsident des Handels-Departements (Board of Trade).
RIGHT HON. W. E. FORSTER, Parlaments-Mitglied, oder der derzeitige Vice-Präsident des Ausschusses des Erziehungsraths.
RIGHT HON. SIR ALEXANDER Y. SPEARMAN, Baronet.
RIGHT HON. A. S. AYRTON, Parlaments-Mitglied, oder der derzeitige erste Commissär für öffentliche Arbeiten.
SIR CHARLES LYELL, Baronet.
SIR RODERICK I. MURCHISON, Baronet, Ritter des Bad-Ordens.
SIR THOMAS BAZLEY, Baronet, Parlaments-Mitglied.
GENERAL-MAJOR SIR T. M. BIDDULPH, Ritter des Bad-Ordens.
SIR FRANCIS GRANT, Präsident der Königl. Kunst-Akademie.
SIR FRANCIS R. SANDFORD.
SIR WILLIAM TITE, Parlaments-Mitglied.
THOMAS BARING, ESQ., Parlaments-Mitglied.
ALEXANDER J. B. BERESFORD-HOPE, ESQ., Parlaments-Mitglied.
EDGAR A. BOWRING, ESQ., Inhaber des Bad-Ordens, Parlaments-Mitglied.
THOMAS FAIRBAIRN, ESQ.
THOMAS FIELD GIBSON, ESQ.
DR. LYON PLAYFAIR, Inhaber des Bad-Ordens, Parlaments-Mitglied.
OBERST F. HENRY PONSONBY.
JOSEPH PRESTWICH, ESQ., Mitglied der Königlichen (wissenschaftlichen) Gesellschaft, oder der derzeitige Vorsitzende der Geologischen Gesellschaft.
HENRY THRING, ESQ.
CHARLES B. VIGNOLES, ESQ., Mitglied der Königl. (wissenschaftlichen) Gesellschaft, oder der derzeitige Präsident des Ingenieur-Instituts.

HENRY Y. D. SCOTT,
Oberstlieutenant beim Königl. Geniecorps,
Secretär.

ALLGEMEINE REGELN UND BESTIMMUNGEN.

A. Die Königlichen Commissäre für die Ausstellung von 1851 machen hiermit bekannt, dass die erste einer Reihe von jährlichen internationalen Ausstellungen auserlesener Kunst- und Industrie-Erzeugnisse, sowie wissenschaftlicher Erfindungen, Montag den 1. Mai 1871 zu South Kensington (London) eröffnet und Sonnabend den 30. September 1871 geschlossen wird.

B. Die Ausstellungen werden stattfinden in bleibenden, an die Arcaden der Königl. Gartenbau-Gesellschaft gränzenden Gebäuden, die man zu errichten im Begriffe ist.

C. Die Producte aller Nationen werden zugelassen ; jedoch müssen von befugter Seite Zeugnisse erlangt werden, dass sie von hinreichender Vorzüglichkeit sind, um zur Ausstellung würdig befunden zu werden.

D. Die erste Ausstellung wird die folgenden Klassen in sich begreifen ; und für jede dieser Klassen wird ein Berichterstatter und ein besonderes Comité ernannt werden :—

ABTHEILUNG I.—SCHÖNE KÜNSTE, AN UND FÜR SICH BETRACHTET, ODER IN IHRER ANWENDUNG AUF NÜTZLICHKEITS-GEGENSTÄNDE.

CLASSE 1. Malereien aller Art, in Oel, Wasserfarben, Tempera, Wachs, Email, Glas, Porcellan, Mosaïken, u. s. w.

„ 2. Sculpturen, Modellirungen, Schnitzereien und Schneidereien in Marmor, Stein, Holz, Terra-Cotta, Metall, Elfenbein, Glas, werthwollen Steinen und anderen Materialien.

„ 3. Kupferstiche, Lithographien, Photographien, u. s. w.

„ 4. Architektonische Entwürfe, Zeichnungen und Modelle.

„ 5. Tapeten, Teppiche, Stickereien, Shawls, Spitzen, u. s. w., nicht als Manufactur-Gegenstände ausgestellt, sondern mit Rücksicht auf das künstlerische Element in Zeichnung oder Farbe.

„ 6. Muster-Zeichnungen für decorative Manufactur-Gegenstände aller Art.

„ 7. Copien von antiken oder mittelalterlichen Gemälden, Mosaïken, Schmelzarbeiten, Reproductionen in Gyps, und Elfenbein electrotypische Nachbildungen von schönen älteren Kunstwerken, u. s. w.

ABTHEILUNG II.—MANUFACTUR-GEGENSTÄNDE.

MANUFACTUR-GEGENSTÄNDE, MASCHINEN UND ROHMATERIALIEN.

CLASSE 8. TÖPFERARBEITEN JEDER GATTUNG, als : irdenes Geschirr, Steingut, Porcellan, u. s. w., mit Einschluss von Terra-Cottas, die beim Bauen benutzt werden ; nebst neuen Rohmaterialien, neuen Maschinen und Verfahrungsweisen für die Verfertigung von solchen Manufacturgegenständen.

CLASSE 9. WOLL- UND WOLLGARN-FABRICATE. Nebst Roh-producten, aus neuen Quellen bezogen oder nach neuen Verfahrungsweisen zubereitet, und neuen Maschinen für Woll- und Wollgarn Manufactur.

„ 10. ERZIEHUNGSMITTEL UND APPARATE.

SECTION *a.* Schulgebäude und was zu ihrer Einrichtung gehört.

„ *b.* Bücher, Karten, Erd- und Himmelskugeln, Instrumente, u. s. w.

„ *c.* Apparate für körperliche Uebungen, mit Einschluss von Spielsachen und Spielen.

„ *d.* Proben und Veranschaulichungen von Methoden für den Kunstunterricht, sowie die Unterweisung in der Naturgeschichte und Physik.

„ *e.* Proben von Schularbeiten als Beispiele der Erziehungsresultate.

ABTHEILUNG III.—WISSENSCHAFTLICHE ERFINDUNGEN UND NEUE ENTDECKUNGEN JEDER ART.

In's Einzelne gehende Verordnungen, sowie Verzeichnisse der verschiedenen Gewerbe, die bei der Verfertigung der Manufactur-Gegenstände betheiligt sind, werden später ausgegeben.

ABTHEILUNG IV.—ERZEUGNISSE DES GARTENBAUES.

Internationale Ausstellungen von neuen und seltenen Pflanzen, sowie von Obst- und Gemüsearten, Blumen und Pflanzen, die eine besondere Cultur zeigen, werden durch die Königliche Gartenbau-Gesellschaft (Royal Horticultural Society) in Verbindung mit den obengenannten Ausstellungen gehalten.

Besondere Verordnungen für die Ausstellung von Gartenbau-Erzeugnissen werden durch die Königl. Gartenbau-Gesellschaft veröffentlicht werden.

E. In den Abtheilungen II. und III. ist es den Producenten verstattet, von jeder besondern Art von Gegenständen, die sie verfertigen, ein Probestück zu senden, insofern diese Gegenstände durch Neuheit oder Vorzüglichkeit sich auszeichnen.

F. Die Anordnung der Gegenstände wird nach Klassen, und nicht, wie bei früheren internationalen Ausstellungen, nach Nationalitäten gemacht werden.

G. Ein Drittheil des Raumes in jeder Classe wird fremden Ausstellern welche für die Zulassung ihrer Gegenstände Zeugnisse von ihren betreffenden Regierungen erlangen vollständig überwiesen. Fremde Länder werden ihre eigenen Sachverständigen ernennen. Die übrigen zwei Drittheile des Raumes werden entweder durch Gegenstände eingenommen, die im Vereinigten Königreich producirt worden sind, oder durch solche im Ausland producirte Gegenstände, welche zur Unter-

suchung und Gutheissung von Seiten der Sachverständigen für die britischen Aussteller direct in das Ausstellungsgebäude gesandt werden. Nicht angenommene Gegenstände müssen den betreffenden Anzeigen gemäss weggeschafft werden, jedoch sind keine ausgestellten Gegenstände vor dem Schlusse der Ausstellung zu entfernen.

H. Alle auszustellenden Gegenstände müssen im Ausstellungsgebäude an die betr. Beamten abgeliefert werden, und zwar unverpackt, zur sofortigen Ausstellung vorbereitet, sowie frei von allen Kosten für Transport, u. s. f.

I. Für den Raum wird keine Miethe gefordert und die Königlichen Commissäre werden grosse Glaskasten, Gestelle, Zurüstungen (fittings), Dampf- und Wasserkraft, ohne alle Kosten für die Aussteller liefern und ebenso die Anordnung der Gegenstände—mit Ausnahme der Maschinen —durch ihre eigenen Beamten besorgen.

J. Die Königlichen Commissäre werden für alle Gegenstände die grösstmögliche Sorge tragen, indess halten sie sich nicht verantwortlich für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art.

K. Die Preise können den Gegenständen beigefügt werden, und die Aussteller werden besonders ersucht, ihre Preise anzugeben. Auch werden Agenten ernannt werden, welche auf die Interessen der Aussteller zu achten haben.

L. Jeder Gegenstand muss mit einem denselben beschreibenden Zettel begleitet sein, mit Angabe des besondern Grundes, weshalb der betr. Gegenstand zur Ausstellung angetragen wird, sei es nun wegen seiner Vorzüglichkeit, Neuheit, Billigkeit, u. s. w.

M. Es wird die gehörige Anzeige der Tage gemacht werden, welche für die Empfangnahme einer jeden Klasse von Gegenständen bestimmt sind ; und um die Ausführung der Anordnungen zu ermöglichen, wird von allen Ausstellern, fremden sowohl als britischen, strenge Pünktlichkeit in der Ablieferung aller Beiträge verlangt. Gegenstände, welche nach den für ihre Empfangnahme festgesetzten Tagen geschickt oder gebracht werden, können keine Aufnahme finden. (Siehe Seite 24.)

N. Berichte über jede Klasse von Gegenständen werden sogleich nach Eröffnung der Ausstellung besorgt, und vor dem 1. Juni 1871 veröffentlicht.

O. Jedem fremden Lande ist es freigestellt, zur Betheiligung an den Berichten einen officiellen Berichterstatter für jede Klasse, worin in diesem Lande verfertigte Gegenstände ausgestellt sind, zu ernennen.

P. Es werden keine Preise ertheilt, jedoch wird jedem Aussteller ein Zeugniss gegeben, dass er die Auszeichnung erlangt hat, zu der Ausstellung zugelassen zu werden.

Q. Ein Katalog in englischer Sprache wird veröffentlicht, indessen ist es jedem fremden Lande unbenommen, einen Katalog in seiner eigenen Sprache herauszugeben, wenn es dies für dienlich hält.

HENRY Y. D. SCOTT,
Oberstlieutenant beim Königl. Geniecorps,
Secretär.

Bureaux der Königlichen Commissäre für die Ausstellung von 1851 :
Upper Kensington Gore, London, W.

PROBE

VON DER FORM DES KATALOGS

BEABSICHTIGT FÜR DIE ERSTE DER BEVORSTEHENDEN SERIEN

JÄHRLICHER INTERNATIONALEN AUSSTELLUNGEN VON AUSERLESENEN WERKEN DER KUNST UND INDUSTRIE.
1871.

[*Die Angaben sind vorzüglich den Katalogen früherer internationaler Ausstellungen, etc., entnommen.*]

FINE ARTS.

PAINTING.

PAINTING IN OIL.

Painting in Oil.	Exhibitors' Names.
1 THE BATTLE OF COLIN, 1757 ... ... AUSTRIA. *Vienna.* Born at ; pupil of : Second Prize, 1867.	*S. ALLEMAND, jun.*
2 THE MUMMY ... ... HOLLAND. Born at Dronrijp, Friesland ; pupil of Baron Leys : Second Prize, 1867 ; Knight of the Order of Leopold.	*ALMA TADEMA.*
3 SWEDISH LANDSCAPE ; NIGHT SCENE ... ... SWEDEN. *Stockholm.* Born at Stockholm ; pupil of the Academy at Stockholm and of Calame : Third Prize, 1867 ; Knight of the Order of the North Star, 1869.	*E. BERGH, R.A.*
4 SHEEP ON THE SEA-SHORE... ... ... FRANCE. *By, Commune de Thomery, Seine et Marne.* Born at Bordeaux ; pupil of R. Bonheur, her father : First Class Medal, 1855 ; Chevalière of the Legion of Honour, 1865 ; Second Prize, 1867.	*Mdlle. M. ROSA BONHEUR.*
5 CATTLE...	*Mdlle. M. ROSA BONHEUR.*
6 THE RAINY SEASON IN THE TROPICS ... ... UNITED STATES. *New York.* Second Prize, 1867.	*F. E. CHURCH.*
7 A SHOEMAKER'S WIFE, WITH HER CHILD AND AN APPRENTICE, WATCHING A MOUSE IN A TRAP ... ... GERMANY. 140, *Duisburger Strasse, Dusseldorf.* Born at Wiesbaden ; pupil of the Dusseldorf School of Art ; Member of the Bavarian Order of Maximilian ; Officer of the Legion of Honour ; Knight of the Order of the Red Eagle, 3rd Class ; Knight of the Order of Francis Joseph ; Knight of the Order of Leopold ; Knight of the Order of Adolphus of Nassau ; Member of the Academies of Berlin, Vienna, Stockholm, Amsterdam, Munich, Antwerp, Brussels. First Class Medal, 1855 ; Grand Prize, 1867.	*Prof. L. KNAUS.*

Painting in Oil. **Exhibitors' Names.**

8 PORTRAIT OF A LADY ... ... *Sir F. GRANT, P.R.A.*
ENGLAND. 27 *Sussex Place, Regent's Park, London.* Born in Scotland: pupil of : Honorary Member of the Royal Scottish Academy, of the Belgian Academy, and of the Pennsylvania Academy; Elected President of the Royal Academy, London, 1866: First Class Medal, 1855.

9 THE BATTLE OF POLTAWA... ... *Prof. ALEXANDRE de KOTZEBUE.*
RUSSIA. *Munich, Bavaria.* Born at Königsberg, Prussia; pupil of the Imperial Academy of Fine Arts at St. Petersburg: Honorary Member of the Royal Academy of Bavaria; Chevalier of the Legion of Honour; Third Prize, 1867.

10 THE SHREW TAMED ... ... *Sir E. LANDSEER, R.A.*
ENGLAND. 1 *St. John's Wood Road, London.* Born in London; Student of the Royal Academy: Grand Medal of Honour, 1855.

11 EXPECTATION ... ... *J. L. E. MEISSONIER.*
FRANCE. *Poissy, Seine et Oise.* Born at Lyons; pupil of L. Coignet: Chevalier of the Legion of Honour, 1846; Grand Medal of Honour, 1855; Officer of the Legion of Honour, 1856; Member of the Institute, 1861; Grand Prize, 1867.

12 THE FARRIER... ... ... *J. L. E. MEISSONIER.*

13 SERMON IN THE SISTINE CHAPEL ... ... *V. PALMORALI.*
SPAIN. *Madrid.* Born at ; pupil of : Second Prize, 1867.

14 THE VISIT ... ... *Chevalier A. STEVENS.*
BELGIUM. 19 *Rue de Laval, Paris.* Born at ; pupil of Second Class Medal, 1855; First Prize, 1867.

15 COURTIERS AND PEASANTS, WÜRTTEMBERG ... ... *B. VAUTIER.*
SWITZERLAND. *Lausanne, Canton de Vaud.* Born at ; pupil of : Second Prize, 1867.

PAINTING IN WATER COLOURS.

Painting in Water Colours.

16 STAG HUNT ... ... *FREDERICK TAYLER.*
ENGLAND. 38 *Avenue Road, Regent's Park, London. President of the Society of Painters in Water Colours.* Born at Barham Wood, Hertfordshire; pupil of Mr. Sass and M. Hersent: Gold Medal, 1855; Chevalier of the Legion of Honour, 1855; Bronze Medal, 1867; Knight of the Order of Leopold, 1868; Member of the Academy of Pennsylvania.

17 FIRST NOTES OF THE CUCKOO ... ... *E. G. WARREN.*
ENGLAND. 1A *Phillimore Gardens, Kensington, London.* Born at West Brompton, London; pupil of

18 LANDSCAPE, ABINGER COMMON ... ... *R. REDGRAVE, R.A.*
ENGLAND. 18 *Hyde Park Gate, South, London.* Born at Pimlico; Student of the Royal Academy; Surveyor of Her Majesty's Pictures; Inspector-General for Art of the Science and Art Department; author of various Reports on Design in International Exhibitions, &c.; Chevalier of the Legion of Honour.

19 PORTRAIT PAINTED ON IVORY ... ... *ISMAIL KHAN.*
INDIA. *Delhi.* Born at Delhi.

PAINTING IN ENAMEL.

Painting in Enamel.

20 PORTRAIT OF RENÉE OF FRANCE, DUCHESS OF FERRARA. Painted in enamel. Price 1000 francs ... ... *A. MEYER.*
FRANCE. 93 *Rue Turenne Paris.* Born at ; pupil of

PAINTING ON GLASS.

Painting on Glass. **Exhibitors' Names.**

21 STAINED GLASS WINDOW; subject, from the history of St. Alban. Manufactured by Messrs. Lavers and Barraud, from the design of ... ... *F. P. BARRAUD.*
ENGLAND. *Endell Street, London.* Born at Camberwell; pupil of the School of Design at Somerset House: Medal, 1862; Honourable Mention, 1867.

22 STAINED GLASS WINDOW; subject, "The Madonna and Child" *G. BERTINI.*
ITALY. *Milan.* Born at ; pupil of : Prize Medal, 1851; Medal, 1862.

23 STAINED GLASS WINDOW for the Staircase of the South Kensington Museum. Designed by ... ... *F. W. MOODY.*
ENGLAND. 25 *Grosvenor Road, Pimlico, London.* Born at Chartham, near Canterbury; pupil of the Royal Academy and South Kensington Museum.

PAINTING ON EARTHENWARE.

Painting on Earthenware.

24 VASE. Called "Coupe de Pise." Porcelain, celadon green ground, with figures and ornament in relief, in white "slip" under the glaze. Executed at the Imperial Manufactory, Sèvres, by *LÉOPOLD GÉLY.*
FRANCE. 114 *Grande Rue, Sèvres, Seine et Oise.* Born at Paris; pupil of Klagmann: Second Class Medal, 1855; Silver Medal, 1867.

***25** PLAQUE. Porcelain, painted with subject after Wouvermans, of Horsemen at a Tavern. Executed at the Royal Porcelain Works, Meissen, by ... ... *F. A. MÜLLER.*
SAXONY. Born at Meissen; pupil of the Royal Academy of Dresden; Teacher of Drawing at the Royal Porcelain Works, Meissen: Bronze Medal, 1867.

26 VASE. Porcelain; light brown ground, covered with arabesques and strapwork pattern in gold; the handles thickly gilt; medallion portrait of John Locke. Executed at the Imperial Manufactory, St. Petersburg, by ... ... *****
RUSSIA. Born at ; pupil of

27 VASE IN MAJOLICA—JUPITER AND EUROPA, after Guido, painted for Minton & Co., Stoke-on-Trent ... ... *THOMAS ALLEN.*
ENGLAND. *Regent Street, Stoke-on-Trent, Staffordshire.* Born at Burslem; pupil of the Stoke-on-Trent School of Art, and of the Central School of Design: Medal, 1867.

28 JUG of Persian shape, with sgraffito decoration on a yellowish-brown ground ... ... *LAURENT BOUVIER.*
FRANCE. 138 *Rue du Faubourg Poissonnière, Paris.* Born at Vinay, Isère; pupil of

29 VASE AND PEDESTAL. Earthenware, painted and enamelled. The handles in the form of tigers; the body of the vase and the pedestal ornamented with Persian designs. Manufactured by E. Collinot. Designed and painted by ... ... *E. V. COLLINOT.*
FRANCE. 9 *Rue Royale, Paris.* Born at Rohrbach, Moselle; pupil of ; Commander's Cross of Honour from His Majesty the Shah of Persia: Gold Medal, 1867; Silver Medal, 1867.

Exhibitors' Names.

Painting on Earthenware.

30 VASE. Enamelled earthenware, amphora shaped, with moresque handles; ornament of dark blue and brown, with simulated Arabic inscriptions on white ground. A modification of the so-called Henri II. ware. Manufactured by Theodore Deck, 46 Boulevard St. Jacques. Copied from the original by ... *M. LE BARON DAVILLIER.*
FRANCE. Born at ; pupil of

31 PLATE. Porcelain. In the centre is the bust of a female in white. The border is composed of a design consisting of griffins interwoven on celadon green. Executed at the manufactory of Gibus and Co., 67 Faubourg St. Denis, by ... ... *****
FRANCE. Born at ; pupil of

32 VASE AND COVER. Porcelain, white ground, with an allegorical design in purple camaieu; the neck and foot dark blue; gilt handles. Executed at the Imperial Manufactory, Sèvres. The painting by ... ... *HAMON.*
FRANCE. *Paris.* Born at ; pupil of

33 THE GENIUS OF PAINTING, and the GENIUS OF SCULPTURE. Painting on earthenware. Executed at the Imperial Manufactory Sèvres, by... ... ... *A. YVON.*
FRANCE. 152 *Rue de la Tour, Passy*, near *Paris.* Born at Eschwiller, Moselle; pupil of P. Delaroche: Medal, 1855; Chevalier of the Legion of Honour, 1855; Officer of the Legion of Honour, 1867; Second Prize, 1867.

PAINTING APPLIED TO DECORATION.

Painting applied to Decoration.

34 PLAQUE. Porcelain. Copy of Mulready's "Crossing the Brook." Adapted to a Cabinet and Stand designed by Professor Semper. *G. GRAY.*
ENGLAND. 284 *Fulham Road, West Brompton.* Born at Madeley, Shropshire; pupil of Central School of Design: Bronze Medal, 1867.

35 FAN. Ivory, richly carved and gilt. The front of the fan is painted with three medallions representing—1. Before the Tournament; 2. The Tournament; 3. After the Tournament. Painted and designed for M. Alexandre ... ... *E. MOREAU.*
FRANCE. Born at ; pupil of

36 PAINTINGS for a Cabinet designed by W. J. Burgess, Architect *E. J. POYNTER, A.R.A.*
ENGLAND. 106 *Gower Street, London.* Born at Paris; student of the Royal Academy, London, and pupil of M. Gleyre, Paris.

CARTOONS.

Cartoons.

37 THE EPOCH OF THE REFORMATION ... ... *W. von KAULBACH.*
BAVARIA. *Munich. Director of the Royal Academy of Fine Arts.* Born at Arolsen, Westphalia; pupil of Cornelius; First Class Medal, 1855; Grand Prize, 1867.

MOSAICS.

Mosaics.

38 MOSAIC PICTURE. Copy of the Madonna della Seggiola. Executed at the Pontifical Mosaic Manufactory at St. Peter's by *Cavaliere L. MOGLIA.*
ROME. 50 *Via di S. Maria in Via.* Born at Rome: Prize Medal, 1851; Medal, 1862; Knight of the Orders of the Golden Spur and of St. Sylvester.

Exhibitors' Names.

Mosaics.

39 MOSAIC WALL PICTURE, representing a group of saints. Executed at the Imperial Manufactory of Mosaics at St. Petersburg by *MICHEL CHMIELEVSKI.*
RUSSIA. Born at ; pupil of

40 TABLE IN ROMAN MOSAIC ... *Commander MICHEL ANGE BARBERI.*
ROME. 148 *Rue Rosella.* Born at Rome; pupil of ; Commander of the Order of St. Sylvester; Council Medal, 1851; Medal, 1862.

41 INLAID MARBLE CHESSBOARD ... ... *PURS RAM.*
INDIA. *Agra.*

42 MOSAIC WALL PICTURE, in coloured marbles, black inlaid outlines ... ... *M. le Baron HENRY De TRIQUETI.*
FRANCE. 15 *Rue Pigalle, Paris.* Born at Conflans, Loiret; pupil of Hersent: Chevalier of the Legion of Honour, 1842; Officer of the Legion of Honour, 1869.

43 MOSAIC—OPUS ANGLICANUM. Figure of Leonardo da Vinci, designed by J. Tenniel; worked by Miss Florence Cole and other Students of the School of Art, South Kensington.

44 MOSAIC PICTURE IN VENETIAN GLASS ENAMEL OF SIR JOSHUA REYNOLDS, P.R.A., executed from the design of H. W. Phillips for the South Kensington Museum ... ... *SALVIATI & CO.*
ENGLAND. 30 *St. James's Street, London.* Established 1860. Medal, 1862; Gold Medal, 1867.

45 MURAL MOSAIC WORK, monumental or Byzantine style, in Venetian Enamel, representing Christ on the Judgment Throne, from the design of Gambier Parry ... ... *SALVIATI & CO.*

SCULPTURE.

SCULPTURE IN MARBLE AND STONE.

Sculpture.

46 EQUESTRIAN STATUE OF H.M. KING WILLIAM, erected for the eastern portal of the Bridge of the Rhine at Cologne, by the Administration of the Cologne Minden Railway *PROF. F. DRAKE.*
PRUSSIA. *Berlin.* Born at ; pupil of ; Prize Medal, 1851; Honourable Mention, 1855; Grand Prize, 1867.

47 PIETY—Marble Group ... ... *J. DUPRE.*
ITALY. *Florence.* Born at ; pupil of ; First Class Medal, 1855; Grand Prize, 1867.

48 NAPOLEON, FIRST CONSUL—Marble Bust ... ... *C. J. B. E. GUILLAUME.*
FRANCE. 14 *Rue Bonaparte, Paris. Director of the Imperial School of Fine Arts.* Born at Montbard, Côte d'Or; pupil of Pradier: First Class Medal, 1855; Chevalier of the Legion of Honour, 1855; Member of the Institute, 1862; Grand Prize, 1867; Officer of the Legion of Honour, 1867.

49 EPISODE OF THE DELUGE, with bas-relief representing the Wrath of God, the Building of the Ark, the End of the Deluge, and the First Sacrifice of Noah... ... ... *V. LUCCARDI.*
ROME. 53 *Via Margutta. Professor of the Academy of St. Luke.* Born at Gemona nel Friuli Veneto; pupil of the Academy of Fine Arts, Venice: Cross of St. Gregory the Great, 1861; Second Prize, 1867; Cross of the Legion of Honour, 1867.

50 SPECIMEN OF CARVING IN MARBLE ... *TOOLSIRAM & GUNESH.*
INDIA. *Sungtarash, Jeypore.* Born at Jeypore.

51 SAUL UNDER THE INFLUENCE OF THE EVIL SPIRIT—Colossal Statue in Marble ... ... *W. W. STORY.*
UNITED STATES. Born at ; pupil of

Sculpture. — Exhibitors' Names.

52 CHRISTOPHER COLUMBUS AND AMERICA—Plaster Group ... *A. VELA.*
ITALY. *Turin.* Born at ; pupil of : Honourable Mention, 1855; First Prize, 1867.

SCULPTURE IN WOOD.

Sculpture in Wood.

53 SPECIMEN OF CARVING IN WOOD... *THE BOMBAY GOVERNMENT.*
INDIA.

54 CABINET richly carved and inlaid in ebony and stained woods. French Renaissance style. Price 2750*l.* Designed by ... *H. FOURDINOIS.*
FRANCE. 46 *Rue Amelot, Paris.* Born at Paris; pupil of M. Duban: Medal, 1862; Grand Prize, 1867.

55 PORTRAIT OF THE PRINCESS MARIA PIA (Queen of Portugal). In carved boxwood. Price 300 francs ... ... *L. FRULLINI.*
ITALY. *Via Nazionale, Florence.* Born at Florence; pupil of his father, and of the Accademia delle Belle Arte, Florence: Two Medals, 1862; Silver Medal, 1867.

56 CABINET. Marquetry of variously coloured woods, ornamented with figures, festoons of flowers, &c., in full relief in bronze gilt; in the front and sides are oval plaques of porcelain; the whole surmounted by a mirror in a frame of carved and gilt wood. The top of the cabinet is composed of inlaid marbles. English, modern. Manufactured by Messrs. Jackson and Graham. Designed by *E. PRIGNOT.*
FRANCE. 6 *Rue Murillo, Parc Monceaux, Paris.* Born at Paris; pupil of M. Ciceri, Sen.: Second Class Medal, 1855; Gold Medal, 1867.

57 CARVED EBONY DESK ... ... *TOTAH RAM.*
INDIA. *Futkapoor, Cawnpore.* Born at Cawnpore.

SCULPTURE IN METAL.

Sculpture in Metal.

58 CLOCK. Female figure "Contemplation" seated on a black marble base. Imitation bronze. Manufactured by J. Boy, 106 Rue Turenne, Paris ... ... *A. CARRIER-BELLEUSE.*
FRANCE. 13 *Rue de la Tour d'Auvergne, Paris.* Born at ; pupil of : First Class Medal, 1855; Gold Medal, 1867; Practised Modelling in the Staffordshire Potteries for Messrs. Minton and Co. and others, about 1851 and following years.

59 CUP. Bronze, encrusted with Gold and Silver. Executed for M. F. Barbedienne, 30 Boulevard Poissonnière, Paris. Price 320*l.* *S. CONSTANT*
FRANCE. *Paris.* Born at ; pupil of : Honourable Mention, 1855; Gold Medal, 1867.

60 MEDAL. Designed by ... ... *E. FERNANDEZ PESCADOR.*
SPAIN. *Madrid.* Born at ; pupil of : Second Prize, 1867.

61 SHIELD. Silver and damascened iron. Executed for Messrs. Elkington and Co., by ... ... *MOREL LADEUIL.*
ENGLAND. 13 *Camden Road, London.* Born at Clermont-Ferrand, Puy de Dôme, France; pupil of Vechte: Medal, 1819; Gold Medal, 1867.

62 CUP WITH TWO HANDLES. Silver repoussé work. The design consists of fruits, corn, and foliage. Executed by M. Desiré Attarge for M. F. Barbedienne, 30 Boulevard Poissonnière, Paris. Price 3,000 francs. Designed by ... ... *C. LEONIN.*
FRANCE. *Paris.* Born at ; pupil of

Sculpture in Metal. — Exhibitors' Names.

63 COFFEE POT. Silver. Executed for Messrs. Christofle and Co., 56 Rue de Bondy, Paris ... ... *M. MADROUX.*
FRANCE. *Paris.* Born at ; pupil of : Silver Medal, 1867.

64 FRAME. In niello work. Price 260 francs ... ... *E. ZULOAGA.*
SPAIN. *Madrid.* Born at ; pupil of : Silver Medal, 1867.

SCULPTURE IN IVORY.

Sculpture in Ivory.

65 CHRIST ON THE CROSS ... ... *A. J. MOREAU.*
FRANCE. 57 *Rue Tiquetonne, Paris.* Born at Paris; pupil of A. Toussaint, and of the École des Beaux Arts: First Class Medal, 1855; Gold and Silver Medals, 1867.

66 FEMALE FIGURE ... ... *A. J. MOREAU.*

67 SMALL CARVED IVORY CABINET ... ... *RADHA RUMMUM.*
INDIA. *Berhampore.*

68 MODEL OF PALACE CARVED IN IVORY. Executed for Rajah Sir Deo Narain Sing Bahadur, K.C.S.I., by ... ... *BHAIRAVA MISTRI.*
INDIA. *Benares.*

69 PORTION OF AN IVORY TUSK, mounted on stand. Carved with male and female Japanese figures playing at blind-man's-buff. Stand ornamented with gold lacquer and coral foliage and flowers. Exhibited by the ... ... *SATSUMA GOVERNMENT.*
JAPAN. *Satsuma.*

SCULPTURE IN OTHER MATERIALS.

Sculpture in other Materials.

70 BOX CARVED IN SOAPSTONE ... ... *NUTHOO RAM.*
INDIA. *Agra.* Descended from a generation of Sculptors.

71 STATUETTE OF GOTTHOLD EPHRAIM LESSING. Copy of Marble Statue in Berlin. White biscuit porcelain, on a pedestal of the same material. Executed at the Royal Porcelain Works, Berlin, by ... ... *JULIUS MANTEL.*
PRUSSIA. Born at ; pupil of the Royal Academy of Fine Arts, Berlin; Sculptor and Chief Modeller of the Royal Porcelain Works, Berlin: Second Class Medal, 1855; Silver Medal, 1867.

ENGRAVINGS, LITHOGRAPHY, PHOTOGRAPHY, ETC.

ENGRAVINGS.

Engravings.

72 THE DISPUTE, after Raphael (line engraving). 1200 francs *J. KELLER.*
PRUSSIA. *Professor in the Academy of Düsseldorf.* Born at ; pupil of : Grand Prize, 1867.

73 THE COUNTESS OF BEDFORD, after Vandyke ... *J. H. ROBINSON, R.A.*
ENGLAND. *New Grove, Petworth.* Born at Bolton, Lancashire; pupil of James Heath; Engraver to Her Majesty: Member of the Imperial Academy of St. Petersburg: First Class Medal, 1855.

74 TWELVE ILLUSTRATIONS OF THE PARABLES OF OUR LORD, after J. E. Millais, R.A. Engraved on Wood by *DALZIEL BROTHERS.*
ENGLAND. 110 *High Street, Camden Town, London.* Born at Wooler, Northumberland.

LITHOGRAPHY.

Lithography. — Exhibitors' Names.

75 THE CROWNING OF THE VIRGIN, after the Picture by Fra Angelico, in the Louvre ... ... *A. FRANÇOIS.*
FRANCE. *56 Avenue de Breteuil, Paris.* Born in Paris; pupil of M. Hewisquel: First Class Medal, 1851; Grand Prize, 1867.

PHOTOGRAPHY.

Photography.

76 PHOTOGRAPHS AND REPRODUCTIONS in a frame ... ... *R. J. BINGHAM.*
FRANCE. *58 Rue de la Rochefoucauld, Paris.* Born at ; pupil of : Medal, 1862; Grand Prize, 1867.

77 PHOTOGRAPHS in one frame ... ... *A. BRAUN.*
FRANCE. *Dornach, Haut Rhin.* Born at ; pupil of : First Class Medal, 1855; Medal, 1862; Silver Medal, 1867.

78 PHOTOGRAPHIC PLATES for Engraving and Printing; Engraving on Glass; Photographic Enamels; Photographs by the Carbon Process in one frame ... ... *H. GARNIER.*
FRANCE. *8 Rue du Pourtour de l'Eglise-Grenelle, Paris.* Born at ; pupil of : Medal, 1862; Grand Prize, 1867.

79 PHOTOGRAPHICALLY ENGRAVED PLATES and PRINTS from the same ... ... *J. W. SWAN.*
ENGLAND. *Underhill, Low Fell, Gateshead-on-Tyne.* Born at Sunderland; pupil of : Silver Medal, 1867.

ARCHITECTURAL DESIGNS AND MODELS.

Architectural Designs, etc.

80 RESTORATION OF THE APPIAN WAY. Five Drawings *G. A. ANCELET.*
FRANCE. *Compiègne, Oise. Architect of the Palace of Compiègne.* Born in Paris; pupil of M. Baltard: Chevalier of the Legion of Honour, 1867; Grand Prize, 1867.

81 PROJECTED BUILDINGS for Vienna, Brünn, and Pesth *Chevalier H. FERSTL.*
AUSTRIA. *Vienna. Councillor of the Academy, Member of the Imperial Museum of Art and Trade.* Born at ; pupil of : Grand Prize, 1867.

82 BAS-RELIEFS FOR THE DECORATION OF A COLUMN. Modelled by ... ... *JAMES GAMBLE.*
ENGLAND. *14 Rick Terrace, Brompton, London.* Born at Sheffield; Student of the Sheffield School of Art.

83 PROJECT FOR THE DECORATION OF THE INTERIOR OF A CHURCH, taken in part from the Apocalypse of St. John; nine sheets of drawings ... ... *C. J. LAMEIRE.*
FRANCE. *44 Rue Barbet de Jouy, Paris.* Born in Paris; pupil of M. Denuelle; Chevalier of the Legion of Honour: First Prize, 1867.

84 MODEL OF THE DECORATIONS OF THE EXTERIOR OF THE ROYAL ALBERT HALL AT KENSINGTON ... ... *REUBEN TOWNROE.*
ENGLAND. *52 Walton Street, Brompton, London.* Born at Sheffield; student of the Sheffield School of Art.

85 VIEW OF THE EXTERIOR OF THE ASSIZE COURTS, MANCHESTER *A. WATERHOUSE.*
ENGLAND. *8 New Cavendish Street, London.* Born at Liverpool; pupil of : Grand Prize, 1867; Member of the Royal Academy of Fine Arts, Vienna, 1868.

TAPESTRIES.

Tapestries. — Exhibitors' Names.

86 STILL LIFE, after Desportes, executed at the Imperial Manufactory of Beauvais ... ... *P. A. CHABAL-DUSSURGEY.*
FRANCE. *11 Rue du Conservatoire, Faubourg Poissonnière, Paris.* Born at Lyons, Rhône; pupil of the Schools of Art at Lyons and Paris: Gold Medal, 1867; Chevalier of the Legion of Honour, 1850.

87 THE ASSUMPTION, after Titian, executed at the Imperial Manufactory of the Gobelins ... ... *GILBERT.*
FRANCE. Born at ; pupil of ; Silver Medal, 1867.

CARPETS.

Carpets.

88 CARPET executed at the Imperial Manufactory of the Gobelins *GRELICHE.*
FRANCE. Born at ; pupil of ; Silver Medal, 1867.

89 CARPET, made of Cashmere wool, sent for exhibition by His Highness Dewan Singh, Chief Minister of Cashmere, designed by ... *****
INDIA. Born at ; pupil of

90 RUG FOR HOOKAH ... ... *MAHOMED YAR.*
INDIA. *Mooltan.* Born at ; pupil of

EMBROIDERIES.

Embroideries.

91 SILK BANNER, embroidered by hand, with Gold and Silver *W. C. BRANGWYN.*
BELGIUM. *Bruges.* Born at Crendon, Buckinghamshire; pupil of : Silver Medal, 1867.

92 EMBROIDERY ON SCARLET CLOTH ... ... *KHODA BUX.*
INDIA. *Lahore.*

93 GOLD-EMBROIDERED SQUARE SHAWL *HEERANUND & DOONEE CHUND.*
INDIA. *Umritsur.*

94 WHITE CRAPE EMBROIDERED SHAWL ... *DABEE PERSHAD.*
CHINA. *Pychong.*

SHAWLS.

Shawls.

95 INDIAN SHAWL, sent for exhibition by His Highness Dewan Singh, Chief Minister of Cashmere. Designed by ... ... *****
INDIA. Born at ; pupil of

LACE.

Lace.

96 LACE SHAWL, worked for Messrs. A. Lefebure and Son, Bayeux, Calvados ... ... *A. ROUSSEL.*
FRANCE. *Place de l'Embarcadère, Auteuil, Paris.* Born at St. Maximin, Oise; pupil of Feuillette, Lace Designer: Two Silver Medals, 1867.

97 HONITON LACE SHAWL ... ... *CHARLOTTE E. TREADWIN.*
ENGLAND. *Cathedral Yard, Exeter.* Born at King's Brompton, Somersetshire. Prize Medal, 1851; Third Class Medal, 1855; Bronze Medal, 1867.

DESIGNS FOR ALL KINDS OF DECORATIVE MANUFACTURES.

Designs, etc. — Exhibitors' Names.

98 DESIGNS FOR SHAWLS ... ... *ANTOINE BERRUS.*
FRANCE. 65 *Rue Montmartre, Paris.* Born at Nîmes, Gard; pupil of Nîmes School of Design: Prize Medal, 1851; First Class Medal, 1855; Chevalier of the Legion of Honour, 1855; Medal, 1862; Gold Medal, 1867.

99 DESIGNS FOR PLAYING CARDS AND LINEN ORNAMENTS *OWEN JONES.*
ENGLAND. 9 *Argyll Place, Regent Street, London.* Born in London; pupil of Lewis Vulliamy: Prize Medal, 1851; Two First Class Medals, 1855; Chevalier of the Order of Leopold, 1857; Chevalier of the Order of St. Maurice and St. Lazarus; Medal, 1862; Gold Medal, 1867.

100 MODELS FOR JEWELLERY, PLATE, AND ARTISTIC BRONZES *E. PHILLIPE.*
FRANCE. 8 *Rue du Renard, St. Sauveur, Paris.* Born at ; pupil of : Gold Medal, 1867.

101 NEW COMBINATION of forms and colours for encaustic paving *Sir M. D. WYATT.*
ENGLAND. 37 *Tavistock Place, London.* Born at Rowde, near Devizes; pupil of his brother, T. H. Wyatt: Prize Medal, 1851; Honourable Mention, 1855; Chevalier of the Legion of Honour; Medal, 1862; Knight of the United Kingdom; Officer of the Order of St. Maurice and St. Lazarus; Slade Professor of Fine Arts, Cambridge; Member of Juries 1855, 1862, and 1867.

COPIES AND REPRODUCTIONS.

COPIES OF PICTURES.

Copies of Pictures.

102 COPY OF THE TRANSFIGURATION, by Raphael ... ... *S. ZERI.*
ROME. Born at ; pupil of

COPIES OF TAPESTRIES.

Copies of Tapestries.

103 COPIES OF GOBELINS AND BEAUVAIS TAPESTRIES ... *E. GUICHARD.*
FRANCE. 8 *Rue du Sentier, Paris.* Born at ; pupil of : First Class Medal, 1855.

REPRODUCTIONS IN GALVANO-PLASTIC AND ELECTROTYPE.

Reproductions, etc.

104 FAC-SIMILE IN GALVANO-PLASTIC OF THE CUP OF MINERVA, forming part of the Treasure of Hildesheim, lately discovered in Hanover ... ... *CHRISTOFLE & CO.*
FRANCE. 56 *Rue de Bondy, Paris.* Established : Prize Medal, 1851; Grand Medal of Honour, 1855; Medal, 1862.

105 FAC-SIMILE IN GILT ELECTROTYPE OF ROUMANIAN TREASURES, lately discovered at Petrossa ... ... *GIOVANNI FRANCHI.*
ENGLAND. 15 *Myddelton Street, London.* Born at Lucca: Honourable Mention, 1855.

106 ELECTROTYPE SUIT OF ARMOUR from the original in the Louvre, Paris ... ... *FRÈRES LIONNET.*
FRANCE. 54 *Rue de la Verrerie.* Established : Honourable Mention, 1862; Silver Medal, 1867.

MANUFACTURES.

POTTERY.

Pottery. — Exhibitors' Names.

107 VASE AND COVER. Porcelain; the body of the vase decorated with a frieze of Cupids in relief ... *ROYAL PORCELAIN WORKS, BERLIN.*
PRUSSIA. Established 1763: Prize Medal, 1851; Medal of Honour, 1855; Medal, 1862; Hors Concours, 1867.

108 VASE. Painted with figures, after Watteau *ROYAL PORCELAIN WORKS, MEISSEN.*
SAXONY. Established 1710: Prize Medal, 1851; Medal, 1862; Hors Concours, 1867.

109 VASE. Dark-grey ground, with embossed butterflies and birds in the midst of the flowers and foliage. Executed at the *IMPERIAL MANUFACTORY, ST. PETERSBURG.*
RUSSIA. Established

110 VASE. Enamelled earthenware; yellow ground, with goat's-head handles ... ... *IMPERIAL MANUFACTORY, SÈVRES.*
FRANCE. Established

111 VASE. Enamelled earthenware; brown ground, incised decoration in white and blue; goat's-head handles *IMPERIAL MANUFACTORY, SÈVRES.*

112 VASE AND COVER. Enamelled earthenware; pale-brown ground, with foliated ornament in cream colour and blue; the cover perforated for cut flowers or perfumes *IMPERIAL MANUFACTORY, SÈVRES.*

113 DISH OF YELLOWISH-BROWN EARTHENWARE, with Persian design worked on the surface. Manufactured by a new process by *LAURENT BOUVIER.*
FRANCE. 138 *Rue du Faubourg Poissonnière, Paris.* Established

114 VASE AND COVER. Porcelain; pale-green ground, painted with flowers in natural colours. Statuette of a child forms knob of cover; gilt handles ... ... *W. T. COPELAND & SONS.*
ENGLAND. *Stoke-upon-Trent.* Established 1770: Prize Medal, 1851; Second Class Medal, 1855; Medal, 1862; Gold Medal, 1867.

115 VASE. Porcelain; amphora-shaped; pale-green ground, with gilt ornaments and handles. Painted on one side with Italian landscape after Turner ... ... *W. T. COPELAND & SONS.*

116 CIRCULAR FAIENCE DISH. Light-blue ground; lilies and passion-flowers. Manufactured by ... ... *T. DECK.*
FRANCE. 8 *Passage des Favorites, Paris.* Established 1858: Medal, 1862; Silver Medal 1867.

117 DISH ON FOOT. Earthenware. Designed by Mons. E. Reiber. In the centre a half-length female figure, holding a daisy or marguerite in her hand. On a scroll the words, "A la belle Marguerite." Round the base of the foot, "O Marguerite sois toujours la confidente de nos amours." Executed by a new process by ... ... *T. DECK.*

Pottery. **Exhibitors' Names.**

118 ARCHITECTURAL ORNAMENT IN TERRA COTTA. Manufactured by *H. DRASCHE.*
AUSTRIA. *Elisabeth Strasse, Vienna.* Established : Gold Medal, 1867.

119 GLAZED EARTHEN VESSEL ... ... *NOHUR KOUHARR.*
INDIA. *Nizamabad, Azimgurh.*

120 EWER WITH BULRUSH ORNAMENT. Lustered earthenware. Manufactured by ... ... *McBIRNEY & ARMSTRONG.*
IRELAND. *Belleek Pottery, Fermanagh.* Established 1863.

121 VASE. Porcelain; white ground, painted with a design of flowers and foliage. Manufactured by ... ... *MINTON & CO.*
ENGLAND. *Stoke-upon-Trent.* Established 1780; Council Medal, 1851; Grand Medal of Honour, 1855; Medal, 1862; Gold Medal, 1867.

122 PLATE. Porcelain, ornamented by printing and gold. A new process ... ... *MINTON & CO.*

123 STATUETTE IN PARIAN—FLORA. A new design, by John Bell *MINTON & CO.*

124 TOILETTE BASIN AND JUG. Earthenware: new form and new pattern. Printed by surface printing ... ... *MINTON & CO.*

125 VEGETABLE DISH AND COVER. Porcelain; painted with flowers, foliage, and animals. Manufactured by ... *C. PILLIVUYT & CO.*
FRANCE. 46 *Rue de Paradis Poissonnière, Paris.* Established : Prize Medal, 1851; First Class Medal, 1855; Medal, 1862; Gold Medal, 1867.

126 BOWL AND STAND. China ... ... *POSHING.*
CHINA. *Canton.*

127 VEGETABLE DISH AND COVER. Earthenware; painted with fish, insects, flowers, etc., on white ground ... ... *F. E. ROUSSEAU.*
FRANCE. 41 *Rue Coquillière, Paris.* Established 1753: Medal, 1862; Bronze Medal, 1867.

128 PLATE. Earthenware; painted with various animals, insects, and flowers on white ground; blue border... ... *F. E. ROUSSEAU.*

129 FLASK in the form of a pilgrim's bottle. Satsuma faïence. One side concave, the other convex. At the top a small mouth-piece and two handles, with cord and tassel. Painted and partly embossed with an ornament consisting of birds, flowers, and foliage. Exhibited by the ... ... *SATSUMA GOVERNMENT.*
JAPAN. *Satsuma.*

130 EARTHEN VESSEL, unglazed ... ... *UNGUN.*
INDIA. *Allygurh.*

131 VASE, in ornamental glazed pottery ... ... *USHING.*
CHINA. *Hog Lane, Canton.* Established 1824.

132 VASE IN PARIAN. Manufactured by ... ... *VILLEROY AND BOCH.*
PRUSSIA. *Mettlach.* Established : Prize Medal, 1855; Medal, 1862; Gold Medal, 1867.

MACHINERY EMPLOYED IN THE MANUFACTURE OF POTTERY.

Machinery, etc.

133 MODEL OF MACHINE FOR MAKING HOLLOW BRICKS *P. BORIE.*
FRANCE. 35 *Rue de la Muette, Paris.* Established

Machinery, etc. **Exhibitors' Names.**

134 CENTRIFUGAL CRUSHER FOR PORCELAIN WORKS ... *L. J. MARIE.*
BELGIUM. *Marchienne-au-pont, Hainault.* Established : Bronze Medal, 1867.

135 IMPROVED POTTER'S WHEEL ... ... *PINDER, BOURNE & CO.*
ENGLAND. *Nile Street Works, Burslem, Staffordshire.* Established 1832: Second Class Medal, 1855; Bronze Medal, 1867.

136 DRAWING of an improvement in kilns, ovens, and furnaces for the manufacture of porcelain, earthenware, and terra-cotta. *GILBERT R. REDGRAVE.*
ENGLAND. 18 *Hyde Park Gate, South, London.*

WOOLLEN AND WORSTED FABRICS.

WOOLLEN FABRICS.

Woollen Fabrics.

137 DOESKIN for riding trousers. Exhibited for its superior fineness, and manufactured by ... ... *W. BLISS & SON.*
ENGLAND. *Chipping Norton.* Established Prize Medal, 1851; Medal, 1862; Silver Medal, 1867.

138 SCARLET CLOTH, shown for its superior finish. Manufactured by *CHARLES HOOPER & CO.*
ENGLAND. *Eastington Mills, Stonehouse, Gloucestershire.* Established 1790: Prize Medal, 1851; Medal, 1862.

139 LIVERY CLOTH, shown for stoutness and colour. Manufactured by *HARGREAVE AND NUSSEYS.*
ENGLAND. *Farnley Low Mills, Leeds.* Established 1836: Prize Medal, 1851; First Class Medal, 1855; Medal, 1862; Bronze Medal, 1867.

140 WOOLLEN CLOTH ... ... *LOCAL COMMITTEE.*
INDIA. *Kumaon.*

141 TWEED, shown for durability and cheapness. Manufactured by *M. MAHONY & BROTHERS.*
IRELAND. 3 *Camden Quay, Cork.* Established 1825: Bronze Medal, 1867.

142 BLACK CLOTH; superior finish. Manufactured by ... ... *J. SIMONIS.*
BELGIUM. *Verviers.* Established : Juror, 1851; First Class Medal, 1855; Medal, 1862; Silver Medal, 1867.

143 WHITE CLOTH, remarkable for purity of colour. Manufactured by *MORO BROTHERS.*
AUSTRIA. *Klagenfurt, Carinthia.* Established 1785: Honourable Mention, 1851; First Class Medal, 1855; Medal, 1862; Silver Medal, 1867.

WORSTED FABRICS.

Worsted Fabrics.

144 DAMASK, of original design. Manufactured by ... *AKROYD & SONS.*
ENGLAND. *Halifax, Yorkshire.* Established 1790: Prize Medal, 1851; Medal of Honour, 1855; Medal, 1862; Gold Medal, 1867.

145 FANCY REP, showing excellence in make, colour, and finish. Manufactured by ... ... *P. HAAS & SONS.*
AUSTRIA. *Vienna.* Established : Prize Medal, 1851; First Class Medal, 1855; Medal, 1862; Gold Medal, 1867.

146 FIGURED POPLIN, shown for perfection of make and design. Manufactured by ... ... *PIM, BROTHERS, & CO.*
IRELAND. *William Street, Dublin.* Established 1847: Prize Medal, 1851; First Class Medal, 1855; Medal, 1862; Silver Medal, 1867.

Worsted Fabrics. — Exhibitors' Names.

147 FANCY FABRIC. Manufactured by ... ... *J. TAYLOR & SONS.*
ENGLAND. *Huddersfield.* Established : Prize Medal, 1851; Medal, 1862; Bronze Medal, 1867.

SHAWLS.

Shawls.

148 SHAWL, woven from Indian wool yarn, the finest ever spun. Manufactured by ... ... *P. DUCHE & CO.*
FRANCE. 1, *Rue des Petits Pères, Paris.* Established : Prize Medal, 1851; First Class Medal, 1855; Medal, 1862; Silver Medal, 1867.

149 PUSHM CASHMERE SHAWL ... ... *DYA RAM.*
INDIA. *Agra.*

CARPETS.

Carpets.

150 WOOLLEN CARPET... ... *H. H. THE MAHARAJAH OF BENARES.*
INDIA. *Ghoosia.*

151 IMITATION SAVONNERIE CARPET. Manufactured by *SALLANDROUZE DE LA MORNAIX & CO.*
FRANCE. *Aubusson, Creuse.* Established : Commissioner for France in 1851; Juror in 1855; Juror in 1867.

152 AXMINSTER CARPET. Manufactured by... *JAMES TEMPLETON & CO.*
SCOTLAND. *Glasgow.* Established 1840: Prize Medal, 1851; First Class Medal, 1855; Medal, 1862; Gold Medal, 1867.

RAW MATERIALS FOR WOOLLEN AND WORSTED FABRICS.

Raw Materials, etc.

153 ANGORA WOOL grown in Victoria. Exhibited by *THE ACCLIMATISATION SOCIETY OF VICTORIA.*
VICTORIA. 32 *Swanston Street, Melbourne.* Established 1854.

154 FLEECE, showing the result of the effort to naturalize the English long wool in New Zealand ... ... *G. A. ANSTEY.*
NEW ZEALAND. Honourable Mention, 1867.

155 MOHAIR grown at the Cape of Good Hope. Exhibited by the *CAPE OF GOOD HOPE AGRICULTURAL SOCIETY.*
CAPE OF GOOD HOPE. Established : Honourable Mention, 1867.

MACHINERY EMPLOYED IN THE MANUFACTURE OF WOOLLEN AND WORSTED FABRICS.

Machinery, etc.

156 IMPROVED MACHINERY FOR PREPARING WOOL FOR SPINNING *JAMES FERRABEE & CO.*
ENGLAND. *Post Mill, Brimscombe,* near *Stroud.* Established 1846: Prize Medal and two Honourable Mentions, 1862; Bronze Medal, 1867.

157 IMPROVED WOOL-CARDING MACHINE ... ... *C. L. GODDARD.*
UNITED STATES. *Bowling Green, New York.* Established

158 LOOM FOR WEAVING WOOLLEN CLOTH ... *GEORGE HODGSON.*
ENGLAND. *Thornton Road, Bradford.* Established 1848: Medal, 1862; Gold Medal, 1867.

Machinery, etc. — Exhibitors' Names.

159 DOUBLE-ACTION TEASELING MACHINE ... *NEUBARTH & LONGTAIN.*
BELGIUM. *Rue du Progrès, Verviers.* Established 1859: Honourable Mention, 1862; Silver Medal, 1867.

160 IMPROVED MACHINE FOR SPINNING WOOL *PLATT BROTHERS & CO.*
ENGLAND. *Oldham.* Established : Gold Medal, 1867.

EDUCATIONAL WORKS AND APPLIANCES.

SCHOOL BUILDINGS, FITTINGS, FURNITURE, ETC.

School Buildings, etc.

161 PLAN IN RELIEF OF SCHOOL BUILDINGS *COLLEGE OF ST. ANNE.*
CANADA. *St. Anne.* Established : Honourable Mention, 1867.

162 MODEL OF A GYMNASTIC SCHOOL *SWEDISH ROYAL COMMISSION.*
SWEDEN. *Stockholm.* Gold Medal, 1867.

163 PLAN OF SCHOOL BUILDINGS ... ... *UCHARD.*
FRANCE. 82 *Rue de Grenelle, Saint-Germain.* Born at ; pupil of : Silver Medal, 1867.

BOOKS, MAPS, GLOBES, INSTRUMENTS, ETC.

Books, Maps, etc.

164 ATLAS OF PHYSICAL GEOGRAPHY ... ... *ARTARIA & CO.*
AUSTRIA. *Kohlmarkt, Vienna.* Established : Medal, 1862.

165 TREATISE on the method of teaching the Classical Languages. *Prof. C. BRAUN.*
BELGIUM. *Nivelles, Brabant.* Established : Medal, 1862.

166 SET OF MATHEMATICAL INSTRUMENTS. Manufactured by *G. BRAUER.*
RUSSIA. *St. Petersburg.* Established : Gold Medal, 1867.

167 TREATISE on the method of teaching Music ... ... *Prof. ERMEL.*
FRANCE. 10 *Rue de Valenciennes, Paris.* Medal, 1862.

168 TREATISE on the System of the Superficial Muscles of the Human Body ... ... *A. LAMI.*
FRANCE. Established : Medal, 1862.

169 CHEAP GLOBES for the use of Schools ... ... *DIETRICH REIMER.*
PRUSSIA. 12 *Anhaltische Strasse, Berlin.* Established : Second Class Medal, 1855; Medal, 1862; Silver Medal, 1867.

APPLIANCES FOR PHYSICAL TRAINING, INCLUDING TOYS AND GAMES.

Appliances, etc.

170 PAPER TOYS; consisting of separate pictures of men, animals, carts, trees, &c., painted on stiff cardboard, with a block of wood glued to the foot of each, in order to enable it to stand easily. The position of the figures, &c., can be moved as desired, to form different views, and give scope to the imagination and ingenuity of the child. Manufactured by ... ... *HUTH & HOFFMAN.*
BAVARIA. *Nuremberg.* Established

Appliances, etc.	Exhibitors' Names.
171 Toys from Surat. A Collection ... ... India.	*LOCAL COMMITTEE.*
172 Four small Japanese Toys, manufactured in straw. Exhibited by the ... ... Japan. *Satsuma.*	*SATSUMA GOVERNMENT.*

SPECIMENS AND ILLUSTRATIONS OF MODES OF TEACHING FINE ART, NATURAL HISTORY, AND PHYSICAL SCIENCE.

Specimens and Illustrations, etc.	
173 Anatomical Model, showing the structure of the human frame. Constructed by ... ... France. *2 Rue Antoine Dubois, Paris.* Born at St. Aubin d'Ecroville, Eure: Prize Medal, 1851; Grand Medal of Honour, 1855; Medal, 1862; Gold Medal, 1867.	*L. AUZOUX.*
174 Black-lead Pencils; manufactured by an improved process Bavaria. *Stein, near Nuremberg.* Established 1761: Prize Medal, 1851; First Class Medal, 1855; Medal, 1862; Gold Medal, 1867.	*A. W. FABER.*
175 Methodical Classification of Botanical Specimens ... Italy. *Royal Museum of Natural History, Florence.* Medal, 1862.	*P. PARLATORE.*
176 Chemical Products illustrative of crystallography ... Italy. *Naples.* : Medal, 1862; Silver Medal, 1867.	*Prof. SCACCHI.*
177 Models for the teaching of geometry and stereotomy ... Hesse. *Polytechnic Establishment, 38 Sandstrasse, Darmstadt.* Established 1837: Prize Medal, 1851; Medal, 1862; Silver Medal, 1867; Hessian Order of Lewis.	*J. SCHRÖDER.*

SPECIMENS OF SCHOOL WORK SERVING AS EXAMPLES OF THE RESULTS OF TEACHING.

Specimens of School Work, etc.	
178 Writing, plain and ornamental, mapping, drawing, and other school work, in a portfolio ... India. *Agra.*	*DIRECTOR OF DISTRICT SCHOOL.*
179 Programme and results of instruction at the School of Schneider & Co. France. *Creusot, Saône et Loire.* Established 1837: Gold Medal, 1867.	*SCHNEIDER & CO.*
180 Drawings and Architectural Models made by Pupils in the Secondary Schools of Holland ... ... Holland. *The Hague.*	*Dr. D. J. STEIJN PARVÉ, Inspector of Schools.*
181 Drawings by the Pupils of the Lower "Real" and Industrial School. Austria. *13 Weintraubengasse, Leopoldstadt, Vienna.* Established 1856.	*CHRISTIAN STRICKER, Director.*

SCIENTIFIC INVENTIONS.

Scientific Inventions.	Exhibitors' Names.
182 Cast Steel, manufactured by the process invented by England. *4 Queen Street Place, London.* Born at Charlton, Hertfordshire: Prize Medal, 1851; Medal, 1862; Grand Prize, 1867.	*H. BESSEMER.*
183 Dynamometer, invented by ... ... France. *292 Rue St. Martin, Paris.* Director of the Imperial Conservatory of Arts and Trades. Born at ; pupil of the Polytechnic School: Medal, 1862; Grand Cross of the Legion of Honour, 1858.	*General MORIN.*
184 Screw with plus thread, invented by ... England. *London.* Born at	*...Major PALLISER.*
185 Aniline Colours, invented by ... ... England. *Seymour Villa, Sudbury, Middlesex.* Born in London: Prize Medal, 1862.	*W. H. PERKIN.*
186 Meteorographic Machine for Registering the principal Meteorological Phenomena, invented by ... Rome. Born at : Grand Prize, 1867.	*Father SECCHI.*
187 Regenerative Gas Furnace, invented by ... ... England. *3 Great George Street, London.* Born at Hanover: Member of the Council of the Royal Society; Member of the Institution of Civil Engineers: Prize Medal, 1851; First Class Medal, 1855; Three Medals, 1862; Grand Prize, 1867.	*C. W. SIEMENS.*
188 Electric Telegraph, invented by ... England. *19 Park Crescent, Regent's Park, London.* Born at Gloucester: Knight of the United Kingdom.	*Sir C. WHEATSTONE, F.R.S.*
189 Whitworth Metal, or Homogeneous Steel, manufactured by the process invented by ... ... England. *28 Pall Mall, London.* Born at Stockport, 1803: Council Medal, 1851; Grand Medal of Honour, 1855; Medal, 1862; Grand Prize and Silver Medal, 1867; received Legion of Honour, 1868, for his Guns; created a Baronet, 1869.	*Sir J. WHITWORTH, Bart.*
190 Magneto-Electric Machine. Invented by ... ... England. *37 Lever Street, Manchester.*	*H. WILDE.*

Note.—Every official communication in connection with the Annual International Exhibitions will appear in the "Journal of the Society of Arts."

ALLE GEGENSTÄNDE MÜSSEN IM AUSSTELLUNGSGEBÄUDE AN DEN UNTEN GENANNTEN TAGEN ABGELIEFERT WERDEN; NÄMLICH:—

Am	Mittwoch,	1 Februar,	MASCHINEN.
,,	Donnerstag,	2 ,,	,,
,,	Freitag,	3 ,,	,,
,,	Sonnabend,	4 ,,	,,
,,	Montag,	6 ,,	WISSENSCHAFTLICHE ERFINDUNGEN.
,,	Dienstag,	7 ,,	,, ,,
,,	Mittwoch,	8 ,,	ERZIEHUNGS-MITTEL UND APPARATE.
,,	Donnerstag,	9 ,,	,, ,,
,,	Freitag,	10 ,,	TÖPFERWAAREN UND ROHMATERIALIEN.
,,	Sonnabend,	11 ,,	,, ,,
,,	Montag,	13 ,,	WOLL- UND WOLLGARNFABRICATE SO WIE ROHMATERIALIEN.
,,	Dienstag,	14 ,,	,, ,,
,,	Mittwoch,	15 ,,	SCULPTUREN, SOFERN SIE NICHT AN NÜTZLICHKEITSGEGENSTÄNDEN ANGEBRACHT SIND.
,,	Donnerstag,	16 ,,	,, ,,
,,	Freitag,	17 ,,	MALEREIEN AUF NÜTZLICHKEITSGEGENSTÄNDEN.
,,	Sonnabend,	18 ,,	SCULPTUREN AN NÜTZLICHKEITSGEGENSTÄNDEN.
,,	Montag,	20 ,,	,, ,,
,,	Dienstag,	21 ,,	STICHE, LITHOGRAPHIEN, PHOTOGRAPHIEN, ETC.
,,	Mittwoch,	22 ,,	ARCHITEKTONISCHE ENTWÜRFE, ZEICHNUNGEN UND MODELLE.
,,	Donnerstag,	23 ,,	TAPETEN, TEPPICHE, STICKEREIEN, ETC.
,,	Freitag,	24 ,,	ZEICHNUNGEN FÜR ALLE ARTEN VON DECORATIVEN MANUFACTURGEGENSTÄNDEN.
,,	Sonnabend,	25 ,,	COPIEN VON GEMÄLDEN, MOSAÏKEN, EMAILS, ETC.
,,	Montag,	27 ,,	MALEREIEN, SOFERN SIE NICHT AUF NÜTZLICHKEITSGEGENSTÄNDEN ANGEBRACHT SIND.
,,	Dienstag,	28 ,,	,, ,,

291

PROSPECT.

Das Bayerische National-Museum, von König Maximilian II. gegründet, beabsichtigt seine reichen und vielseitigen culturhistorischen Sammlungen, welche in chronologischer Aufeinanderfolge das Leben und Treiben zweier Jahrtausende vergegenwärtigen, für die moderne Kunst, Industrie und Gewerbe immer mehr zugängig zu machen und hat deshalb mit demselben nachstehende Anstalten in Verbindung gesetzt:

1) Eine **photographische Anstalt** und eine **Gypsformerei,** um die in den diesseitigen Sammlungen befindlichen Gegenstände vergangener Jahrhunderte als Muster und Vorbild für künstlerische, industriele und kunstgewerbliche Zwecke um einen billigen Preis soweit als möglich zu verbreiten.
2) Einige **Copirsäle,** in welchen Künstler und Gewerbtreibende nach der Natur zeichnen, Farbenskizzen machen, componiren können.
3) Eine **permanente Ausstellung** von ausgezeichneten Fabrikaten und Erzeugnissen der früheren Zeit, welche sich in Privathänden befinden, und der **modernen** Bestrebungen auf den Gebieten der Industrie und des Kunsthandwerks, zu welcher speciele Einladungen vom Directorium des Museums erfolgen.

Die Bedingungen sind folgende:

a) die Kosten der Verpackung und Zusendung trägt einstweilen der Aussteller, bis die Frachtfreiheit von den verschiedenen Staaten gewährt ist;
b) den Ausstellern verbleibt das Eigenthumsrecht der eingesandten Muster und können dieselben jederzeit reclamirt werden. Auch das geistige Eigenthum bleibt selbstverständlich gewahrt und darf eine photographische oder plastische Nachbildung derselben nur auf den specielen Wunsch des Ausstellers oder mit dessen Genehmigung stattfinden;
c) zur weitesten Bekanntmachung der ausgestellten Erzeugnisse des Kunst- und Gewerbfleisses ist es sehr erwünscht, wenn in grösserer Anzahl Karten der Firma oder des Producenten, Preis-Courante u. s. w. mit übermittelt werden;
d) die tadellose Verpackung und Rücksendung erfolgt auf Kosten des Bayerischen National-Museums.

Kgl. Hofbuchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

Farbig

British Embassy
Berlin.

May 17/72. Akad

August 12. 1872.

1978

Sir,

In compliance with the Instructions which I have received from my Government I have the honour to inclose herewith six copies of a Memorandum drawn up the Commissioners of the Exhibition of who, in order to obtain contributi modern Works of Art for the Lond

The President
of the Academy of Arts
Berlin

5 — 1

Beschädigte Seiten

July, 1872. No. 14.

LONDON INTERNATIONAL EXHIBITION OF 1873.

MEMORANDUM.

ON THE REPRESENTATION OF FOREIGN FINE ART AT THE ANNUAL INTERNATIONAL EXHIBITIONS.

Foreign Academies and Societies.

1. In those Countries where Foreign Governments do not undertake the direct responsibility of representing Fine Arts, Her Majesty's Commissioners will enter into official relations with Royal Academies of Fine Arts, and with other recognised public Societies for promoting Art.

Reserved Space for Certificated Works.

2. Such official relations having been established, Her Majesty's Commissioners will reserve space in the Exhibition for the works of each Academy or Society, provided that such works are certificated by the Academies or Societies, and that application be made to the Secretary before the 31st January of each year.

Applications.

3. Applications should state the space required, and the number of Paintings or other Works of Art to be sent. A sufficient number of printed Labels will then be sent to be attached to each object.

Labelling.

4. Each object should be labelled, and the Label should bear the Certificate of the Academy or Society.

Agent in London.

5. All Works of Art may be sent, carriage prepaid, to the care of Messrs. CHAPLIN & HORNE, Swan with Two Necks, Gresham Street, London, who will convey them from the vessels to the Exhibition at fixed rates submitted to the Executive Officers of the Exhibition.

Arrangements for Sales.

6. Artists can make their own arrangements in regard to sales, but an Official Agent will b appointed, who—

   (*a*) Will register sales, and place owner and purchaser in communication ;

   (*b*) Or who, with the approval of the Artists, will receive the purchase-m objects sold, and arrange for their delivery at the close of the Exhi.

7. The Official Agent will, in the latter case, require purchasers to pay the full amount purchase-money, and in return an order will be given for the removal by the p of the object at the close of the Exhibition.

8. Foreign Artists are requested to state whether they wish cheques made payab or to an Agent.

Return of Pictures.

9. Pictures sent through Academies or Societies, and not sold, will be returned, a of Her Majesty's Commissioners, to the Academies or Societies throug came accredited.

HENRY Y. D. SCOTT, MAJO
Secretary.

b 121

International Exhibitions, are decisions of establishing direct relations with the various Academies and Societies of Arts in Germany.

I am,
Sir
Your most obedient
humble servant,

Beschädigte Seiten

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 388

ENDE